Hilmar Ebert
Friedrich Wolfenter

Kegelschach

Teil I: Der Standardkegel
Teil II: Ausgewählte weitere Kegelformen

he-chess 3

Hilmar Ebert
Friedrich Wolfenter

Kegelschach

Teil I: Der Standardkegel
Teil II: Ausgewählte weitere Kegelformen

he-chess - Serie Nr. 3

Satz und Layout:
SH & LaTeX
he & WinWord 8.0 - Clipart, Boomerang's Banners,
Softkey/PC Paintbrush ClipArt Collection

Printed in Germany
printed by -be- à Aix-la-Chapelle

© Alle Rechte vorbehalten
Hilmar Ebert, Aachen (Hrsg.)

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Weise (durch Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

erhältlich bei:

Dr. Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen
☎ (49) 0241-911-780
e-mail hilmar.ebert@t-online.de

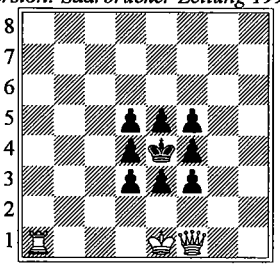
Preis: 39,80 DM + Versand

Hilmar Ebert
Friedrich Wolfenter

Kegelschach

Teil I: Der Standardkegel
Teil II: Ausgewählte weitere Kegelformen

→ Nr. 62!
Hilmar EBERT
3340. Deutsche Schachblätter / Schach-Report VII 1987
Ehrende Erwähnung / FIDE-Album 1986-1988 Nr. C 118
Version: Saarbrücker Zeitung 1993



Matt in 9 Zügen

he-chess 3

für

Annette

he

Top 10 ...

Geschmack ist bekanntlich eine sehr individuelle Angelegenheit. Wie schon in *he-chess 1+2,* möchten wir Sie auch hier einladen, Ihre persönlichen Spitzenreiter zu diskutieren. Zum Vergleich sind die beiden Autoren bereit, ihre eigenen (derzeitigen!) Hitlisten zu „outen": Gemeinsamkeiten und Unterschiede können dabei gleichermaßen zu abendfüllenden Debatten anregen!

Wenn Sie dieses Buch also zu Ihrem ganz persönlichen, unverwechselbaren Kegelschach-Exemplar machen möchten, können Sie Ihre eigenen Kegel-Lieblinge in die freien Spalten eintragen: die zweite läßt Raum für den Vergleich mit einem Schachfreund - oder mit Ihnen selbst zu einem späteren Zeitpunkt![1]

Rang	Kegelschach			
Nr.	he	FW	Leser I.	Leser II.
1.	62	62		
2.	080	037		
3.	85	036		
4.	2	9		
5.	59	84		
6.	089	062		
7.	86	100		
8.	027	3		
9.	060	094		
10.	097-b	6		

[1] Eine führende Null verweist auf Teil II: Ausgewählte weitere Kegelformen

Inhalt

Vorbemerkungen 5

Top Ten 5
Zeichenerklärung 9
Einleitung 11
Introduction 14

I: Der Standard-Kegel

Vorspiel: Das Kegelaufsatzturnier 1907 19

Das Kegelaufsatzturnier 1907 20
Aufgabenturnier (Ausschreibung - Deutsches Wochenschach) 20
Aufgabenturnier (Ausschreibung - Wiener Schachzeitung) 21
Unser Kegelaufsatzturnier (Preisbericht - Deutsches Wochenschach) 22
Nachlese zum Kegelaufsatzturnier 38
Lösungen zum Kegelaufsatzturnier 40

Hauptspiel: Dokumentation des Standard-Kegels 43

0. Studie 45
1. König und 1 weißer Stein 49
2. König und 2 weiße Steine 55
   a) Dame und Bauer 56
   b) Dame und Springer 62
   c) Dame und Läufer 76
   d) Dame und Turm 102
   e) Sonstige 120
3. König und 3 weiße Steine 123
4. König und 4 weiße Steine 145
5. König und 5 weiße Steine 153

Nachspiel 167

Anhang X: Illegale Stücke 168
Anhang Y: Inkorrekte Stücke 174

II: Ausgewählte weitere Kegelformen

1. Standard-Kegel 181
   a) Exakte Mattforderungen 182
   b) Orthodoxes Hilfsmatt 186
   c) Märchenbedingungen 192
   d) Märchensteine 206

2. Figurenkegel 209
   a) Orthodoxes Matt 210
   b) Orthodoxes Hilfsmatt 218
   c) Märchenschach 226

3. Freie Kegelformen 231
   a) Diagonal-Kegel 232
   b) Weiße Kegel 236
   c) Gemischtfarbige Kegel 240
   d) Doppel-Kegel 244
   e) Grenzfälle / Humor 246

4. Öko-Kegel 255
   a) Orthodoxes Matt 256
   b) Orthodoxes Hilfsmatt 260
   c) Märchenschach 270

5. Schluß-Kegel 275
   a) Matt (orthodox + Märchenelemente) 276
   b) Hilfsspiele (auch Serienzüger + Märchenelemente) 286

6. Schluß-Öko-Kegel 293
   a) Orthodoxes Matt 294
   b) Hilfsspiele (auch Serienzüger + Märchenelemente) 296

7. Kegelpartien 313

8. Bowling 319

9. Schachmathematik 323

10. Drei Perlen aus Mrs. Bairds Schatzkiste 329

11. Der geneigte Leser komponiert ein Kegelproblem 332

Anhang 333

A) Autorenregister 335
B) Quellenregister 343
C) Märchendefinitionen 347
D) Begriffsregister 355
E) Literatur 363
F) Kummerkasten 369
G) Errata 375

four men only 379
he-chess 389
Lösungen 395

Mozarts Kegelstatt-Trio 398
Schluß-Zitat 400

Zeichenerklärung

Zeichen	Erläuterung	Explanation	Symbol
#	Matt	Mate	#
##	Beidmatt; Gegenmatt	Beidmatt; Gegenmatt	##
=	Patt	Stalemate	=
+	Schachgebot	Check	+
×	schlägt; entschlägt (Rückzüge)	captures; uncaptures (Retromoves)	×
-	zieht	moves	-
*	Satzspiel	Set-Play	*
!	Schlüsselzug; guter Zug	Key Move; strong Move	!
?	Verführung; schwacher Zug	Try; Bad Move	?
!!	Ausgezeichneter Zug	Excellent Move	!!
→	Versetzung nach	Piece-shifting to	→
e.p.	en passant	en passant	e.p.
w	Weiß	White	w
s	Schwarz	Black	s
R	Retro; Rückzüge	Retro; Retro Moves	R
v	vorwärts	forward	v
f.	ferner	further	f.
Cook	Nebenlösung	Cook	Cook
Dual	Dual	Dual	Dual
B / ♙	Bauer	Pawn	B / ♙
S / ♘	Springer	Knight	S / ♘
L / ♗	Läufer	Bishop	L / ♗
T / ♖	Turm	Rook	T / ♖
D / ♕	Dame	Queen	D / ♕
K / ♔	König	King	K / ♔
G	Grashüpfer	Grasshopper	G
N	Nachtreiter	Nightrider	N
Z	Zebra	Zebra	Z
KA	Kamel	Camel	KA
GI	Giraffe	Giraffe	GI
*			*
Zeichen	**Erläuterung**	**Explanation**	**Symbol**

* Bezüglich der Märchenfiguren begnügen wir uns hier mit einer Auswahl

Einleitung

Die Idee, eine Sammlung der humorvollsten aller symbolischen Schachaufgaben, der Kegelprobleme[1], anzulegen und eines Tages allen Schachfreunden in Buchform zugänglich zu machen, entstand bereits 1980 während der abendlichen Spaziergänge am schönen Bodensee[2].

Gerade die Tatsache, daß sie nur gelegentlich in ganz verstreuten Quellen aufblitzten, erfordert eine Gesamtdarstellung - um so mehr auch, als nicht selten ältere Beispiele wieder und wieder nachgedruckt wurden - mit verschämten Vermutungen über die wohl allerersten oder die besten Stücke dieses wundersamen Genres und mit den unterschiedlichsten Hypothesen über die bisherige Anzahl solcher Kompositionen, die schon auf den ersten Blick eine heitere Gemütsstimmung hervorrufen.

Die früheste, mit über 60 Beispielen relativ umfassende Sammlung dieser Art, in *The Problemist 1954 S. 562* von Charles KEMP unter korrektem Hinweis auf die ältesten Stücke von DUFFY und WAINWRIGHT erwähnt[3], stand leider nicht zur Verfügung.

Es zeigte sich, daß der enge Rahmen des berühmten ersten Turniers für Kegelaufgaben im *Deutschen Wochenschach* (Aufruf 1906, Bericht 1907) keineswegs das Feld der Kegelidee abbildete. Schon in den frühesten Beispielen waren die Kegelformationen zuerst am Schluß der Lösung, im Mattbild, herbeigezaubert worden (Schluß-Kegel: vgl. VON JAENISCHS „eiserner Käfig des Tamerlan"!), später wurde gelegentlich ein Bauer zwecks besserer Ökonomie des Mattbildes eingespart, z. B. wenn ein Springer die Ehre hatte, dem schwarzen Monarchen im quasi ultimativen erstickten Matt den Todesstoß zu versetzen (Öko-Kegel).

Mein Auge war bereits auf andere Ausschmückungen und Erweiterungen der Kegelidee gefallen (weiße und gemischtfarbige Kegel, Figuren- statt Bauernblocks als Kegelkranz, auch vielerlei „märchenhafte" Darstellungen).

---

[1] Lesern, die mit Schrecken an die Mathematikstunden ihrer Schulzeit zurückdenken, sei versichert, daß trotz einiger schachmathematischer Betrachtungen am Ende des Buches keine Rede sein wird von Kegelschnitten oder -stümpfen. Auch entfällt in der Lektüre der vorliegenden Schrift trotz vieler Preise und ehrender Erwähnungen der Kalorienverlust des Preiskegelns im allgemeinen Kegelsport, obgleich das Buch durchaus auf die allwöchentlichen Treffen auf der Kegelbahn mitgenommen werden darf; schließlich entstanden dort die Idee zum Wochenschach-Turnier, Mozarts Kegel-Duette – und vielleicht bald Ihr nächstes Kegelproblem!

[2] Obwohl an den Ufern der Mainau die Kegel-Robbe (Atlantic Gray Seal) noch nicht ansässig war ...

[3] "Mr. KEMP informs us that he has some 60 examples, mostly in four moves in the T.R.D. Collection. Many are dated 1907 when D.W. had a tourney for them ..."

Auch hatte ich während der 80er Jahre nicht ganz vermeiden können, in eigenen Kompositionen noch ungenutzte thematische Inhalte in das reizvolle Gewand des Schachkegels einzukleiden, als etwas völlig Unerwartetes geschah.

In einem Briefwechsel mit Friedrich WOLFENTER entdeckten wir verblüfft, daß wir beide Kegelstücke gesammelt und die Idee eines Buches ausschließlich über Kegelschach konzipiert hatten. Sofort schlug ich vor, beide gesammelten Erkenntnisse in einen Topf zu werfen - mit dem Ergebnis einer (mehr als Schach-) Freundschaft mit der WOLFENTER-Familie und ... des vorliegendes Buches!

Gestärkt und belebt durch Ruthild WOLFENTERs vegetarische Genüsse integrierten wir den vorwiegend orthodox ausgerichteten Sammelordner von FW in das möglichst unbegrenzte Kegel-Konzept von *he*. Meinem Kegelbruder Frieder gebührt auch das Verdienst, das Wochenschach-Turnier, als Vorspiel dieser Schrift, in der nun vorliegenden vollständigen Fassung samt Aufruf, Preisbericht und Lösungen aufbereitet zu haben; alle Stücke sind aber auch zugleich im Hauptteil an der jeweiligen Stelle berücksichtigt und eingearbeitet.

Neben der gemeinsamen, möglichst vollständigen Dokumentation des normalen Standardkegels mit orthodoxer Mattforderung, acht Bauern rund um den Kegel-König und mit legaler Stellung, bereitete *he* nach ausgiebigen Analysen in der four men only-Brodelküche[4] den zweiten Hauptteil mit einer Auswahl sämtlicher Spezialkegel und Märchenerweiterungen vor. Auch die Computerfassung des Rohmanuskripts wurde unter der Verantwortung des Herausgebers *he* im Laufe der Jahre zum dritten Band der neugeschaffenen he-chess-Reihe.

Die detektivische Suche nach den ältesten Beispielen, das Aufspüren und Korrigieren von Inkorrektheiten und Vorgängern, das stetige Bereichern der Gesamtkonzeption bis hin zu Bowling-Positionen, schachmathematischen Rekorden in Andernach (nach rätselhaften Blitz-Eingebungen meiner Söhne Benjamin und Daniel), all dies machte noch mehr Entdeckungsfreude als die Quellenarbeit - insbesondere schrieben sich die notwendigen Registerteile bei den Mozartschen Klängen des Kegelstatt-Trios heiterer als üblich ...

Im zweiten Hauptteil ausgewählter weiterer Kegeldarstellungen konnten Kompositionen mit zu kleinem Inhalt oder zu verwaschener Kegelformation oder aufgrund von zu ähnlichen Vorgängern nicht mehr aufgenommen werden; einige Hinweise für den tiefer interessierten Kegelschachforscher finden sich im Register „Kummerkasten"!

---

[4] Computerprüfungen, Korrekturen dualistischer und nebenlösiger Stücke, Auswahl reizvoller illegaler Positionen: neben dem historisch zuerst ausgeschöpften schwarzen Königsfeld d5 (bzw. e5) sind auch d3 und d4 (10 Schlagfälle) und sogar c3 und c4 (14 Schlägfälle) möglich; Aufgaben mit König auf b3 (mit 20 Schlagfällen) scheiden ebenso aus wie solche mit sonstigen einschlägig bekannten Illegalitätsbegründungen.

Wir versahen die Aufgaben fast durchgängig mit Kurz-Kommentaren; die vielfältigen Märchensteine und experimentellen Bedingungen sind in den Märchendefinitionen genau erläutert.

Der inzwischen selbstverständliche Service an den Leser, möglichst viele Aufgaben mit Computerhilfe auf Korrektheit zu prüfen, findet sich in Form eines kleinen „C+" bei den Lösungsangaben der meist linksseitigen Diagramme im LaTeX-Format oder bei den vielen Ergänzungsaufgaben unter den Diagrammen. Im dokumentarischen A-Teil (orthodoxe Aufgaben) sind sämtliche Probleme computergeprüft!

Im B-Teil sind einige Probleme noch zu märchenhaft oder würden beim gegenwärtigen Stand der Technik[5] noch „übermenschliche" Geduld erfordern ... Noch nicht C-geprüft sind die folgenden Stücke:

0, 0-A, 0-B, 015, 016-A, 033-A, 036, 039, 041-C, 041-D, 042, 044, 044-A, 045, 046, 047, 048, 049, 049-A, 051, 051-A, 058-A, 059, 060-A, 060-D, 062, 062-A, 062-B, 063-B, 065, 066, 067, 071, 072, 073-A, 074, 098a, 098b, 098c

Mein herzlicher Dank gilt:

- in besonderem Maße auch Hans GRUBER und Jörg KUHLMANN, die das Buch kritisch durchleuchteten und vielerlei Korrekturen beisteuerten,
- Stefan HÖNING für seine wie immer fachmännische LaTeX-Beratung (Haupt-Diagramme),
- Thorsten ZIRKWITZ für die Übersetzung der *Einleitung* in die *Introduction*[6],

last but not least sämtlichen Schachfreunden, die mit Hinweisen und Beiträgen aller Art halfen, die Idee einer umfassenden Darlegung des Kegelschachs Wirklichkeit werden zu lassen: vor allem Dr. Ulrich AUHAGEN, Dr. Ralf BINNEWIRTZ, Joachim BRÜGGE, Miroslav COUFAL, Artur MAYER, Jan MORTENSEN, Hans-Peter REICH, Robert SCHOPF, Dr. Werner SPECKMANN, Dr. Hermann WEIßAUER und Dr. Rolf WIEHAGEN.

Dem gesamten Buch voran stellen wir die „Top Ten" der beiden Autoren, um zu persönlichen Geschmacksurteilen und Vergleichen anzuregen. Und nun: auf zum genüßlichen Kegelschieben!

Aachen, 1.8.1997 *he*

[5] Inzwischen: *Alybadix-1997* u.a., auf AMD-K6-200 MMX, 32 MB Hash-Tables.

[6] Wie schon in he-chess 1+2 ...

Introduction

The idea to start a collection of Kegel problems[1] ("ninepins"), the most humorous of all symbolic chess problems, and make it accessible to all problem friends in book form originated back in 1982 during those evening strolls along the beautiful Lake Constance[2].

The fact that Kegel problems flashed only occasionally in quite scattered sources demanded a general account - all the more since not rarely older examples were reprinted over and over again - and this led to bashful suppositions about the very first or best works of this wonderfully odd genre and with varying hypotheses about the previous number of these compositions that cause cheerfulness at first glance.

The earliest and with over 60 compositions relatively comprehensive collection of this kind, mentioned by Charles KEMP in *The Problemist 1954, p. 562* with reference to the first works by DUFFY and WAINWRIGHT[3], sadly wasn't at our disposal.

It turned out that the small bounds of the famous first Kegel problem tourney in the German chess weekly *Deutsches Wochenschach* (announcement 1906, award 1907) didn't represent the wide sphere of the Kegel idea at all. Already in the very first examples the Kegel formation was produced only at the end of the solution, i.e. in the mating position (the final Kegel: cf. von JAENISCH's "Iron Cage of Tamerlan"!), later a pawn was occasionally saved to retain a pure mate, if e.g. a knight had the honour to deathblow the black king in the quasi ultimate smothered mate (Eco-Kegel = "economy Kegel").

My eye was already hit by other embellishments and extensions of the Kegel idea (white and mixed-coloured Kegel positions, pieces instead of pawns around the King and various "fairy-like" interpretations). Also during

---

[1] Readers who recall the maths lessons of their school-days with horror will be assured that despite some chess mathematical considerations at the end of the book there will be no talk about conic sections or truncated cones. What is more, the reading of the present work - despite the many prizes and honourable mentions - does not result in a loss of calories that can be observed while playing competitive skittles, although we recommend to take the book along to your local skittle alley. After all, this was the place where the idea of the Wochenschach-tourney and Mozart's Kegel duets originated - and perhaps this is the place where your next Kegel problem will be composed!

[2] Although the Kegel-Robbe (Atlantic Gray Seal) didn't yet settle at the banks of the isle of Mainau ...

[3] "Mr. KEMP informs us that he has some 60 examples, mostly in four moves in the T.R.D. Collection. Many are dated 1907 when D.W. had a tourney for them ... "

the eighties I couldn't quite avoid to clothe some of my unused thematic ideas in the robe of the chess Kegel, when the totally unexpected happened.

In a correspondence with Friedrich WOLFENTER we discovered rather astonishingly that we were both collecting Kegel problems and planned to publish a book solely devoted to Kegel chess. I instantly proposed to combine our findings; this resulted in a friendship with the WOLFENTER family that went beyond chess matters and the present book!

Fortified and revived by Ruthild WOLFENTER's vegetarian delights we started integrating FW's folder primarily containing orthodox examples into *he*'s extensive and unlimited Kegel concept. Skittle-club friend Frieder takes the credit for preparing the Wochenschach tourney together with the announcement, award and solutions as a prelude to this book in its complete and present form; none the less, all these problems have been taken into account in the main part at their respective place.

Apart from the joint and as far as possible comprehensive documentation of the normal standard Kegel as an orthodox direct-mate problem, with its eight pins around the landlord and with a legal position, *he* - after extensive analyses in the four men only-Brodelküche ("seething kitchen")[4] - prepared the second main part with a selection of all special Kegel problems and fairy extensions. In the course of the years the computer version of the raw typescript became the third volume of the newly created he-chess-series under the responsibility of the editor *he*.

Searching for the oldest examples, tracking down anticipations and eliminating unsoundness, continuously increasing the overall concept up to bowling positions and mathematical chess records from Andernach (following mysterious inspirations of my sons Benjamin and Daniel) ... I enjoyed all this a great deal more than dryly researching sources - and writing the necessary register parts was done much more cheerfully while listening to the Mozartean tunes of the Kegelstatt-trio ...

Compositions without much contents or showing a blurred Kegel formation or bearing a rather close resemblance to anticipations were not included the second main part; the deeply interested Kegel chess researcher will find some relating reference in the register "Kummerkasten" (complaints-box)!

The problems have been provided with short commentaries mostly throughout the book; the many and diverse fairy pieces and experimental conditions are precisely explained in the fairy definitions.

---

[4] Computer-testing, corrections of dualistic and cooked problems, selection of charming illegal positions: apart from the king squares d5 (or e5), which have been rather exhausted from the very beginning, d3 and d4 (10 captures), even c3 and c4 (14 captures) are suitable king squares; problems with king on b3 (20 captures) have to be ruled out as well as positions that are illegal for other already well-known reasons.

The service to the reader to computer-test as many problems as possible, nowadays a matter of course, can be found in form of a small "C+" with the solutions to the LaTeX-formatted diagrams - mostly placed on the left pages - or beneath the diagrams of the many supplementary problems. All problems in the documentary part A (orthodox problems) are computer-tested!

Only a few problems in the part B are yet too fairy-like or would require almost "superhuman" patience considering the state-of-the-art[5] ... The following problems are not yet C-tested:

0, 0-A, 0-B, 015, 016-A, 033-A, 036, 039, 041-C, 041-D, 042, 044, 044-A, 045, 046, 047, 048, 049, 049-A, 051, 051-A, 058-A, 059, 060-A, 060-D, 062, 062-A, 062-B, 063-B, 065, 066, 067, 071, 072, 073-A, 074, 098a, 098b, 098c

I would like to thank:

- Hans GRUBER and Jörg KUHLMANN especially for their critical investigation of the book and their corrections,
- Stefan HÖNING, as always, for his expert LaTeX-advice,
- Thorsten ZIRKWITZ for translating the *Einleitung* into the *Introduction*[6],

last but not least all chess friends who helped with all kinds of hints and contributions to realize the idea of a comprehensive account of Kegel chess: first and foremost Dr. Ulrich AUHAGEN, Dr. Ralf BINNEWIRTZ, Joachim BRÜGGE, Miroslav COUFAL, Artur MAYER, Jan MORTENSEN, Hans-Peter REICH, Robert SCHOPF, Dr. Werner SPECKMANN, Dr. Hermann WEIßAUER and Dr. Rolf WIEHAGEN.

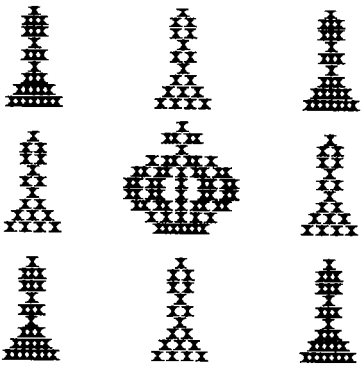
The book starts off with the "Top Ten" of both authors to stimulate personal judgements and comparisons. And now: Let's play skittles!

Aachen, 1.8.1997 *he*

[5] By now: *Alybadix 1997*, amongst other programs, on AMD-K6-200 MMX, 32 Hash-Tables.

[6] As already in he-chess 1+2...

I:
Der Standard-Kegel



Gemischter Kegel

Vorspiel:
Das Kegelaufsatzturnier 1907

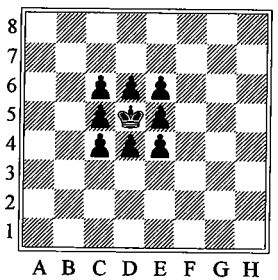
DAS KEGELAUFSATZTURNIER 1907

Wortlaut der Ausschreibung des Kegelaufsatzturniers aus dem „Deutschen Wochenschach" 1906[1] / 1907[2] (einschließlich orthographischer Druckfehler bzw. spezieller, damals üblicher Ausdrucksweisen):

Aufgabenturnier.

Das *Deutsche Wochenschach* schreibt ein Aufgabenturnier unter folgenden Bedingungen aus:

Es sollen drei vierzügige Probleme gebaut werden, in denen von schwarzen Steinen nur enthalten sein dürfen: der schwarze König auf d5 und acht schwarze Bauern im Viereck um den König herum (s. Diagr.). In dem einen Problem soll sich (außer dem weißen König) nur die Dame und ein Turm auf dem Brette befinden, in dem andern nur die Dame und ein Springer, im dritten nur die Dame und ein Läufer. Alle drei Probleme müssen also Zwölfsteiner sein. Wir haben solche drei Probleme bereits in unserer Mappe und damit den Beweis, daß die Forderung keine Unmöglichkeit enthält. P.A. Orlimont und Prof. Nissl in Kaiserslautern haben sie verfaßt, als Herr *Nissl* **auf einem Gange zur Kegelbahn** die Scherzfrage aufgeworfen hatte, ob man den Kegelaufsatz nicht aufs Schachbrett übertragen könne, mit der Forderung, den besten Wurf zu tun.



Die Aufgaben sind bis zum 31. März ohne Motto an H. Ranneforth in Berlin W. 50, Bamberger Str. 37 einzusenden, der sie ohne Verfassernamen in Abschrift an den Preisrichter (B. Hülsen) weitergibt. Als **Preise** setzen wir aus: 1. *Blumenthals* **Schachminiaturen** (2 Bde.), 2. *Bayersdorfers* **Zur Kenntnis des Schachproblems** (herausg. v. *Kohtz* u. *Kockelkorn*) sowie das **Indische Problem** von *Kohtz* und *Kockelkorn*, 3. die diesjährige **Festschrift des Münchner A. S. C.**, 4. H. *Fischer*, **Humor im Schach.**

---

[1] 1906 S. 438

[2] 1907 S. 157

Aufgabenturnier[3]

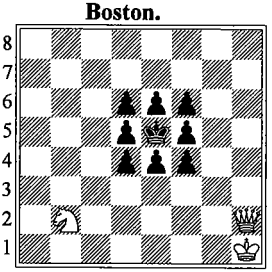
Das „Deutsche Wochenschach" schreibt ein Thematurnier für Vierzüger aus, wie folgt: Es sollen drei Aufgaben gebaut werden, in denen von allen schwarzen Steinen nur der König und die 8 Bauern enthalten sein dürfen. Der König muß auf **d 5** stehen und die Bauern im Viereck um denselben herum. (Also auf c4, c5, c6, d4, d6, e4, e5, e6.) In dem einen Problem soll von weißen Steinen außer dem König nur Dame und Turm, im zweiten nur Dame und Läufer, im dritten nur Dame und Springer enthalten sein. Alle drei Aufgaben müssen also Zwölfsteiner sein. Einsendefrist: 31. März 1907. Ohne Motto an H. Ranneforth, Berlin W., Bambergerstraße 37. Preisrichter: B. Hülsen. 4 Buchpreise.
„Wir haben," bemerkt das Wochenschach, „drei Probleme bereits in unserer Mappe und damit den Beweis, daß die Forderung keine Unmöglichkeit enthält. P. A. Orlimont und Prof. Nissl in Kaiserslautern haben sie verfaßt, als Herr Nissl auf einem Gange zur Kegelbahn die Scherzfrage aufgeworfen hatte, ob man den Kegelaufsatz nicht aufs Schachbrett übertragen könne, mit der Forderung, den besten Wurf zu tun."

Alles schon dagewesen! Der Rabbi Ben Akiba hat also wieder Recht.

Das nebenstehende Problem, bereits an die 25 Jahre alt, sei hier als Beweise angeführt. Stellt man es spiegelbildlich auf, so hat man den geforderten Königsstand d5. H. F. L. Meyer bringt es in seinem „Guide" (1882).

Hoffentlich reichen die heurigen Konkurrenten zumindest an dieses Vorbild heran.

1886.
Von **Josef C. J. Wainwright** in **South-Boston.**



Matt in 4 Zügen.

[3] Wiener Schachzeitung I-II 1907 S. 55-56

Unser Kegelaufsatzturnier.

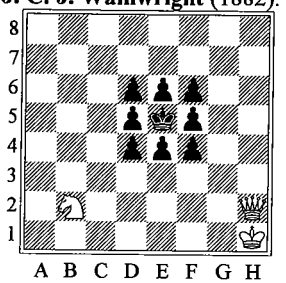
(*Deutsches Wochenschach* Jg. 1906, No. 51;
Bericht des Preisrichters ***B. Hülsen***).

Zu unserm Kegelaufsatz-Turnier (*D.W.* 1906, No. 51) sind im ganzen 34 Sendungen mit 102 Aufgaben eingelaufen. Außerdem haben mehrere Einsender eine Anzahl Positionen außer Wettbewerb mitgeschickt. Diese zahlreiche Beteiligung an dem Ausschreiben mit seinem allerdings etwas „spröden" Thema hat unsere Erwartungen übertroffen. Sie könnte uns auch der Mühe überheben, etwas zur Verteidigung dieses Turniers zu sagen. Dasselbe hat sich nämlich die Mißbilligung mancher Kritiker zugezogen. Die *Deutsche Schachzeitung* schreibt auf S. 96 ihres laufenden Jahrgangs: „Das Selbstmat, die Bedingungsaufgabe, selbst das in neuerer Zeit beliebt gewordene „Thema" (Anregung zur Ausarbeitung einer und derselben Idee en masse) ist nicht das echte, lebensfrische Schach. Diese Zweige hätten dann Anspruch auf allseitige Pflege, wenn die Partie garnichts Anregendes mehr bieten und die Darsteller des direkten Mat aus freier Initiative garnichts Schönes und Geistreiches mehr darzubieten vermöchten". Obgleich unsere beiden schwebenden Thematurniere nicht ausdrücklich genannt sind, dürfen wir diese Worte doch wohl - ohne unbescheiden zu erscheinen - auf uns beziehen. Wir können durchaus nicht einsehen, weshalb nicht unter den zahllosen Problemturnieren zur Abwechslung auch einmal ein solches mit vorgeschriebener Idee sich befinden soll. Ein Armutszeugnis wird damit weder der Problemkunst, noch den Problemkünstlern ausgestellt. Bayersdorfer, der bekannte Förderer der Thematurniere, der wie nur einer in die unerschöpfliche Fülle der Problemideen einen Einblick hatte, ist jedenfalls nicht jener Ansicht gewesen. Unsere Problemfreunde sind der gegebenen Anregung gern gefolgt und haben unsere beiden Thematurniere zahlreich beschickt, ohne an der Geringfügigkeit der Preise Anstoß zu nehmen, auch ein Zeichen, daß der Idealismus im Schach noch nicht ausgestorben ist.

Von anderer Seite her wurde mit großem Rumor unter der Spitzmarke „alles schon dagewesen" auf untenstehendes mit gewisser Schadenfreude ausgegrabenes Problem von Wainwright

7479.

J. C. J. Wainwright (1882).



hingewiesen und die Hoffnung ausgesprochen, daß unsere Konkurrenten mit ihren Einsendungen mindestens an dies Vorbild heranreichen möchten. Nun, erstens hat niemand behauptet, daß die Kegelaufstellung in der Problemliteratur noch nicht vorgekommen sei. Auch handelte es sich bei uns darum, drei korrespondierende Stellungen zu schaffen, was unseres Wissens bisher noch nicht gefordert wurde. Und zweitens ist die W'sche Kombination nicht nur neunmal gefunden und mehrere Male hübscher dargestellt worden, es finden sich auch andere Aufgaben, die W's Position an Tiefe bedeutend übertreffen.

Daß die Darstellungsmöglichkeit des Themas verhältnismäßig eng begrenzt sei, haben die Herren Orlimont und Nis[s]l, die das Turnier anregten, recht wohl gewußt. Uebrigens haben sie nicht nur die drei auf S. 438 erwähnten Beweisstücke geschaffen, sondern uns noch mehrere andere Positionen eingeschickt zum Beweis, wie tief und vielseitig sie das Thema durchdacht und wie sie den verschiedenen Möglichkeiten nachgeforscht haben, auf welche Weise der Matangriff an den feindlichen König heranzubringen sei. Zur besonderen Genugtuung wird es ihnen gereichen, daß der Turmvierzüger der am ersten Platze stehenden Sendung, das beste aller Probleme, schon von Herrn O. gefunden worden ist, nur daß O. die Dame auf a8 gestellt hatte. Auf eine andere Möglichkeit haben sie ferner hingewiesen, die nicht gefunden worden ist. Es wäre ein leichtes gewesen, das Thema noch ergiebiger zu gestalten, wenn man außer König und Dame zwei Figuren gestattet hätte. Dadurch würde die Kombinationsmöglichkeit außerordentlich wachsen. Es sind uns mehrere derartige Probleme übersandt worden, denn einige Herren konnten „der Versuchung, die Zwangsjacke (12-Steiner) abzulegen, nicht widerstehen". Wir werden diese Aufgaben späterhin auch mitteilen. Jedenfalls sind wir mit dem Erfolg des Ausschreibens ganz zufrieden.

Wie ist nun in den einzelnen Problemkategorien dem König der todbringende Stoß versetzt worden ?

Turmaufgaben. Der schlichte Gedanke, den Turm nach d3 zu bringen und dann die Dame nach links und rechts zu spielen, wurde 4 mal dargestellt; das Opfer des Turms auf d6 mit späterem Matzuge der Dame von d7 oder d8 aus nicht weniger als 16 mal. Eine Aufgabe bringt ein nettes Damenopfer auf d6, eine andere das Opferangebot der Dame auf e3. Ueber c3 (nach 1... d4-d3) wird die Dame in 7 Aufgaben an den König geführt, wobei dann gewöhnlich Td3: folgt. Das feinste Manöver, das sonst kein Bewerber gefunden, bietet Sendung 14. Der zurechtstellende Damenzug ist trefflich, während der Höhepunkt der Turmzug bildet mit den 3 sich anschließenden Matwendungen.

Läuferaufgaben. Gemäß der größeren Beweglichkeit des Läufers sehen wir hier die Angriffsmöglichkeiten vermehrt. Am häufigsten dringt die Dame von c3 oder e3 aus ein, worauf im dritten Zuge der Läufer sich von b1, e2, f1, a6, g6 aus auf d3 opfert, sei es nun, daß der Läufer den Punkt d3 von vornherein bedroht, oder daß er erst, etwa mit feiner Hinterstellung (29), das Feld besetzt, von dem aus er d3 erreichen kann. Auch von b3, b5, a6 (ohne Opfer) aus greift der Läufer ein. Nicht nur der weiße, sondern auch der schwarze Läufer (in 11, 17 von b8 aus) kann verwendet werden. Reizend ist die Kombination der Sendung 34 (ähnlich 10), die ihrem Verfasser den zweiten Platz eingetragen hat. Andere kommen vermittelst Damenangriffs von c8, h2, b5, e2 (in den beiden letzten Fäl-

len Opferangebote) zum Ziel. Auch der König wird über e2 und e3 ins Treffen geführt (14, 19).

Springeraufgaben. Auch hier herrscht größere Mannigfaltigkeit. Die Wainwrightsche Kombination findet sich, wie bereits erwähnt, 9 mal, darunter besonders hübsch in 9, 13, 28 mit Damenmat auf e1. Mit einfacher Postierung des Springers auf d3 begnügen sich 7 Einsender; der Damenangriff von c3 aus findet sich 8 mal, ebenso mehrfach von c2, f2, e2, a1 aus. No. 1 bringt ein hübsches Springeropfer auf e4. In anderen Fällen wirkt der Springer von g6, c8, d7, e6 (1. Se6:) aus.

Daß eine ganze Reihe von Aufgaben in allen drei Klassen genau oder doch fast genau übereinstimmt, wird nicht Wunder nehmen. Dennoch fanden wir sicher, daß noch mancherlei Möglichkeiten vorhanden sind, die unentdeckt blieben.

Da es sich bei der Preiszuerkennung um den Wert der ganzen Sendungen handelte, mußten alle die ausscheiden, welche ein inkorrektes Stück enthielten. Demnach fallen aus (a = Turmaufgabe, b = Läuferaufgabe, c = Springeraufgabe, und damit gleich die ganze Sendung); **3b**: Abkürzungen 1. Dc2 und 1. De2; - **5**: alle drei abkürzbar; - **6a**: Neb. 1. Df2 oder 1. Da1; - **6b**: Neb. 1. Kc1 oder 1. Ke1; - **8c**: im Hauptspiel 1. Se3# und Ke3:; - **9b**: Neb. 1. Lg6 (feiner als die Intention); - **10a**: Neb. 1. Tg7; - **10c**: es geht 1. Sa4 u. 1. Sc4:; - **13c**: Neb. 1. Sg3; - **24b**: im Hauptspiel 2. Dc3 u. e3; - **25b**: Neb. 1. Dc2 oder 1. De2; - **26b**: Neb. 1. De2, außerdem im Hauptspiel 2. Dc3 und e3; - **27b**: Neb. 1. Ld3; - **31b**: Neb. 1. Dc2; - **31c**: partiell mit 2. Df2 und c3. Einige andere Sendungen enthalten unwesentliche Doppelzüge (10b, 19c, 20c, 28c, 34b). Die ausscheidenden Sendungen enthalten mehrere gute (20b, 27c), aber keine erstklassigen Aufgaben.

Für die Preise kamen schließlich die Sendungen 1, 2, 12, 14, 16, 29, 32, 34 in Betracht. Den ersten Platz erhält No. 14, deren Verfasser in a und b ganz selbständige Wege geht und in c ebenfalls Gutes bietet. An die zweite Stelle kommt 34 mit seinem sehr hübschen Läuferproblem und zwei guten Begleitern, wobei es uns nicht stört, daß nach 1... e3 die Dame zwei Züge hat. Der dritte Preisträger No. 16 hat drei ebenmäßig gute Leistungen aufzuweisen. Uebrigens ist 16c mit den Sendungen 2, 15, 27 so gut wie identisch. An die vierte Stelle wäre 29 zu setzen, die in a und c der No. 32 etwa gleich ist, während wir b der 32b etwas vorziehen, nicht nur wegen des feinen ersten Läuferzuges, sondern auch wegen der dem Hauptspiel fast gleichwertigen Variante.

Es folgen dann die Sendungen 32, 2, 12, 1, bei denen wir besonders 32b, 2a, 12a, 1c hervorheben; 32c ist mit 34c identisch.

Wir danken allen Bewerbern für ihre Beteiligung und werden, abgesehen von den Preisträgern, noch alle die Stücke zum Abdruck bringen, die eigenartigere Angriffswendungen darstellen.

Es haben sich am Turnier beteiligt: R. Braune - Gottschee u. Karl Fritsch - Klein Neusiedl (Sendung 27), A. G. Corrias - Ozieri (15), A. W. Daniel - Bridgend (22), S. Dantuma - Oosterend (25), Reinh. Dehn - Berlin (5), L. A. Fonteyn - Endegeest (11), E. Guthmann - Riga (30), W. Hagemeister - Willershagen (24), Dr. N. Höeg - Kopenhagen (13), R. Hollstein - Berlin (4), J. Jespersen - Svendborg (7, 14), *P.P.K.* (16 - 18), Ad. Keller - Elberfeld (34), V. Košek - Bohumilice (8), P. de Man - Amsterdam (21), Andr. Nissen - Ko-

penhagen (2), Dr. E. Palkoska - Prag (9), Jan Peet - Hilversum (29), Rud. Presuhn jun. - Bremen (6), D. Przepiórka - Warschau (12), J. Rašovský - Ung. Ostra (31), Fr. Reimann - Königsberg i. Pr. (1, 10) , Jakob Schmidt - Neckargemünd (20), K. Schreinzer - Preßburg (23), Paul Siedenschnur - Schwelm (19), A. v. Spóner - Großlomnitz (3), S. Steiner - Wien (28), R. Steinweg - Berlin (32, 33), G. Westendorff - Rostock (26). Dazu kommen einige Sendungen, die von vornherein ausscheiden mußten, weil sie den Bedingungen nicht entsprachen.

Den 1. Preis erhält demnach J. Jespersen, den 2. Ad. Keller, den 3. P.P.K. (hinter dem Pseudonym verbirgt sich ein bayrischer Komponist), den 4. J. Peet.

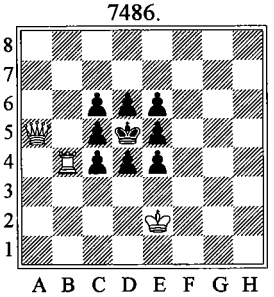
Sollte sich das eine oder andere der Probleme jetzt noch als inkorrekt erweisen, so werden die Verfasser gebeten, für eine Verbesserung zu sorgen. Von einer Sperrfrist sehen wir ab.

Die preisgekrönten Aufgaben finden sich S. 168.

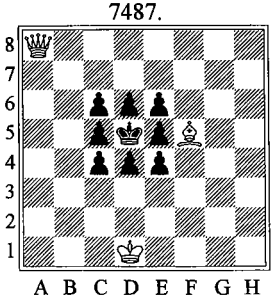
Kegelaufsatzturnier des *Deutschen Wochenschachs* (S. S. 157).
Alle Aufgaben sind Vierzüger.

(1. Preis) **J. Jespersen** in Svendborg (Sendung 14).

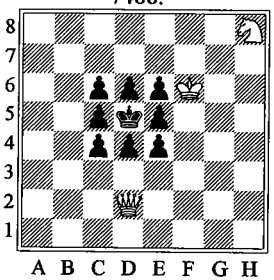
7486.



7487.

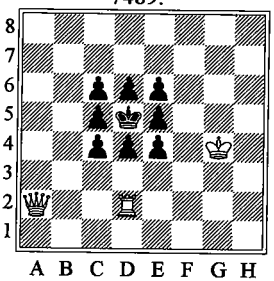


7488.

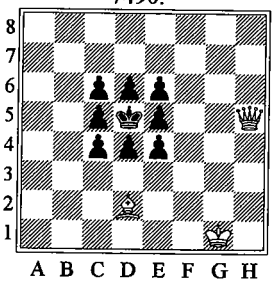


(2. Preis) **Ad. Keller** in Elberfeld (Sendung 34).

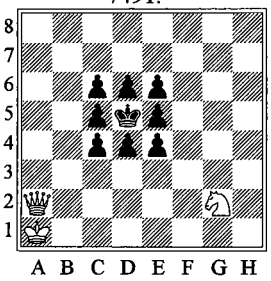
7489.



7490.

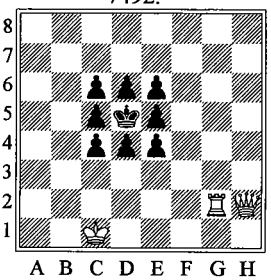


7491.

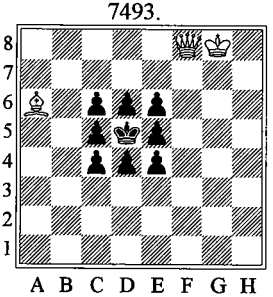


(3. Preis) **P. P. K.** (Sendung 16).

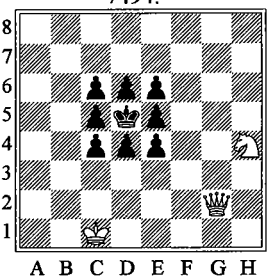
7492.



7493.

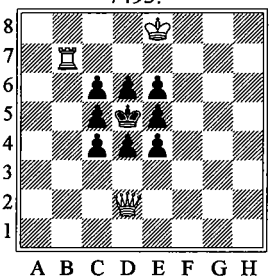


7494.

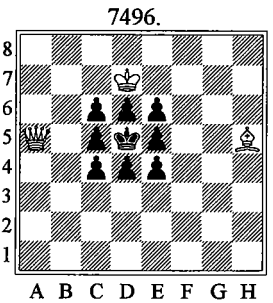


(4. Preis) **Jan Peet** in Hilversum (Sendung 29).

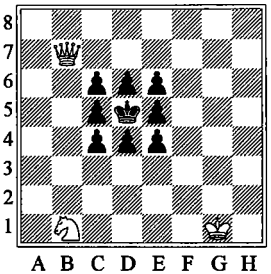
7495.



7496.

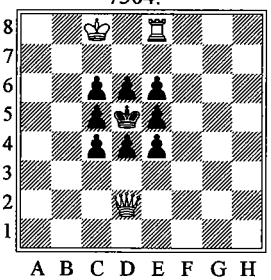


7497.

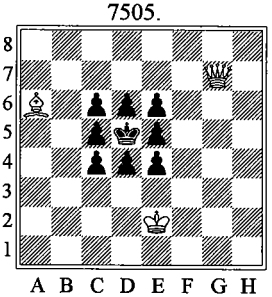


R. Steinweg - Berlin (Send. 32).

7504.

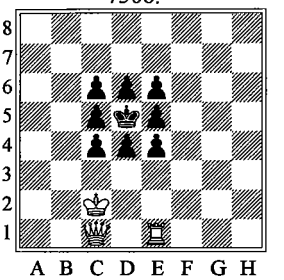


7505.

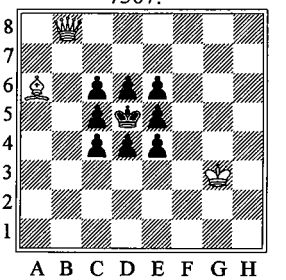


Andr. Nissen - Kopenhagen (Send. 2).

7506.

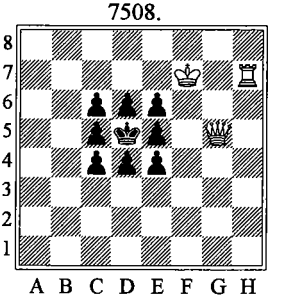


7507.

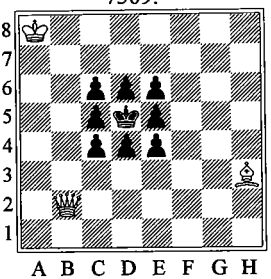


D. Przepiórka - Warschau (Send. 12).

7508.

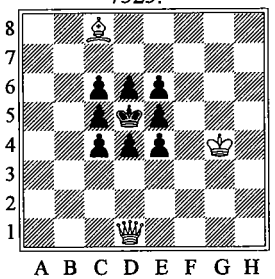


7509.

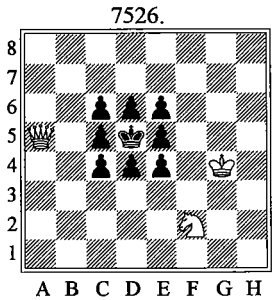


Fr. Reimann - Königsberg (Send. 1).

7525.

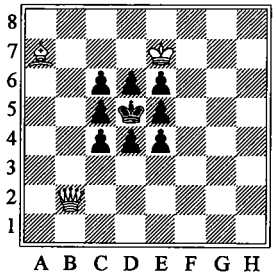


7526.



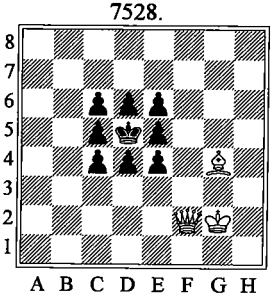
L. A. Fonteyn - Endegeest (Sdg. 11).

7527.

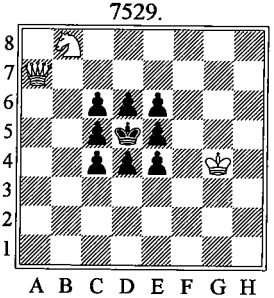


J. Jespersen - (Sendung 7).

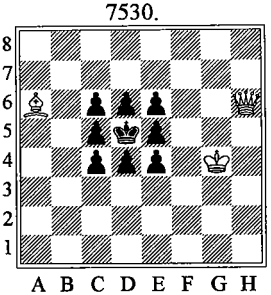
7528.



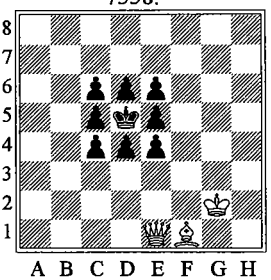
7529.



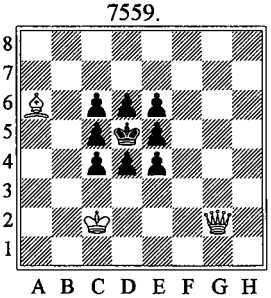
P. P. K. (Sendung 18).
7530.



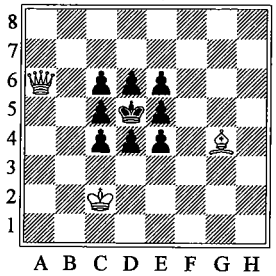
A. W. Daniel, Bridgend.
7558.



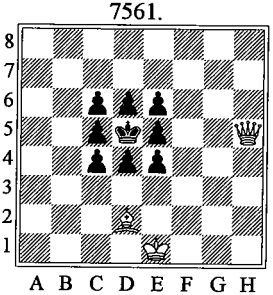
E. Guthmann, Riga.
7559.



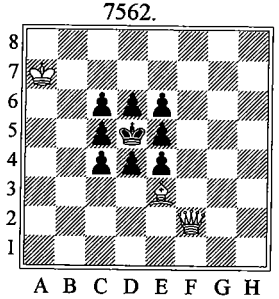
K. Schreinzer, Preßburg.
7560.



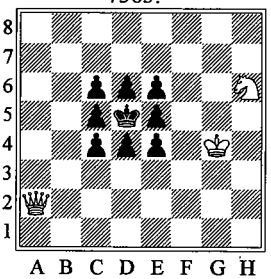
Fr. Reimann, Königsberg.
7561.



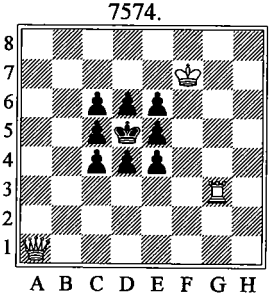
P. Siedenschnur, Schwelm.
7562.



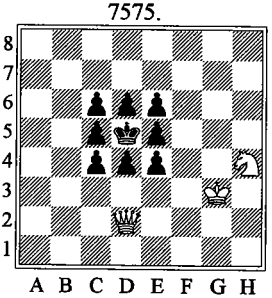
P. P. K.
7563.



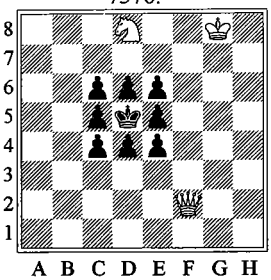
A. v. Sponer, Groß-Lomnitz.
7574.



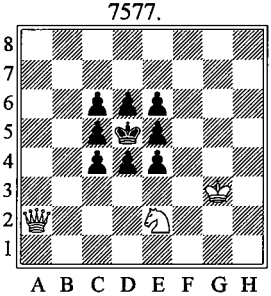
L. A. Fonteyn, Endegeest.
7575.



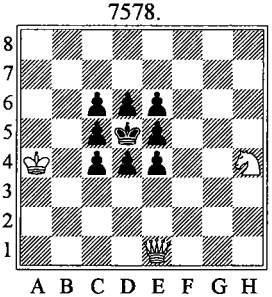
P. P. K.
7576.



S. Steiner, Wien.
7577.

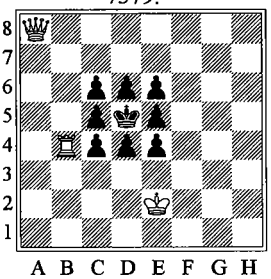


K. Schreinzer, Preßburg.
7578.

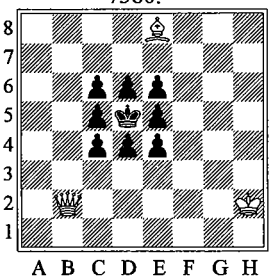


Die Veröffentlichung von Aufgaben aus unserm Kegelaufsatzturnier (Vierzüger) beschließen wir mit der Mitteilung der drei Probestücke, welche uns die Herren Orlimont und Nißl[4] bei der Anregung des Turniers mit eingesandt hatten.

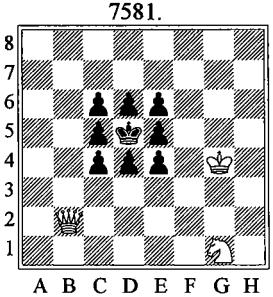
7579.



7580.



7581.



[Korrektur: ♕b2→ a1; *he*]

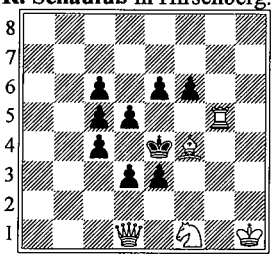
[4] Schreibweise im Original hier mit „ß“

Nachlese zum Kegelaufsatzturnier.

Außer den schon gebrachten Aufgaben sind uns noch eine ganze Anzahl Probleme zugegangen, teils außer Wettbewerb, teils das vorgeschriebene Thema irgendwie variierend. Von diesen Problemen teilen wir noch elf mit (S. 324). - Unser Freund und Mitarbeiter R. Steinweg in Berlin schrieb uns ferner folgendes: „Als wir in der Berl. Schachgesellschaft einige Kegelaufsatzprobleme aufstellten und lösten, äußerte sich Herr Geheimrat *Prof. Dr. Landau* dahin, daß seines Wissens eine Schachaufgabe, die den Kegelaufsatz zum Thema habe, bereits in den 60er Jahren veröffentlicht sein müsse und zwar in der *Neuen Berliner Schachzeitung*. Der Verfasser sei Richard Schaufuß. Ein sofortiges Nachsuchen in der Bibliothek förderte unter allgemeinem Erstaunen über die Gedächtnisprobe des verehrten Ehrenmitglieds alsbald im Dezemberheft 1865 der *N. B. Sz.* nebenstehendes Problem zutage, das die Herbeiführung des Kegelaufsatzes als Schlußstellung zum Thema hat. Aufgefordert, von dem gewiß nicht uninteressanten Funde dem *D. Wsch.* Mitteilung zu machen, kam mir der Gedanke, ob sich nicht die beiden Themata: Herbeiführung der Kegelaufstellung (à la Schaufuß) und Matsetzung aus dieser Stellung heraus (à la Orlimont-Nissl) mit einander verbinden ließen. Die Forderung würde also lauten: „Weiß zwingt Schwarz, die „Kegel" aufzustellen, und setzt alsdann à la Orlimont in 4 Zügen mat." Herr Steinweg fügte als Beweisstücke gleich drei eigene Kompositionen bei, von denen wir hier eine bringen. Er ist vorerst nicht ohne weiße Umwandlungsfiguren ausgekommen, aber vielleicht gelingt es ihm oder einem andern unserer Problemfreunde zu zeigen, daß auch dieser Mangel vermieden werden kann.["]

7748.

R. Schaufuß in Hirschberg.

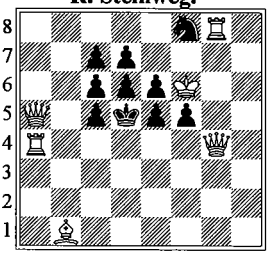


Mat in 8 Zügen ohne Bauern zu schlagen.

Lös.: 1. Sg3+ Kd4 2. Da1+ 3. Da4+ 4. Da7+ 5. Le5+ 6. Tg4+ 7. Dg7+ 8. Sf5#.

7749.

R. Steinweg.



1. Td4+ 2. Da2+ 3. Da5+ 4. Da8+
5. Le4+ 6. Dh5+ 7. Df7+ 8. De6:+
und # in 4 Z. durch Da1.

Lösungen zum Kegelaufsatzturnier

Vorbemerkung:
Es folgen die Lösungsangaben zu den Aufgaben im Deutschen Wochenschach in möglichst naturgetreuer Diktion (z. B. Abstände zwischen den Zeichen, Zeilenwechsel, Fettdruck):

aus:
Deutsches Wochenschach [und Berliner Schachzeitung] 23. Jahrgang.

I) No. 32. 11. August. 1907.
S. 269-270 = Aufgaben Nr. 7486. - 7530.
II) No. 36. 8. September 1907
S. 307 = Aufgaben Nr. 7558. - 7581.

Lösungen.

7486. Jespersen. 1. Da5-a1 d3+ 2.Ke3 d2 3. Tb5! - 1... e3 2. Dh1+ - 1... ~ 2.Da2(a5)+.

7487. Ders. 1. Kd1-e2 d3+ 2. Ke3 c3 3.Lc4+. - 1... e3 2.Dg8 d3+ 3. Ke3:.

7488. Ders. 1. Sh8-g6 d3 2. Dc3 e3 3.Se5:.

7489. Keller. 1. Da2-a1 d3 2. Dc3 e3 3.Td3+.

7490. Ders. 1. Ld2-c3 d3 2. Dh1! d2 3.Kf2 (h2).

7491. Ders. 1. Da2-f2 d3 2. Sc3+ 3. Sf5+.

7492. P. P. K. 1. Tg2-g4 d3 2. Dg2 (auch Dh1).

7493. Ders. 1. Df8-f2 d3 2. De3 c3 2. Ld3:.

7494. Ders. 1. Sh4-f3 d3 2.Sd2.

7495. Peet. 1. Tb7-d7 d3 2. Td6+ Kd6: 3. Da5.

7496. Ders. 1. Lh5-g6 d3 2. Dc3 e3 3.Ld3: - 1... e3 2. Dc7 c3 3. Ld3.

7497. Ders. 1.Db7-b2 d3 2. Sc3+ 3. Sb5+.

7504. Steinweg. 1. Tc8-d8 d3 2. Td6+ Kd6: 3. Dg5.

7505. Ders. 1.La6-h5 d3+ 2. Kc3 d2 3. Dg4. - 1... c3 2. Db7.

7506. Nissen. 1. Dc1-e3 c3 2. Dc4+

3. Tb1.

7507. Ders. 1.Db8-b5 e3 2. Dc4+ Ke4 3. Dd3+.

7508. Przepiórka. 1. Dg5-e7 d3 2. Dd6+! 3. Kc8. - 1...e3 2. Th4.

7509. Ders. 1. Lh3-f1 d3 2. Dc3.

7525. Reimann. 1.Dd1-a1 d3 2. Dc3 c3 3. La6.

7526. Ders. 1. Da5-a1 d3 2. Dc3 e3 3.Se4!

7527. Fonteyn. 1. La7-b8 d3 2. Ld6: c3 3. Dc3:

7528. Jespersen. 1. Lg4-f3 d3 2. Dc3 ef+ 3. Kf3:

7529. Ders. 1. Da7-a1 d3 2. Dc3 e3 3. Sd7.

7530. P. P. K. 1. Dh6-h2 d3 2. Db2 c3 (e3) 3. Dc3:.

23. Jahrgang. No. 36. 8.September 1907 S.307

7558. Daniel. 1. De1-f2 d3 2. De3 3. Ld3:. Nebenl. 1. Dc2.

7559. Guthmann. 1. Dg2-e2 d3 2. Kc3 e3 3. Lc4+.

7560. Schreinzer. 1. Da6-c8 d3+ 2. Kc3 e3 3. De6+. - 1... e3 2. De6+ 3. Df5+.

7561. Reimann. 1. Ld2-c3 d3 2. Dh1 d2+ 3. Kf2 (e2).

7562. Siedenschnur. 1. Ka7-b6 de 2. De3: 3. Dc3:

7563. P. P. K. 1. Da2-a1 d3 2. Dc3

7573. Martin. 1. Te6-e8.

7574. v. Spóner. 2 Lösungen: 1. Td3 und 1. Te3.

7575. Fonteyn. 1. Sh4-g6 d3 2. Dc3 e3 3. Se7+. - 1... e3 2. Se7+ 3. Dc2+.

7576. P. P. K. 1. Sd8-e6: c3 2. Da2+ 3. Sc7+.

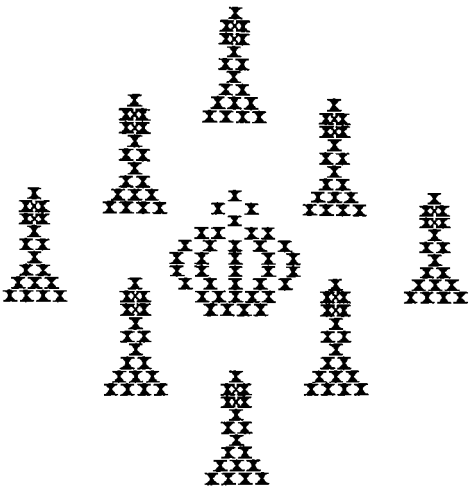
7577. Steiner. 1. Da2-a1 d3 2. Sc3+.

7578. Schreinzer. 1. Sh4-g6 d3 2. De3. Vergl. 7575.

7559. Orlimont u. Nissl. 1. Da1 d3+ 2. Ke3 d2 3. Tb5. - Nebenlösung: 1. Tb6.

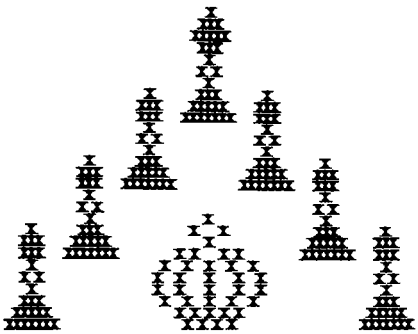
7580. Dies. 1. Le8-g6 d3 2. Dc3.

7581. Dies. (Db2 steht auf a1.) 1.Sg1-e2 d3 2. Sc3+ 3. Sb5+.



Diagonalkegel

Hauptspiel: Dokumentation des Standard-Kegels



Pyramidenkegel

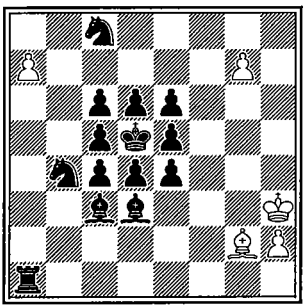
0. Studie

0

Boris N. Sidorow

Schachmaty (Riga) 1985

2. Preis



Weiß gewinnt (5+14)

0 C-

Boris N. Sidorow

1.g8♘! ♖f1 2.a8♘! [#11, nun C+] **♖f3+(!) 3.♔g4! ♖g3+** (3...e3?? 4.♘f6#) **4.♔h4! ♖g4+ 5.♔h5 und gewinnt,** z. B. 5...♖g5+ 6.♔h6 ♖h5+ 7.♔g7 ♖g5+ 8.♔f7 ♖f5+ 9.♔e8 ♘a6 (10.♘b6+ ♘b6: 11.♘e7#).

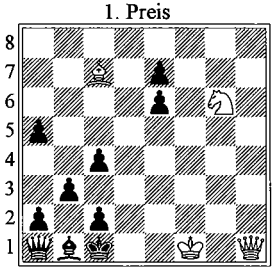
Nicht aber: 1.a8♘? ♖a7! 2.g8♘ ♖h7+ 3.♔g4 ♗e2+ (4...d3!) bzw. 3.♔g3 ♗e1+ (4...c3!). Zweimal *konsekutiven Springer-Umwandlung,* 7-zügige weiße *Schachflucht,* Vermeidung eines Läuferschachs, „*Turmleiter*".

0-A

Tigran B. Gorgiew

Armenischer Wettbewerb 1965

1. Preis



A B C D E F G H

Weiß gewinnt C-

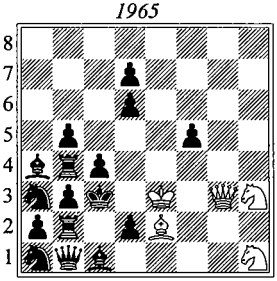
1.♔e2+! ♔b2 2.♗e5+ c3 3.♕c1+ ♔c1: 4.♗f4+ ♔b2 5.♗c1+ ♔c1: 6.♘e5 ♔b2 7.♘c4:+ ♔c1 8.♔e1 e5 9.♘e5: ♔b2 10.♘c4+ ♔c1 11.♔e2 e6 12.♔e1 e5 13.♘e5: ♔b2 14.♘c4+ ♔c1 15.♔e2 a4 16.♔e1 a3 17.♘e5 ♔b2 18.♘d3#.

Hineinziehungsopfer mit *Beschäftigungslenkung* von Dame und Läufer, die an das Stück von Grasemann erinnern. ... *Springer-Opferminimal, Ökokegel-Aufbau.*

0-B

Tigran B. Gorgiew

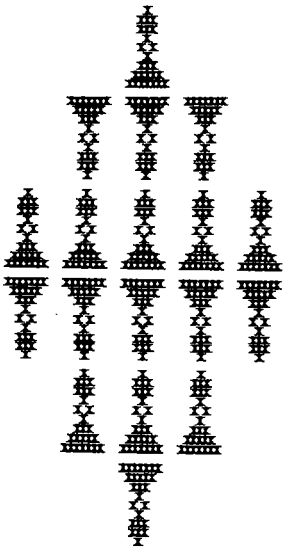
1965



A B C D E F G H

Weiß gewinnt C-

1.♕g7+! ♔c2 2.♗d1+! ♔d1: 3.♘1f2+ ♔c2 4.♕c3+ ♔c3: 5.♘d1+ ♔c2 6.♔e2 d5 7.♘f4 [#8, C+] **d4 8.♘d5! d3+ 9.♔f2 f4 10.♘5c3!** (Autor: 10...d5 11.♔f3 d4 12.♔f4: dc3: 13.♘e3#] **10...d6(!) 11.♔f3 d5 12.♔f4: d4 13.~ dc3: 14.♘e3#.** „Verwaschener" als 0-A.

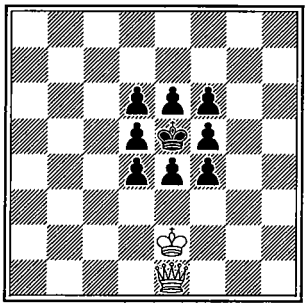


Superkegel

1. König und 1 weißer Stein

1
Pierre-Antoine Cathignol

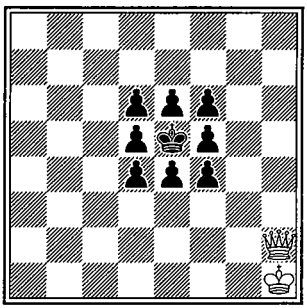
1207. diagrammes XI–XII/1981



#8 (2+9)

2
Hilmar Ebert

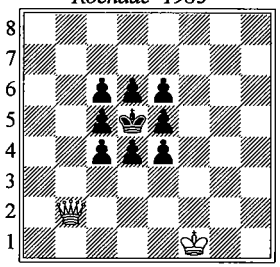
C 7461. The Problemist XI/1987



#8 (2+9)

1 C+
Pierre-Antoine Cathignol
1.♔f2? (1...d3? 2.♕c3+!; 1...e3+? 2.♔f3!) **1...f3!**
1.♔d2! f3(!) (1...d3? 2.♕a1+ ... 4.♕c7#; 1...e3+ 2.♔d3! f3 3.♕g3+ f4 4.♕h2 e2(!) 5.♕h5+ f5 6.♕h8#)
2.♕h4! d3(!) (2...f4? 3.♕h5+; 2...e3+ 3.♔d3 usw.) **3.♔c3 d4+ 4.♔c4 d5+ 5.♔c5 d2(f2)** (5...f4 6.♕h5+; 5...e3? 6.♕d4:#) **6.♕h2+ f4 7.♕h5+ f5 8.♕h8#**
Erstes orthodoxes Kegel-Minimalproblem! Mit *Asymmetrie*, weißer *Königs-„Leiter"* und den üblichen Damenmanöver (*„Dreiklängen"*), hier auf beiden Seiten.

1-A
Friedrich Wolfenter
Rochade 1983



#6 C+

1.♔e2? (1...d3+? 2.♔e3!; 1...c3? 2.♕a2+) **1...e3!**
1.♔e1! d3 (1...e3? 2.♕g2+ ... 4.♕g8#)
2.♔d2 c3+ 3.♔c3: e3 4.♕g2+ e4 5.♕g5+ e5 6.♕g8#
2...e3+ 3.♔e3: c3 4.♕a2+ c4 5.♕a5+ c5 6.♕a8#
In Unkenntnis der Aufgabe von Cathignol als vermeintlich erstes Minimal publiziert - mit *Verführungsspiel* und „Dreiklängen" auf beiden Seiten (Echo).

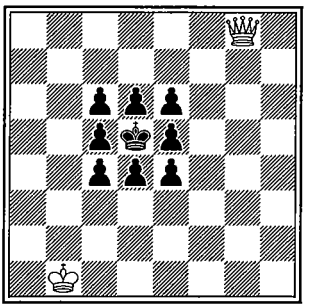
2 C+
Hilmar Ebert
1.♕a2(c2,d2)? e3!;
1.♕e2? (d3 / f3? 2.♕b2+ / ♕h2+) **1...e3! 2.♔g2?! d3!** (2...♔e4? 3.♕c2+!) **3.♕b2+ ♔e4!** (3...d4? 4.♕b7!) bzw. **3.♕d3: f3+! 4.♔f3: f4!**
1.♕b2!! e3(!) (1...f3 2.♕h2+ ... 4.♕h8#)
2.♔g2! ♔e4(!) (2...f3+ 3.♔f3: f4 (3...e2 4.♕e2:#) 4.♕h2! f5 / ♔f5 / ~ 5.♕h8# / ♕h5# / ♕f4:#)
3.♕c2+ d3(!) (3...♔e5 4.♔f3!) **4.♕a4+ d4(!)** (4...♔e5 5.♔f3!) **5.♕c6+ ♔e5(!) 6.♔f3! d2 / e2 7.♕b5+ d5 8.♕b8#**
Fesselungswechsel gegenüber der Diagrammstellung, mit raffinierter Verführung (1.♕e2?!) und insgesamt 6 verschiedenen Mattbildern.

3
Friedrich Wolfenter

(nach h.e.)

58. Das Schwalbe-Treffen 1990 in Lüneburg XII/1990

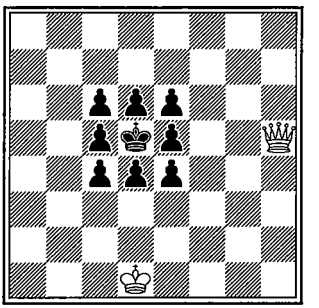
Hilmar Ebert gewidmet



#8 (2+9)

4
Friedrich Wolfenter

Europa-Rochade VII/1992

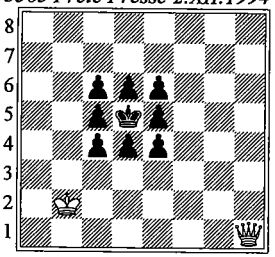


#8 (2+9)

3 C+
Friedrich Wolfenter (nach Hilmar Ebert)
1.♔c2(b2)? (1...d3(+)? 2.♔c3! (z. B. 2... d2 3.♕g1!)
1...c3(+)!
1.♕g2! d3(!) 2.♔b2 ♔d4 3.♕f2+ e3(!) (3...♔d5? 4.♔c3! usw.)
4.♕h4+ e4 5.♕f6+ ♔d5 6.♔c3 d2(e2) 7.♕g5+ e5 8.♕g8#
Eine (unbewußte!) Variation der vorigen Aufgabe: Nach dem *Schlüsselzug* ist der Lösungsweg identisch, thematisch liegt nun aber eine 6-zügige schlagfreie *Rückkehr* der weißen Dame vor!

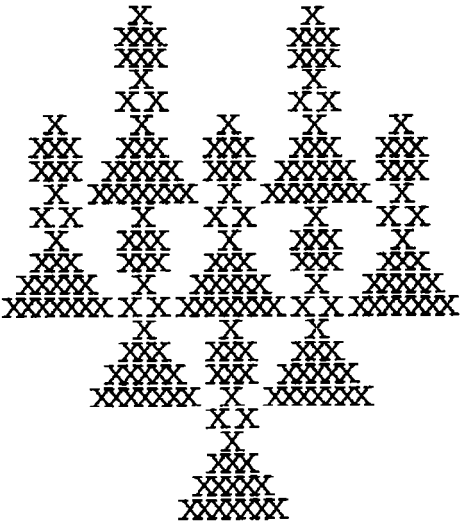
4 C+
Friedrich Wolfenter
Die Aufgabe wurde innerhalb der Serie „Kurios - auch für Ihren Computer?" publiziert.
1.♔c2? (1...d3+? 2.♔c3!; 1...e3? 2.♕h1+) **1...c3!**
1.♕e2? (1...e3? 2.♕g2+; 1...c3? 2.♕a2+) **1...d3!**
1.♕h2! d3 2.♔d2 ♔d4 3.♕f2+ e3+ 4.♕e3:+ ♔d5 5.♔c3 d2 6.♕f3+ e4 7.♕h5+ e5 8.♕f7#
Unter Beteiligung des weißen Monarchen am Mattgeschehen; die Dame könnte auch auf h6,h7,h8 bzw. g4 bis g8 stehen (1.♕g2!), wirkt hier aber am gefälligsten.

4-A
Gregor Werner
3565 Freie Presse 2.XII.1994



#8 C+

1.♕c1! c3+ 2.♔b3 c4+ 3.♔b4 c5+ 4.♔b5 c2 5.♕c2: e3 6.♕g2+ e4 7.♕g5+ e5 8.♕g8#; 3...c2 4.♕c2: c5+ 5.♔b5 usw.
Noch ein etwas anderer Mechanismus der Königsleiter.

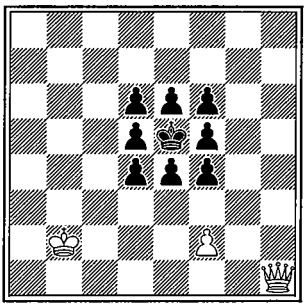


Acht ohne

2. König und 2 weiße Steine

5
Frederick Baird

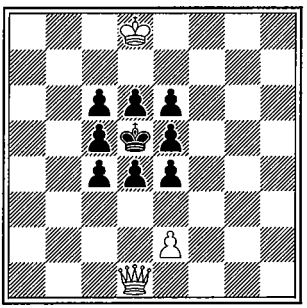
Manchester Weekly Times 6.IV.1906



#4 (3+9)

6
Carel Ch. W. Mann

Nederl. Schaaktijdschrift III/1907



#4 (3+9)

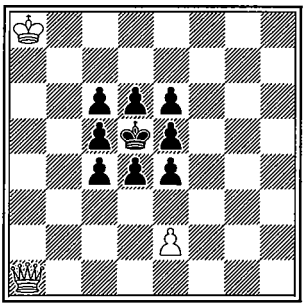
a) Dame und Bauer:

5 C+
Frederick Baird
1.♕g2(h3,h5)? d3!; 1.♔a3(a2,a1,b1)? d3!
1.♔b3! e3
2.♕f3! d3(!) (2...e2? 3.♕e2:#)
3.fe3: d2 / d4 / fe3:
4.♕f4:# / ef4:# / ♕e3:#
Der *Dreiklang* auf der rechten Seite lag schon im Satz parat, der linke wird behutsam (und verstellungsmeidend) vom weißen König vorbereitet; am Schluß erscheint eine kleine Mattbild-„*Troika*", die mit Dame + Läufer häufig eingesetzt wird.

6 C+
Carel Ch. W. Mann
1.♕c1(e1 / g1)? (1...d3? 2.♕c3!; 1...e3? 2.♕h1+) **1...c3!;**
1.♕c2(d2)? (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♕c3!) **1...e3!;**
1.♕b1? (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♕h1+) **1...d3!;**
1.♕a1! d3(!) (1...c3 2.♕a2+; 1...e3 2.♕h1+ mit den üblichen Dreiklängen)
2.♕c3 e3(!) (2...de2: / d2? 3.♕d2(:)#)
3.ed3: cd3: / e2 / e4
4.♕d3# / ♕c4:# / dc4:#
Mit der *Troika* und den *Dreiklängen* sowie dem Kurzmatt liegen hier insgesamt 6 Mattbilder vor. Jeder der drei Bauernzüge vermag eine *Verführung* zu widerlegen. Die vielleicht am häufigsten zitierte Kegelaufgabe überhaupt!

7
Francis P. Wenman

185. 200 Assortes Problems 1945

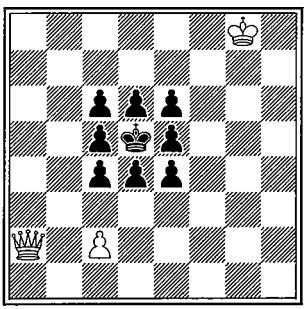


#4 (3+9)

8
Emil Palkoska

7761. Deutsches Wochenschach 15.IX.1907

KAT



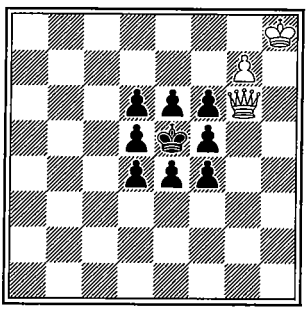
#4 (3+9)

7 C+
Francis P. Wenman
1.♕a2? (1...d3? 2.e3! d2 3.♕d2:#) **1...e3!;**
1.e3? (1...de3:? 2.♕d1#; 1...d3? 2.♕c3) **1...c3!;**
1.♔b7(a7)? (1...d3 / e3? analog Lösung!) **1...c3!;**
1.♔b8! d3 (1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+)
2.♕c3 e3
3.ed3: cd3: / e2 / e4
4.♕d3:# / ♕c4:# / dc4:#
Troika (wie im Problem von MANN); der Schlüssel ist kein *Wartezug*, da er das Feld a8 räumt (ohne a8-d5 zu verstellen).

8 C+
Emil Palkoska
1.♕a3(a5,b2)**?** (1...d3? 2.♕c3!; 1...c3? 2.♕a2+) **1...e3!;**
1.♕b1? (1...c3? 2.♕a2+!; 1...e3? 2.♕h1+) **1...d3!;**
1.♕a1! d3(!) (1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+)
2.♕c3 e3
3.cd3: e2 / e4 / cd3:
4.♕c4:# / dc4:# / ♕d3:#
Der Inhalt entspricht der Aufgabe von MANN (*Troika*, *Dreiklänge*), aus einer diagonalen Anordnung der Steine heraus erzielt. Nur zwei der drei Bauernzüge widerlegen hier die *Verführungen*, der Schlüssel wirkt dafür etwas feinsinniger.

9
Hilmar Ebert

5841. Die Schwalbe IV/1987

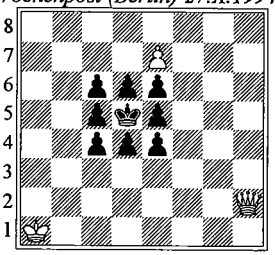


#3 (3+9)

9 C+ Hilmar Ebert

1.g8♕! d3 2.♕f6:+! ♔f6: 3.♕g7#, 1...e3 2.♕e6:+! ♔e6: 3.♕e8#, 1...f3 2.♕f6:+! ♔f4 / ♔f6: 3.♕8g5# / ♕g7#, 3 x *Damen-Opfer* nach *Umwandlung. Minimal-Matts, Zwei-Damen-Matt.* Vgl. Nr. 65.

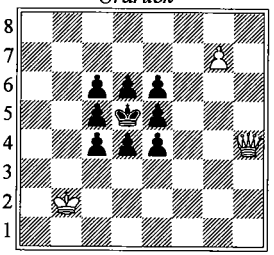
9-A
Gregor Werner
Wochenpost (Berlin) 27.X.1994



6 C+

1.e8♕ / ♖ / ♗? d3!;
1.♔b2? c3+!;
1.♔b1? d3!; 1.♕g..a2? d3!
1.e8♘! d3 2.♔b2 ♔d4 3.♕f2+ e3 4.♕h4+ e4 5.♕f6+ ♔d5 / e5 6.♘c7# / 6.♕d6:#
Springer-Umwandlung, Springer-Dame-Matt.

9-B
Gregor Werner
Urdruck



#6 C+

1.g8♕,♖,♗? c3+! ; **1.g8♘! c3+ 2.♔b3 c4+ 3.♔b4 c5+ 4.♔b5 d3 5.♘f6+ ♔d4 6.♕e4:#**
Springer-Umwandlung, Königs-Leiter, Dame-Springer-Matt.

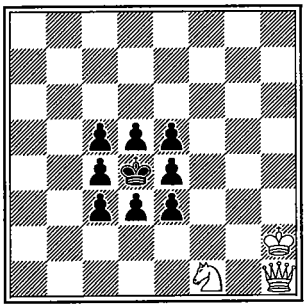
9-C
Jorma Pitkänen
Ensilaadintoja 1990

#6 C+

1.♔d1,f1?, 1.♕a2,b2? **e3!**
1.♕c2! e3 2.♔e2! d3+ 3.♔d3: f3 4.♕h2+ f4 5.♕h5+ f5 6.♕h8#
2...f3+ 3.♔f3: d3 4.♕c3+ d4 5.♕a5+ d5 6.♕c7#
Dreiklang-Echo nach *quasi-asymmetrischem* Vorspiel.

10
Patrick T. Duffy

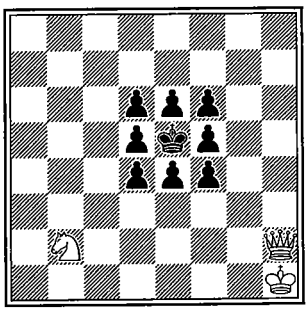
Westminster Papers 1871 (!)



#4 (3+9)

11
Joseph C. J. Wainwright

Hartford Times, vor 1878 / Miles Chess Gems 1878 (?)



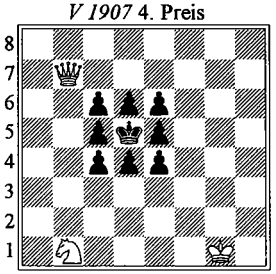
#4 (3+9)

b) Dame und Springer:

10 C+
Patrick T. Duffy [auch zitiert als: **A.** Duffy → *The Problemist* III 1988 S. 396]
1.♘g3? (1...c2? 2.♕a1+; 1...e2?? 2.♘f5#) **1...d2!; 1.♕g1(g2)?** (1...d2?? 2.♕e3:#) **1...c2!**
1.♘d2! cd2: 2.♕a1+ c3 3.♕a4+ c4 4.♕a7#, 1... ed2: 2.♕g1+ e3 3.♕g4+ e4 4.♕g7#; Zweifacher *Dreiklang* (1... c2? 2.♕a1+ c3 3.♕a4+ oder 3.♘b3+ Dual; 1...e2? 2.♕g1+ e3 3.♕g4+ oder 3.♘f3+ Dual)
Die vermutlich älteste Kegel-Aufgabe! Zwar aus heutiger Sicht triviale Mattführungen, aber immerhin mit flottem *Springer-Opfer* (zweifach!) und der schwierigeren *Königsstellung auf der 4. Reihe,* die bis heute eine Rarität blieb ...

11 C+
Joseph C. J. Wainwright
„Ein Kegelspiel" (Mit diesem Zusatz zitiert in B. Kagan, *Poesie des Schach*, Serie II, Heft 2, 1917 / 1920)
1.♔g2? (1...e3? 2.♔f3) **1..d3!; 1.♕g2?** (1...e3?? 2.♘d3#; 1...f3? 2.♕h2+) **1...d3!; 1.♕d2?** (1...d3? 2.♕c3+; 1...f3? 2.♕h2+) **1...e3!**
1.♕c2! e3 2.♘d3+ ♔e4 3.♘c5++ ♔f3 / ♔d5 4.♕g2# / ♘d7#; 1...f3 / d3 2.♕h2+ / ♕c3+ ... (letzteres mit Dual 4.♕c7 / ♘c4#)
Die zweitälteste Kegelaufgabe, das Musterbeispiel zum Kegelaufsatzturnier des *Deutschen Wochenschachs.* Mit dem anspruchsvollen Motiv des *Batterieaufbaus*, kraftvollem Schlüssel, mit *Dreiklängen* im Nebenspiel und angenehm schlagfreien Abspielen. Ein zweiter origineller Einstieg ins Kegelschach! Zitiert bereits in *Oesterreichische Lesehalle* V 1882 „J. C. J. Wainwright in South Boston" (Ralf Schreyer) und in H. F. L. Meyer *A Complete Guide to the Game of Chess* 1882 Nr. 49.
Nimmt die Dame+Springer-Stücke sowohl des 2. wie auch des 4. Preises im Kegelaufsatzturnier **vorweg**: **11-A** C+ **Ad. Keller** *7490 Deutsches Wochenschach V 1907* 2.Preis, gespiegelt ♔a1 ♕a2 ♘g2 - ♔d5 usw.: #4 **1.♕f2!** ...

11-A
Jan Peet
7497 Deutsches Wochenschach V 1907 4. Preis



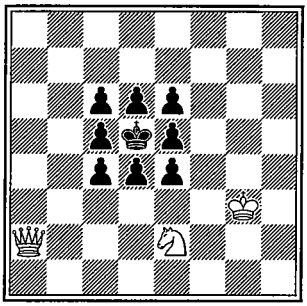
A B C D E F G H
#4 C+

(zitiert in Problematicus [Max Weiß]: *150 Schachkuriositäten* 1910 Nr. 116 S. 57)
1.♕b2! (d3 2.♘c3+ usw.); vorweggenommen und *schwächer* als WAINWRIGHTS Fassung, da ohne interessante Verführungen.

12
Siegmund Steiner

7577. Deutsches Wochenschach VI/1907

KAT

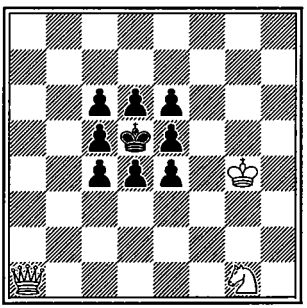


#4 (3+9)

13
P. A. Orlimont
Theodor Nissl

7581. Deutsches Wochenschach VI/1907

KAT-Muster



#4 (3+9)

12 C+

Siegmund Steiner

1.♔f2? (1...d3? 2.♔e3! und nach 2...de2: 3.♕d2# oder ♘c3#) **1...e3+!**

1.♕b2? (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♘c3+ analog Lösung!)

1.♕a1! d3 2.♘c3+ ♔d4 3.♘b5+ ♔e3 / ♔d5 4.♕e1# / ♘c7#

(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+...; im Falle von 1...e3 mit Mattdual 4.♕f7# / ♘f4#, analog zur Verführung jedoch nicht mehr im 3.Zug).

Selbstverstellung und *Abzug* mit schlagfreien Varianten analog zur Aufgabe von ORLIMONT & NISSL, hier mit entfesselndem Entfernungsschlüssel

13 C+

P. A. Orlimont & Theodor Nissl

1.♘h3? (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♕h1+ e4 3.♘f4+ ♔e5 4.♕h8#) **1...d3!**

1.♘e2! d3

2.♘c3+ ♔d4

3.♘b5++ ♔e3 / ♔d5

4.♕e1# / ♘c7#

(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+...)

Ebenfalls ein Musterbeispiel zum Turnier des Deutschen Wochenschachs: *Selbstverstellung* und *abzug*schlagfreiem Spiel und unerwartetem Matt des Springers auf der Gegenseite (c7)!

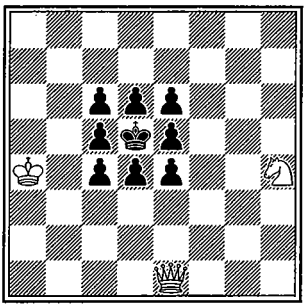
(Vgl. die vorige Aufgabe, Nr.12 von STEINER)

Die ursprüngliche Fassung mit Dame auf b2 (mit den Verführungen 1.♔h5(h4 / h3)? d3! bzw. 1.♕g2(h2)? d3! war *unlösbar*...

14
Karl Schreinzer

7578. Deutsches Wochenschach VI/1907

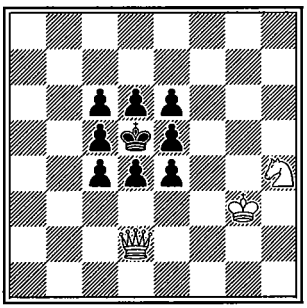
KAT-Muster



#4 (3+9)

15
L. A. Fonteyn

7575. Deutsches Wochenschach 1907



#4 (3+9)

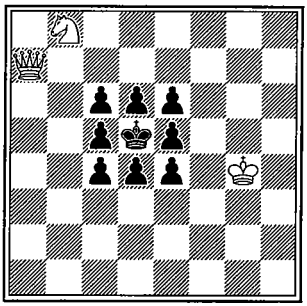
14 C+
Karl Schreinzer
1.♘g6! e3 2.♕h1+ e4 3.♕h5+ e5 4.♘f4#
1... d3 2.♕e3 c3 3.♘e7+ ♔c4 4.♕e4:#
(1..c3 2.♘e7+ mit *Zugumstellung*: 2...♔c4 3.♕e2+ d3 4.♕e4:#).
Statt der üblicheren Dreiklänge zwei andere Mattbilder, eines davon mit *Fesselung*.

15 C+
L. A. Fonteyn
1.♔h2(h3)? (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♕g2+) **1...d3!**
1.♕e2(f2,g2)**?** (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♕f3+) **1...d3!**
Gegen 1...d3! muß also ein neues Kraut gefunden werden ...:
1.♘g6! (droht 2.♘e7#)
1...d3 2.♕c3 e3 3.♘e7+ ♔e4 4.♕c4:#
1...e3 2.♘e7+ ♔e4 3.♕c2+ d3 4.♕c4:#
(1...c3 2.♕a2+ c4 3.♕a5+ / ♘e7+ Dual).
Zwei Matts unter Beteiligung dreier Steine (Dame, Springer und König).

16
K. L. Jesper Jespersen

7529. Deutsches Wochenschach V/1907

KAT

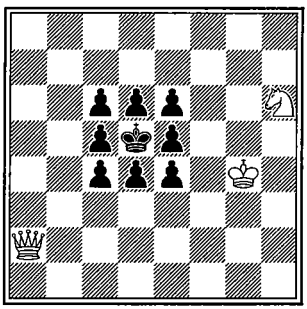


#4 (3+9)

17
Johannes Popp

7563. Deutsches Wochenschach VI/1907

KAT



#4 (3+9)

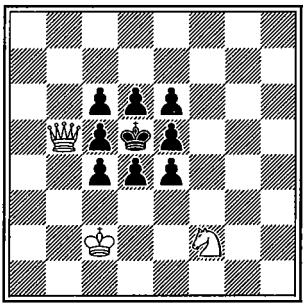
16 C+
K. L. Jesper Jespersen
1.♕a6(a4 / a8)**?** (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♕c6:#) **1...d3!**
1.♕a3(a5)**?** (1...c3 2.♕a2+; 1...d3? 2.♕c3 e3 3.♘d7 ...) **1...e3!**
1.♕a1! d3 2.♕c3 e3 3.♘d7 d2(e2) 4.♘f6#
Nach 3...♔e4 4.♕c4:# / ♘f6# bzw. nach 3...e4 4.♘f6# / ♘b6# liegen Duale vor.
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+)
Auch zitiert in Max Weiß: Das Kegelspiel (Eine Trilogie). In: *64 Schach-Scherze* 1916 S. 13-15:
Schlagfreie Abspiele nach energischem Schlüsselzug, hier mit *Springermatt* zuzüglich der üblichen *Dreiklänge*.

17 C+
Johannes Popp („P. P. K.“)
1.♔h3(h5)? (1...e3? 2.♕g2+) **1...d3!**
1.♕b1(g2 / h2)**?** (1...e3? 2.♕h1+) **1...d3!**
1.♕a3(a5)**?** (1...d3? 2.♕c3) **1...e3!**
1.♕b2(c2 / d2)**?** (1...d3? 2.♕c3) **1...e3!**
1.♕a1! (behält sich 2.♕c3 und 2.♕h1 vor!)
1...d3
2.♕c3 e3
3.♘g8 d2 / e2
4.♘f6#
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+ ...; während 1...c3 mit einem Mattdual 4.♕a8# / ♘f6# endet).
Etwas besser als die entsprechende Aufgabe von Ad. KELLER (2.Preis!) im *Kegelaufsatzturnier* → dort! (Einleitungskapitel über *Kegelaufsatzturnier*)
Entfesselungsschlüssel und *Springermatt* nebst *Dreiklängen*, auch analog zur Aufgabe von JESPERSEN (16).

18
K. L. Jesper Jespersen

Tijdschrift v.d. NSB 1907

(Korr. Hilmar Ebert)

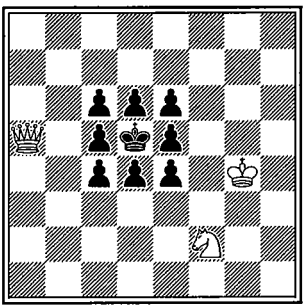


#4 (3+9)

19
Fr. Reimann

7526. Deutsches Wochenschach V/1907

KAT



#4 (3+9)

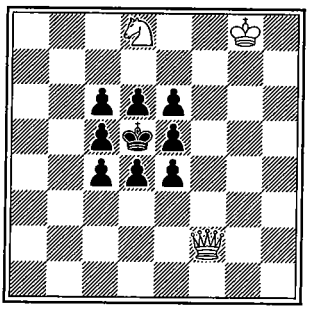
18 C+
K. L. Jesper Jespersen
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♕a4(a6)? (1...d3+? 2.♔c3!; 1...c3? 2.♕a2+...) **1...e3!**
1.♕b1! d3+ 2.♔c3 e3 3.♕h1+ e4 4.♕e4:#
(Nach 1...c3 2.♕a2+ ... mit dem üblichen *Dreiklang*, während sich nach 1...e3 ein Kurzmatt ergibt, da das Schachgebot in der Hauptvariante die Drohung 2.♕h1+ e4 3.♕e4:# nicht verlängert).
Im Hauptspiel quasi eine *Hinterstellung* der Dame hinter den König, wobei das anvisierte Feld e4 aber schließlich via h1 erreicht wird!
Die Ursprungsfassung mit Dame auf b7 statt b5 war mittels 1.♘g4! d3+ 2.♔c3 bzw. 1...c3 2.♘f6+ nebenlösig.

19 C+
Fr. Reimann
1.♕d2(a3)? (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♕c3 analog zur Lösung) **1...e3!**
1.♕e1? (1...d3? 2.♕c3 ...; 1...e3? 2.♕h1+ ...) **1...c3!**
1.♕a1! (fügt den im Satz nach 1...c3 2.♕a2+ liegenden Möglichkeiten das Kurzmatt nach 1...e3? 2.♕h1+ e4 3.♕e4:# hinzu)
1...d3
2.♕c3 e3
3.♘e4! ♔e4: (wegen des drohenden *Springermatts* auf f6!)
4.♕c4:#
Mit hübschem Mattbild: Könige und Dame in einer Linie.
Damen-Minimal nach einem *Springer-Opfer*, das auch den Zweck verfolgt, den Bauern auf e5 zu blockieren.

20
Johannes Popp

7576. Deutsches Wochenschach VI/1907

KAT

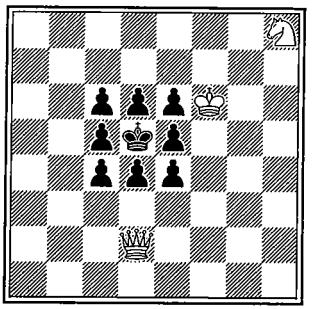


#4 (3+9)

21
K. L. Jesper Jespersen

7488. Deutsches Wochenschach V/1907

1. Preis KAT



#4 (3+9)

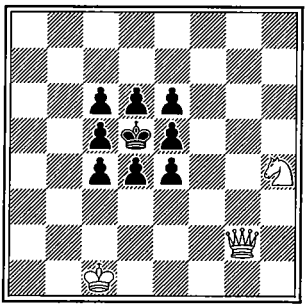
20 C+
Johannes Popp („P. P. K")
1.♕f6(f7)? (1...c3? 2.♕e6:#; 1...e3? 2.♕f3+) **1...d3!**
(1.♕g2,h2,e2? d3!)
1.♘e6:! (droht 2.♘c7#)
1...c3(!) (1...♔e6:? 2.♕f7#; 1...e3?! 2.♕f3+! e4 / ♔e6:
3.♕f5# / ♕f7#, nicht jedoch 2.♕f5(f1)? c3! bzw.
2.♕g2+? ♔e6:! oder 2.♘c7+? ♔e4! oder 2.♘g5? ef2:!)
2.♕a2+ c4
3.♘c7+ ♔c5
4.♕a5# (Echo zum Kurzmatt 1...e3 2.♕f3+! e4 3.♕f5#)
Wie in → Nr. 19 ein *Damen-Minimal* nach *Springer-Opfer,* welches hier aber bereits im *Schlüssel* erfolgt und das entsprechende *Springermatt* sofort droht (2.♘c7#), mit einem *Echo* zum Kurzmatt 3.♕f5#.

21 C+
K. L. Jesper Jespersen
1.♔e7? (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♕g2+) **1...d3!**
1.♘f7? (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♕c3 e3 3.♘e5: de5: / ~ 4.♕e5:# / ♕c4:#)
1...e3!
1.♕b2(-h2)? (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♕g2+) **1...d3!**
1.♘g6! (droht 2.♘e7#)
1...d3(!) (1...e3? verzögert nur das Drohmatt (2.♕g2+ e4 3.♘e7#) und 1...c3 erlaubt wie üblich 2.♕a2+ (hier mit den Dualen 4.♕a8# / ♘e7# bzw. 3.♘e7+ ♔c5 4.♕a5#)
2.♕c3 e3
3.♘e5:!! de5: / ~
4.♕e5:# / ♕c4:#
Damen-Minimal-Matt; hier erfolgt das *Springer-Opfer* erst im dritten Zug, aber sehr überraschend, durch das Drohmatt 4.♕c4:# motiviert. Der **erste Preis** - damals ...

22
Johannes Popp

7494. Deutsches Wochenschach V/1907

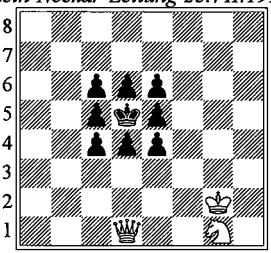
3. Preis KAT



#4 (3+9)

22 C+
Johannes Popp („P. P. K.“)
1.♔b2(c2 / d2)? (1...d3? 2.♔c3 d2 3.♕d2:#) **1...c3(+)!**
1.♘f3! d3 2.♘d2 ♔d4 3.♕e4:+ ♔c3 4.♕c4:#
1...ef3: 2.♕f3:+ e4 3.♕h5+ e5 4.♕f7# (*Damen-Minimal-Matt*)
(1...c3 2.♕a2+ ... 4.♕a8#)
Springer-Opfer im *Schlüssel*, wobei die Annahme durch eine *Dreiklangvariation* erledigt wird, die intelligentere Ablehnung über die Drohung 3.♕e4:# schließlich zu einem *Drei-Figuren-Matt* (Dame, Springer, König) führt.

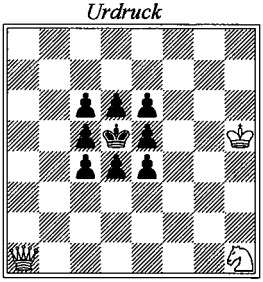
22-A
Gregor Werner
Rhein-Neckar-Zeitung 23.VII.1994



#7 C+

1.♕e2? d3!, 1.♕d2? e3!
1.♘e2! c3 2.♕a4! e3 3.♔f3 e4+ 4.♔f4 e5+ 5.♔f5 c2 6.♘c3+ dc3: 7.♕e4:#
5...c4 6.♕a5+ c5 7.♕a8#
Königs-Leiter, Springer-Opfer am Schluß, *Dreiklang*; vor allem sollte die Zuglänge für Dame und Springer gesteigert werden.

22-B
Gregor Werner
Urdruck



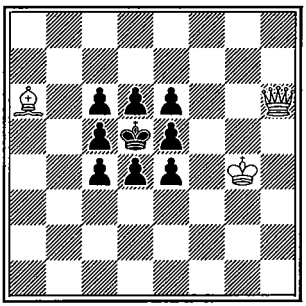
#7, 2.1... C+

1.♔g6? e3! 1.♕b2,a2? d3!
1.♘g3! d3 2.♕c3 e3 3.♔g6 e2 4.♔f7 e1~ 5.♕e1: ♔d4 6.♔e6: c3, d2 / e4 / droht 7.♕e4# / 7.♕d2:# / 7.♘f5#
2 x *Dame-Springer-Matt, Springer-Dame-König-Matt.*
II) 1.♘f2! d3 2.♕e1 ♔d4 3.♔g5 e3 4.♘d1 ♔d5 5.♕e3: e4 6.♘c3+ ♔e5 7.♕e4:#; 4...c3 5.♕c3:+ ♔e4 6.♕c4+ ♔f3 7.♕g4#
2 x *Dame-Springer-König-Matt.*
Beide Züge des Springers in der Ecke führen verblüffend eindeutig zum Ziel.

23
Johannes Popp

7530. Deutsches Wochenschach V/1907

KAT



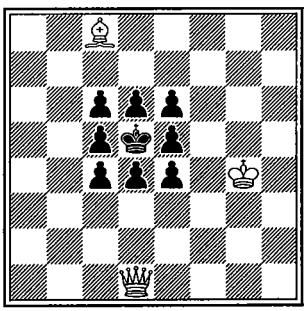
#4 (3+9)

24
Fr. Reimann

7525/7561. Deutsches Wochenschach V/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

KAT



#4 (3+9)

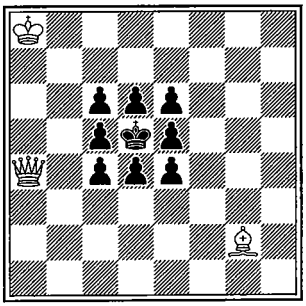
c) Dame und Läufer:

23 C+
Johannes Popp („P. P. K")
1.♔g3? (1...d3? 2.♕e3! c3 3.♗d3:!; 1...e3? 2.♕h1+ ...) **1...c3!**
Nach 1.♕d2? e3! 2.♕g2+ e4 versperrt der weiße König der Dame den Weg.
1.♕h2! d3(!)
2.♕b2! e3
3.♕c3 e4 / ♔e4
4.♗c4:# / ♕c4:#
(1...c3? 2.♕a2+; 1...e3 2.♕h1+ und *Dreiklang* ohne die entsprechende *Selbstverstellung* durch den König!). Abwechselnd Matt durch Dame und Läufer (→ REIMANN = 24), unter großer Bewegungsfreude der Dame. (auch nach 2...c3 3.♕c3: c4(!) erfolgt das Matt 4.♕c4:#).

24 C+
Fr. Reimann
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♗b7(a6 / d7)**?** (1...c3? 2.♕b3+ c4 3.♕b5#) **1...d3!**
1.♕a1! d3 2.♕c3 e3 3.♗a6 e4 / ♔e4 4.♗c4:# / ♕c4:#
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+; nach 1...c3 mit dem Mattdual 4.♗b7# / ♕a8#).
Nach anderem Einleitungsspiel die gleichen abwechselnden Matts wie bei POPP (→ vorige Aufgabe, Nr. 23, mit ♙f2,♗d2,♕h5,♔e1 ...!), wobei der Läufer einen Zug übernimmt.

25
Paul Stöhr

2757. Deutsche Schachzeitung IX/1970

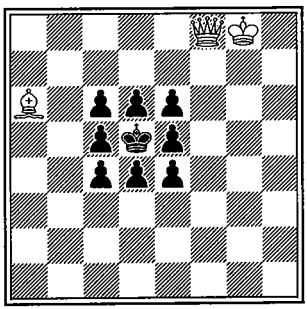


#3 (3+9)

26
Johannes Popp

7493. Deutsches Wochenschach V/1907

3. Preis KAT



#4 (3+9)

25 C+
Paul Stöhr
1.♕a5(a3,a1)? (1...d3? 2.♕c3 d2 3.♕d2:#) **1...c3!**
1.♕c2! c3 2.♗e4:+ ♔c4 3.♕a4#
Ein ziemlich harmloses *Dame-Läufer-Matt* (in der Nebenvariante 1... d3 2.♕c3 d2 3.♕d2:# nachtwächtert der Läufer trotz seiner *Fesselung*sbemühung).

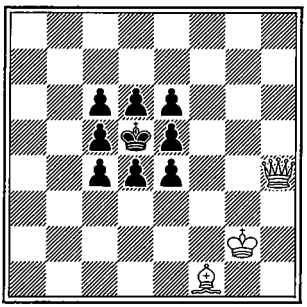
26 C+
Johannes Popp („P. P. K.“)
1.♗c8? (1...c3? 2.♗e6:+! ♔e6: 3.♕f7#; 1...e3? 2.♗e6:+ ♔e4 3.♕f5#)
1...d3!
1.♕h6? (1...d3? 2.♕e3 c3 3.♗d3:!; 1...e3? 2.♕h1+) **1...c3!**
1.♕f2! d3 2.♕e3 c3 3.♗d3:! c2 / c4 / ed3: 4.♕e4:# / ♗e4:# / ♕d3:#
(1...e3 2.♕f3+ usw.)
Läufer-Opfer mit *Troika*, im Vergleich zu → Nr. 31 und → Nr. 29 bloß seitenvertauscht, plus *Dreiklang*.

27
Arthur W. Daniel

7558. Deutsches Wochenschach VI/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

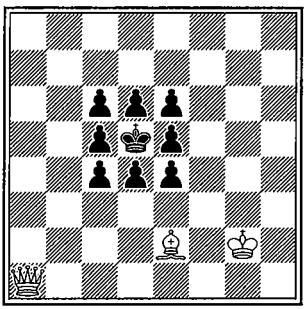
KAT



#4 (3+9)

28
Frederick Baird

Manchester Weekly Times 1907



#4 (3+9)

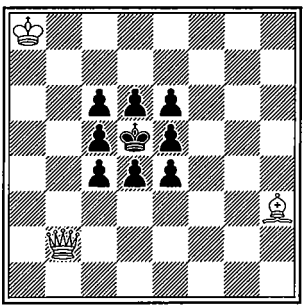
27 C+
Arthur W. Daniel
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♔f2? (1...d3? 2.♔e3; 1...e3+? 2.♔f3) **1...c3!**
1.♕g3(h3)**?** (1...d3? 2.♕e3 c3 3.♗d3:; 1...e3? 2.♕f3+) **1...c3!**
1.♕f2! d3 2.♕e3 c3 3.♗d3:! c2 / c4 / ed3:
4.♕e4:# / ♗e4:# / ♕d3:#
(1..e3 / c3 2.♕f3+ / ♕a2+)
Ebenfalls *Läufer-Opfer* mit *Troika* (→ Nr. 31, 29, 26, 30), hier mit beidseitigem *Dreiklang*!
Die Ursprungsfassung mit ♕e1 statt ♕h4 erlaubte die Nebenlösung 1.♕e2! d3 2.♕e3 usw. analog der Hauptlösung; nun mit *Echo* (Dreiklang) auf der gegenüberliegenden Seite!

28 C+
Frederick Baird
1.♗f1? (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♕c3 e3 3.♗d3:) **1...e3!**
1.♕b1(f1)**?** (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♗f3+) **1...d3!**
1.♕b2(a3 / a5)**?** (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♕c3! e3 3.♗d3:) **1...e3!**
1.♔h3(h2,h1,g1)**?** (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♕c3 e3 3.♗d3:) **1...e3!**
1.♔g3! d3 2.♕c3 e3 3.♗d3: cd3: / e2 / e4
4.♕d3:# / ♕c4:# / ♗c4:# (1...e3 2.♕h1+ ...)
Passives und aktives *Läufer-Opfer, Troika, Dreiklang*.

29
Dawid Przepiórka

7509. Deutsches Wochenschach V/1907

KAT

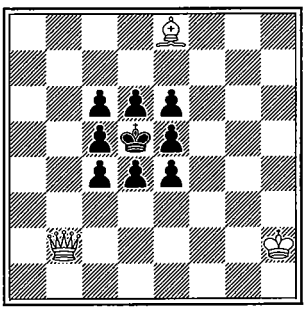


#4 (3+9)

30
P. A. Orlimont
Theodor Nissl

7580. Deutsches Wochenschach VI/1907

KAT-Muster



#4 (3+9)

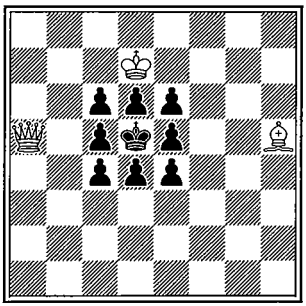
29 C+
Dawid Przepiórka
1.♔b8? (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♕g2+) **1...d3!**
1.♗f1! d3 2.♕c3 e3 3.♗d3:! cd3: / e2 / e4
4.♕d3:# / ♕c4:# / ♗c4:#
(1...e3 / c3 2.♕g2+ / ♕b3+...)
Läufer-Opfer, Troika, Dreiklang analog zu → Nr. 31, hier aber ohne Duale (und mit einem Kurzmatt).

30 C+
P. A. Orlimont & Theodor Nissl
1.♕b6(b7)? (droht Matt auf c6) (1...c3? 2.♗c6:+ ♔c4 3.♕b5#) **1...d3!**
1.♗g6! d3(!) 2.♕c3 e3 3.♗d3:! cd3: / e2 / e4
4.♕d3:# / ♕c4:# / ♗c4:#
(1...c3 2.♕a2+)
Das Musterbeispiel für *Läufer-Opfer* und *Troika* für das Turnier im „Deutschen Wochenschach".

31
Jan Peet

7496. Deutsches Wochenschach V/1907

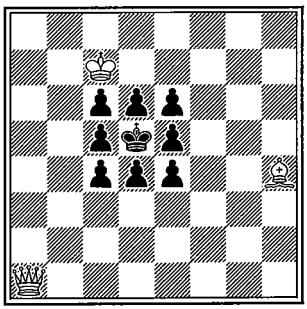
4. Preis KAT



#4 (3+9)

32
K. L. Jesper Jespersen

Tijdschrift v.d NSB 1907



#4 (3+9)

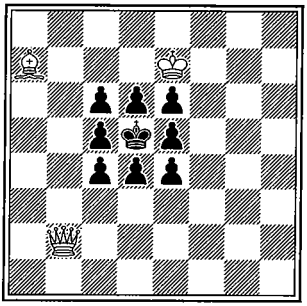
31 C+
Jan Peet
(zitiert in Problematicus [Max Weiß]: *150 Schachkuriositäten* 1910 Nr. 115 S. 57)
1.♕c7? (1...d3? 2.♕d6:#; 1...e3? 2.♕c6#) **1...c3!**
1.♗e2? (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♕c3 e3 3.♗d3:) **1...e3!**
1.♗g6! d3 2.♕c3 e3 3.♗d3: cd3: / e2 / e4 4.♕d3:# / ♕c4:# / ♗c4:#
(1...c3 2.♕a2+ c4 3.♕a5+...; 1...e3 2.♕c7 c3 3.♗d3 e4(!) 4.♕d6:#)
Trotz des 4. Preises ein schwächeres Beispiel für *Läufer-Opfer* und *Troika* aufgrund dualistischen Spiels in mehreren Varianten.

32 C+
K. L. Jesper Jespersen
(Schwarz beabsichtigt, sich mit 1...d3(!) erfolgreich zu wehren)
1.♗e7! d3(!) 2.♗d6: c3 3.♕c3: c4 / d2 / e3 4.♕e5:# / ♕c5:# / ♕d3:#
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+...)
Nach zweizügigem Angriff des Läufers entstehen drei *Dame-Läufer-Matts* mit Symmetrieeffekt mit den *Dreiklängen* auf beiden Seiten, also immerhin einheitlich Matts durch die Dame.

33
L. A. Fonteyn

7527. Deutsches Wochenschach V/1907

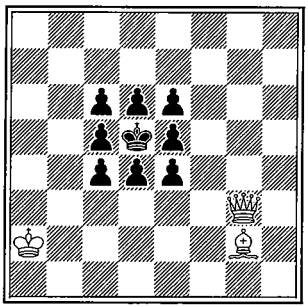
KAT



#4 (3+9)

34
Johannes Bruski

7758. Deutsches Wochenschach IX/1907



#4 (3+9)

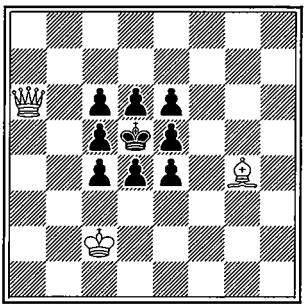
33 C+
L. A. Fonteyn
1.♔d7? / ♕a2? / ♗b6? d3!
1.♗b8! d3 2.♗d6: c3 3.♕c3: c4 / d2 / e3
4.♕e5:# / ♕c5:# / ♕d3:#
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕g2+...)
Wie in JESPERSENS Aufgabe (→ Nr. 32) zweizügiger *Läuferangriff* und drei *Dame-Läufer-Matts* plus *Dreiklänge*, mit nur geringfügiger Variation der Anfangspositionen von Dame und Läufer.

34 C+
Johannes Bruski
1.♕a3? (1...d3? 2.♕c3 nebst 3.♕d2:#) **1...c3!**
1.♗f1(h1)? (1...d3? 2.♕e3 c3(!) 3.♗d3:! nebst Matt) **1...c3!**
(Die Drohung, auf e4 mattzusetzen, z. B. nach 1.♕h4?, scheitert ebenfalls an 1...c3!)
1.♔a3! c3
2.♕d3 c4 (gegen die Drohung 3.♗e4:#) **3.♕e4:+ ♔c5 4.♕c6:#**
Die *Fesselung* des Bauern auf e4 wird im zweiten Zug mit *Drei-Figuren-Matt* ausgenutzt, jedoch dualistisches Beiwerk.

35
Karl Schreinzer

7560. Deutsches Wochenschach VI/1907

KAT



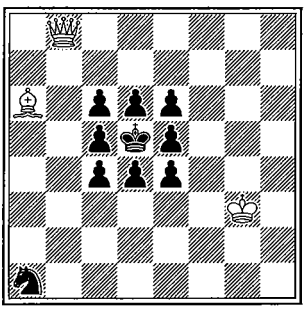
#4 (3+9)

36
Andreas Nissen

7507. Deutsches Wochenschach V/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

KAT



#4 (3+10)

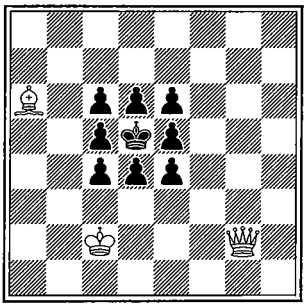
35 C+
Karl Schreinzer
1.♗f3? (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3+? 2.♔c3 nebst 3.♕c4:#) **1...ef3:!**
1.♕a1? d3+!
1.♕a4 / ♗h5? e3!
1.♕c8! (droht 2.♕ / ♗e6:#)
1...e3 2.♕e6:+ ♔e4 3.♕f5+ ♔d5 4.♗f3#
1...d3+ 2.♔c3 e3 3.♕e6:+ ♔e4 4.♕c4:#
Läufer-Dame-Matt (mit *Fesselung* des Bauern auf e5) und *Dame-Läufer-Matt* nach einleitendem Drohmatt auf e6 durch Dame oder Läufer.

36 C+
Andreas Nissen
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♕b5! e3 (1...cb5:? 2.♗b7#)
2.♕c4:+ ♔e4
3.♕d3+ ♔d5 (*Rückkehr*)
4.♗c4#
Auch zitiert in Max Weiß: Das Kegelspiel (Eine Trilogie). In: *64 Schach-Scherze* 1916 S. 13-15:
Aktives *Damen-Opfer, Rückkehr* des schwarzen Königs und vor allem: die Dame *bahnt* - zweischrittig - den Weg für den Läufer (*Dame-Läufer-Bahnung*).
Ohne den schwarzen Springer auf a1 war die Stellung in der Hauptvariante dualistisch (3.♕c2 ...).

37
Erwin M. H. Guthmann

7559. Deutsches Wochenschach VI/1907

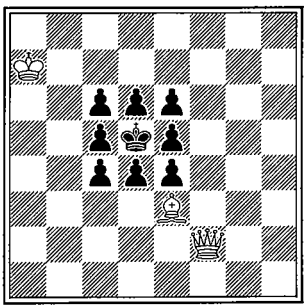
KAT



#4 (3+9)

38
Paul Siedenschnur

7562. Deutsches Wochenschach VI/1907



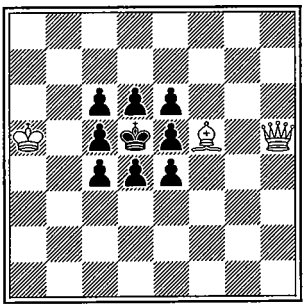
#4 (3+9)

37 C+
Erwin M. H. Guthmann
1.♔d2? (1...d3? 2.♔c3 nebst 3.♗c4:#) **1...c3+!**
1.♔c1? (1...c3? 2.♕a2+ und 3.♕c4:#) **1...d3!**
1.♗b7? (1...d3+? 2.♔c3 ... 3.♕d2:#) **1...c3!**
1.♕e2! (droht Matt auf c4)
1...d3+ (die furchtbare Gabel zulassen?!)
2.♔c3! e3 (2...de2:? 3.Lc4:# Kurzmatt nach *Damen-Opfer*)
3.♗c4:+ ♔e4
4.♕g4#
(1...e3 2.♗c4+: ♔e4 3.♕g4#)
Das Problem lebt also im wesentlichen vom *Damen-Opfer* im *Schlüssel* (da er die schwarze *Bauerngabel* erst ermöglicht), *Dame-Läufer-Matt* - falls Schwarz nicht so töricht ist, das *Läufer-Minimal-Matt* zu erlauben.

38 C+
Paul Siedenschnur
1.♔b8? (1...c3? 2.♕a2+ ... 4.♕a8#; 1...d3? 2.♕a2! d2 3.♕d2:#) **1...de3:!**
1.♕e1 (1...d3? 2.♕c3 d2 3.♕d2:#) **1...c3!**
1.♔b6! de3: 2.♕e3: c3 3.♕c3: c4 / e3 4.♕d2# / ♕d3#
(1...c3 2.♕a2+ c4 3.♕a5+ / 3.♕a4 Dual)
Passives *Läufer-Opfer* durch den *Königsschlüssel* der im voraus das Feld c5 sichert, *Damen-Minimal-Matt* nebst *Dreiklang*.

39
James Peacock

7098. The Fairy Chess Review X/1946



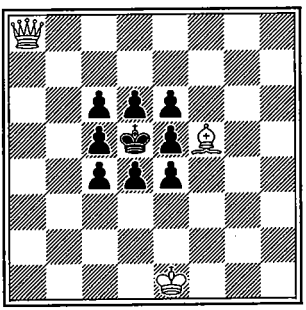
#2 (3+9)

40
K. L. Jesper Jespersen

7487. Deutsches Wochenschach V/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

1. Preis KAT



#4 (3+9)

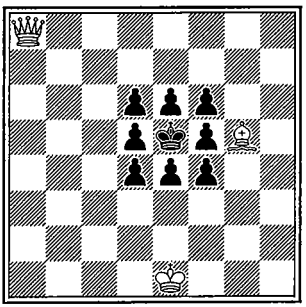
39 C+
James Peacock
1.♕g6? d3!
1.♕g4! c3 / d3 / ef5:
2.♗e6:# / ♕e4:# / ♕g8#
(1...e3? differenziert die Drohungen nicht)
Asymmetrie. Nach dem *Drohschlüssel* mit passivem *Läufer-Opfer* werden die drei Drohungen *dreifach differenziert,* im Falle der Annahme des Opfers mit *Damen-Minimal-Matt.*

40 C+
K. L. Jesper Jespersen
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♔f2? (1...c3? 2.♕a2+;1...ef5:? 2.♕g8#)
1...d3? 2.♔e3 c3 3.♗e4:+ ♔c4 4.♕a4#) **1...e3+!**
1.♔e2! d3+ 2.♔e3 c3 3.♗e4:+ ♔c4 4.♕a4#
1...e3 2.♕g8 d3+ 3.♔e3: e4(!) 4.♕e6:#
(1...c3 2.♕a2+)
Passives *Läufer-Opfer* mit *Dame-Läufer-Matt* und einem Matt unter Beteiligung aller drei weißen Steine, nebst *Dreiklang.*
Die ursprüngliche Stellung mit ♔d1 statt ♔e1 erlaubte auch 1.♔c2! als analoge Nebenlösung - eine einfachere Korrektur als diejenige von WEIßAUER (Vgl. Nr. 41).

41
Hermann Weißauer

(nach K. L. Jesper Jespersen, 1907)

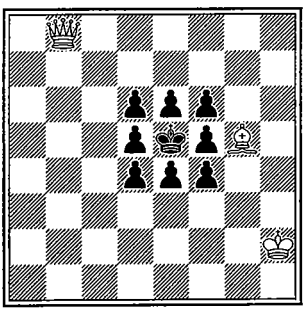
11417. Schach-Echo V/1989



#4 (3+9)

42
Hermann Weißauer

90. idee & form VII/1989



#5 (3+9)

41 C+

Hermann Weißauer (nach K. L. Jesper Jespersen)

1.♔f2? (1...f3? 2.♕h8!! e3+ 3.♔f3: f4(!) 4.♕f6:#) **1...e3+! 2.♔f3 d3 3.♗f4:+ Kd4 4.Da4?**

1.♔d2! e3+ (1...fg5:? 2.♕h8#)

2.♔d3 e2 (2...f3 3.♕h8 nebst 4.♕f6:#)

3.♕a1 f3 / fg5: (bzw. 3...e1♘+(!) 4.♕e1:#)

4.♕d4:#

1...f3 2.♕h8 e3+ 3.♔d3 ~ 4.♕f6:# (1...d3 2.♕a1+ ...)

Passives *Läufer-Opfer Damen-Minimal-Matt* im Falle der Annahme des Opfers, im Nebenspiel mit *Drei-Figuren-Mattbild.*

Großräumiges Spiel der weißen Dame.

Eine Version des 1. Preises aus dem Kegelaufsatzturnier mit Versetzung der Stellung um eine Linie nach rechts (bis auf ♕a8); einfacher war allerdings die Versetzung des Königs von d1 nach e1 (Vgl. Nr.40!)

42 C+

Hermann Weißauer

1.♔h3? (1...fg5:? 2.♕h8#; 1...d3? 2.♕b2+; 1...f3? 2.♔g3! f4+ 3.♗f4:+ ♔f5 4.♕g8... bzw. 2...e3 3.♔f3: d3(!) 4.♗f4+...) **1...e3!;**

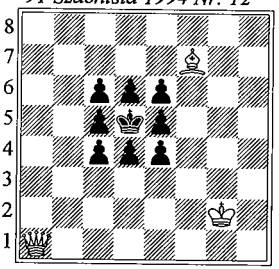
1.♕a7? (1...d3? 2.♕a1+; 1...f3? 2.♔g3! e3 3.♔f3:...) **1...e3!**

1.♔g2! f3+ 2.♔g3 f4+ 3.♗f4:+ ♔f5 4.♕g8 e3 / e5 5.♕h7# / ♕g4#

(2...e3 3.♔f3: d3 4.♗f4+ ♔d4 5.♕b4#)

Schachprovozierender Schlüsselzug des Königs, *Differenzierung* zweier Drohmatts im letzten Zug in zwei *Drei-Figuren-Mattbilder.*

42-A
Gregor Werner
91 Szachista 1994 Nr. 12



#5 C+

1.♔g3? d3!; 1.♔f2? e3+!; 1.♕b1? d3!

1.♗g6! e3 2.♔f3 e4+ 3.♔f4 e5+ 4.♔f5 nebst 5.♗f7#

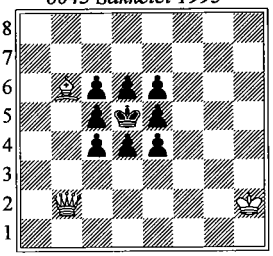
Läufer-König-Matt und *Läufer-Dame-König-Matt, Rückkehr im Mattzug.*

3...c3 4.♗e4:+ ♔c4 5.♕a4#

Dame-Läufer-Matt.

Ebenfalls 5 Züge; inzwischen wurden - mit Computerhilfe - natürlich auch die Zuglängen weiter ausgedehnt:

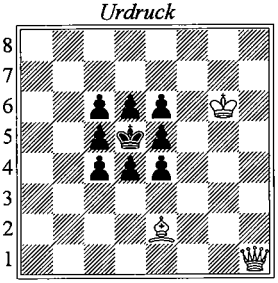
42-B
Gregor Werner
6045 Sakkélet 1995



#6 C+

1.♗~? d3!; 1.♔~? d3!; 1.♕~2? d3!
1.♗a5! c3 2.♕a2+ c4 3.♗b6 d3 4.♗e3 (droht 5.♕a5+ c5 6.♕a8#) **c2 5.♕a5+ c5 6.♕a8#** *Läufer-Rückkehr* im 3. Zug
3...e3 4.♕g2+ e4 5.♕g5+ e5 6.♕g8#
Dreiklänge auf beiden Seiten.

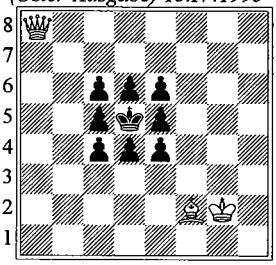
42-C
Ulrich Auhagen
Urdruck



#7 C+

1.♗g4? (1...c3? 2.♗e6:+! *Hineinziehungsopfer* 2...♔e6: 3.♕h7 d5 4.♕f7+ ♔d6 5.♔f6 nebst 6.♕e7#) **1...d3!**
1.♕a1! e3(!)
1...d3? 2.♕c3 e3 3.♗d3: e4 / e2 / cd3: 4.♗c4:# / ♕c4:# / ♕d3:#
1...c3? 2.♕a2+ c4 3.♕c4:#
2.♔f6 d3(!) 3.♗f3+ e4 4.♗g4 (5.♗e6:#) **4...c3 5.♗e6:+** (5.♕c3:? c4!) **5...♔d4 6.♕a4+ c4 7.♕c4:#**
Weiträumiger *Schlüsselzug, Dame-Läufer-Matt.*

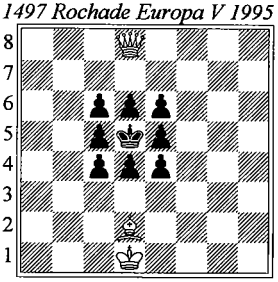
42-D
Wolfgang A. Bruder
2246a Rhein-Neckar-Zeitung (Oster-Ausgabe) 15.IV.1995



#8 C+

1.♕a2! *Zugzwang* nach *Fesselungs*-Schlüssel **1...e3 2.♔f3 e4+ 3.♔f4 e5+ 4.♔f5 ef2: / c2 5.♕f2: / ♕e2: c3 6.♕a2+ c4 7.♕a5+ c5 8.♕a8#**
(3...ef2: 4.♕f2: e5+ 5.♔f5 c3 6.♕a2+ ...; 3...e2 4.♕e2: ...; 2...ef2: 3.♕f2: e4+ 4.♔f4 e5+ ... mit Zugvertauschungen)
Königs-Leiter, passives Läufer-Opfer, Dreiklang.

42-E
Gregor Werner
1497 Rochade Europa V 1995



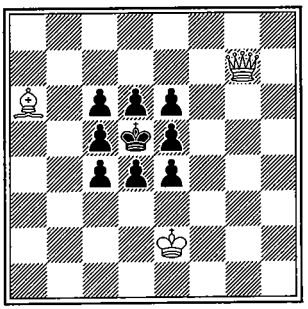
#8 C+

1.♗c3! dc3: 2.♔c2 ♔d4 3.♕g5 e3 4. ♕h4+ e4(!) 5.♕f6+ ♔d5 6.♔c3: e2 7.♕g5+ e5 8.♕g8#
Läufer-Opfer, Asymmetrie, Material-Rekord.

43
Richard Steinweg

7505. Deutsches Wochenschach V/1907

KAT

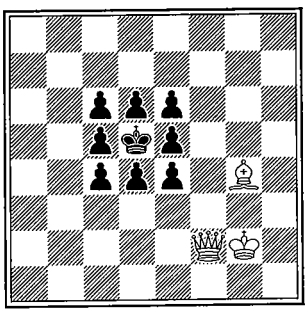


#4 (3+9)

44
K. L. Jesper Jespersen

7528. Deutsches Wochenschach V/1907

KAT



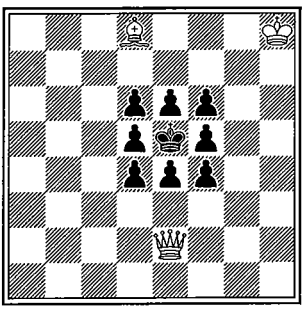
#4 (3+9)

Richard Steinweg
1.♕b7? (1..d3+? 2.♔e3 d2 [2...c3 3.♕b3+ ... 4.♕c4:#] 3.♕b1! [droht ♕e4:#] d1~ 4.♕d1:#)
1.♗b5! d3+ (1...e3 2.♕g2+...)
2.♔e3 d2 (2...c3 3.♕b7 ~ 4.♕c6:#)
3.♕g4 c3 / cb5: (3...d1♘+(!) 4.♕d1:#)
4.♕e4:#
(1...c3 2.♕b7 führt nach 2...d3+ 3.♔e3 zu *Zugumstellung* 4.♕c6:#)
Aktives *Läufer-Opfer, Drei-Figuren-Matt, Dreiklang.*

44 C+
K. L. Jesper Jespersen
1.♔g / h~? (1...e3? 2.♕f3+ e4 3.♕f6! d3(!) 4.♗e6:#) **1...d3!**
1.♕f6? (1...e3? 2.♗e6:+ ♔e4 3.♕f5#) **1...d3!**
1.♗f3! ef3:+ (1...c3? 2.♕a2+...; 1...d3 2.♕e3 ef3:+ 3.♔f3: e4+ (!) 4.♕e4:#)
2.♕f3:+ e4
3.♕h5+ e5
4.♕f7#
Der Schlüssel verbindet aktives *Läufer-Opfer* und *Schachprovokation*, *Damen-Minimal-Matts* nach unmittelbarer und *verzögerter Opferannahme.*

45
Paul Stöhr

4623. Deutsche Schachzeitung IX/1983



#3 (3+9)

Paul Stöhr

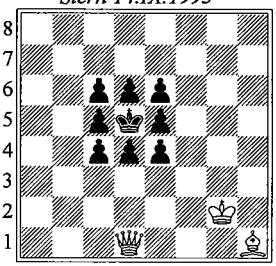
1.♗b6? (1...d3? 2.♕b2+ nebst 3.♕d4:#; 1...e3? 2.♕d3! f3 3.♕d4:#) **1...f3!** (Autor!)

1.♔g7? (1...d3? 2.♕b2+ ... 4.♕b8# / ♗c7#; 1...e3? 2.♕f3! d3(!) 3.♗f6:# (Computer!)

Vom Autor wurde auch 1.♕e1? als Verführung angegeben. Dies scheitert jedoch keineswegs nur an 1...e3!, sondern auch an 1...d3!

1.♕g2! (droht 2.♗f6:+ ♔f6: 3.♕g7#) **f3 2.♗f6:+ ♔f4 / ♔f6: 3.♕g5# / ♕g7#** Aktives *Läufer-Opfer* mit *Minimal-Matt* und *Dame-Läufer-Matt,* vgl. in Nr. 9 (EBERT) *Umwandlungsschlüssel* und Dreifachsetzung des Opfermotivs.

45-A
Gregor Werner
Stern 14.IX.1995



#3 C+

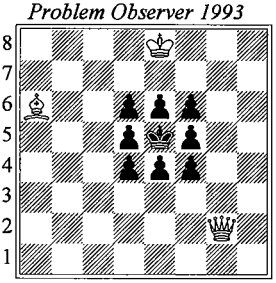
1.♔g3? d3!

1.♔f2! c3 2.♗e4:+ ♔e4: / ♔c4 3.♕f3# / ♕a4# *Läufer-Opfer* - hier auf der Vorderseite des schwarzen Monarchen - mit *Dame-König-Matt; Dame-Läufer-Matt* nach Ablehnung des Opfers.

1...d3 2.♔e3 c3 (2...d2? 3.♗e4:# / ♕d2:#) **3.♕d3:#** *Dame-Läufer-Fesselungsmatt.*

Der einzige weitere Dreizüger.

45-B
Ken Cameron
Problem Observer 1993



#4, 2.1... C+

1.♕h2! d3 2.♕b2+ d4 3.♕b5+ d5 4.♕b8# (1...e3? 2.♗d3 e2 3.♕e2:#)

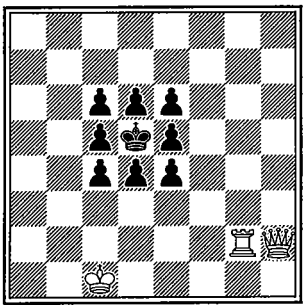
1.♗d3! f3(!) 2.♕h2+ f4 3.♕h5+ f5 4.♕h8# (1...e3 2.♕h2; 1...ed3: 2.♕f3 ...)

Ebenfalls: *Fesselung* bzw. *Läufer-Opfer* - hier im Schlüsselzug, verbunden durch 2 x *Dreiklang.*

46
Johannes Popp

7492. Deutsches Wochenschach V/1907

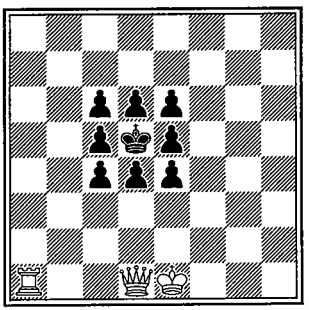
3. Preis KAT



#4 (3+9)

47
Robert Schopf

3649. Schach-Report V/1989



#4 (3+9)

46 C+
Johannes Popp („P. P. K.“)
1.♕h1? (1...d3? 2.♖g4! d2+ 3.♔c2 und 4.♕e4:# bzw. 2...♔d4 3.♕e4:+ ♔c3 4.♕c4:#; 1...e3? 2.♖g4+ 3.♕e4:#)
1.♖g4! d3 2.♕g2 ♔d4 3.♕e4:+ ♔c3 4.♕c4:# (1...c3 2.♕a2+ ...)
Dame-Turm-König-Mattbild, allerdings nach simplen Zurechtstellungen.
Nimmt → Nr. 47 von SCHOPF fast vorweg;

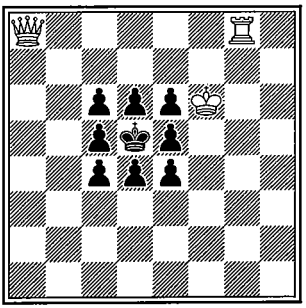
47 C+
Robert Schopf
1.♔e2(f1)? (1...c3? 2.♕b3+ 3.♖a5+ ...; 1...e3? 2.♕f3+ 3.♕h5+ ...) **1...d3!**
1.♖a4! d3 2.♕c1 ♔d4 3.♕c4:+ ♔e3 4.♕e4:#
2... c3 3.♕c3: d2+ 4.♕d2:#
(1...e3 2.♕f3+ e4 3.♕h5+ e5 4.♕f7#)
Analoge zurechtstellende Turm- und Damenzüge mit zwei *Drei-Figuren-Mattbildern* nebst *Dreiklang*, zugleich aber amüsanterer Ausgangsstellung im Vergleich zur Stellung von POPP (*Home-Base*-Position!).

48
Richard Steinweg

(Variation: Stellung nach Kegelaufbau)

7749. Deutsches Wochenschach IX/1907

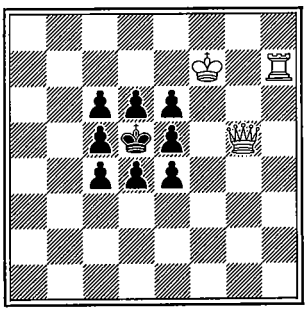
KAT



#4 (3+9)

49
Dawid Przepiórka

7508. Deutsches Wochenschach V/1907



#4 (3+9)

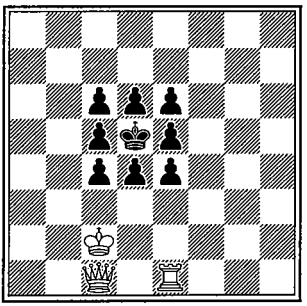
48 C+
Richard Steinweg
Der Schlußteil einer Aufgabe, die zunächst fordert, in 8 Zügen eine schwarze Kegelstellung zu erzwingen → Nr. 065:
1.♖d8? (1...c3? 2.♕a2+; 1...d3? 2.♖d6:+! und 3.♕d8#) **1...e3!**
1.♕c8(e8)? (1...e3? 2.♖g4! und 3.♕e6:#) **1...d3!**
1.♕a1! d3
2.♕e5:+ de5: (2.♖d8(g5)?! c3! bzw. 2.♕c3?! e3!)
3.♖d8#
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+ ...)
Neben *Dreiklängen* - einer mit *Damen-Rückkehr* - eine Kurzvariante mit *Damen-Opfer* und *Turm-Minimal-Matt* nebst Verführungseffekten.

49 C+
Dawid Przepiórka
1.♔f6? (1...e3? 2.♕g2+; 1...d3? 2.♕e5:+!! de5: 3.♖d7#) **1...c3!**
1.♖h4? (1...d3? 2.♕e3 ~ 3.♕e4:#; 1...e3? 2.♕g2+ e4 3.♕e4:#) **1...c3!**
1.♕e7! (2.♕e6:#)
1...d3 (1...e3? 2.♖h4 ~ 3.♕e6:# Kurzmatt)
2.♕d6:+! ♔d6:
3.♔e8 ~
4.♖d7#
Der Drohschlüssel leitet ein *Damen-Opfer* im zweiten Zug ein, somit *Turm-Minimal-Matt* als Lösernuß - darum auch häufig nachgedruckt, sogar als Lösetest für Schachcomputer (→ Modul, 1989, Heft 4).

50
Andreas Nissen

7506. Deutsches Wochenschach V/1907

KAT

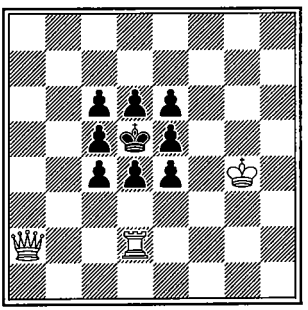


#4 (3+9)

51
Adolf Keller

7489. Deutsches Wochenschach V/1907

2. Preis KAT



#4 (3+9)

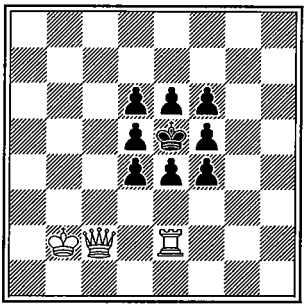
50 C+
Andreas Nissen
1.♖e3? (1...d3+? 2.♔c3 d2 3.♕d2:#; 1...de3:? 2.♕d1#) **1...c3!**
1.♕d2(g5,h6)**?** (1...d3+? 2.♔c3 e3 3.♕e3: ~ 4.♕e4(:)#) **1...c3!**
1.♕e3! c3
2.♕e4:+ ♔c4
3.♖b1! d5
4.♕d3#
Auch zitiert in Max Weiß: Das Kegelspiel (Eine Trilogie). In: *64 Schach-Scherze*, 1916 S. 13-15:
Fesselung des Bauern, aktives *Damen-Opfer, Zugzwangmotiv* und *Drei-Figuren-Mattbild.*

51 C+
Adolf Keller
1.♖c2? e3!; 1.♖d4:+? ed4:!; 1.♕b1? d3!
1.♕a3? (1...d3? 2.♕c3 analog Lösung) **1...e3!**
1.♕a1! d3 2.♕c3 e3 3.♖d3:+ ♔e4 / cd3: 4.♕c4:# / ♕d3:#
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+)
Entfesselnder Entfernungsschlüssel, Turm-Opfer, Damen-Minimal-Matt bzw. *Dame-Turm-Matt* bei Ablehnung, nebst *Dreiklängen.*

52
Gerhard Petzold

[nach Spóner]

Allg. Zeitung Mainz / Rhein-Main-Presse 1.IV.1989



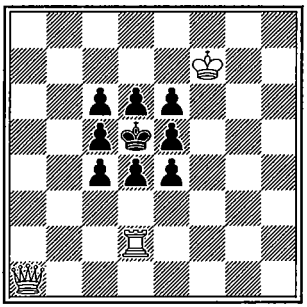
#4 (3+9)

53
Andor von Spóner

7574. Deutsches Wochenschach VI/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

KAT



#4 (3+9)

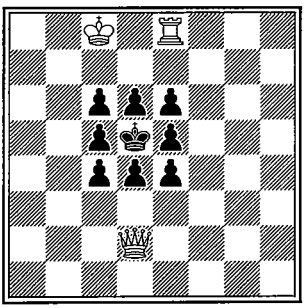
52 C+
Gerhard Petzold
1.♕d3? (1...e3? 2.♖d2! f3 3.♕d4:# bzw. 2...ed2: 3.♕e2#) **1...f3!**
1.♖d2? (1...d3? 2.♕c3+ d4 3.♕a5+ 4.♕c7#; 1...e3? 2.♕d3 f3 / ed2: 3.♕d4:# / ♕e2#) **1...f3!**
1.♖e3! d3 / de3: 2.♕c3+ d4 3.♕a5+ d5 4.♕c7#
1...f3 / fe3: 2.♕h2+ f4 3.♕h5+ f4 4.♕h8#
Doppeltes *Opferangebot* des Turmes im Schlüssel, *Zugzwang* und *Dreiklang-Echo.*
(vorweggenommen durch → Nr. 53 von SPÓNER, dies aber nur grob korrigierbar! - Hier: ohne Nachtwächter!)

53 C+
Andor von Spóner
(Korr. Hilmar Ebert)
Zuvor (Turm g3) → COOK 1.♖g4! oder 1.♖e3!; nun mit ♖d2 statt g3:
1.♕c3? (1...d3? 2.♖c2! e3 3.♕c4:# bzw. 2...dc2: 3.♕d2#) **1...e3!**
1.♖d4:+? (1...cd4:? 2.♕a5+ 3.♕a8#) **1...ed4:!**
1.♖d3! (1...ed3: / e3 2.♕h1+ e4 3.♕h6 ♔e5 / ~ 4. ♕g5# / ♕e6:#)
1. ... cd3: / c3
2.♕a2+ c4
3.♕a5+ c5
4.♕a8#
Turm-Opfer-Auswahl.

54
Richard Steinweg

7504. Deutsches Wochenschach V/1907

KAT

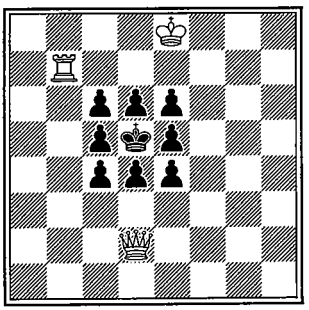


#4 (3+9)

55
Jan Peet

7495. Deutsches Wochenschach V/1907

4. Preis KAT



#4 (3+9)

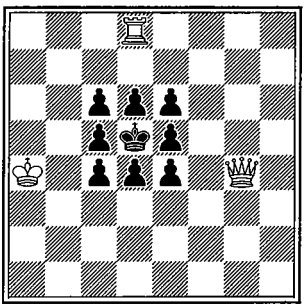
Richard Steinweg
1.♕h6? (droht 2.♕e6:#) **1...d3!**
1.♖d8! d3 2.♖d6:+ ♔d6: 3.♕g5 ~ 4.♕d8#
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕g2+)
Turm-Zurechtstellung zwecks aktivem *Opfer* im 2.Zug, *Damen-Minimal-Matt*, *Dreiklänge*. (Vgl. Nr. 55)

55 C+
Jan Peet
(zitiert in Problematicus [Max Weiß]: *150 Schachkuriositäten* 1910 Nr. 114 S. 57)
1.♖d7! d3
2.♖d6:+ ♔d6: *Turm-Opfer*
3.♕a5 ~
4.♕d8#
(1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕g2+) 2 x *Damenleiter*
Praktisch identisch mit STEINWEGs Aufgabe, die trotz des 4. Preises für PEETs Version mindestens gleichwertig, optisch vielleicht eine Spur ausgewogener erscheint.

56

K. L. Jesper Jespersen

Tijdschrift v.d. NSB 1907



#4 (3+9)

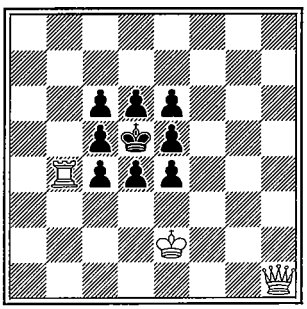
57

P. A. Orlimont
Theodor Nissl

7579. Deutsches Wochenschach VI/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

KAT-Muster



#4 (3+9)

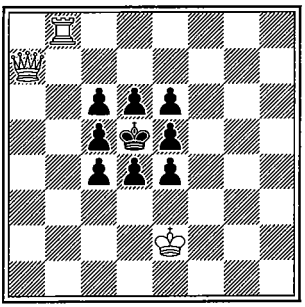
K. L. Jesper Jespersen
1.♖e8? (droht ♕e6:#) **1...d3!**
1.♕g5? (1...d3? 2.♖d6:+! ♔d6: 3.♕d8#) **1...c3!**
1.♕h4! (droht 2.♖d6:+ ♔d6: 3.♕d8#)
1...c3
2.♖d6:+ ♔c4 (!)
3.♕e4: c2 (*Zugzwang*)
4.♕c2:#
Eine reizvolle Ausgangsstellung: Hier stellt sich die Dame zunächst distanzierend auf das rechte Feld, um das *Turm-Opfer* im zweiten Zug zu ermöglichen (Vgl. Nr. 54 von STEINWEG), mit kleinen *Zugzwangs-* und *Fesselungsmotiven* gewürzt.

57 C+
P. A. Orlimont & Theodor Nissl
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♖b1? (1...d3+? 2.♔e3 c3(d2) 3.♕e4:#) **1...c3!**
1.♕a1! d3+
2.♔e3 c3 3.♕a2+ c4 4.♕c4:#
2...d2 3.♖b5! c3 / cb5: / d1~ 4.♕a2# / ♕a8# / ♕d1:#
2...cb4: 3.♕a5+ c5 4.♕a8#
(1...e3 2.♕h1+)
Wechsel zur anderen Ecke im Schlüssel: 2 passive und 1 aktives *Turm-Opfer*, 5 Mattbilder (z.T. mit Fesselungselement). Die ursprüngliche Fassung mit ♕a8 war → nebenlösig durch 1.♖b6! (1...d3+ / c3 2.♔e3 / ♕a2+ ...); eine Korrektur ist auch mittels Versetzung der **Dame** nach **a5** (*Verführung* dann: 1.♖b5(b6)? e3!) oder nach **a3** möglich (so bereits vorgeschlagen von WEIßAUER im → ORLIMONT-Buch (1.♕a2(a4 / a6)? e3!)!

58
Richard Steinweg

7759. Deutsches Wochenschach X/1907

KAT

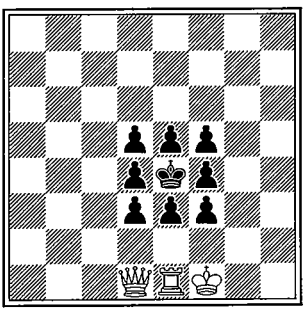


#4 (3+9)

59
Hilmar Ebert

12.000v. Schach-Echo V/1987

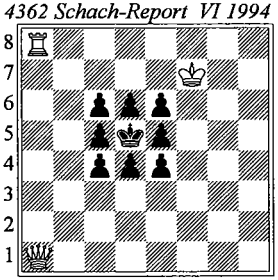
Mephisto gewidmet



#8 (3+9)

Richard Steinweg
1.♕h7? (1...d3+? 2.♔e3 3.♕e4:#) **1...c3!**
1.♖c8? (1...d3+? 2.♔e3 c3 / d2 3.♕a4! nebst 4.♕c6:# oder 4.♕d1:#) **1...e3!**
1.♖b5! (1...cb5:?? 2.♕a8# / ♕b7#)
1...e3(!) (1...d3+? 2.♔e3 d2(!) 3.♖c5:+!, aber auch 3.♕a4 / ♕a1)
2.♕h7! e4 (2...d3+? 3.♔e3:) **3.♕h5+ e5 4.♕f7#**
2...c3 3.♔d3 c2 / e2 / e4+ 4.♕e4(:)#)
Aktives *Turm-Opfer,* leider aber nur in einer *Dreiklang*variante dualfrei.

58-A
Gregor Werner
4362 Schach-Report VI 1994



#5 C+
a) Diagramm
b) ♔f7 → h4

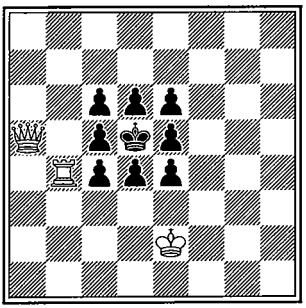
a) (1.♖d8? / 1.♖e8? d3!; 1.♔e7? d3!; 1.♔f6? c3!)
1.♖a4! e3 2.♕h1+ e4 3.♕h6 d3 4.♕e6:+ ♔d4 5.♖c4:#
Turm-Dame-Matt.
b) (1.♖a4? e3; 1.♕b2? / 1.♕d1? d3!)
1.♕a2! d3 2.♖a4 ♔d4 3.♔g3 d5 4.♕b2+ ♔e3 5.♕f2#
Fesselung, Dame-König-Matt.

59 C+
Hilmar Ebert
1.♕b1?! (analog: 1.♕a4,b3,a1,c1?) mit *Fesselung* scheitert an **1...f2**!, nicht aber an:
1...e2+? 2.♖e2:+! fe2:+ 3.♔f2 f3(!) 4.♕h1! e1♕+(!)
(4...♔f4 / f4 / ~ 5.♕h4# / ♕h7# / ♕f3:#)
5.♕e1:+ ♔f4 6.♕g1 d2(!) (6...e4 7.♕g3#; 6...♔e4 7.♕g3(h1)... nebst 8.♕f3:#) **7.♕g3+** (♔e4 8.♕f3:#)
1.♔g1!! f2+ 2.♔g2 fe1:♘+(!) 3.♕e1: f3+ 4.♔g3 f4+ 5.♔g4 d2 6.♕b1+ d3 7.♕b4+ d4 8.♕b7#
Völlig neuartige Inhalte in *Verführung* und Lösung: In der *Verführung* scheitern *Fesselungsschlüssel* und anschließendes *Turm-Opfer* denkbar knapp, in der Lösung wird durch den *Königsschlüssel Turm-Opfer* durch *Gabelprovokation* zum Ausgangspunkt eines *Dreiklang-Minimal-Matts* nach 4-stufiger *Königsleiter.*
(Ursprünglich war die Stellung verdruckt, mit ♕e1 und ♖e2, erschienen).

60
K. L. Jesper Jespersen

7486. Deutsches Wochenschach V/1907

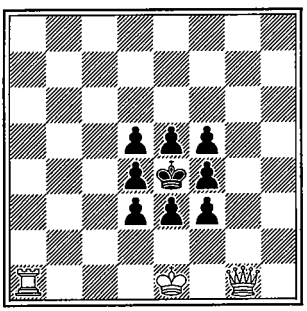
1. Preis KAT



#4 (3+9)

61
Hilmar Ebert

41. (Text) 200 Ausgewählte Schachaufgaben 1987



#8 (3+9)

60 C+

K. L. Jesper Jespersen

auch *150 Schachkuriositäten, 1910* (entspricht Nr. 57 fast völlig)

1.♖b5(b6)? (1...d3+? 2.♔e3 cb5: / c3 / d2 3.♕a8# / ♕a2# / ♕d2:#) **1...e3!**

1.♕a6? (1...d3+? 2.♔e3 cb4: 3.♕a5+ c5 4.♕a8#) **1...e3!**

1.♕a1! d3+(!) (1...c3 / cb4: 2.♕a2+ / ♕a5+ mit Kurzmatts)

2.♔e3 d2 (2...c3 / cb4: 3.♕a2+ / ♕a5+)

3.♖b5! cb5: / d1~ / c3

4.♕a8# / ♕d1:# / ♕a2#

Passives *Turm-Opfer* nach dem *Entfernungsschlüssel,* schließlich auch *aktives Turm-Opfer,* 5 verschiedene Mattbilder, eines mit *Fesselungselement* - der 1. Preis dieser Materialgruppe im Wochenschach-Turnier, natürlich auch häufig nachgedruckt.

(„Das feinste Manöver, das sonst kein Bewerber gefunden hat. Der zurechtstellende Damenzug ist trefflich, während den Höhepunkt der Turmzug bildet mit den 3 sich anschließenden Mat[t]wendungen" - Preisrichter B. HÜLSEN).

61 C+

Hilmar Ebert

1.O-O-O?! e2? 2.♔d2! ed1:♕+ 3.♕d1: f2 4.♕h1+ f3 5.♕h4+ f4 6.♕h7#

aber:

1...d2+! 2.♔c2?! d3+ 3.♔c3 d4+ 4.♔c4 e2 5.♖d2: f2 6.♕h1+ f3

und das Matt kommt um einen Zug zu spät (z. B. 7.♖d3: - auch ♕h4+ genügt hier - e1♘ 8.♕h4+ f4 9.♕h7#).

Daher:

1.♔d1! d2 2.♖a3! d3(!) (2...e2+ 3.♔d2: usw. wie im weiteren Hauptspiel) **3.♖a4+ d4 4.♖a5 e2+ 5.♔d2: f2 6.♕h1+ f3 7.♕h4+ f4 8.♕h7#**

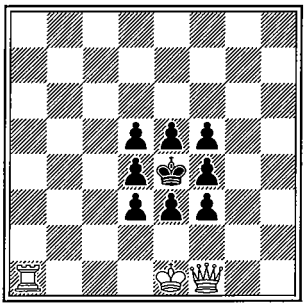
Die *Rochade* als Verführung liegt durchaus nahe, um den weißen König aus den Schach- und *Gabeldrohungen* des Schwarzen zu entfernen, scheitert aber knapp um einen Zug; in der Lösung zieht der König ohne Rochade, der Turm übernimmt den *Leiter*-Aufstieg des Königs in der *Verführung.*

62
Hilmar Ebert

Version-Urdruck: Saarbrücker Zeitung / Heim und Freizeit 1993

3340. Schach-Report VII/1987

4. Ehrende Erwähnung

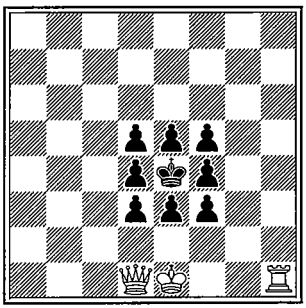


#9 (3+9)

63
Hilmar Ebert

3340. Schach-Report VII/1987

4. Ehrende Erwähnung



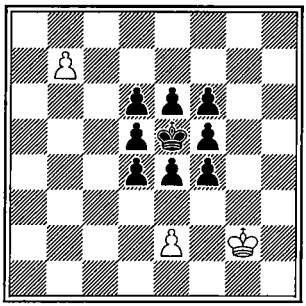
#9 (3+9)

62 C+
Hilmar Ebert - *FIDE-Album 1986-1988 Nr. C 118*
1.♕h1? d2+ 2.♔d1 d3!
1.♖d1? f2+! (1...d2+? 2.♖d2: f2+ ... 3.♖f2: d3! und analog der folgenden *Verführung*)
1.♖a2? d2+! 2.♖d2: f2+! 3.♖f2: d3! bzw. 3.♔d1 d3! und jeweils erst Matt im 10. Zug!
1.O-O-O! e2(!) (1...f2?? 2.♕h1+; 1...d2+? 2.♖d2:! e2(!) 3.♖e2:! ... #6)
2.♕f2 ... (2.♕g1? f2! 3.♕f2: ed1:~ 4.♔d1: f3!)
2... d2+(!) (2... ed1:♕+? 3.♔d1: d2 4.♔d2: ... #8)
3.♖d2: d3
4.♖b2!! ...
Die kleine, aber pfiffige Verbesserung (gespiegelt!) gegenüber der Urfassung mit ♕d1 und ♖h1. Auch ohne Brettrand ist dieser Zug eindeutig! Denn:
4...e1~(+) 5.♕e1:+ ♔d4 6.♕f2+! ♔e4(!) erfordert nun genau **7.♖b5!** d2+ 8.♔d2: d4 9.♕e1#! und **6...♔c4?!** genau **7.♕b6!!** Das also war des Pudels Kern(!):
→ 7...d4 8.♕c6#, was eben nach 4.♖a2?? fehlen würde!!
4...d4 (4...d2+ 5.♔d2: d4(!) 6.♖b5! d3 7.♖c5!)
5.♖b5 d2+
6.♔d2: d3
7.♖c5! e1~(+)
8.♕e1:+ ♔d4 9.♕e5:#
Zugleich die einzigen Stücke mit 9 Zügen, *Rochade* als Lösung!
Die „Krönung" der eigenen Versuche des Autors ...
Die Urfassung stellte die einzige Aufgabe mit kurzer *Rochade* als Schlüsselzug dar. Die Lösung entspricht gespiegelt vgl. Nr. 63! (auch ROCHADE EUROPA, IV 1994: „Kurios - auch für Ihren Computer?")

63 C+
Hilmar Ebert
Analoge Lösung wie in Nr. 63 - mit 4.♖h2! **ohne** den raffinierten *Stopzug* **4.♖b2!** vor dem Brettrand.
1.♕b1? f2+ 2.♔f1 f3!
1.♖f1? d2+! (1...f2+? 2.♖f2: d2+ ... 3.♖d2: f3! und analog der folgenden *Verführung*)
1.♖h2? f2+! 2.♖f2: d2+! 3.♖d2: f3! bzw. 3.♔f1 f3! und je Matt im 10. Zug!
1.O-O! e2(!) (1...d2?? 2.♕b1+; 1...f2+? 2.♖f2:! e2(!) 3.♖e2:! ... #6)
2.♕d2 ... (2.♕c1? d2! 3.♕d2: ef1:~ 4.♔f1: d3!)
2... f2+(!) (2... ef1:♕+? 3.♔f1: f2 4.♔f2: ... #8)
3.♖f2: f3 4.♖h2!! ... 4...e1~(+) 5.♕e1:+ ♔f4 6.♕d2+! ♔e4(!) benötigt nun genau **7.♖h5!** f2+ 8.♔f2: f4 9.♕e1#! und **6...♔g4?!** genau **7.♕h6!!**
4...f4 (4...f2+ 5.♔f2: f4(!) 6.♖h5! f3 7.♖g5!)
5.♖h5 f2+ 6.♔f2: f3 7.♖g5! e1~(+) 8.♕e1:+ ♔f4 9.♕e5:#

64
Hilmar Ebert

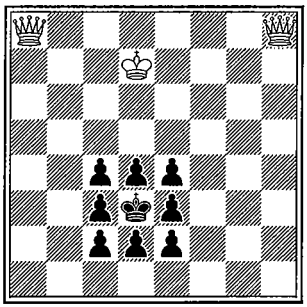
5157. Deutsche Schachzeitung V/1987



#6 (3+9)

65
Hilmar Ebert

Urdruck

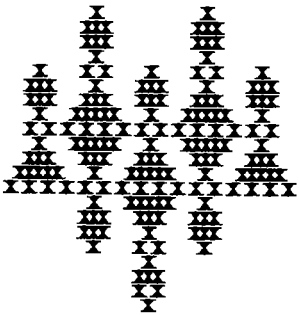


#3 (3+9)

e) Sonstige:

64 C+
Hilmar Ebert
1.b8♕? (1...d3? 2.♕b2+; 1...e3? 2.♔f3!) **1...f3+! 2.♔g3?! fe2:! bzw. 2.ef3:?! f4!**
1.b8♘!! f3+ (da Mattdrohung auf c6 oder d7; 1...e3? 2.♔f3 d3 3.♘c6#)
2.♔g3 f4+! 3.♔g4 f5+ 4.♔g5 e3 5.ef3: d3 6.♘c6#
Springer-Umwandlungsschlüssel und *Königsleiter;* das erste Stück mit drei weissen Steinen ohne weiße Dame!

65 C+
Hilmar Ebert
1.♕d4:+! ist das richtige *Damen-Opfer.*
1...♔d4: 2.♔d6 ~ 3.♕d5#
Neuartiges Material im Kegelproblem, vgl. die Doppelsetzung in Nr. 77 von EBERT.



Bauernformation

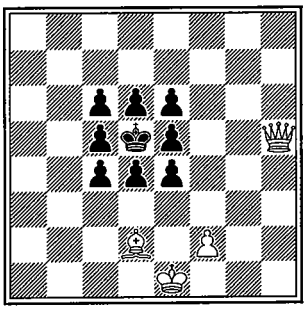
3. König und 3 weiße Steine

66
Fr. Reimann

7561. Deutsches Wochenschach VI/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

KAT



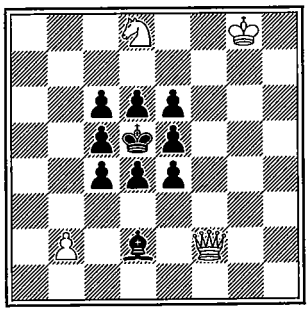
#4 (4+9)

67
Johannes Bruski

7762. Deutsches Wochenschach IX/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

KAT

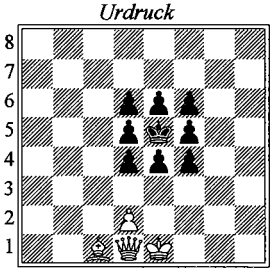


#4 (4+10)

3) König und 3 weiße Steine:

66 C+
Fr. Reimann
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♕h1? (1...d3? 2.♗c3! d2+ 3.♔e2 ~ 4.♕d1:#) **1...c3!**
1.♗c3! d3 (1...e3 2.♕f3+ / ♕h1+, im Nebenspiel unvermeidlich!)
2.♕h1 d2+ 3.♔e2 d1~(+) 4.♕d1:#
Aktives *Läufer-Opfer* im Schlüsselzug; der zweite Zug fesselt und stellt zurecht. Ohne die Korrektur + ♙f2 enthielt die Urfassung hier den Dual 3.♔e2 / ♔f2 im Hauptspiel! Mit dem gleichen Material:

66-A
Hilmar Ebert
Urdruck



5# C+

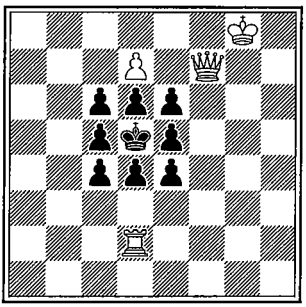
1.♕e2,♕h5? d3!, 1.♗b2? f3!;
1.d3! f3(!) (1... e3? 2.♕f3!; 1... ed3:? 2.♕f3!)
2.♕d2 (droht Matt auf f4) **f2+ 3.♕f2: e3**
4.♗e3: de3: / f4 5.♕e3:# / ♕f4:#, 2...e3
3.♕h2+ f4 4.♕h5+ f5 5.♕h8#
Home-Base, Läufer-Opfer.

67 C+
Johannes Bruski
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♘e6:? (1...♔e6:?? 2.♕f7#; 1...e3? 2.♕f3+ ♔e6: / e4 3.♕f7# / ♕f5#; 1...♗a5? 2.♘c7+ ♗c7: 3.♕f7#) **1...c3!; 1.♕f6?** (1...e3? 2.♕f3+) **1...d3!**
1.♕f7! d3(!) (1...c3? 2.♕e6:#; 1...e3 2.♕f3+ usw.)
2.♘e6:! e3
3.♕f3+ ♔e6: / e4
4.♕f7# / ♕f5#
Der Drohschlüssel leitet einen *Springer-Dame-Batterieaufbau* ein, gefolgt von einem aktiven *Springer-Opfer.* Beachtenswert ist auch die *Rückkehr* der Dame nach f7.
Die ursprüngliche Stellung mit Dame auf a7 statt f2 sowie ohne den Bauern auf b2 erwies sich als *unlösbar*! Nach 1.♕f7?! d3! 2.♘e6:?! (2...c3? 3.♘g7+!; 2...e3? 3.♕f3+) 2...♗g5!(auch 2...♗e3! / ♗h6!) 3.??

68
Johannes Popp

7764. Deutsches Wochenschach IX/1907

KAT

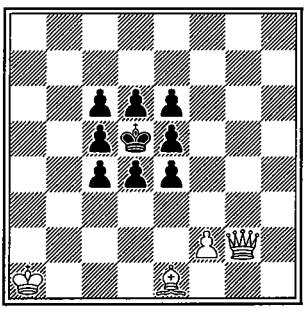


#4 (4+9)

69
Johannes Popp

7763. Deutsches Wochenschach IX/1907

KAT



#4 (4+9)

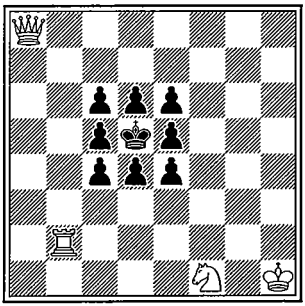
68 C+
Johannes Popp („P. P. K.“)
1.♕f8? (1...d3? 2.♕d6:+ ♔d6: 3.d8♕#; 1...e3? 2.♕f3+ e4 3.♕h5+ e5 4.♕f7#) **1...c3!**
1.d8♘! d3(!) (1...c3?? 2.♕e6:#; 1...e3 2.♕f3+..., auch Dual 2.♘e6:! d3 3.♕f3+ ...)
2.♘e6: c3 3.♘g7+ ♔d4 4.♘f5#
2...e3 3.♕f3+ ♔e6: / e4 4.♕f7# / ♕f5#
Springer-Umwandlung im Schlüsselzug, *Batterieaufbau* und *-abzug* sowie aktives *Springer-Opfer.*

69 C+
Johannes Popp („P. P. K.“)
1.♕h1? (1...d3? 2.♗c3!) **1...c3!**
1.f3? (1...c3? 2.♕a2+; 1...e3? 2.♗c3 oder 2f4+; 1...ef3: 2.♕f3:+...) **1...d3!**
1.f4! ef3: e.p.(!) (1...c3 2.♕a2+)
2.♕f3:+ e4 3.♕h5+ e5 4.♕f7#
1...d3 2.♗c3 ef4:(!) 3.♕g5+ e5 4.♕g8#
Diverse *Dreiklangmotive* nach e*n-passant-Schlag!*

70
P. A. Orlimont

7766. Deutsches Wochenschach IX/1907

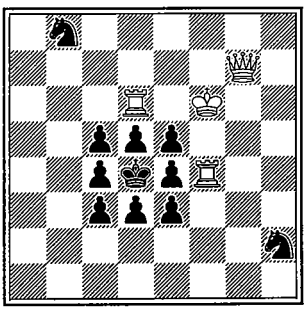
KAT



#4 (4+9)

71
James Peacock

7099. The Fairy Chess Review X/1946



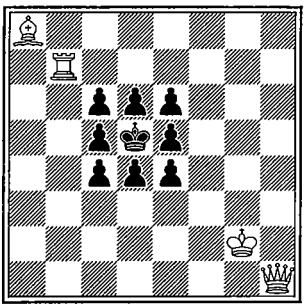
#2 (4+11)

70 C+
P. A. Orlimont
1.♖b6? (2.♕c6:#; 1...c3? 2.♕a2+) **1...d3!**
1.♘e3+! de3:
2.♕a2! (Fesselung)
♔d4(!) (2...e2?? 3.♖d2#)
3.♖d2+ ♔c3 / ed2:
4.♕b2# / ♕d2:#
Konsekutive *Opfer* von Springer und Turm! Bei Annahme des zweiten Opfers liegt auch ein *Opfer-Minimal* vor.

71 C+
James Peacock
1.♔f5? (Symmetrische *Verführung*) **1...d2!**
Nach sofortigem 1.♖d5:+? bzw. 1.♖e4:+? bewachen die Springer die richtigen Felder ...
1.♔e6! (droht 2.♖d5:# und 2.♕e5:#)
1...c2 / d2 / e2 2.♕e5:# / ♖d5:# / ♕g1#
*Asymmetrie*stück mit *Fesselungsschlüssel,* dreifache *Differenzierungen* der beiden Drohungen mittels der drei Bauernzüge, *Fesselungsmatt.*

72
Hilmar Ebert

3. Saarbrücker Zeitung / Heim und Freizeit 10.-16.IV.1993, S. 23

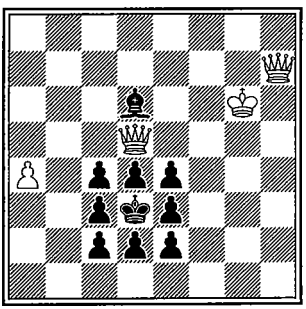


#4 (4+9)

a) Diagramm b) ♗↔♕

73
Oskar Strycek

Sachové Umeni V/1970



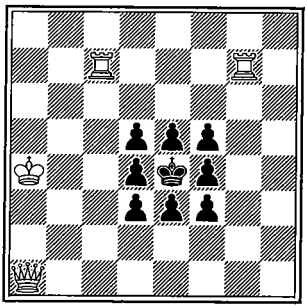
#3 (4+10)

72 C+
Hilmar Ebert
a)1.♔f2? c3!; 1.♕d1? d3!; 1.♕a1? e3! - Alle drei Bauernzüge widerlegen eine *Verführung* eindeutig!
1.♖b6! (2.♗c6:#)**1...c3 2.♕a1!**
2...♔c4 3.♕a6+ ♔d5 4.♗c6:#
2...e3 3.♗c6:+ ♔c4 4.♕a6#
2...d3 3.♕c3: c4 4.♖b5#
d3 2.♕a1 c3 3.♕c3: c4 4.♖b5#
Drei Mattbilder, **♖b5#** ist zugleich ein *Fesselungsmatt!*
b) (1...d3? 2.♔e3! c4 3.♗e4:!)
1.♔f2! c3 2.♕a2+ c4 3.♖b4! c5 4.♕a8#
Rückkehr der weißen Dame!

73 C+
Oskar Strycek
1.♕d7! (droht dreifach: 2.♕e4:+ ♔e4: 3.♕f5#; 2.♕c4:+ ♔c4: 3.♕b5#; 2.♕d4:+ ♔d4: 3.♕d6:#)
1...c1~ / ♗c5 2.♕e4:+ ♔e4: 3.♕f5#
1...e1~ / ♗e5 2.♕c4:+ ♔c4: 3.♕b5#
1...d1~ 2.♕d4:+ ♔d4: 3.♕d6:#
Schwarzer König auf der 3.Reihe! - Dualfreie *Differenzierung* dreier Drohspiele *(Fleck-Thema);vgl.* Nr. 73 und vgl. Nr. 65!

74
H. Schoba

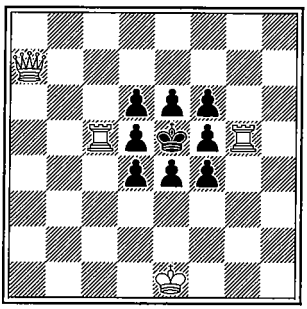
3441. FDZ VI/1975



#4 (4+9)

75
Hermann Weißauer

1103. Lüneburger Landeszeitung 14.I.1989



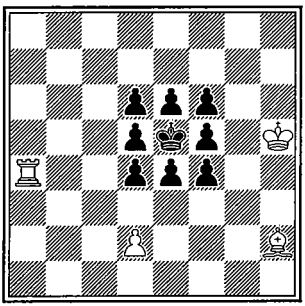
#4 (4+9)

74 C+
H. Schoba
Schwarz droht sich mit 1...e2! aus der Schlinge zu ziehen ...
1.♖c4? (1...e2? 2.♕d4:+ / ♖d4:+ ed4: 3.♖e7#) scheitert aber an 1...dc4:!
1.♖ce7! e2 (1...d2 / f2 2.♕b1+ / ♕h1+)
2.♖e5:+ ♔e5: 3.♕a3 ♔f6(e6) 4.♕e7#
Zurechtstellungs-*Auswahl,* aktives *Turm-Opfer* in der Drohung, *Dreiklang-Echo.*

75 C+
Hermann Weißauer
(Korrektur: mit ♖g5!)
*1...dc5: 2.♕b8# / ♕c7#
*1...fg5: 2.♕g7#
1.♔f2? (1...e3+? 2.♔f3! e2 3.♖g1!! d3(!) 4.♕a1#) **1...f3!**
1.♖b5? (1...e3? 2.♖b4! ♔e4 3.♕d4:+ ♔f3 4.♕f4:#) **1...f3!**
1.♖f5:+? (1...ef5:? 2.♕e7#) 1...♔f5:; 1.♖d5:+? (1...ed5:? 2.♕e7#) 1...♔d5:
Daher:
1.♖c4! (2.♕d4:#) **f3** (1...fg5:?? 2.♕d4:# / ♕g7#; 1.dc4:? 2.♕a5+ d5 3.♕c7# mit *Kurzmatts* entsprechend den *Satzspielen*)
2.♕d4:+ ♔f4 3.♕d2+ ♔e5 (3...e3?? scheitert ja jetzt an einer *Fesselung*!)
4.♕h2# - mit *Fesselung* durch den anderen Turm!
Eines der beiden latenten, passiven *Turm-Opfer* wechselt im Schlüssel zur aktiven Form; *Königs-Rückkehr* und *Fesselungsmotive,* auch im Mattzug. Überraschend ist auch der Flankenwechsel der Dame.

76
Hilmar Ebert

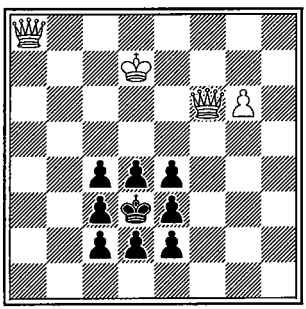
1195. Lüneburger Landeszeitung 27.X.1990



#5 (4+9)

77
Hilmar Ebert

5531. Deutsche Schachzeitung VI/1990



#3 (4+9)

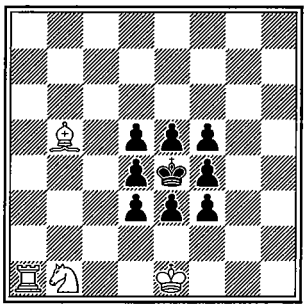
a) Diagramm b) ♔d7→g3

76 C+
Hilmar Ebert
1.d3? (1...e3? 2.♖a2! e2 3.♖e2:#) **1...ed3:!**
1.♔h6(h4)? (1...e3? 2.d3! e2 3.♖a1 e1~ 4.♖e1:#) **1...d3!**
1.♔g6! d3(!) (1...e3? 2.d3! e2 3.♖a1 e1~ 4.♖e1:#)
2.♔f7! d4(!) (2...e3? 3.♗f4:#)
3.♖a5+ d5
4.♖a6 e3
5.♖e6:#
Überraschender *zweizügiger „Königsangriff"* mit *Turmleiter* zwecks Bauernblock-Verlagerung.

77 C+
Hilmar Ebert
a) 1.♔e6? (droht 2.♕e4:+! ♔e4: 3.♕f5#)
1...e1♘(!!) und Weiß kommt einen Zug zu spät (2.♕f1+! e2 3.♕f4 ...)
1.♕e4:+? ♔e4: 2.♔e6?! (droht ♕f5#) **2...d3!**
1.♕d4:+! ♔d4: 2.♔d6 ~ 3.♕d5#
b) 1.♕d4:+? Kd4:!
1.♕e4:+! ♔e4: 2.♕e6+ ♔d3 3.♕f5#
Widerlegung der *Verführung* in a) durch *Springer-Unterverwandlung, Damen-Opfer* in Doppelsetzung mit *Opferwechsel.*

78
Hilmar Ebert

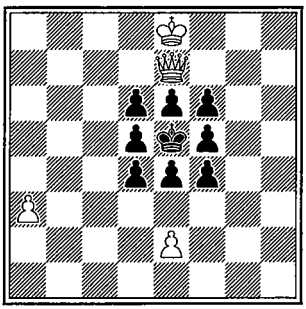
1514. Die Welt 29.IX.1991



a) Diagramm #3 (4+9)
b) ♗b5→b4: #4
c) ♗b5→b3: #6

79
Peter Orlik

7073. Die Schwalbe X/1990



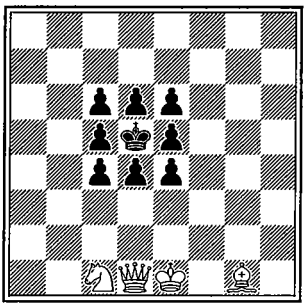
#7 (4+9)

78 C+
Hilmar Ebert
a) **1.♘d2+?** ed2:+ 2.♔d2: (droht 3.♗d3:# oder 3.♖e1#) **2...f2.**
1.♘c3+! dc3: 2.♖a4+ d4 3.♗c6#
b) **1.♘c3+?** dc3:!
1.♘d2+! ed2:+ 2.♗d2: f2+ 3.♔f2: f3 4.♖e1#
c) **1.♘c3+?** dc3:!
1.♘d2+! ed2:+ 2.♔f2! d1-bel 3.♗d1: d2 4.♖a3 d3 5.♖a4+ d4 6.♗f3:#
Drei untereinanderliegende Läuferfelder mit dreifachem *Springer-Opfer.*

79 C+
Peter Orlik
1.♔f7? (1...e3? 2.♕e6:#) **1...f3!**
1.♔d7! d3
2.e3 fe3:(!)
3.♕d6:+! ♔d4
4.♕b4+ ♔e5
5.♕b8+ ♔d4
6.♕b2+ ♔c4(5)
7.♕b4#
Quasi-*Asymmetrie* mit neuartiger *Treibjagd* der Dame, die mit einer *Hineinziehung* endet.

80
Hilmar Ebert

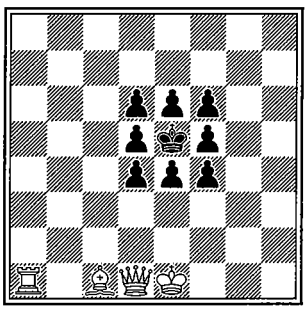
11969. Skakbladet IV/1990



#4 (4+9)

81
Hilmar Ebert

32-er (SK Münster 32) 1987



#3 (4+9)

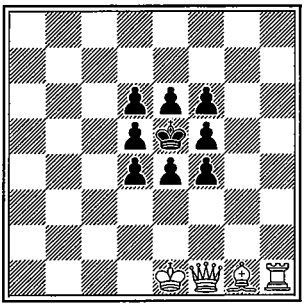
80 C+
Hilmar Ebert
1.♗e3? (1...d3? 2.♘e2 / ♘a2! c3 3.♕b3+ c4 4.♘c3:# / ♘b4#) **1...c3!**
1.♘e2(a2)? (1...d3 / e3? 2.♘c3#) **1...c3!**
1.♕d2! d3 (1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕g2+)
2.♘e2! c3 3.♕a2+ c4 4.♘c3:#
2...e3 3.♘c3+ ♔d4 4.♗e3:#
Vertauschte Anfangsplätze der Leichtfiguren in der *„Home-Base"*, die abwechselnd mattsetzen dürfen, während die Dame das *Dreiklang-Echo* beisteuert.

81 C+
Hilmar Ebert
1.♗b2? 1...f3!
1.♖a5? (1...d3? 2.♗b2#; 1...e3? 2.♕f3! e2 / d3 3.♕e2:# / ♗b2# *Fesselungsmatt*) **1...f3!**
1.♖a4! (2.♕d4:#) **d3(!)**
2.♕d3:! (3.♕d4:#) **ed3:**
3.♗f4:#
Echte *„Home-Base"*-Stellung mit direktem Turmangriff, *Damen-Opfer* und *Läufer-Turm-Matt* nach dessen Annahme.

82
Hilmar Ebert

(Version)

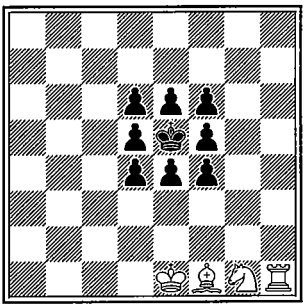
32-er (SK Münster 32) 1987



#3 (4+9)

83
Hilmar Ebert

Stern 31.VIII.1989



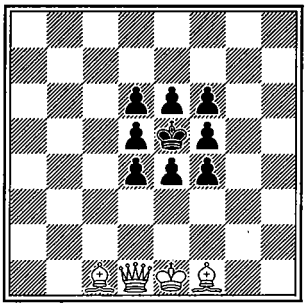
#5 (4+9)

82 C+
Hilmar Ebert
1.♗h2? (2.♕f4:#) **1...d3!**
1.♖h5? (1...e3? 2.♕d3! e2 / f3 3.♕e2:# / ♗h2#) **1...d3!**
1.♖h4! f3 2.♕f3:! ef3: (3.♕f4:#) **3.♗d4:#**
Ebenfalls direkter *Turmangriff*, *Damen-Opfer* und *Läufer-Turm-Matt* ohne *Home-Base*, aber mit *Rochadestellung* von König und Turm.

83 C+
Hilmar Ebert
1.♗d3? ed3:?! (1...e3?? 2.♘f3#)
2.♘f3+! ♔e4
3.♘d2+ ♔e5 (3...♔e3 4.♖f1 / ♖h3+ ... 5.♖f3(:)#)
4.♖h4! f3
5.♘f3:#; aber**: 1...f3!**
Daher:
1.♘f3+! ef3:
2.♗d3! f2+
3.♔f2: f3
4.♔f3: f4
5.♖e1#
Home-Base mit *Läufer-Opfer* in der *Verführung*, *Springer-Opfer* in der Lösung! (*Springer-Turm-Matt* bzw. *Turm-Läufer-Matt).*

84
Hilmar Ebert

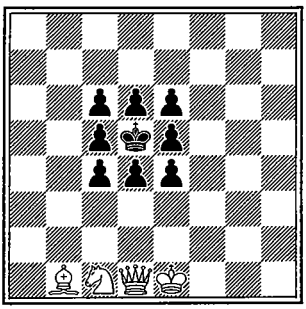
Stern 7.I.1993



#4 (4+9)

85
Hilmar Ebert

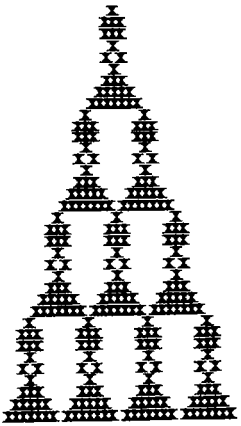
C 7896. The Problemist VII/1990



a) Diagramm: #3 (4+9)
b) -♗b1: #7
c) ferner -♘c1: #8

84 C+
Hilmar Ebert
1.♕b3? / ♕a4? f3!;
1.♗e3? fe3:!; **1.♗d3?** f3!
1.♕e2! e3(!) (1...d3 / f3 2.♕b2+ / ♕h2+)
2.♗b2 *Fesselung*
2...♔e4(!) (2...f3?? 3.De3:#)
3.♕d1! *Rückkehr, Zugzwang*:
3...d3 / e5 4.♗d3(:)#
3...e2 4.♕e2:#
3...f3 / ♔e5 4.♕d4:#
Home-Base mit *3-Linienmatt* (diagonal), *Zugzwangsmotiv und Damen-Rückkehr!*
Anmerkung: Mit einem zusätzlichen weißen Bauern auf d2 (immer noch *Home-Base*!) benötigte man **5** Züge: **1.d3! f3(!) 2.♕d2 e3** (2...f2+ 3.♕f2: e3 4.♗e3:! de3: 5.♕e3:#) **3.♕h2+ f4 4.♕h5+ f5 5.♕h8#**

85 C+
Hilmar Ebert
a) 1.♕e2? (1...c3?? 2.♗e4:#; 1...e3? 2.♕f3+ / ♕g2+ e4 3.♕e4:#) **1...d3!**
1.♘e2? (droht 2.♘c3#; 1...d3? 2.♗a2!! e3 3.♕d3:# bzw. 2...d2+ 3.♕d2:# *Fesselungsmatts*) **1...c3!**
1.♗a2! d3 2.♘e2 d2+ / e3 3.♕d2:# / ♕d3:#
1...e3 2.♗c4:+ ♔c4: / ♔e4 3.♕b3# / ♕g4#
In der ersten Variante wird die *Fesselung* im Schlüssel auch im Matt genutzt (♕d3:#), in der zweiten Variante treten nach aktivem *Läufer-Opfer* zwei weitere *Damenmatts* (*Epauletten*) auf.
b) 1.♔e2? (1...d3+? 2.♔e3 c3(!) 3.♕a4! c4 4.♕a5+ c5 5.♕a8#) **1...c3!**
1.♘a2(e2)? (droht, auch nach 1...e3?? 2.♘c3#)
1...d3? 2.♔d2!! - verblüffend! - **2...e3+** (2...c3+? 3.♔c3:! c4(!) 4.Da4!) **3.♔e3: e4 4.♘c3+ ♔e5 5.♕f1 d5**(d2) **6.♕f4#;** aber: **1...c3!**
Daher:
1.♕d2! d3 2.♔f2 c3 3.♕a2+ ♔d4(!) 4.♕a4+ ♔d5 (Denn 4...c4 5.♘b3+! ♔d5 6.♕a5+ c5 7.♕a8# nutzt die *Fesselung* des schwarzen Bauern durch die Dame aus)
5.♔e3! (spielt mit!) **c4 6.♕a5+ c5 7.♕a8#**
Für den fehlenden Läufer greift der weiße Monarch mit ins Geschehen ein; zwei „*Vierklänge*".
c) 1.♔f2? e3+!; **1.♕c2?** d3!
1.♔e2! c3(!) 2.♕a4 e3 3.♔f3 e4+ 4.♔f4 e5+ 5.♔f5 c2 / e2 6.♕a2+ c4 7.♕a5+ c5 8.♕a8# (Nebenspiele vgl. Nr. 1!).
Entspricht hier also dem CATHIGNOL-Minimal: schlagfreier *Dreiklang* nach *Königsleiter*. Insgesamt ein Drilling mit dem „*Striptease*"-*Thema*.



Kegelpyramide

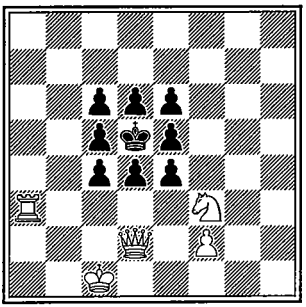
4. König und 4 weiße Steine

86
Johannes Popp

7767. Deutsches Wochenschach IX/1907

KAT

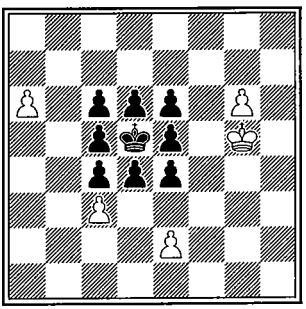
Herrn Prof. Nissl gewidmet



#4 (5+9)

87
K. A. Leonid Kubbel

8488. Deutsches Wochenschach XII/1908



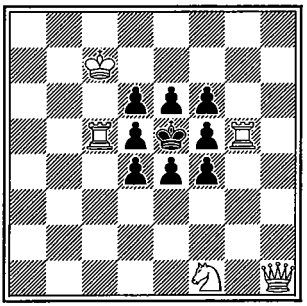
#4 (5+9)

86 C+
Johannes Popp („P. P. K.")
1.♕d1! d3(!) (1...ef3: 2.♕f3:+ usw.; 1...c3 2.♕b3+ c4 3.♖a5+ c5 4.♕b7#, ein *Dreiklang* mit Turmunterstützung)
2.♘d2! ♔d4(!) (2...c3? 3.♕b3+; 2...e3? 3.♕f3+ / ♕h1+ usw.)
3.♕g4! (droht 4.♕e4:#) **d5**
4.♘f3# *Rückkehr*
1...e3 (!)
2.♕h1!! (*Hinterstellung* droht 3.♘g5+ / ♘d2+)
2...♔e4 (2...c3 3.♘d2+ e4 4.♕e4:#)
3.♘d4:+! ♔d4: / ♔f4
4.fe3:# / ♕h4#
Eleganter kleiner *Entfernungsschlüssel*, der das Feld für den Springer räumt, mit *Springer-Rückkehr* (!) in ein *Fesselungsmatt* (Springer-Dame-Turm) im ersten Abspiel, *Hinterstellung* und *Batterieabzug* (2.♕h1! 3.♘d2+) in der zweiten Variante.

87 C+
K. A. Leonid Kubbel
1.a7? (1...dc3:? 2.e3!; 1...d3? 2.e3!) **1...e3!**
1.e3! (1...d3? 2.a7 oder g7)
1...dc3:
2.a7 c2 3.a8♘ (droht ♘c7# / ♘b6#)
3...c3 4.♘b6#
1...de3:
2.g7 e2 3.g8♘ (droht ♘e7# / ♘f6#)
3...e3 4.♘f6#
Quasi-Symmetrieaufbau, zweifache *Springer-Umwandlung, Echomatts.*

88
J. Iborra

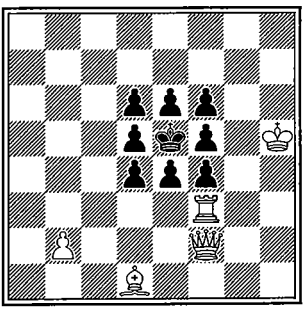
Problemas (SEPA) 1942



#2 (5+9)

89
Hilmar Ebert

175. 32-er (SK Münster 32) III–IV/1990



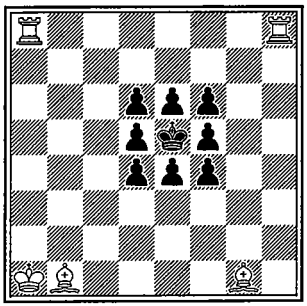
#3 (5+9)

88 C+
J. Iborra
1.♖f5:+? (1...♔f5:?? 2.♕h5#) **1...ef5:!**
1.♘d2? (droht ♕e4:# mit zweifacher *Fesselung*!; 1...fg5:? 2.♕h8#; 1...d3? 2.♕a1#; 1...f3? 2.♕h2#; 1...e3? 2.♕e4#!) **1...dc5:!**
1.♘e3! de3: / d3 2.♕a1#
1...dc5 2.♘g4#
1...fe3: / f3 2.♕h2#
1...fg5: 2.♕h8#
Zweifaches aktives *Springer-Opfer*, zwei passive *Turm-Opfer* und drei *Fesselungsmatts*.

89 C+
Hilmar Ebert
1.♗c2? (1...e3? 2.♕h2(h4) nebst 3.♕f4:#; 1...ef3:?? 2.♕e1#) **1...d3!**
1.♕h4? (2.♕f4:#; 1...ef3:?? 2.♕e1#) **1...d3!**
Daher:
1.♖d3! (1...e3 2.♕f3 e2 3.♕e2:#)
1...f3 2.♕d4:+ ♔f4 3.♖f3:# *Fesselungsmatt*
Wechsel von passivem zu aktivem *Turm-Opfer* mit *Blockwechsel, Rückkehr* des Turmes im *Fesselungsmatt* unter Beteiligung von vier weißen Figuren (♖♗♕♔)!

90
Friedrich Wolfenter

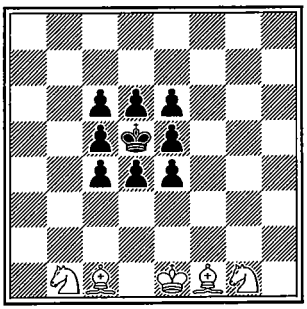
1082. Europa-Rochade VI/1990



#5 (5+9)

91
Hilmar Ebert

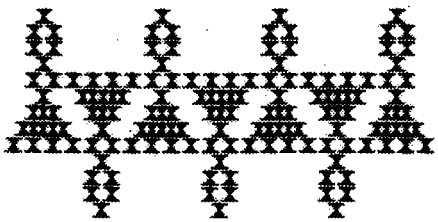
Stern 4.X.1990



#6 (5+9)

90 C+
Friedrich Wolfenter
1.♖h5? (1...f3?? 2.♗h2#; 1...e3? 2.♖f5:+! ef5: 3.♖e8#) **1...d3!**
1.♗h2? (1...e3? 2.♖a4! e2 3.♖h4 zwecks 4.♗f4:#) **1...d3!**
Thematische Verführung.
1.♖h4? (1...f3? 2.♖a4... wie Lösung) **1...d3!**
Statt dessen:
1.♖a4! (2.♗d4:#)
1...f3 (1...e3? 2.♗h2! e2 3.♖h4 ~ 4.♗f4:#)
2.♖h4 f2 3.♗f2:
3...f4 4.♖h5+ f5 5.♗d4:#
3...e3 4.♗g3+ f4 5.♗f4:#
Vier weiße Langschrittler in symmetrischer Ausgangsstellung, alle weißen Figuren auf Randfeldern, echoartige *Läufer-Turm-Matts*!

91 C+
Hilmar Ebert
1.♘d2? (droht 2.♗c4:#) **1...d3!**
1.♘e2? (1...d3?? 2.♘c3#; 1...c3? 2.♘ec3:+! dc3: 3.♗e3 c4 / c2 4.♘c3(:)#)
Frischauf:
1.♘c3+! dc3:
2.♗e3 c2
3.♘e2 c1♕+ / ♖+
4.♘c1: c3
5.♘a2 c2(!)
6.♘c3#
Home-Base mit den vier Leichtfiguren! *Springer-Opfer* und vierzügiges Manöver des anderen Springers.

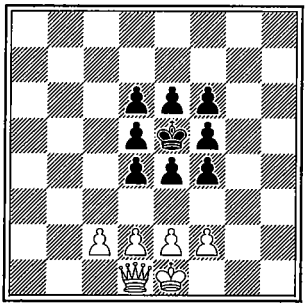


En passant

5. König und 5 weiße Steine

92
Hilmar Ebert

1. Saarbrücker Zeitung / Heim und Freizeit 10.-16.IV.1993, S. 23

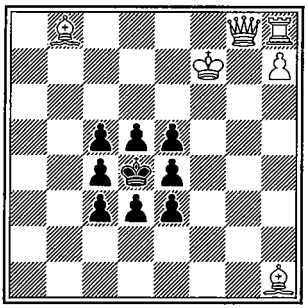


#5 (6+9)

93
Lanny

zitiert in: La Scacchiera 1952, S. 87

(Korr. Hilmar Ebert)



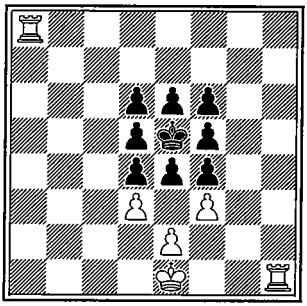
#3 (6+9)

92 C+
Hilmar Ebert
1.e3?! (1...fe3:? 2.de3:(fe3:)! ... 5.♕h8#) scheitert nur an **1...f3!** Eine knappe *Verführung*!
1.f3!! e3(!) (1..ef3: 2.ef3: d3 3.♕a1+ d4 4.♕a5+ d5 5.♕c7#)
2.c3! von außen nach innen ...
2...ed2:+ (2...d3 3.♕a4 ed2:+ 4.♔d2: de2: / d4 5.♕d4(:)#)
3.♔d2: dc3:+ 4.♔c3: d4+ 5.♕d4:#
Ein unerwartet aktiver König! *4-Bauern-Home-Base* - mit der maximalen legalen Steinezahl.

93 C+
Lanny
(Korr. Hilmar Ebert)
1.♕g4? (1...d2? 2.♕e4:+! de4: 3.♖d8#; 1...e2? 2.♕g3! 3.♗e5:#) **1...c2!**
1.♔e6? (droht 2.Le5:#; 1...e2? 2.♕g3!) **1...d2!**
1.♕g6!
1...c2 2.♗e5:+ ♔e5: 3.♕f6#
1...d2 2.♕e4:+ de4: 3.♖d8#
1...e2 2.♕g3 ~ 3.♗e5:#
Läufer- und Damen-Opfer.
Die Korrektur (+ ♙h7) ist notwendig, da eine Nebenlösung vorlag:
1.♗e5:+ (Cook) ♔e5: 2.♕g3+ ♔d4 / ♔f5 3.♕g7# / ♖h5#.

94
Paul Stöhr

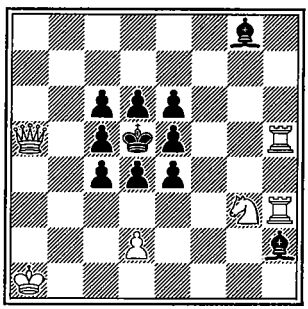
C ("Leicht zu lösen") Deutsche Schachzeitung I/1980



#4 (6+9)

95
Joachim Brügge

4555. Deutsche Schachzeitung 1983



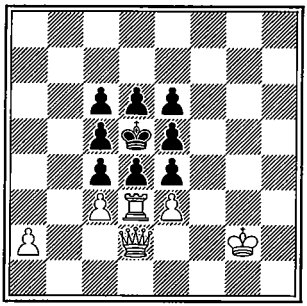
#4 (6+11)

94 C+
Paul Stöhr
1.♖h2? (1...ed3:? 2.♔d2! de2: 3.♖e2:#) **1...e3!**
1.♖b8? (1...ed3:? 2.♔d2!; 1...ef3:? 2.♔f2 fe2: 3.♔f3 e1♘+ 4.♖e1:#) **1...e3!**
1.♖e8! (1...ef3: 2.♔f2 fe2: 3.♔f3 wie gehabt!, somit auch 1...ed3: 2.♔d2 de2: 3.♔d3 e1~ 4.♖e1:#)
1...e3(!) 2.♖e6:+! ♔e6: 3.♖h7 ♔e5 4.♖e7#
Zugzwangschlüssel, Turm-Opfer plus zwei symmetrische *Echovarianten.*

95 C+
Joachim Brügge
1.♕a2? (1...e3? 2.d3 ~ 3.♕c4:#) **1...d3!**
1.♖e5:+? (1...de5:? 2.♕d8#) **1...♔e5:!**
1.♖5h4? (droht 2.♘h5! [bzw. 2.♘e4:] ~ nebst 3.♘f6#) **1...♗g3:!**
Doch ... stille Wasser sind bekanntlich tief:
1.d3! (droht 2.de4:#) Bauernschlüssel trotz vierer Figuren von Weiß ...
1...ed3: (1...cd3: 2.♕a2+ wie üblich; **1...♗h7?! 2.♕a2!** (droht ♕c4:# / ♙c4:#) ed3: 3.♕g2+ ♗e4 4.♕e4:#)
2.♘e4! ♔e4: 3.♕e1+ ♔d5 / ♔f4 4.♕h1# / ♕h4#
Drohspiel, *Hineinziehungsopfer* des Springers, *Fesselungsmatt, Dreilinienmatt* sowie *Dame-Springer-Matt* im Nebenspiel.

96
Peter Orlik

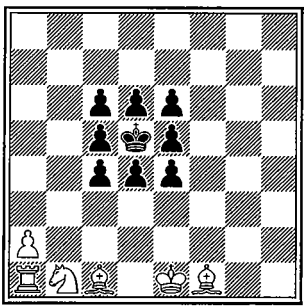
Urdruck



#3 (6+9)

97
Hilmar Ebert

2. Saarbrücker Zeitung / Heim und Freizeit 10.-16.IV.1993, S. 23



#4 (6+9)

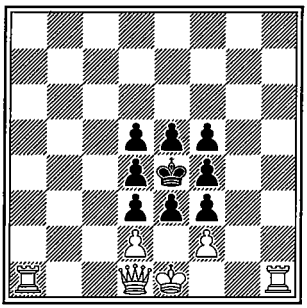
96 C+
Peter Orlik
1.♕c1? (1...cd3:?? 2.c4#) **ed3:!** [auch 1.Db2? / Dc2? ed3:!]
1.♕e1? (1...ed3:?? 2.e4#) **cd3:!** [auch 1.De2? / Df2? cd3:!]
Ausnahmsweise ab durch die Mitte (Quasi-Symmetrieerhaltung):
1.♕d1! cd3: 2.c4+ ♔c4: 3.♕b3#
1...ed3: 2.e4+ ♔e4: 3.♕f3#
Entfernungsschlüssel mit passivem *Turm-Opfer,* gefolgt von *Echo-Hineinziehungsopfern* der Bauern.

97 C+
Hilmar Ebert
1.♘d2? (2.♗c4:#) d3!; **1.♗g5**(h6)? e3!
1.♗e3!! de3:(!) 2.♘c3+ ♔d4 3.♘e2+ ♔d3(!) 4.0-0-0#
Home-Base, Läufer-Opfer, Läufer-Verstellung, Rochade-Matt!

98
Robert Schopf

3734. Schach-Report I/1990

Gerhard W. Jensch gewidmet



#6 (6+9)

98 C+

Robert Schopf

1.♔f1? (1...ed2:? / ef2:? 2.♕e1+ 3.♖e1:#) **1...e2+! 2.♔e1 / ♔g1?! ed1:♕+ 3.♖d1:(♔d1:) patt!**

Schwarz führt 1...ed2:+ 2.♔f1 / ♔d2: / ♕d2: patt (bzw. 1...ef2:+ 2.♔f1 / ♔f2: patt) im Schilde, auch die *Rochade* genügt nicht:

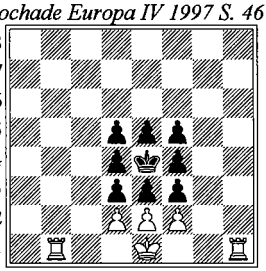
1.O-O? ef2:+! 2.♖f2: / ♔f2: / ♔~ patt

1.♕e2!! de2: 2.♖a3 ed2:+ (2...ef2:+ 3.♔f2: d3 4.♖a4+ analog; 2...d3 3.♖a4+ d4 4.♖a5 ed2:+ 5.♔d2: e1~(+) 6.♖e1:# bzw. 4...ef2:+ 5.♔f2: mit *Zugumstellungen* und analogem Spiel).

3.♔d2: d3 4.♖a4+ d4 5.♖a5 e1~(+) 6.♖e1:# *Damen-Opfer* auf zweifaches Schlagfeld, *Home-Base*-Position, mit allerdings völlig symmetrischen Abspielen.

Auch w♙e2 statt ♕d1 und ♖b1 statt ♖a1 ist bereits eine korrekte einfache Fassung mit *Asymmetrie*:

98-A
Hilmar Ebert
(nach Robert Schopf)
Rochade Europa IV 1997 S. 46



A B C D E F G H
#6 C+

1.ef3:+? ♔f3:!; 1.ed3:+? ♔d3:!

1.♖a1! (*Asymmetrie*) stellt nun den einzigen *Wartezug* gegenüber dem - völlig dualfreien - *vollständigen Satzspiel* dar:

1...ed2:+ 2.♔d2: fe2: 3.♖h3 f3 4.♖h4+ f4 5.♖h5 e1- 6.♖e1:# (1...ef2:+ 2.♔f2: analog) - entsprechend **1...de2: 2.♖a3 2...ef2:+** (2.ed2: 3.♔d2: usw.) **3.♔f2: d3 4. ♖a4+** (oder 2...d3 3.♖a4+ d4 4.♖a5 ed2:+ / ef2:+ 5.♔d2: / ♔f2: bzw. 1...fe2: 2.♖h3 analog).

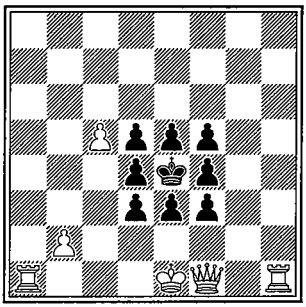
Mit ♖a1 statt auf b1 zu Beginn (h.e.) und **1.♖b1!** als Schlüssel ist zugleich das *Home-Base*-Motiv erfüllt: exakt gleiche Lösungsvarianten und *Verführungen*, mit zusätzlichem optischen Probespiel **1.O-O-O?** (ef2: / ed2:+!).

99
Robert Schopf

(Version)

33. Allgemeine Zeitung Mainz 14.VIII.1993

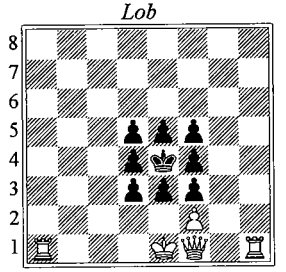
Willy Becker zum Gedenken



#6 (6+9)

99 C+
Robert Schopf
1.O-O-O! (2.♕d3:#) **e2(!) 2.♕f2! d2+ 3.♔d2: d3 4.♖df1! ef1:♘+ / ♕ 5.♖f1: d4 6.♕f3:#**
Feldräumung, Entblockung, Selbstblock und *Unterwandlung.*
1...d2+(?) 2.♖d2: geht schneller: 2...f2 (2...e2? 3.♖e2:+ fe2: 4.♕e2:#, 2...ed2:+ 3.♔d2: d3 / f2 4.♕d3: / ♕e2#) 3.♕g2+ f3 4.♖h4+ f4 **5.**♕g6#)
Nach Spiegelung analog mit kurzer Rochade darstellbar! (Autor).
Zur Rochade zwei Vergleiche mit König und 4 Steinen:

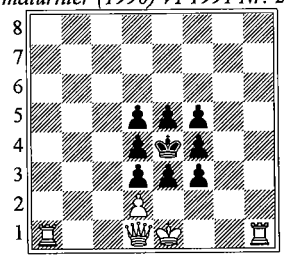
99-A
Robert Schopf
3. Klein-Winsener Rochade-Thematurnier (1990) VI 1991 Nr. 1
Lob



#5 C+

*1...ef2:+ 2.♕f2: d2+ 3.♔d2: d3 4.♖~e1#;
1.♔d1? e2+!
1.O-O-O! e2(!) 2.♕e1 d2+ 3.♕d2: ed1:♕+ 4.♖d1: d3 5.♕d3:#
Die vermutliche Erstdarstellung des *langen Rochade-Schlüssels*, komplette *Home-Base* - *vgl. 99-B* mit *kurzer Rochade.*

99-B
Robert Schopf
3. Klein-Winsener Rochade-Thematurnier (1990) VI 1991 Nr. 2

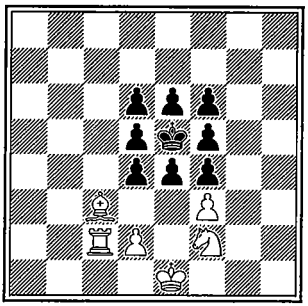


#5 C+

(= Urdruck im Preisbericht)
* 1...ed2:+ 2.♕d2: f2 3.♔f2: f3 4.♖~e1:#
1.♔f1? e2+!
1.O-O! e2 2.♕e1 f2+ 3.♕f2: ef1:♕+ 4.♖f1: f3 5.♕f3:#
Kurzer Rochade-Schlüssel, Home-Base.
Auch eine Art *Batteriebildung* ♕+♖; die mehrfach motivierte *Rochade räumt* das Feld e1, bietet den Turm auf f1 zum Schlag an und deckt vorsorglich g2 (nach 1...f2+ mit Kurzmatt!) [analoges gilt für 99-A].

100a
Hilmar Ebert

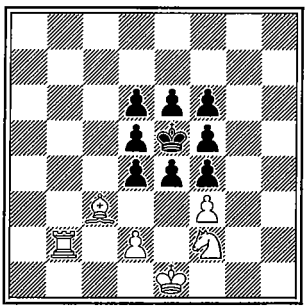
1074(a). Europa-Rochade V/1990



#3 (6+9)

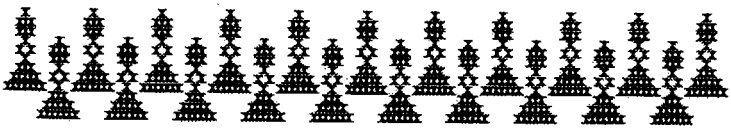
100b
Hilmar Ebert

1074(b). Europa-Rochade V/1990



#3 (6+9)

100 C+
Hilmar Ebert
a) 1.♔d1(f1)? / 1.♖b1? dc3:!
1.♖b2? (1...e3?? 2.♘d3#; 1...ef3:? 2.♖b4! dc3: 3.d4# / ♘d3#) **1...dc3:!**
1.♗a5? (1...e3?? 2.♘d3#; 1...ef3:? 2.♖c5! dc5: / d3 3.♗c7# / ♗c3 # *Fesselungsmatts*),
aber: **1...d3!**
1.♗a1!! → Der erste *Inder* im Kegelproblem!
1... ef3: 2.♖b2 d3 3.♖b5#
Hier mit *Entfernungsschlüssel* und *Fesselung* im *Läufer-Turm-Spinger-Matt.*
b) Die unscheinbare Veränderung des Turmes erlaubt ein völlig verändertes Spiel:
1.♗a5? d3!
1.♖b4! dc3: 2.d4+ ed3:e.p.(!) 3.♘d3:#
Mit *Läufer-Opfer, Bauernopfer* und *En-passant-Schlag* von Schwarz.



Kegelzierband

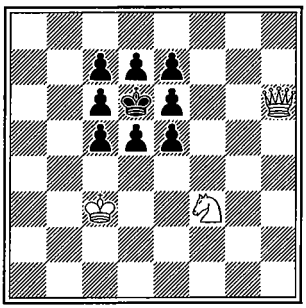
Nachspiel

X-1
Ernst O. Martin

7768. Deutsches Wochenschach IX/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

KAT

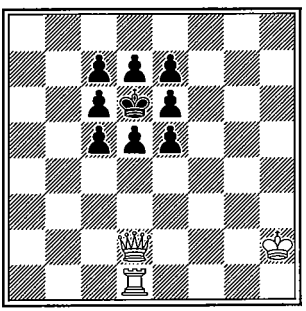


#4 (3+9)

Stellung illegal

X-2
Hermann Bartels

Deutsche Schachblätter 1936



#4 (3+9)

Stellung illegal

X-1 C+

Ernst Otto Martin

(Korr. Hilmar Ebert)

1.♔b3? c4+!; 1.♘g5? c4!

1.♕e3! d4+ 2.♔c4!! de3: (2...e4 3.♕f4+ e5 4.♕e5:#; jedoch auch 3.♕g5 / ♕e4:)

3.♘g5 e4 (3...e2 4.♘e4#)

4.♘f7#

Aktives *Damen-Opfer* (*Bauerngabel*) zum unerwarteten *Springer-Minimal-Matt.*

In der Urfassung mit ♕c1 statt auf h6 war die Nebenlösung 1.♘g5 c4 2.♕a3+ usw. übersehen worden.

X-2

Hermann Bartels

1.♖a1?! c4 2.♕b4+ c5 3.♖a6+ c6 4.♕b8#

1... e4 2.♕f4+ e5 3.♕h6+ e6 4.♕f8#

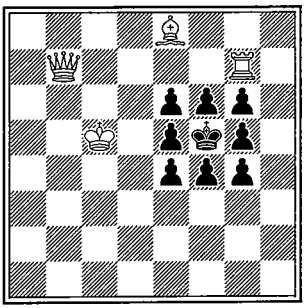
Entfernungsschlüssel des Turms, der sich einen der *Dreiklänge* mit der Dame teilen möchte.

Aber: zur **Illegalität** gesellt sich auch noch **Unlösbarkeit** wegen **1...d4!**

X-3
Hilding Fröberg

(nach Miroslav Havel)

25. Schackvärlden III/1943

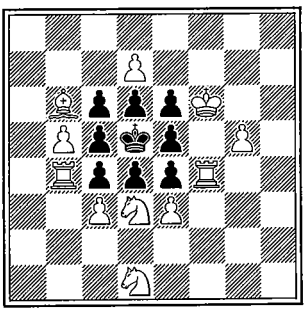


#3 (4+9)

Stellung illegal

X-4
Harry Perkins

687. Norwich Mercury 1907

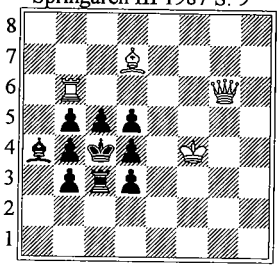


#2 (11+9)

Stellung illegal

X-3 C+
J. Hilding L. Fröberg
(nach Miroslav Havel)
1.♕e7? (1...f3? 2.♕f6:+ ♔f6: 3.♖f7#; 1...g3? 2.♕e6:+ ♔e6: 3.♗d7#) **1...e3!**
1.♗d7(f7)? (droht 2.♗e6:+ ♔e6: 3.♕d7# / ♕c8#) **1...f3!**
1.♖f7? (1...e3? / f3? 2.♖f6:+!) **1...g3!**
Widerlegungen sind also durch alle drei Bauern vorhanden.
1.♕f7! e3 2.♕g6:+ ♗g6: 3.♗g6:# (oder ♕+♗ vertauscht)
1...f3 2.♕f6:+ ♔f6: 3.♖f7#
1...g3 2.♕e6:+ ♔e6: 3.♗d7#
Fleckthema mit drei *Damen-Opfer* auf benachbarten Feldern.

X-3*
Hilding Fröberg
Korrektur:
Springaren III 1987 S. 9



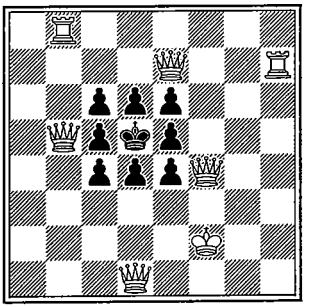
#3 C+

1.♕c6! b2 2.♕d5:+
1...♖c2,1 2.♕c5:+
1...d2 2.♕b5:+
Fleckthema.
Nach 34 Jahren legalisiert!

X-4 C+
Harry Perkins
1.♗a7? / 1.♖a4? / 1.g6? / 1.d8♗(♘ / ♖)? scheitern nur an 1...cb5:!
1.d8♕! mit den Variantenpärchen:
1...cd3: 2.c4#; 1...ed3: 2.e4#
1...cb4: 2.♘b4:#; 1...ef4: 2.♘f4:#
1...dc3: 2.♘c3:#; 1...de3: 2.♘e3:#
sowie dem „einseitigen" Abspiel
1...cb5: 2.♕a8#
Sieben Bauernschläge, allerdings recht symmetriebelastet. → Illegalität, da mehr schwarze Schlagfälle (10!) für die Stellung notwendig sind, als geschlagene weisse Figuren vorliegen!

X-5
Peter Orlik

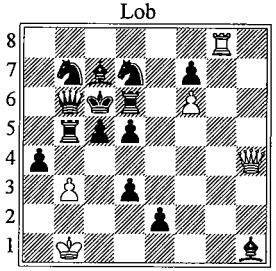
7117. Die Schwalbe XII/1990



#2 8.1... (7+9)
Stellung illegal

X-5 C+
Peter Orlik
Schwarz droht 1...e3+!;
1.♕dh1? ef4:! bzw. **1.♕fe3?** d3!
I) 1.♕c6:+! ♔c6: 2.♕b7#; II) 1.♕c4:+! ♔c4: 2.♕b3#
III) 1.♕c5:+! ♔c5:(!) 2.♕e5:# (*Fesselung*); **IV) 1.♕d6:+! ♔d6: 2.♖d8#**
V) 1.♕e6:+! ♔e6: 2.♕f7#; VI) 1.♕d4:+! ♔d4:(!) 2.♕d2#
VII) 1.♕e5:! ♔e5:(!) 2.♕g5#; VIII) 1.♕e4:+! ♔e4: 2.♕f3#
Acht Damen-Opfer auf allen 8 Blockfeldern; die Annahme des *Opfers* ist stets dualfrei.

X-5-A
Tapani Tikkanen
H 912 The Problemist IX 1983
Lob



h#2, 5.1. C+
b) ♖g8 → a1, 3.1.

I) 1.♖f6:! ♖d8 2.♔d6 ♕f6:#
II) 1.♗b8! ♕h8 2.♔c7 ♖c8#
III) 1.♘b8! ♕e4 2.♔d7 ♕e8#
IV) 1.c4! ♖g5 2.♔c5 ♕c4:#
V) 1.d4! ♖e8 2.♔d5 ♕h1:#

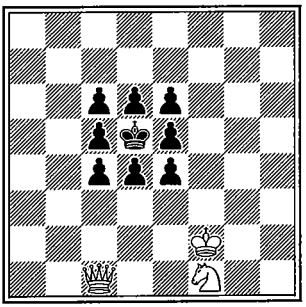
I) 1.♕a6! ♕a4: 2.♔b6 ♕a6:#
II) 1.♖b3:+! ♔c1 2.♔b5 ♕a4:#
III) 1.♘d8! ♕a4: 2.♔b7 ♕a8#
8-fache *Fluchtfeldräumung* für den schwarzen König!

Y-1
Richard Steinweg

7760. Deutsches Wochenschach IX/1907

(Korr. Hilmar Ebert)

KAT

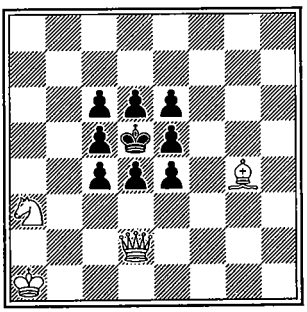


#4 (3+9)

Y-2
P. A. Orlimont

7765. Deutsches Wochenschach IX/1907

KAT



#5 (4+9)

Y) Inkorrekte Stücke:

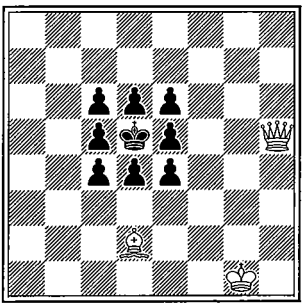
Y-1 C+
Richard Steinweg (Korr. Hilmar Ebert)
Die ursprüngliche Fassung mit Dame auf b2 statt c1 war stark nebenlösig:
→ Cook **1.♕c2!** (1...c3 2.♕a2+ c4 3.♕a5+ c5 4.♕a8#) **e3+ 2.♘e3**:+ de3:+ 3.♔e3: c3 (3...e4 4.♕e4:#) 4.♕d3# / ♕e4# mit *Springer-Opfer*, aber auch **Dual 2.♔f3!** c3 3.♘e3:+ de3: 4.♕d3# / ♕e4# 2...d3 3.♘e3:+ ♔d4 4.♕c4:# (♕♘♔#);
→ Cook **1.♔e1!** c3 2.♕a2+..., 1...e3 2.♕g2+ usw. oder → Cook **1.♔g1!** analog.
Die „Korrektur" ♕b2-c1 war allerdings alles andere als zufriedenstellend - sind doch Duale auch in der hier gezeigten Korrekturfassung nicht ganz vermeidbar!
Das sofortige **1.♘e3+?** nützt nichts **(1...de3:+!)**. Daher zuerst leitet die Dame das *Springer-Opfer* ein:
1.♕b1? (1...e3+? 2.♘e3:+! [und nicht 2.♔f3? mit der Drohung 3.♕e4# wegen 2...d3!] 2...de3:+ 3.♔e3: e4(!) 4.♕e4:#) **1...d3!**
1.♕a1? (1...d3? 2.♕c3 e3+ 3.♘e3:+ ♔e4 4.♕c4:#) **1...e3+!**
Daher:
1.♕c2! e3+ (1...c3 2.♕a2+) **2.♘e3:+ de3:+** (jetzt führt das *Springer-Opfer* zum Ziel) **3.♔e3: e4(!)** (nach 3...c3 auch Dual 4.♕d3#) **4.♕e4:#**
Leider ist der → DUAL 2.♔f3 noch immer nicht zu vermeiden (2...c3 2.♘e3:+ de3: 4.♕d3# / ♕e4# bzw. 2...d3 3.♘e3:+ ♔d4 4.♕c4:#); eine genauere Korrektur dürfte hier nur mit erheblichen Abstrichen möglich werden (h.e.).

Y-2 C+
P. A. Orlimont
Vom **Autor** gedacht war:
1.♘b1! (2.Sc3#) **d3 2.♘c3+ ♔d4 3.♗f3! ef3: 4.♕f2+ ♔c3: 5.♕b2#**
(Läufer-Opfer, Springer-Opfer, Opfer-Minimal).
Ein Matt in 4 Zügen war (von *W. Speckmann*) bereits erwähnt worden - hier sind → Cook 1.♗h5(d1 / h3) oder → Cook 1.♕h6(e2 / f2) möglich (h.e.).
Der **Computer** enthüllt aber sogar ein **Matt in 3 Zügen(!!):**
1.♔b1? / ♕b2? bzw. 1.♗h5? / ♗e2? e3!; 1.♗f5? ef5:!; 1.♗f3? ef3:!; 1.♕g2? d3!
Unbemerkt schlummerte aber über viele Jahre ...
→ Cook **1.♕c2!!** (2.♕c4:#) **1...e3(!)** (1...c3 2.♕b3(a2)+ c4 3.♕c4:# c4 3.♕c4:#).
2.♗f3+ e4 3.♕e4:# mit simpler - und sogar dualfreier! - Hauptvariante.

Y-3
Adolf Keller

2490. Deutsches Wochenschach V/1907

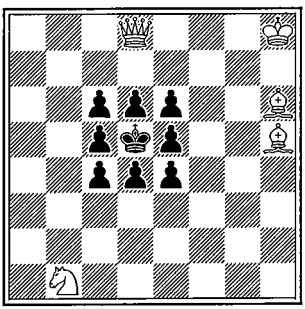
2. Preis



#4 (3+9)

Y-4
Jaroslav Anft

Šachové umění IV/1973



#4 (5+9)

Y-3 C+
Adolf Keller
1.♗c3! d3 (1..dc3:? 2.♕d1#) **2.♕h1** d2 3.♔f2 / ♔h2 (Dual) d1~(+) 4.♕d1:#; 1...e3 2.♕f3+ oder 2.♕h1 e4 3.♕h5+ e5 4.♕f7# Ausschließlich dualistisches Spiel, irreparabel.

Y-4 C+
Jaroslav Anft
1.♕a8?(a5?) e3!; **1.♕e7?**(g5,h4?) c3!; **1.♗g6?**(d2?) c3!; **1.♘b1?** d3!
1.♗d1!
1...c3 2.♗b3+ c4 3.♕a5+ c5 4.♕a8#
1...d3 2.♗e3 (2...d2 3.♘c3#) **c3 3.♗b3+ c4 4.♘c3:#**
1...e3 2.♗f3+ e4 3.♕g5+ e5 4.♕g8#; aber → **Cook**: **1.♗f8!** (2.♕d6:#; vom Autor als Verführung gedacht!) **1...c3** (1...e3 2.♗f3+ e4 3.♕d6:#) **2.♘a3 e3** (2...c2,d3 3.♕d6**:#**) **3.♗f3+ / ♗g6** (Dual) **e4 / c2 4.♕d6:#**

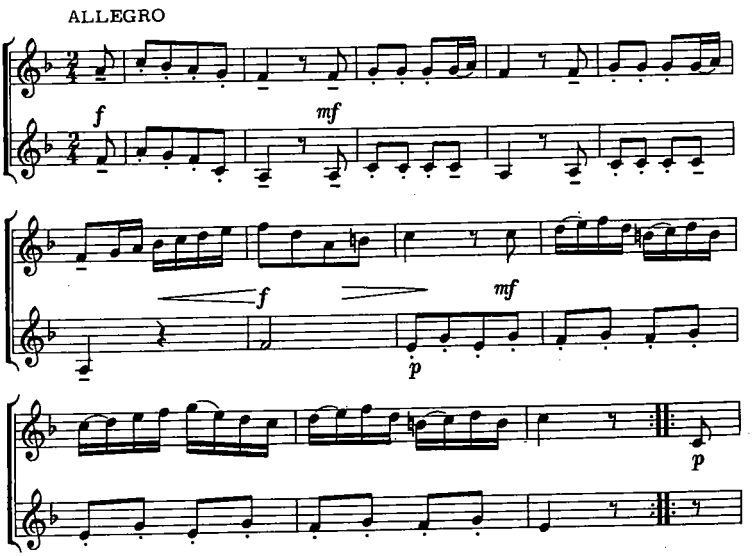
Kegel-Duette

Im Gegensatz zum *Kegelstatt-Trio* konnte für die zweite auf der Kegelbahn geschriebene Musik Mozarts, die *Kegel-Duette*, auf keine Einspielung aufgefunden werden (vgl. S. 398); es handelt sich dabei um zwölf Duette für zwei Bassetthörner (selten verwendete Altklarinetten).

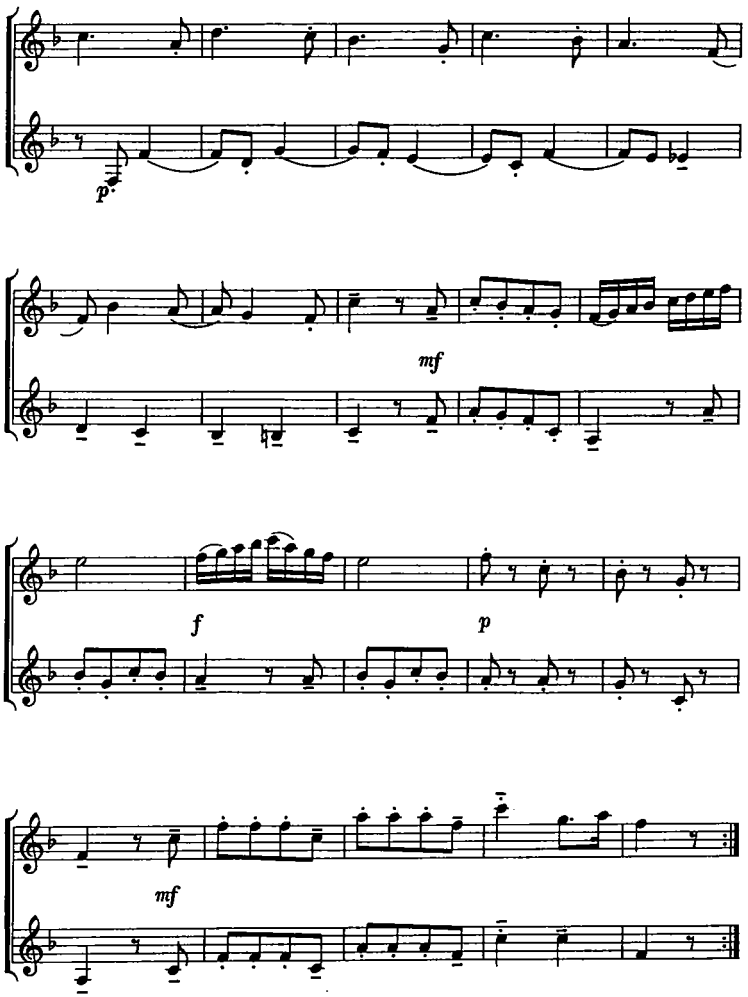
Im Literaturregister wird unter *Mozart* auf vollständige Notenschriften verwiesen, deren jeweilige Anfangsklänge den geneigten Leser auf einigen Schmuckseiten in der vorliegenden Schrift in eine angemessene Lektürestimmung versetzen mögen. Im dortigen Vorwort schreibt Willy Schneider:

Die Stücke entstanden fünf Jahre vor Mozarts Tod. Das Manuskript trägt die Überschrift: „Wien, den 27ᵗ Jullius 1786 unterm Kegelschieben". Daher der Name „Kegel-Duette". he

I



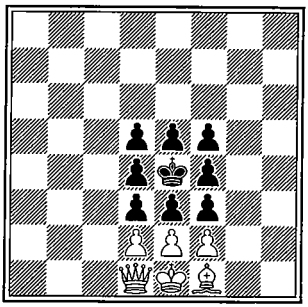
II:
Ausgewählte weitere Kegelformen


p
mf
f
p
mf

1. Standardkegel

001
Hilmar Ebert

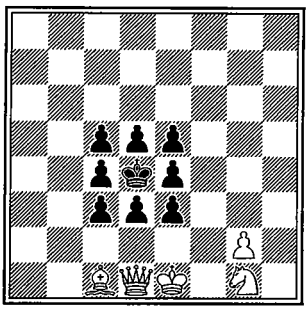
1061. Europa-Rochade VI/1993



Frühestes Matt in (6+9)
mehr als 1 Zug!

002
Hilmar Ebert

11. Die Schwalbe VI/1993, S. 253



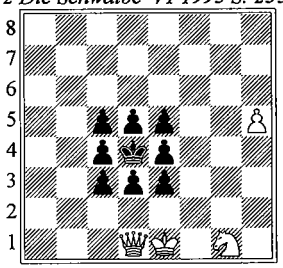
Frühestes Matt in (5+9)
mehr als
a) 1 Zug b) 4 Zügen

1) Standardkegel
a) Exaktes Matt:

001 C+
Hilmar Ebert
*1.ed3:# / 1.ef3:#
1.♗g2!! ef2:+ 2.♔f2: fg2: 3.♕g1! f3(!) 4.ef3:+ ♔f4 5.♕g2: e4 6.♕g3#
3...de2: 4.♕b1+ d3 5.♕b4+ d4 6.♕b7# (*Dreiklang*)
Exaktes Matt mit *Läufer-Opfer, Home-Base,* 2 „Satzmatts".

002 C+
Hilmar Ebert
*1.♘e2#
a) 1.♔f1!! d2(!) (gegen die Drohung ♘e2#) **2.♘e2+ ♔d3 3.♗b2!!** cb2: / c2(d4) 4.♕b1# / ♘c1#
b) 1.♗b2!! d2+ 2.♔f1 e2+ 3.♘e2:+ ♔e3 4.♗c3: ♔d3 / d4 5.♕d2:#; **3...♔d3 4.♗c3:** e3 5.♕b1# (4...♔e3 / ♔d4 5.♕d2:#)

002-A
Hilmar Ebert
12 Die Schwalbe VI 1993 S. 253

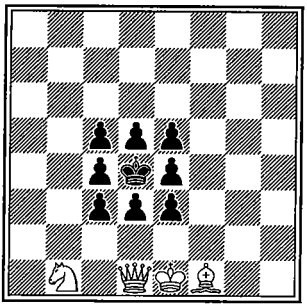


A B C D E F G H
Frühestes Matt in mehr als 1 Zug!
C+

*1.♘e2#!
1.♔f1? e2!; 1.♕a1(4)? e2!; 1.♕c1? d2+!; 1.♘h3? e2!; 1.♘f3+? ef3:!
1.♕b1! e2 2.♔f2 e3+ 3.♔f3 e1~ 4.♕e1: e4+ 5.♔f4 c2 6.♕a1+ c3 7.♕a4 c4 8.♕a7#
(3...e4 4.♔f4 e1~ 5.♕e1: c2 6.♕a1+ c3 7.♕a4+ c4 8.♕a7#)

003
Hilmar Ebert

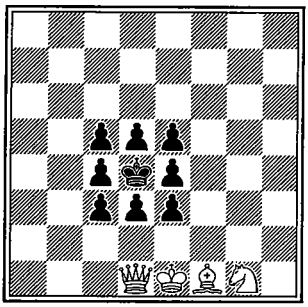
a) Urdruck; b) 125. harmonie 31.IV.1993



Frühestes Matt in (4+9)
mehr als
a) 1 Zug
b) ♘b1→a1: 3 Zügen

004
Hilmar Ebert

14. Die Schwalbe VI/1993, S. 253



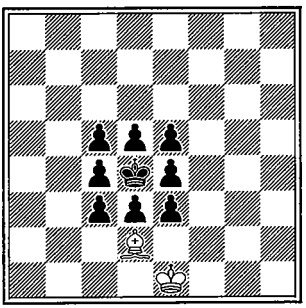
Frühestes Matt in (4+9)
mehr als
a) 3 Zügen b) 4 Zügen
c) 5 Zügen

003 C+
Hilmar Ebert
a) Quasi-Satzspiel: *1.♘a3! (♘c2# / ♘b5#) 1..d2+ (!) 2.♔e2 c2 3.♘b5#
1.♗d3:! e2(!) 2.♗e2:+ ♔e3 3.♕c1+ ♔d4 4.♕c3:#
schwarze ♔*-Rückkehr.*
(1...c2?? 2.♗c2:#; 1...cd3: / ed3: → #3.)
b) *1.♘c2# (1.♕h3,g4? c2!; 1.♕a4,b1,c2? e2!; 1.♘b3+ cb3:!)
1.♗d3:! c2(!) 2.♗c2:+ ♔c3 3.♗a4! ♔b4 4.♗c6 e2 5.♕a4+ ♔c3 6.♕a3+ ♔d4 7.♘c2# Wiederum schwarze ♔*-Rückkehr!*
4...♔c3 5.♕c2+ ♔b4 6.♕b2+ ♔a5 7.♕b5# bzw. 5...♔d4 6.♗b5 e2(!) 7.♘c2#'
4...♔a5 5.♕b1 ♔a6 6.♕b5+ ♔a7 7.♕b7# (6.♕b7 ... Dual)

004 C+
Hilmar Ebert
jeweils: *1.♘e2#!
a) 1.♗d3:! e2 2.♗e2:+ ♔e3 3.♘h3 c2 / d4 4.♕d2# / ♕c1#
b) 1.♗e2! ♘d2+ 2.♔f1 c2 3.♕a1+ c3 4.♕a4+ c4 5.♕a7#
c) 1.♗h3! e2 2.♘e2:+ ♔e3 3.♘c3: ♔d4 4.♘b5+ ♔e3 5.♕d2+ ♔f3 6.♕f2#
(3..♔f4 4.♕g4+ ♔e3 5.♕g5+ ♔d4 / ♔f3 6.♘b5# / ♗g2#; (auch 5.♕g3+ ♔d4 6.♘b5#)
Jeweils Läufer-Schlüssel, nach Springer-Schlüssel im einzügigen „Quasi-Satz"!

005a
Hilmar Ebert

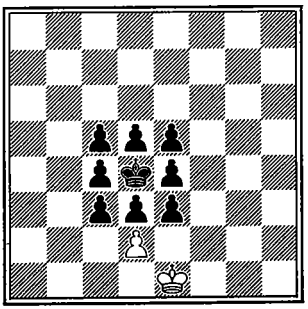
Urdruck



h#2 (2+9)

005b
Hilmar Ebert

Urdruck

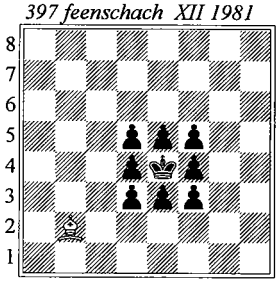


h#3 (2+9)

b) Orthodoxe Hilfsmatts:

005 C+
Hilmar Ebert
a) 1.e2! ♔f2 2.e1♘! ♗e3#
b) 1.e2! ♔f2 2.e3+ ♔f3 3.e1♗! de3:#
Umwandlungswechsel Springer / Läufer, *Minimal.*

005-A
Hilmar Ebert & Hans Gruber
397 feenschach XII 1981

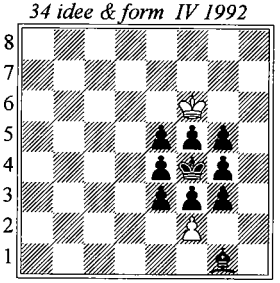


h#3 Zeroposition: C+
a) + w ♔f1 b) ♗b2 → c2

a) 1.e2+! ♔e1 2.♔e3 ♗c3 3.e4 ♗d2#
b) 1.f2! ♗a4 2.f3 ♗e8 3.f4 ♗g6# (von hinten durch die Brust ins Auge).
Schlagfreie Abspiele, *Blockverlagerung* der 4-ten Reihe und der f-Linie.

(Versetzt man in a) den s♗ nach d1, entsteht **006-A** um 1 Feld nach links verschoben.)

005-B
Theodor Steudel
34 idee & form IV 1992



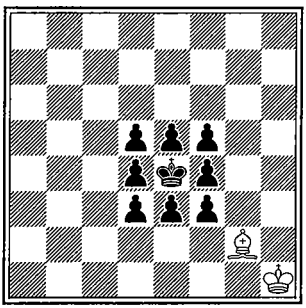
h#4 C+

1.g2? ♔g6 2.g3 ♔h5 3.g4 ♔h4 4.?? fg3:#
1.e2! ♔e6 2.e3 ♔d5 3.e4 ♔d4 4.♗h2! fe3:#
Blockverlagerung, Asymmetrie.
Die *Echo*-Verführung scheitert am fehlenden Läufertempo. Mit schwarzem König auf f4 liegt bekanntlich gerade noch eine legale Stellung vor!

006

Hilmar Ebert
Bernd Schwarzkopf

Springaren V/1982, S. 44

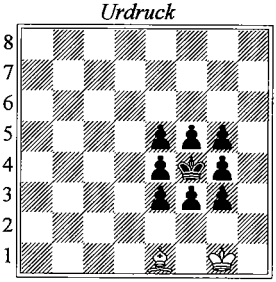


h#3 (2+9)

a) Diagramm b) ♔h1→b1

006 C+
Hilmar Ebert & Bernd Schwarzkopf
a) 1...♔g1! 2.e2 ♔f2 3.e1♖! ♗f3:#
b) 1...♗f1! 2.d2 ♔c2 3.d1♘! ♗d3#
Minimal mit *Asymmetrie* in a), *Umwandlungswechsel* Turm / Springer in b).

006-A
Hilmar Ebert & Stefan Höning & Ulrich Auhagen
Urdruck



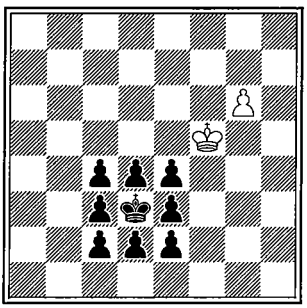
h#2, 2.1... C+

I) 1.f2+! ♔g2 2.f1♖ ♗g3:#
II) 1.g2! ♔h2 2.g1♘! ♗g3#
Umwandlungswechsel Turm / Springer.

007

Hilmar Ebert
Stefan Höning

12031. Skakbladet VIII/1990



h#3 (2+9)

a) Diagramm b) ♙g6→f6

007

Hilmar Ebert & Stefan Höning C+

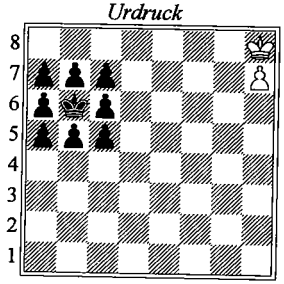
a) 1.e1♖! g7 2.e2 g8♕ 3.♔e3 ♕g3#; b) 1.c1♖! f7 2.c2 f8♕ 3.♔c3 ♕a3#

Minimal mit *Asymmetrie, Echo* nach je *Turm- und Damen-Umwandlung.*

007-A

Hilmar Ebert

Urdruck



h#3, 2.1... C+ Stellung illegal

I) 1.c4! ♔g7! 2.c5 h8♕ 3.c6 ♕d8#

II) 1.b4! ♔g8! 2.b3 h8♕ 3.b2 ♕b2:#

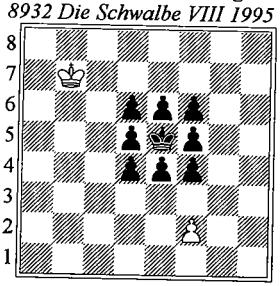
Auswahl-Freilegung der künftigen Wirkungslinie (♙ / ♕), diagonales und orthogonales *Damenmatt.*

007-B

Hans-Peter Reich

& Achim Schöneberg

8932 Die Schwalbe VIII 1995



h#6, 0.1... C+

1...f3 2.d3 fe4: 3.d2 ed5: 4.d1♖ de6: 5.♖d5 e7 6.♔e6 e8♕#

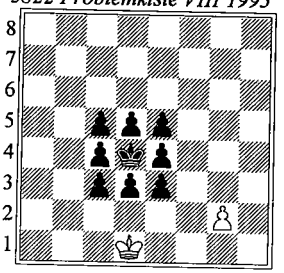
Exzelsior, Turm-Umwandlung, Mattfeld-Freischlag (= *Kniest-Thema*), *Blockwechsel* auf d5.

007-C

Hans-Peter Reich

& Achim Schöneberg

3822 Problemkiste VIII 1995



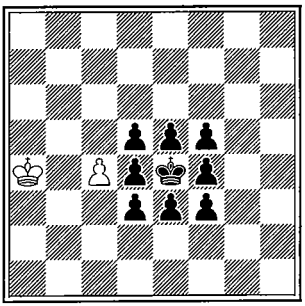
h#6 C+

1.d2 g4 2.♔d3 g5 3.♔d4 g6 4.♔d3 g7 5.♔d4 g8♕ 6.♔d3 ♕d5:#

Zuglängenrekord (h#-Kegel ortho / Minimal), *Königs-Pendel, Symmetrie-Herstellung*; um einen Halbzug gesteigert in der späteren Version mit ♔e1 und zusätzlichem schwarzem Turm auf d1 (*3822v Problemkiste X 1996*) mit dem recht versteckten Schlüssel 1...♔d1:!

008
Hilmar Ebert

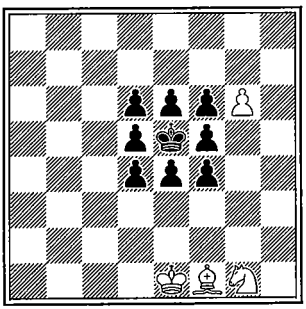
Urdruck



ser#5 2.1... (2+9)

009
Hilmar Ebert

Urdruck

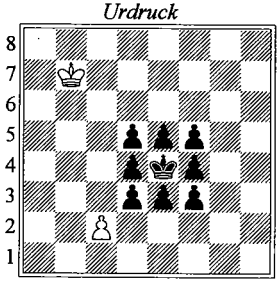


= 6 (4+9)

c) Märchenbedingungen:

008 C+
Hilmar Ebert
I) 1.c5! ... 4.c8♘ 5.♘d6#
II) 1.cd5:! ... 4.d8♕ 5.♕a8#
Minimal mit *Asymmetrie* und *Umwandlungswechsel.*

008-A
Hilmar Ebert
Urdruck



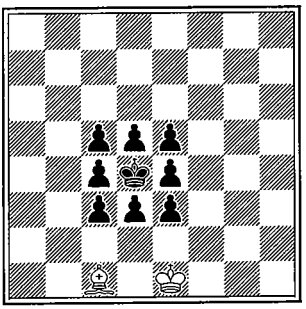
ser-#6 C+
b) ♔b7 → c7 c) ♔b7 → c6

a) 1.c4! 2.c5 ... 5.c8♘ 6.♘d6#
b) 1.c4! 2.cd5: ... 5.d8♕ 6.♕a8#
c) 1.c4! 2.cd5: ... 5.d8♕ 6.♕d5#
Umwandlungswechsel im Drilling; erstmals drei verschiedene *Umwandlungen*!

009 C+
Hilmar Ebert
1.♘f3+! ef3: 2.♗d3 f2+ 3.♔f2: f3 4.♔f3: f4 5.g7 f5 6.g8♘=
Springer-Opfer und -auferstehung: *Phönix.*

010
Hilmar Ebert

Urdruck



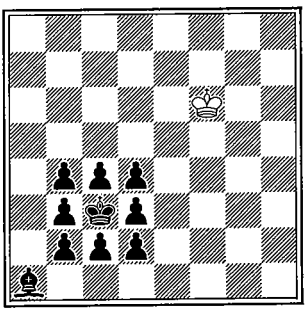
h = 3 (2+9)

a) Diagramm b) +♘b1

011
Theodor Steudel

892. Europa-Rochade VI/1991

Manfred Rittirsch zum 30. Geburtstag gewidmet



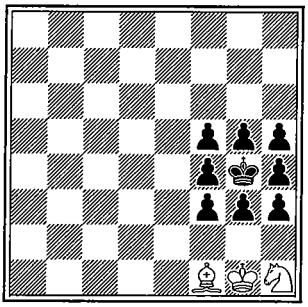
h = 5 (1+10)

010 C+
Hilmar Ebert
a) 1.d2+! ♔e2 2.d1♖! ♗b2 3.♖a1 ♗a1:=
b) 1.d2+! ♔e2 2.d1♘! ♘c3: 3.♘b2 ♗b2:=
Minimal in a) mit *Umwandlungswechsel* Turm / Springer.

011 C+
Theodor Steudel
1.d1♖! ♔e5 2.♔d2 ♔d4: 3.♖b1 ♔c4: 4.♔d1 ♔d3: 5.♔c1 ♔e2=
Asymmetrie, Turm-Umwandlung.
(Kommentar [011-b)]: Peter Kniest, *Europa-Rochade* X 1991 S. 27:
b) → ohne ♙d2: **1.b1♖! ♔e5 2.♔b2 ♔d4: 3.♔c1+ ♔c4: 4.b2 ♔d3: 5.b3 ♔e2=;**
hierzu der Autor [in einem Brief am 17.4.1994 an *he*]: „... aber damit ist natürlich der Reiz der (Diagonal-)*Symmetrie* der Diagrammstellung verloren, dennoch ...")
Ein kleineres Asymmetriestück des gleichen Verfassers findet sich in 4333 Problemkiste IV 1997.

012
Hilmar Ebert

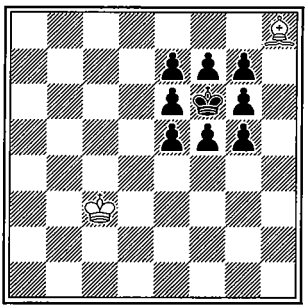
Urdruck



Remis! (3+9)
a) Diagramm b) ♗h4
(Stellung illegal)

013
Hilmar Ebert
Stefan Höning

36. Variant Chess VII–IX/1990

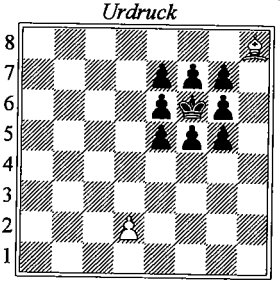


h#3 (2+9)
CIRCE

012 C+
Hilmar Ebert
a) 1.♘f2+! gf2:+ 2.♔h2= (*Patt*)
b) 1.♗h3:+! ♔h3: 2.♘f2+ gf2:+ 3.♔f1~ = (*Selbstpatt*)
(1.♘f2+? gf2:+ 2.♔h2 ♗g3+)
(Stellung illegal): *Pattwechsel* schwarz / weiß nach *Opferwechsel* Läufer / Springer; Humorstück!

013 C+
Hilmar Ebert & Stefan Höning
1.e4! ♗g7:+ 2.♔g7:(♗c1) ♔d4 3.♔f6 ♗g5:(♟g7)#
Symmetriestellung, *Asymmetrie* im Circe, *Circematt.*

013-A
Hilmar Ebert & Stefan Höning
Urdruck

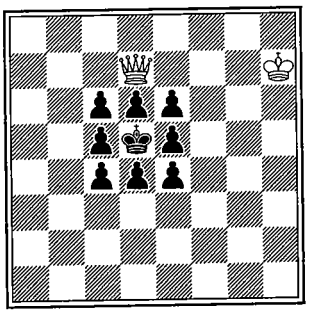


h#3 Circe C+

Hier mit ♙d2 statt ♔c3 und *Wartezug* im Schlüssel:
1.e4! ♗g7:+
2.♔g7:(♗c1) d4
3.♔f6 ♗g5:(♟g7)#

014
Alex Lehmkuhl

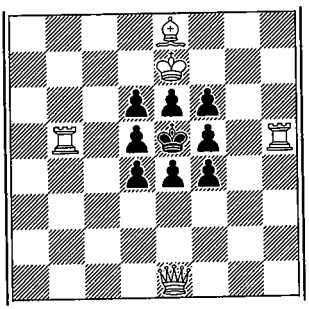
Urdruck



#7 (2+9)
CIRCE

015
James Peacock

7841. The Fairy Chess Review X/1948



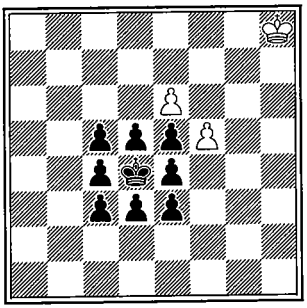
#2 (5+9)
Horizontalzylinder

014 C+
Alex Lehmkuhl
1.♕e6:+(♟e7)! ♔e6:(♕d1) 2.♕g4+ ♔d5 3.♕g8+ e6 4.♕g1! c3 5.♕d4:+ ♟e / ♟c:♕(♕d1) 6.♕d4:+ ♟c / ♟e:♕(♕d1) 7.♕d4:#
4...d3 5.♕e3 c3(!) (sonst 6.♕d2:(♟d7)#) 6.♕d3:+ ed3:(♕d1) 7.♕d3:#
4...e3 5.♕g2+ e4 6.♕g5+ e5 7.♕g8#
Verführung: 3.♕e4:? (3...♔e4:(♕d1)? 4.♕f3#) **3...♔e6!** und 1 Zug mehr: **4.♕f5+ ♔d5(!)** (4...♔f5:(♕d1)? 5.♕g4+ ♔f6 6.♕g6#) **5.♕f7+ e6 6.♕f3+ e4 7.♕h5+ e5 8.♕f7#**
Minimal mit Matt auf d4 im „dritten Anlauf" nach mehreren *Damen-Opfern.*

015 C-
James Peacock
1.♕h1! e3(!) 2.♕e6:#
1...d3 / f3 2.♕a1# / ♕h2#
Asymmetrie in der Märchenvariante auch symmetrische Schlußstellung, mit zwei normalen *Fesselungsmatts* als „flankierende" Maßnahmen.

016
Carl E. Lind

2508. The Fairy Chess Review XII/1936



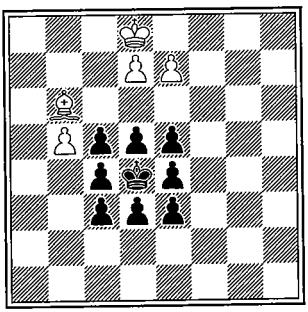
Schwarz nimmt 1 Zug zurück, dann h#1 (3+9)

017
bernd ellinghoven
Dirk Borst
Jörg Varnholt

(Version)

6100. feenschach IX–X/1991 (Heft 100!)

Hilmar Ebert zum 40. Geburtstag gewidmet

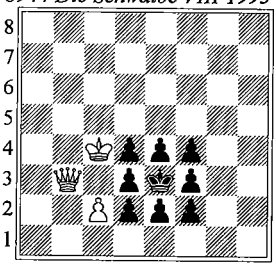


#2 (5+9)
CIRCE
Doppel-Längstzüger

016 C+
Carl-Erik Lind
R: ♟b4 x ♘c3!
v: 1.b3! ♘b5#
(♙e6 wegen Vermeidung von R: ♟b6 x ♘c5, v: 1.b5! ♘e6#;
♙f5 wegen Vermeidung von R: ♟f6 x ♘e5, v: 1.f5! ♘c6#)
Retro-Asymmetrie!

Ohne Zusatzbedingung, jedoch mit anderer Zielbedingung arbeitet auch:

016-A
Hans-Peter Reich
& Achim Schöneberg
8944 Die Schwalbe VIII 1995



ser-s#15 C-

1.♕b5! 2.♔b3 3.-7.c8♗ 8.♗h3 9. ♗f1 10.♗e2: 11.♗d3: 12.♔c2 13.♔d1 14.♗c2 15.♕e2+ fe2:#
Läufer-Umwandlung, Räumungen für den kritischen Königsweg nach d1 vor der langzügigen Läufer-*Rückkehr* nach c2., *Umnow-Züge, Exzelsior, Damen-Opfer.*

017 C+
bernd ellinghoven & Dirk Borst & Jörg Varnholt
1.bc5: e.p.+(♟c7)! cb6:(♗c1) 2.♗e3:#
(Im Original mit dem Zusatz: **seit mindestens 40 Zügen!**)

feenschach-Lösungsbesprechung:
JBen: „Last Move kann nur ♟c7-c5 gewesen sein (Schlagzüge als Last Moves scheiden aus, da die entsprechend wiedergeborenen wFig fehlen), also: 1.b5xc5 e.p.+[♟c7]! cxb6[♗c1] 2.♗xe3#." CP: „Sehr gute Ausnutzung der Märchenbedingungen, wenn auch recht leicht zu sehen (im Gegensatz zur BP!)." JQ: „Soweit - so gut. Nur, was die BP angeht, meine ich, daß es nicht nur keine gibt, sondern daß das Zurückspiel schon nach wenigen Zügen versandet und die 40 Züge in der Überschrift maßlos übertrieben sind." CP gab eine gewitzte BP an, in der er anfangs orthodox spielt und in der CIRCE & Doppellängstzüger erst in den letzten 40 Zügen gelten [die 40 waren nur ein Widmungsgrund & sollten besagen, daß für die Last Move-Analyse auf jeden Fall schon CIRCE & Doppellängstzüger gilt; für die vollständige BP wollte -be- natürlich durchgängig CIRCE & Doppellängstzüger haben]: 1.c4 e5 2.e4 f6 3.g4 f5 4.♘h3 g5 5.c5 fxe4 6.♘f4 gxf4 7.g5 d5 8.♗c4 b5 9.d3 exd3 10.♗e3 fxe3 11.f4 bxc4 12.f5 a5 13.g6 ♕d6 14.♕f3 ♕b6 15.♕e4 ♗d6 16.cxd6 ♗e6 17.b4 ♔d7 18.a4 ♔c6

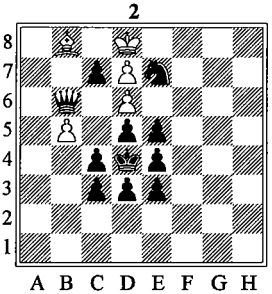
19.b5+ ♔c5 20.fxe6 hxg6 21.♘c3 Txh2 22.Tb1 Th8 23.0-0 ♘h6 24.Tf5 gxf5 25.Tb4 axb4 26.a5 bxc3 27.a6 fxe4 28.a7 ♔d4 und nun CIRCE & Doppellängstzüger: 29.♔h2 Tc8 30.♔g3 ... 35.♔xh8 ♘d7+ 36.♔g7 ♖h8 37.♔xh8 ♘g4 38.♔g7 ♘b8 39.♔f8 ♘d7+ 40.♔e7 ♘gf6 41.♔d8 ♘b8 42.axb8=♗ ♘d7 43.exd7[♘g8] ♘e7 44.dxe7 ♕h6 45.♗a7+ ♕b6 [und dieses Pendel kommt nun zehnmal, um die 40 Züge voll zu kriegen {ist es da nicht zwischendurch Remis?! HG}], dann 67.♗a7+ ♕b6 68.♗xb6+ c5. Eine wirkliche BP mit CIRCE & Doppellängstzüger (FM und andere ähnlich: „Beweispartie, nein danke") ab PAS gaben **DIRK BORST** und **JÖRG VARNHOLT** an, die hiermit feierlich zu Co-Autoren ernannt sind. Die überaus sensationelle BP wird an gesonderter Stelle in f bei der Preisverleihung zum 11. f-Preisrätsel bekanntgegeben. **[3,3 / II]**

feenschach-Preisrätsel No. 11

1. BEWEISPARTIE

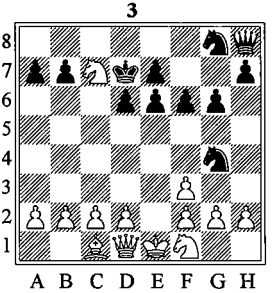
Dirk BORST: (→ feenschach, XI / 1992, S. 386-387!)
„Es galt, eine Beweispartie für Nr. 6100 / f-100 **(Stellung 1 = Haupt-Diagramm!)** zu konstruieren, in welcher die Bedingungen Doppellängstzüger und CIRCE seit PAS bestehen. Schon das Auffinden der letzten drei Züge erwies sich als unerwartet schwierig. Es geht nur so zurück 1. ... c7-c5 2.♗a7:♕b6+ ♕h6-b6 3.♗b8-a7+ ♕b6-h6 4.d6:♘e7. Damit ist **Stellung 2** erreicht.

2

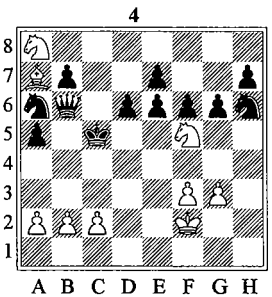


Nun haben w♔ und s♘ jeweils Längstzüge und können sich frei bewegen. Wir behalten also Stellung 2 als unser anzustrebendes Ziel im Auge .Das geht dann etwa folgendermaßen (von der PAS aus):
1.♘f3 ♘f6 2.♘h4 ♘h5 3.♘g6 ♘g3 4.♘h8: ♘h1: Die Springer fressen zunächst überflüssiges Material. 5.♘g6 ♘g3 6.♘f8: ♘f1: 7.♘c3 ♘c6 8.♘a4 ♘a5 9.♘b6 ♘b3 10.♘a8: ♘a1: 11.♘e6 ♘b3 12.♘b6 ♘d4 13.♘c8: ♘f3+ Durch Springerschachs werden die weißen und schwarzen Bauernketten für späteres Manöver bereitgestellt. 14.ef3: (♘g8) ♘h6 15.♘d6+ d6: (♘g1) 16.♘h3 ♕a5 17.♘hf4 ♕h5 18.♘c7+ ♔f8 19.♘g6+ fg6: (♘b1) 20.♘c3 ♕a5 21.♘e6+ de6: (♘b1) 22.♘a4 ♕h5 23.♘b6 ♕a5 24.♘d7+ ♔e8 25.♘b6 ♕h5 26.♘a8 ♕a5 27.♘c3 ♕h5 28.♘c7+ ♔d7 29.♘e2 ♕a5 30.♘f4 ♕h5

31.♘h5: (♕d8) ♕h8 2.♘f6+ gf6: (♘g1) 33.♘e2 ♕a8 34.♘g3 ♕h8 35.♘f1: (♘g8) ♘g4 **(Stellung 3)**



Die s♕ wurde wieder eingemauert, damit der s♘ an der weißen Bauernstellung weiterarbeiten kann. 36.♘a8 ♘e3 37.♘b6+ ab6: (♘g1) 38.♘g3 ♘d1: 39.♘e4 ♘e3 40.♘c5+ ♔c6 41.♘b3 ♘g2:+ 42.♔f1 ♘f4 43.♘e2 ♘h5 44.♘f4 ♘g3+ 45.fg3: (♘b8) ♘d7 46.♘a5+ ba5: (♘g1) 47.♘g2 ♘e5 48.♘e2 ♘g4 49.♘d4+ ♔d5 50.♘e2 ♘h2:+ 51.♔f2! ♘f1 Es gilt, die Fesselstellung - w♗a7 / s♕b6 / s♔c5 - aufzubauen, damit der s♔ später zwischen c5 und d4 pendeln kann während die s♟♟ zum Kegel formiert werden. 52.♘c3+ ♔c6 53.♘f4 ♘d2: 54.♘fd5 ♘c4 55.♗h6 ♘e3 56.♗e3: (♘b8) ♘d7 57.♗a7 ♘b6 58.♘b6: (♘b8) ♘a6 59.♘e2 ♘h6 60.♘d4+ ♔c5 61.♘f5 ♕a8 62.♘a8: (♕d8)+! ♕b6 **(Stellung 4)**



... und da ist die *Fesselung* schon. Nun müssen zwei der aktiven Springer vom Brett entfernt werden, der verbleibende w♘ eingesperrt, später auch der s♘. 63.♘c7 ♘g8 64.♘h6 ♘b4 65.♘b5 ♘c2: 66.♘c3 ♘a3 67.♘b1 ♘b1: 68.♘g8: ♘a3 69.♘h6 ♘c4 70.♘g4 ♘b2: 71.♘h2 ♘d3+ 72.♔e3 ♘f4 73.♘g4 ♘h3 74.♘f2 ♘g5 75.♘h1 ♘f3: (♙f2) Dem w♙f2 wird auf dem schnellsten Weg nach d6 geholfen, erst dann darf der schwarze Kegel aufgebaut werden. 76.a4 ♘e5 77.f4 ♘c4+ 78.♔f2 ♘e5! 79.fe5: (♘b8) ♘c6 80.ed6: (♟d7) ♘d4 81.♔g1 ♘e2+ 82.♔h2 ♘g3: (♙g2) 83.♘f2 ♘f5 84.♘g4 ♘h6 85.♘f2 ♘f7 86.♘g4 ♘h8 87.♘f6: (♟f7) h5 88.♘e4+ ♔d4 89.♘f6 ef6:

(♘g1) Erst jetzt ist der s♘ eingesperrt, und das ♔-Pendel tritt in Aktion. Es folgt eine relativ langweilige Phase, um die s♟♟ zu steuern. 90.♘h3 ♔c5 91.♘f2 ♔d4 92.♘g4: (♘b1) 93.♘d2 ♔c5 94.♘f3 gf3: (♘b1) 95.♘c3 ♔d4 96.♘e2+ fe2: (♘b1) 97.♘c3 ♔c5 98.♘d5 ed5: (♘b1) 99.♘a3 ♔d4 100.♘c4 dc4: (♘b1) 101.♘c3 ♔c5 102.♘d5 ♔d4 103.♘b4 ab4: (♘g1) 104.♘e2:+ (♟e7) ♔c5 105.♘d4 e5 106.♘c6 bc6: (♘b1) 107.♘c3 ♔d4 108.♘d5 cd5: (♘b1) 109.♘c3 bc3: (♘g1) 110.♘h3 ♔c5 111.♘f4 ef4: (♘g1) 112.♘h3 ♔d4 113.♘f2 ♔c5 114.♘g4 ♔d4 115.♘e3 fe3: (♘g1) 116.♘f3+ ♔c5 117.♘e5 fe5: (♘g1) Der s♘ wird wieder zum Leben erweckt, das stört nun aber nicht mehr. Der Rest des Kegels kann mittels Schachgeboten aufgebaut werden: 118.♘f3 f5 119.♘g5 ♘f7 120.♘e4+ fe4: (♘b1) 121.♘a3 ♘h8 122.♘c2 ♘f7 123.♘e1 ♘h8 124.♘d3+ ed3: (♘b1) 125.♘d2 ♘f7 126.♘e4+ ♔d4 127.♘g3 ♘h8 128.♘f5+ gf5: (♘b1) 129.♘d2 ♘f7 130.♘f3+ ♔c5 131.♘g5 ♘h8 132.♘e4+ fe4: (♘b1) Der s♟d7 muß nun noch nach c7: 133.♘a3 ♘f7 134.♘b5 ♘h8 135.♘c7 ♘f7 136.♘a6+ ♔d4 137.♘b4 ♘h6 138.♘c6+ dc6: (♘b1) 139.♘a3 ♘g4+ Der w♔ muß einen Zug machen, damit der w♘ beseitigt werden kann. 140.♔g3 ♘h6 141.♘c2+ ♔c5 142.♘b4 ♘f7 143.♘a6+ ♔d4 144.♘b4 ♘d8 145.♘c6: (♟c7)+ c6: (♘b1) - Der s♔ soll auf d4 verbleiben. 146.♘a3 ♘a5 147.♘b1 ♘b3 148.♘a3 ♘d2 149.♘b1 ♘b1: Das weiße Roß wird die Schlußphase dieser irrsinnigen Partie nicht mehr erleben ... 150.♔h4 ♘a3 151.g4 ♘b5 152.ab5: (♘g8) ♘h6 153.♔g5 ♘f5 154.gf5: (♘g8) ♘h6 155.♔f6 ♘f7 156.♔e7 ♘g5 157.♔d8 ♘e6+ 158.fe6: (♘g8) ♘f6 159.♗b8! ♘d7 160.ed7: (♘g8) ♘e7 **(Stellung 2)** 161.de7: ♕h6 162.♗a7+ ♕b6 163.♗b6:+ c5 = **(Stellung 1)** und deswegen: 164.bc6:ep (♟c7)+ cb6: (♗c1) 165.♗e3:#

Zweifellos lassen sich an einige Stellen noch Züge einsparen, grundsätzlich geht es jedoch darum, daß eine Beweispartie überhaupt existiert. Dennoch würde es mich wundern, wenn es eine wesentlich schnellere Methode gäbe, ans Ziel zu gelangen. Alles in allem hat das Ganze mir unheimlichen Spaß gemacht. Danke, bernd!"

Dirk BORST.

2. BEWEISPARTIE

Jörg VARNHOLT: (→ feenschach, XI / 1992, S. 387-388!)

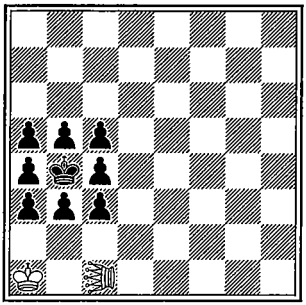
„1.♘c3 ♘f6 2.♘d5 ♘g4 3.♘b6 ♘e3 4.♘a8: ♘d1: 5.♘b6 ♘e3 6.♘c8: ♘c6 7.♘b6 ♕a8! 8.♘c8 ♘b4 9.♘f3 ♘d3+ 10.cd3: (♘g8) ♘c2+!! 11.♔d1 ♘d4 12.♘h4 ♘b5 13.♘f5 ♘c3+! 14.♔c2! ♘f6 15.♘fd6+ cd6: (♘g1) 16.♘f3 ♘fe4 17.♘g5 ♘c5 18.♘e6 ♘b3 19.♘c7+!! ♔d8 20.♘d5 ♘a1:+! 21.♔c3: (♘b8)!! ♘a6 22.♘b4 ♘c5 23.♘c6+ bc6: (♘b1) 24.♘a3 ♘e4+ 25.de4: (♘g4) ♘f6 26.♘c4 ♘d5+ 27.ed5: (♘g8) 28.♘a5 ♘e4+ 29.♔d4! ♘g3 30.♘b7+ ♔c7! 31.♘b6 ♕e8 32.♘c8 ♘h1: 33.♘c5 ♘g3 34.♘a4 ♘f1: 35.♘c3 ♘h2: 36.♘b5+ cb5: (♘b1) 37.♘a3 ♘f3+ 38.gf3: (♘g8) 39.♘c4 ♘e4 40.♘e5 ♘c5 41.♘g6 ♘cb3+ 42.ab3: (♘g8) ♘c2+ 43.♔c3! ♘f6 44.♘h8: ♘e4+ 45.fe4: (♘g8) ♘h6 46.♘g6 ♘g4 47.♘h4 ♘ge3 48.♘g2 ♘d4 49.♘h4 ♘d1+ 50.♔b4! ♘c6+ 51.dc6: (♘g8) ♘f6 52.♘g2 ♘d5+ 53.ed5: (♘g8) ♘e3 54.♘h4 ♘c2+ 55.♔a5! ♘f6 56.♘g2 ♘e4 57.♘h4 ♘c5 58.♘g2 ♘b7+

59.cb7: (♘g8) ♘a3 60.♘h4 ♘c4+ 61.♔b4! ♘a5 62.♘g2 ♘f6 63.♘f4 ♘c6+ 64.dc6: (♘g8) ♘e4 65.♘b6 ♕a8! 66.♘e6+ ♔b6: (♘g1) 67.♘f3 ♕e8! 68.♘d8 ♘c5 69.♘h4 ♘d3+ 70.♔c3! ♘c5 71.♘f3 ♘f6 72.♘d4 ♘a4+ 73.ba4: (♘g8) ♘d5+ 74.♔c2!! ♘c3 75.♘f5 ♘b1 76.♘d4 ♘a3+ 77.ba3: (♘b8) ♘f6 78.♘8e6 ♘e4 79.♘f4 ♘g3 80.♘d5+ ♔c5! 81.♘b3+ ♔c4!! 82.♘b6+ ab6: (♘g1) 83.♘f3 ♘f1 84.♘a5+ ba5: (♘g1) 85.♘e5+ ♔d5 86.♘c4 ♘d2: 87.♘b6+ ♔e4! 88.♘h3 ♘a6 89.♘f4 ♕a8! 90.♘c8 ♘c4 91.♗e3! ♘c7 92.♗a7! ♘b6 93.♘e6 ♘cd5 94.♘c5+ dc5: (♘g1) 95.♘f3 ♘e3+ 96.fe3: (♘b8) ♘a6 97.♘h4 ♘b4+ 98.♔d1! ♘a2 99.♘f5 ♘b4 100.♘fd6+ ed6: (♘g1) 101.♘f3 ♘d3 102.♘e1 ♘b4 103.♘c2 ♘d3 104.♘b6: (♘b8) ♘b2+ 105.♔d2!! ♘d3 106.♘d4 ♘c1 107.♘f5 ♘b3+ 108.♔c3! ♘d4 109.♘g3+ ♔e5!! 110.♘h5 ♘f5 111.♘f4 ♘e7 112.♘h5 ♘c8 113.♘f4 ♘a6 114.♘g6+ hg6: (♘b1) 115.♘d2 ♘c7 116.♘dc4+ bc4: (♘b1) 117.♘d2 ♘b5+ 118.ab5: (♘g8) ♘h6 119.♘f3+ ♔f6! 120.♘e1 ♘f5 121.♘c2 ♘d4 122.♘b4 ♘e6 123.♘a6 ♘c7 124.♘a4 ♘b6 125.♘b8 ♘e8 126.♘a6 ♕d8! 127.♘b8 ♘c7 128.♘b2 ♘ca8!! 129.♘d3 ♘a4+ 130.♔d2! ♕b6! 131.♘c5: (♟c7) ♘c3 132.♘ba6 ♘b1+ 133.♔e1! ♘d2 134.♘b4 ♘f3+ 135.♔f2 ♘h4 136.♘c2 ♘f5 137.♘d4 ♘h6 138.♘de6 ♘g8 139.♘f8: ♘h6 140.♘h7+ ♔e5! 141.♘f6 ♘g8 142.♘g8:! f5! 143.♘e7 dc5: (♘g1) 144.♘d5 ♔d6 145.♘b4 ♔e7 146.♘f3 d5! 147.♘d4 ab4: (♘g1) 148.♘gf3 cd4: (♘g1) 149.♘g5 ♔d6 150.♘d4+ fe4: (♘b1) 151.♘c3 ♔c5 152.♘f3 ♔d6 153.♘e1 ♔c5 154.♘d3+ ed3: (♘b1) 155.♘d2 ♔d6 156.♘de4+ ♔e7 157.♘f6 gf6: (♘g1) 158.♘f3 ♔d6 159.♘h4 ♔c5 160.♘f5 gf5: (♘b1) 161.♘d2 ♔d6 162.♘de4+ fe4: (♘b1) 163.♘d2 ♔c5 164.♘f3 de3:+ 165.♔g1! bc3:! 166.♘e5 fe5:! 167.♔h2 ♔d4 168.♔g3 ♔c5 169.♔h4 ♔d4 170.ba8:=♖ (♘g8)!! ♘e7 171.♖h8 ♘f5+ 172.♔g5 ♘g3 173.♖a8 ♘e2: 174.♖h8 ♘c1 175.♖h1 ♘b3 176.♖a1 ♘a1: 177.♔g6 ♘c2 178.♔e7 ♘b4 179.ab4: (♘b8) ♘d7 180.♔d8 ♘c5 181.bc5: (♘b8) ♘d7 182.♔e7 ♘f6 183.♔d8 ♘e8 184.♔e7 ♘d6 185.cd6: (♘b8) ♘d7 186.♗b8 ♘f8 187.♔d8 ♘d7 188.cd7: (♘g8) ♘e7 189.de7: ♕h6! 190.♗a7+ ♕b6 191.♗b6:+ c5 ... und damit ist die Diagrammstellung nach 191 Zügen erreicht!"
Jörg VARNHOLT

„Dirk Borst war lange Zeit einziger und somit erster Einsender, und wenn auch Jörg Varnholt Monate später eine korrekte BP einschickte, so gewinnt Dirks kürzeste BP doch den ausgelobten Preis: 1 f-Jahresabo ...
... und somit werden also Dirk + Jörg (wie versprochen) als Co-Autoren dieser fantastischen Kegelaufgabe in die Annalen eingehen, und Hilmar mag sich freuen: so eine tiefgründige Geburtstagswidmung hatte ich bei meiner 5-Min.-Komposition gar nicht be=absichtigt, gleichwohl sich aber auch hier wieder das wahre Genie des zeit=be=schränkten f-machers zeigt. Nur kann man doch nicht alles selbermachen - oder? Und **ob Hilmar diese Widmung jetzt noch verdient** hat?" [Hervorhebung: *he*]
-be-

018
Hilmar Ebert

25. Rex Multiplex IV–VI/1982



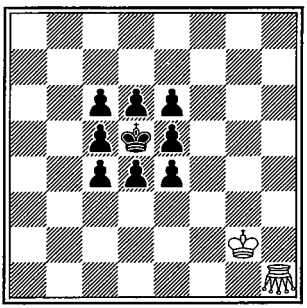
#3 (2+9)

♕c1 = Amazone

019
Hilmar Ebert

(Version)

322. Jugendschach X/1981



h#2 (2+9)

a) ♖h1 = Grashüpfer

b) ♘h1 = Nachtreiter

d) Märchensteine:

018 C+
Hilmar Ebert
1.♕♘h6? (1...a2? 2.♕♘c6+ ♔a3 3.♕♘b5:#; 1...c2? 2.♕♘d2+ c3 3.♕♘d3 / d5#) **1...b2+!**
1.♕♘b1(d1,e1)? (1...b2+? 2.♔a2 c2 3.♕♘c2:#) **1...a2!**
1.♕♘h1! a2 2.♕♘c6+ ♔a3 3.♕♘b5:#
1...b2+ 2.♔a2 b1~(+) / c2 3.♕♘b1:# / ♕♘d5#
Minimal mit *Distanzschlüssel*, drei verschiedene Matts.

019 C+
Hilmar Ebert
a) 1.e3! ♔f3 2.e4 ♔f4#
Abzugsmatt.
b) 1.e3! ♔f3 2.e2 Ne7#
Doppelte *Asymmetrie* mit den beiden elementaren Märchenfiguren in *Minimalform*. Auch der TURM ergäbe ein eindeutiges Spiel (♖ h1: 1.d3! ♖d1 2.d2 ♖d2:#).
Nach diesen klassischen Märchenfiguren noch ein Schmankerl für Freunde komplexerer Ornamentik:

019-A C+
Peter Gvozdják *8687 Die Schwalbe XII 1994*
Kh8 Ta3 c7 d2 d8 e1 g5 h6 La1 a6 a7 b1 f7 g1 g2 g7 - Kd4 Bc3 c4 c5 d3 d5 e3 e4 e5 sowie **Giraffen** b3,b5,c2,c6,e2,e6,f3,f5
a) #2, b) Spiegelung an a1-h8 (illegal)
a) 1.♖h6-h4!
1...GIIb3:c7 / GIb3:a7 / GIb3-f4 / GIb3-f2 2.♗a1:c3 #
1...GIb5-f6 / GIb5-f4 / GIb5-c1 / GIb5:a1 2.♖b4:c4 #
1...GIc6:g7 / GIc6:g5 / GIc6:d2 / GIc6-b2 2.♗a7:c5 #
1...GIe6:a7 / GIe6-a5 / GIe6-f2 / GIe6:d2 2.♖d8:d5 #
1...GIf5-b6 / GIf5:b4 / GIf5:g1 / GIf5:e1 2.♗g7:e5 #
1...GIf3:g7 / GIf3-e7 / GIf3:b4 / GIf3-b2 2.♖h4:e4 #
1...GIe2-f6 / GIe2-d6 / GIe2:a3 / GIe2:a1 2.♗g1:e3 #
1...GIc2-d6 / GIc2-b6 / GIc2-g3 / GIc2:g1 2.♖d2:d3 #
b) 1.♖f8-d8!
1...GIb3-c7 / GIb3:a7 / GIb3-f4 / GIb3-f2 2.♖b4:c4 #
1...GIb5-f6 / GIb5-f4 / GIb5:c1 / GIb5:a1 2.♗a7:c5 #
1...GIc6:g7 / GIc6-g5 / GIc6:d2 / GIc6-b2 2.♖d8:d5 #
1...GIe6:a7 / GIe6:a5 / GIe6-f2 / GIe6:d2 2.♗g7:e5 #
1...GIf5-b6 / GIf5:b4 / GIf5:g1 / GIf5-e1 2.♖h4:e4 #
1...GIf3:g7 / GIf3:e7 / GIf3:b4 / GIf3-b2 2.♗g1:e3 #
1...GIe2-f6 / GIe2-d6 / GIe2-a3 / GIe2:a1 2.♖d2:d3 #
1...GIc2-d6 / GIc2-b6 / GIc2:g3 / GIc2:g1 2.♗a1:c3 #
2 x *Matt auf allen 8 angrenzenden Blockfeldern*!

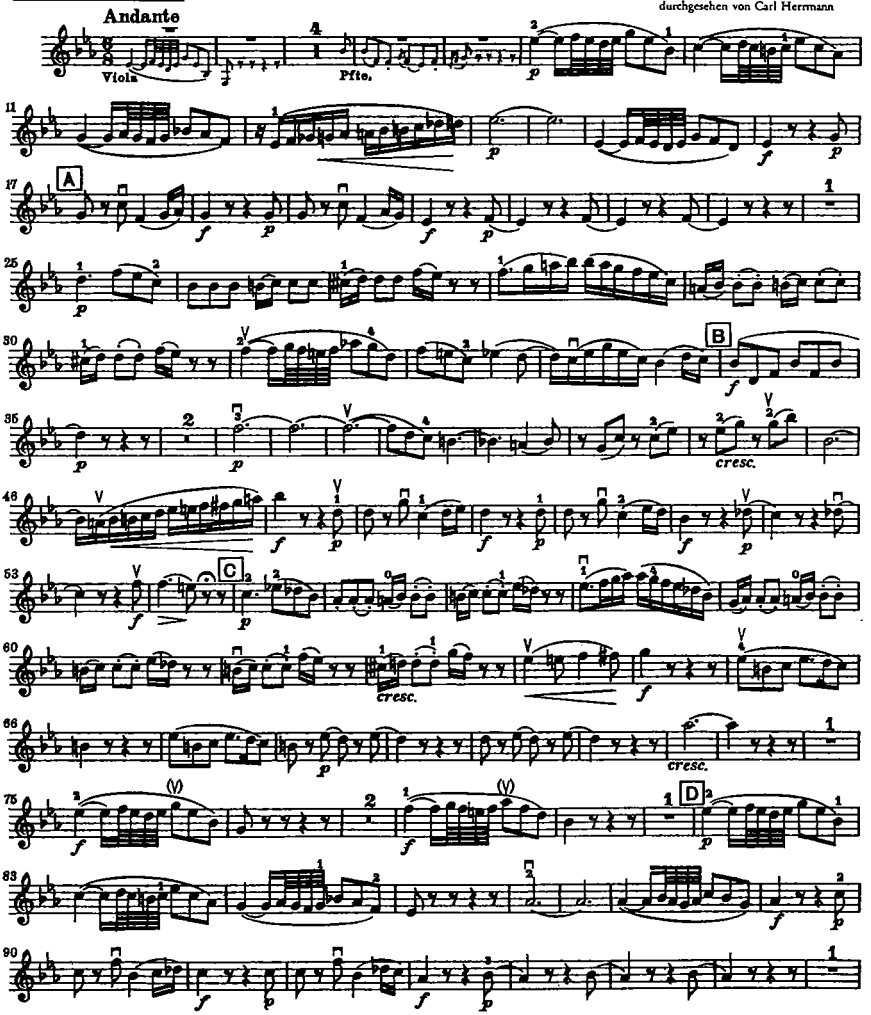
TRIO

für Klavier, Klarinette (Violine) und Viola

Es-dur

Violine
anstatt Klarinette

Wolfgang Amadeus Mozart KV 498
durchgesehen von Carl Herrmann

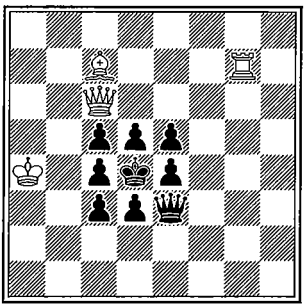


2. Figurenkegel

020
Miroslav Havel

1030 Lidové Noviny 11.I.1923

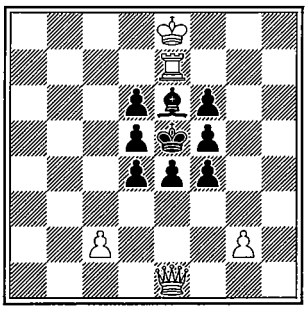
2. Preis



#3 (4+9)

021
Wolfgang Pauly

Schlesische Zeitung 4.VI.1922



#4 (5+9)

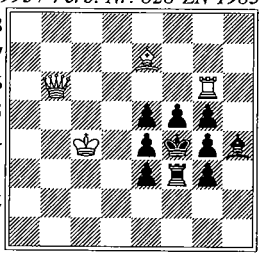
a) Diagramm b) ♗e6↔♟e4

2. Figurenkegel
a) Orthodoxes Matt:

020 C+
Miroslav Havel
[Ergänzung: **Nr. 1030, 2. oder 4. Preis**]
1.♗b6? (1...c2? 2.♕c5:+ ♔c3 3.♕b4#) **1...d2!**
1.♖g6! (droht: 2.♕c5:+ ♔c5: 3.♗b6# und 2.♕d5:+ ♔d5: 3.♖d6# und 2.♗e5:+ ♔e5: 3.♕f6#);
1...d2 2.♕d5:+ ♔d5: 3.♖d6#
1...c2 2.♗e5:+ ♔e5: 3.♕f6#
(mit ♟e3 statt s♕e3 → COOK: 1.♕d5: ♔d5: 2.♖f6 bzw. 1.♗e5: ♔e5: 2.♖g5+)
Fleckthema dualfreie *Differenzierung* der dreifachen Drohung, mit *Hineinziehungsopfern* Dame / Läufer.

Ökonomischer als der Nachfolger:

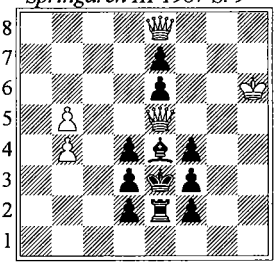
020-A
Zdeněk Libiš
1223 Zemedelske Noviny 13. V. 1993 / Verb. Nr. 828-ZN 1985



#3 C+

1.♕e6? e2!
1.♕f6! (2.♕e5:+ / ♕f5:+ / ♕g5:+) 1...g2 / ♖~ / e2 2.♕e5: / ♕f5: / ♕g5:+ nebst 3.♗d6# / ♖f6# / ♗g5:#
Fleck-Thema: dualfreie *Differenzierung* der dreifachen Drohung, *Hineinziehungsopfer* von Dame und Läufer, drei *Damen-Opfer*.

020-B
Hilding Fröberg
Springaren III 1987 S. 9



#3 C+

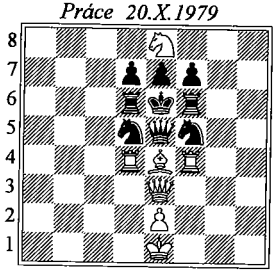
1.♕e7: (droht 2.♕d4:+ / 2.♕e4:+ / 2.♕f4:+)
1...d1♕ 2.♕f4:+ ♔f4: 3.♕g5#
1...♖e1 2.♕e4:+ ♔e4: 3.♕e6:#
1...f1♕ 2.♕d4:+ ♔d4: 3.♕c5#
(1.♕c8? / ♕g8? / ♕h5? - d1♕! / f1♕! / ♖e1!)

Fleck-Thema: dualfreie *Differenzierung* der dreifachen Drohung, mit *Hineinziehungsopfern*, auch hier mit 3 x *Damen-Opfer*, allerdings aus einfacher *Quasi-Symmetrie* und mittels zweier weißer Damen.

021 C+
Wolfgang Pauly
a) 1.♕b1? (1...e3? 2.♖e6:+ usw. wie im Hauptspiel) **1...f3!**
1.♕h1! e3 (1...d3 / f3 2.♕a1+ / ♕h2+...)
2.♖e6:+ ♔e6:
3.♕h7! ~ 4.♕e7#
b) 1.♖a7? (1...d3? 2.♕c3+ d4 3.♖b5+ ♗d5 / d5 4.♕e1# / ♕c7#) **1...f3!;**
1.♖h7? (1...f3? 2.♕g3+ f4 3.♖h5+ analog) **1...d3!**
1.♔f7! d3
2.♕c3+ d4
3.♕a5+ ♗d5(!) (3...d5 4.♕c7# / ♖e6:#)
4.♖e6:#
Als Hauptvariante gedacht, aber mit 2.♕a1+ d4 3.♕a5+ usw. dualistisch, während die Nebenvariante korrekt blieb: **1...f3 2.♕g3+ f4 3.♖e6:+ ♔f5 4.♕g6#;** *Asymmetrien*, in a) mit *Turm-Opfer*, in b) mit *Fesselungsmatt.*

Schlichter, aber ebenfalls mit *Asymmetrie*:

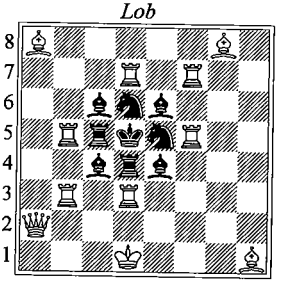
021-A
Vladislav Buňka
Práce 20.X.1979



#2 C+

1.♖f2! (1.♖d2? ♕a1+!)
1...♖d~ / ♖f~ 2.♗d5:# / ♗f5:#
Abzugsmatt, Fesselung.
1...♘d~ / ♘f~ 2.♘c7# / ♘g7#
1...♕d4: / ♕f4: 2.♗f5:# / ♗d5:#
1...♕e4: 2.♕e4:#

021-B
Roméo Bédoni
Formánek 60 C., 6.6.1993
Lob

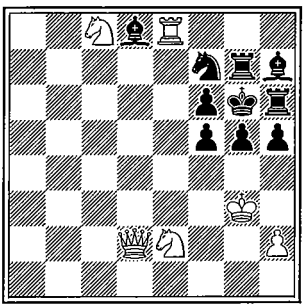


#2 C+

1.♖fe7? (2.♗e6:#) 1...♗g8: 2.♖~e5:#;
1...♗h1:!
1.♗g2!
1...♗d7: / ♗f5: / ♗f7: / ♗f3 / ♗g2: / ♗b3: / ♗b5: / ♖d3: / ♖b5: / ♗b7 / ♗a8:
2.♖d7:# / ♖f5:# / ♗f7:# / ♗f3:# / ♕g2:# / ♕b3:# / ♖b5:# / ♖d3:# / ♖b5:# / ♗b7:# / ♕a8:#

022
Josef Kankovsky

Schach-Echo XII/1961

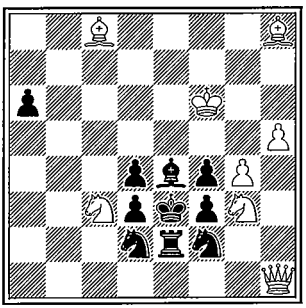


#3 (6+10)

023
Denes Geczi

1801. Shahmat 1979-81

1. Lob Israel Ring Tourney



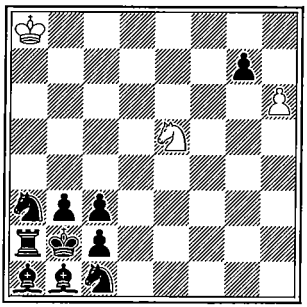
#4 (8+10)

022 C+
Josef Kankovsky
1.♕g5:+! ♔g5: 2.h4+ ♔g6 3.♘f4#
1...♘g5: 2.♘f4+ ♔f7 3.♘d6#
1...fg5: 2.♖e6+ ♗f6 3.♘e7# (*Fesselungsmatt).*
Überraschender *Brutal-Schlüssel,* → dreifache Schlagmöglichkeit nach *Damen-Opfer*!

023 C+
Denes Geczi
1.♔e7! dc3: 2.♕b1 fg3: 3.♕b6+ ♔f4 4.♕h6#; 1...a5 2.♕a1 dc3: / fg3: 3.♕a5: / ♘d5+
1...fg3: 2.♕h4 ♔f4 / ♘h3(~) 3.♗e5+ / ♘d1+ ♔f4 4.g5# (3...♔e5: 4.♕f6#)
Entfernungsschlüssel, doppeltes *Springer-Opfer,* die Dame beschreitet ein → Quadrat; in der letzten Variante auch *Hineinziehungsopfer* des Läufers.

024
Hauke Reddmann

59. Das Schwalbe-Treffen 1990 in Lüneburg XII/1990, S. 97

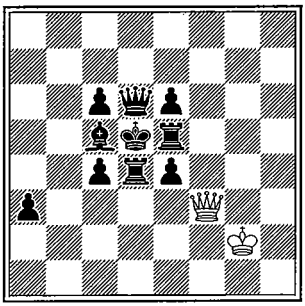


#8 (3+10)

024 C+
Hauke Reddmann
1.hg7:? ♘a3~+!; **1.♔b8?** gh6:!
1.♔b7! gh6: 2.♔c6 h5 ... 7.♔h1: ♘~ **8.♘c4 / ♘d3#**
Maximale *Diagonal-Wanderung* des Königs zur Demonstration der Bauernquadrat-Regel ...

025
Peter Heyl

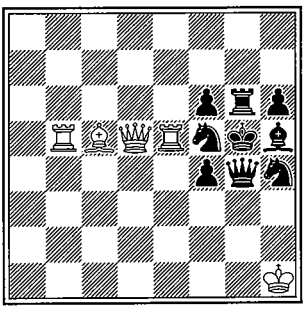
4606. Schach V/1964



h#2 4.1... (2+10)

026
Ludwig Zagler

8644. Schach-Echo XI/1975



h#2* (5+9)

b) Orthodoxes Hilfsmatt:

025 C+
Peter Heyl
I) 1.♖d2+! ♕e2 2.♔d4 ♕e2:#
II) 1.♖g5+! ♕g4 2.♔e5 ♕g5:#
III) 1.♕d8! ♕f6 2.♔d6 ♕d8:#
IV) 1.♗a7! ♕c3 2.♔c5 ♕a5#
Minimal: zwei *Echo*pärchen ergeben *Epaulettenmatts* aus den vier „Himmelsrichtungen".

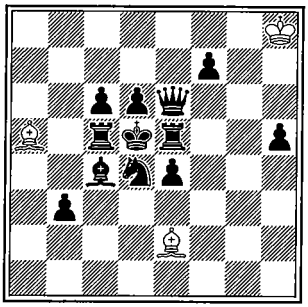
026 C+
Ludwig Zagler
*1...♕g2 2.f3 ♗e3#
1.fe5:! ♕g8 2.e4 ♗e7#
Zugwechsel mit je doppelter *Fesselung* im Mattbild. Das „*Opfer*" in der Lösung übergibt die Funktion an den anderen Turm (der im Satz nachtwächtert).

027
John S. Finch

9203. Schach-Echo IV/1977

(Korr. Hilmar Ebert)

1. Ehrende Erwähnung

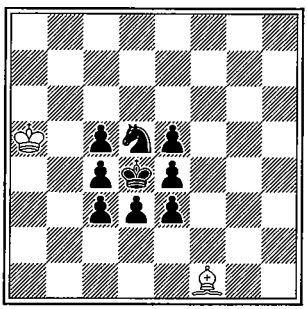


h#3 2.1... (3+12)

028
Hilmar Ebert

(Version: Torsten Linß, Problemkiste, X/1991, S. 84 Nr. C)

2741. Problemkiste V/1991

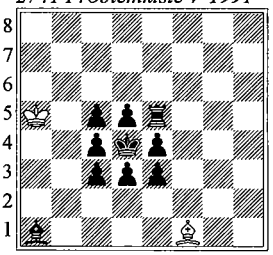


h#4 (2+9)

027 C+
John S. Finch
(Korr. Hilmar Ebert)
I) 1.♗a6! ♗b6 2.♖a5 ♗d1 3.♘b5 ♗b3:#
II) 1.♖g5! ♗h5: 2.♕g4 ♗c3 3.♘f5 ♗f7:#
In beiden Lösungen je doppelte *Selbstverstellung* nach zwei *kritischen* Zügen!
(♔h7 statt ♔h8 war → COOK: 1.♕f6 ♗d2 2.♔e6 ♗f1 3.♔f5 ♗h3# bzw. 1...♗f1 2.♔e6 ♗d2...)

028 C+
Hilmar Ebert, Version Torsten Linß
1.d2! ♗c4: 2.♘b4 ♗a6 3.♘c2 ♔b5 4.♔d3 ♔c5:#
Hilfsmatt-Inder in *Minimal*-Form, ökonomischer als die ursprüngliche Fassung!

028-A
Hilmar Ebert
2741 Problemkiste V 1991

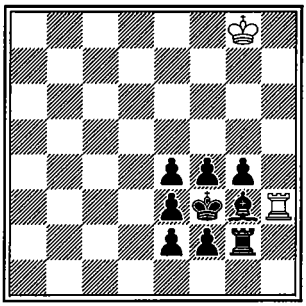


h#4 C+

1.d2! ♗c4: 2.c2 ♗a6! 3.♗c3+ ♔b5 4.♔d3 ♔c5:#
Erste *Minimal*-Darstellung des *Hilfsmatt-Inders* mit Figurenkegel!

029
Hilmar Ebert

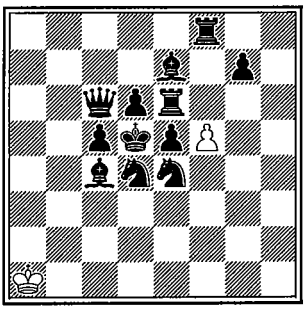
934. Europa-Rochade XII/1991



h#4 (2+9)

030
Rolf Wiehagen

Urdruck



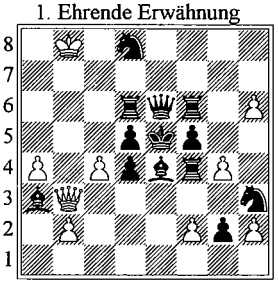
h#4 2.1... (2+12)

029 C+
Hilmar Ebert
1.♖g1! ♖h8!
2.♔g2 ♔h7
3.♔h3 ♔h6!
4.♔h4 ♔g6#
Hilfsmatt-Inder, hier im *Turm-Minimal,* weißer *Tempozug* des Königs.

030 C+
Rolf Wiehagen
I) 1.♗b5! f6
2.c4 fe7:
3.♕c5 e8♘
4.♗c6 ♘c7#
II) 1.♘g5! f6
2.e4 fg7:
3.♖e5 g8♘
4.♘e6 ♘e7:#
Bauern-Minimal mit Doppelsetzung eines *zyklischen Platzwechsels* dreier Steine.

Läßt man ein paar Steine mehr (**030-A**) oder gar einen etwas verwascheneren Kegel zu (**030-B**), lassen sich beachtliche Tasks erreichen:

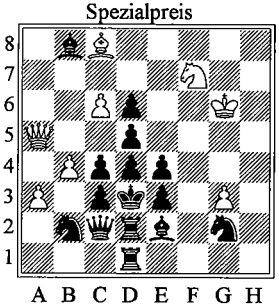
030-A
Branislav Djurašević
Springaren (Sommerturnier)
XII 1992 S. 154
1. Ehrende Erwähnung



h#2, 8.1... C+

1.d3 c5 2.♔d4 ♕c3#
1.♗b1 ♕d1 2.♔e4 ♕e2#
1.♖f2: g5 2.♔f4 ♕g3#
1.fg4: ♕h3: 2.♔f5 ♕h5#
1.♖f8 ♕b7 2.♔f6 ♕g7#
1.♕e8 ♕b5 2.♔e6 ♕e8:#
1.♖a6 ♕b7 2.♔d6 ♕c7#
1.dc4: ba3: 2.♔d5 ♕b5#
Alle 8 Königsfluchtfelder.

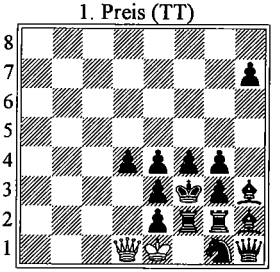
030-B
Nenad Petrović
Šahovski glasnik 1989
Spezialpreis



h#2 C+
b) Da5 → a6
c) Da5 → b1
d) Da5 → h1
e) Da5 → h4
f) Da5 → h8

a) 1.♗a7 ♕c5 2.dc5: ♘e5#
b) 1.♕b3 ♕c4:+ 2.♔c4: ♗a6#
c) 1.♘a4 ♕b3 2.cb3: ♗a6#
d) 1.♘e1 ♕f3 2.ef3: ♗f5#
e) 1.♗f3 ♕e4:+ 2.♔e4: ♗f5#
f) 1.♗a7 ♕e5 2.de5: ♘e5:#
6 x *Damen-Opfer*.

030-C
Matjaž Žigman
Ravne 1971 / problem XI 1972
1. Preis (TT)



h#9, 0.1... C+

1...♕a1! 2.d3 ♕f6 3.h6! ♕h4 4.h5 ♕h3: 5.h4 ♕h2: 6.h3 ♕h3: 7.♖h2 ♕h2: 8.g2 ♕h1: 9.g3 ♕h5#
Damaliger *Zuglängenrekord* für *Damen-Minimale*, mit *Magnet-Thema* und *Tempozug* des schwarzen Bauern; zu deformiert, aber Einiges wird weggeschlagen während der Lösung!

TRIO

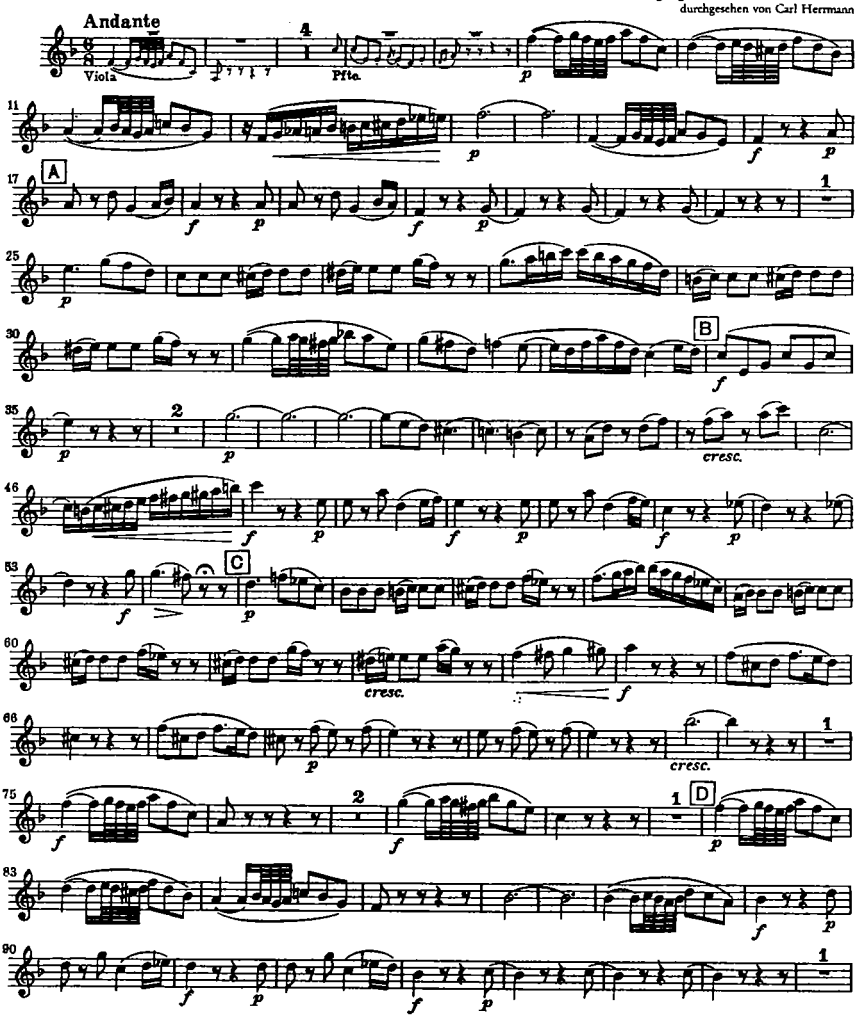
für Klavier, Klarinette (Violine) und Viola

Es-dur

Klarinette in B

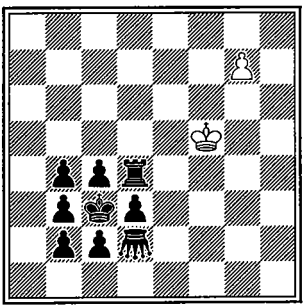
Wolfgang Amadeus Mozart KV 498

durchgesehen von Carl Herrmann



031
Hans-Peter Reich

875. Europa-Rochade III/1991

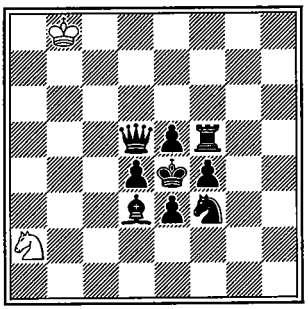


ser-#3 2.1... (2+9)
Zeroposition
a) ♙g7→f7; b) ♖d2→e2
CIRCE

032
Rolf Wiehagen

005. harmonie III/1990

2. Lob

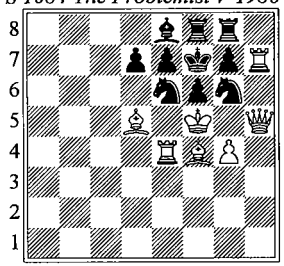


ser-h#4 (2+9)
a) Diagramm b) ♘a2→c8
c) ♘a2→g8

c) Märchenschach:

031 C+
Hans-Peter Reich
a) I) 1.f8G! 2.Gf4 (2.Ga3?? [+!]) **3.Gc1#** (bc1:?? Gc8+!)
II) 1.f8♗! 2.♗h6 3.♗d2:# (♔d2:?? [♗c1+!])
b) I) 1.g8♘! 2.♘f6 3.♘e4# (♖e4:?? [♘b1+!])
II) 1.g8♕! 2.♕g5 3.♕d2# (♔d2:?? [♕d1+])
Minimal mit *Circematts* nach vier verschiedenen *Umwandlungen* mit Verführungsaspekten.

031-A
Sterling Carroll
S 1084 The Problemist V 1986



s#3 C+

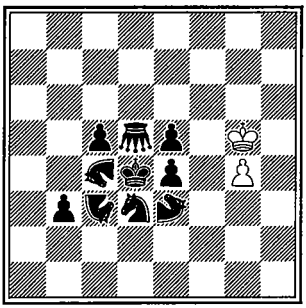
1.♗d6! *Läufer-Opfer*
1...♖h8 2.♖g7:+ *Turm-Opfer*
2...♔g7: 3.♕g6:+ *Damen-Opfer*
3...♗g6:# (♖h8 = 2. *Epaulette*)
somit sukzessive Opfer von ♗ ♖ ♕
1...ed6: 2.♕g6:+ ♔e7 3.♕f6:+ *Damen-Opfer*
3...♖f6:# *Fesselungs-Matt* (♟g7).

032 C+
Rolf Wiehagen
a) 1.♗e2! 2.d3 3.♘d4 4.♗f3 - ♘c3#
b) 1.♗c4! 2.d3 3.♕d4 4.♗d5 - ♘d6#
c) 1.♘h4! 2.f3 3.♖f4 4.♘f5 - ♘f6#
Dreifacher *zyklischer Platzwechsel* in *Minimalform*.

033
Wenelin Alaikow

5303. feenschach I–III/1988

1. ehrende Erwähnung

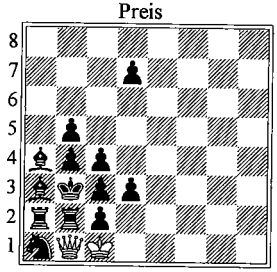


h#4 2.1... (2+10)

♘c3 = Nachtreiter
♗d5 = Grashüpfer
♘c4 = Kamel
♘e3 = Zebra

033 C+
Wenelin Alaikow
I) 1.KAf5! gf5: 2.b2 f6 3.b1KA f7 4.KAc4 - f8N#
Kamel- und *Nachtreiter-Umwandlung.*
II) 1.Zh5! gh5: 2.b2 h6 3.b1Z h7 4.Ze3 - h8G#
Zebra- und *Grashüpfer-Umwandlung.*
Doppelsetzung von *Märchenumwandlungen* und *Märchen-Phönix* mit *Rückkehr* in *Minimalform.* „Geistreiche Wiedereinschachtelung mit Märchenumwandlungen sowie Unterverwandlungen im Mattzug, um die Märchenallumwandlung zu komplettieren. Ist das Lösungsspiel auch sehr geradlinig und schmucklos, so kann doch die Eleganz mehr als kompensieren." (Preisrichter Adam J. SOBEY).

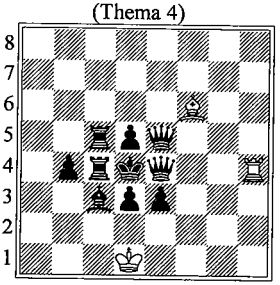
033-A
Marko Klasinc
Rokada 1975
Preis



h=10, 0.1...* C-

*1... ... 2.cb1:♗!! ♔d1 3.d5 ♔e1 4.♔c2! ♔f2 5.♔c1+ ♔e3 6.♗d1 ♔d4 7.b3 ♔d5: 8.b4 ♔c4: 9.c2 ♔d3: 10.♗e2+ - ♔e2:=
Unglaublicher 10-zügiger Satz!
1...♕a1:!! 2.d6 ♕b1! 3.♖a1 ♕a1: 4.d5 ♕b1 5.d4 ♕c2:+ 6.♔a2 ♕c3: 7.♖d2+ ♔d2: 8.♗c1+ ♕c1: 9.♗b3 ♕c4: 10.♔a1 ♕b3:=
Damen-Opfer und *Läufer-Umwandlung* im Satz, *Totalwechsel* mit *Damenpendel* und *Pattwechsel* in der Lösung!

033-B
Michel Caillaud
Achères 1993
[R.I.F.A.C.E. 28.-31. V. 1993]
Spezielle Ehrende Erwähnung
(Thema 4)



h#2 Circe Parrain C+
b) ♖h4 → f4

(Zitiert nach feenschach XI 1993 S. 132)
a) 1.♕h4: ♗d8 (♖f6) 2.♕hf6: ♗f6: (♖h4)#
b) 1.♕f6: ♖f2 (♗f4) 2.♕6f4: ♖f4: (♗f6)#
2 x *Damen-Fesselung* durch *Läufer und Turm.*

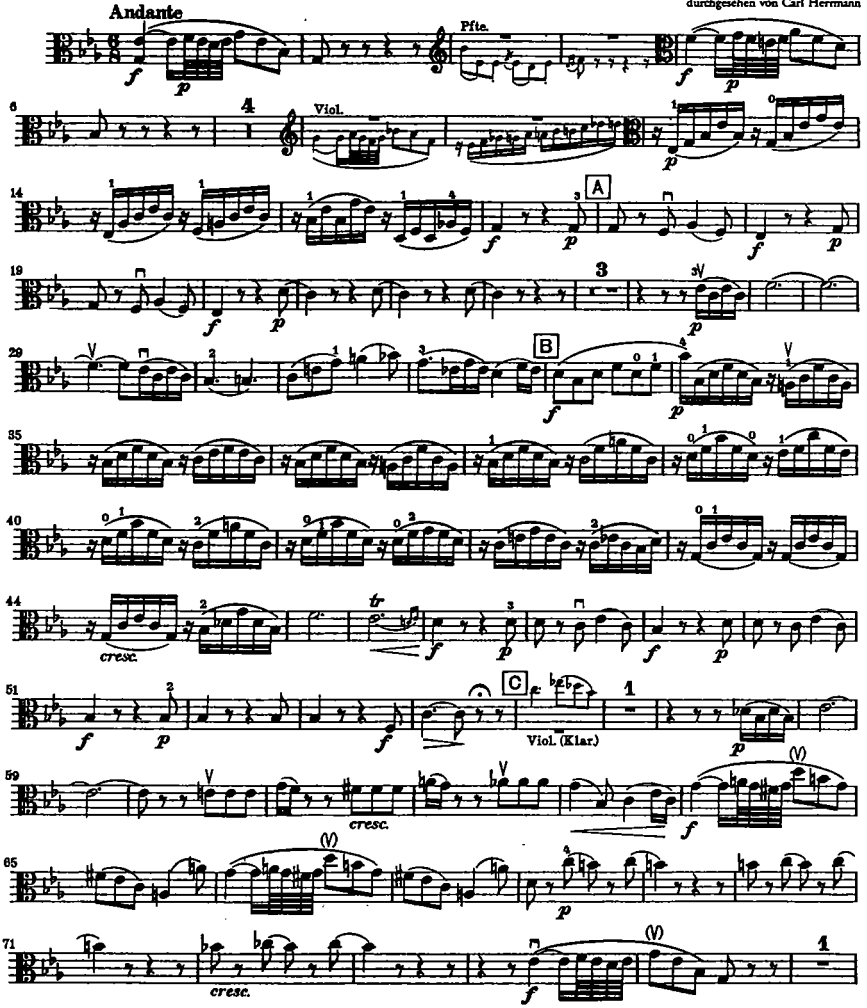
TRIO

für Klavier, Klarinette (Violine) und Viola

Es-dur

Viola

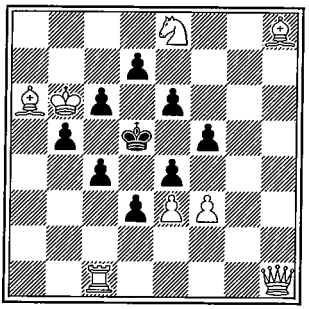
Wolfgang Amadeus Mozart KV 498
durchgesehen von Carl Herrmann



3. Freie Kegelformen

034
John F. Keeble

Rayner's Chess Problems 1890

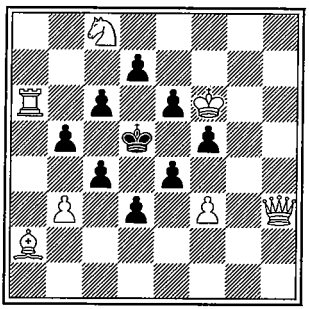


#2 (8+9)

035
Alain C. White

(nach John F. Keeble & L. A. Cardozo-Braga)

Les Tours de Force sur L'Echiquier 1906



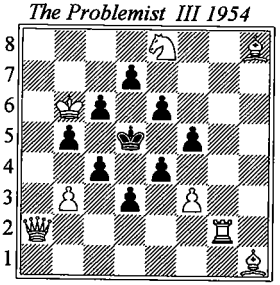
#2 (7+9)

2) Freie Kegelformen:
a) Diagonal-Kegel:

034 C+
John F. Keeble
1.♕h2? f4!; **1.♘c7+?** ♔d6!; **1.fe4:+?** fe4:!
1.♕g2! b4 2.♗c4:#, 1...c3 2.♕a2#; 1...c5 2.♗b7#; 1...d2 2.♕d2:#; 1...d6 2.♘c7#; 1...ef3: 2.♕f3:#; 1...e5 2.♕g8#; 1...f4 2.fe4:#
Großer → Diagonal-Kegel mit *Zugzwangschlüssel* und Varianten nach → allen 8 Bauernzügen.

035 C+
Alain C. White (nach *John F. Keeble & L. A. Cardozo-Braga*)
1.♕f5:+? ef5:!; **1.♕h7?** ef3:!; **1.♕g3**(h2)? f4!; **1.♖a5?** c5!; **1.bc4:+?** bc4:!; 1.♘e7+? ♔d6!
1.♕g2! („öffnet ... das verwunschene Schloß" / E. RAMIN)
1...b4 2.bc4:#, 1...cb3: 2.♗b3:#; 1...c3 2.b4#; 1...c5 2.♖d6#; 1...d2 2.♕d2:#; 1...d6 2.♘e7#; 1...ef3: 2.♕f3:#, 1...e3 2.f4#; 1...e5 2.♕g8#; 1...f4 2.fe4:#
Großer Diagonal-Kegel mit *Zugzwangschlüssel* und Varianten → aller 8 Bauern, hier auf 10 Varianten, z.T. mit *Echos*, gesteigert.

035-A
Francis J. C. de Blasio
The Problemist III 1954

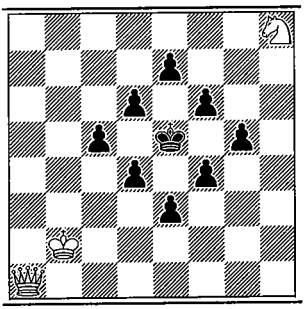


#2 C+

1.f4? e5!; **1.bc4:+?** bc4:!; **1.♘c7+?** ♔d6!; 1.♖g1? / ♖h2? / ♖g3? e5!; 1.♕b2? c3!
1.♖g6! b4 2.bc4:#; 1...cb3: 2.♕b3:#; 1...c3 2.b4#; 1...c5 2.♕a8#; 1...d2 2.♕d2:#; 1...d6 2.♘c7#, 1...ef3: 2.♗f3:#; 1...e3 2.f4#; 1...e5 2.♖d6#; 1...f4 2.fe4:#
Analog zu A.C.White, 1906: Großer *Diagonal-Kegel, Zugzwangschlüssel,* 10 Varianten nach Zügen sämtlicher 8 Bauern. Läufer- und Damenfunktion teilweise vertauscht.

036
Paul Frey

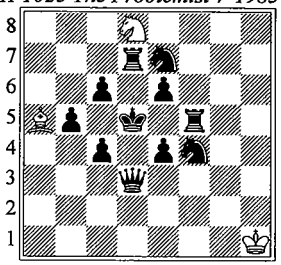
3431. The Fairy Chess Review XII/1938



#2 (3+9)
Vertikal-Zylinder

036 C-
Paul Frey
1.♘g6+? (1...♔e6? 2.♕a2#; 1...♔d5? 2.♕h1#; 1...♔f5? 2.♕b1#) **1...♔e4! 2.♕a8+ ♔f5!!**
1.♘f7+! ♔e6 / ♔d5 / ♔e4 / ♔f5 2.♕a2# / ♕h1# / ♕a8# / ♕b1#
Raffinierter *Asymmetrie-Schachschlüssel* (Springer verstellt Dame via h7 in der Verführung!), *Königskreuz.*

036-A
Claude Goumondy
H 1023 The Problemist V 1985

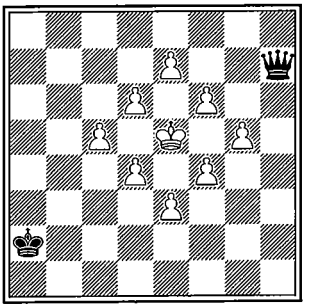


h#2 C+
b) ♟e6 → b6
c) ♟c6 → e5
d) ♕d3 → f6

a) 1.♔d6 ♗b6 2.♖d5 ♘f7#
b) 1.♔c5 ♗c3 2.♖dd5 ♘b7#
c) 1.♔d4 ♗d2 2.♘fd5 ♘e6:#
d) 1.♔e5 ♗b4 2.♘ed5 ♘c6:#
Blockwechsel auf d5, *4 x Springer-Läufer-Mattbild.*

037
Wilfried Pflughaupt

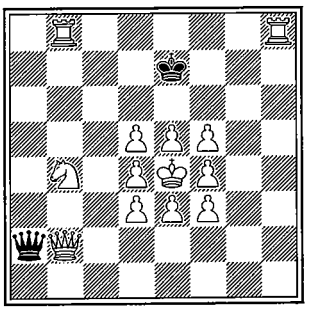
2271. Feenschach IX/1954



s#4 (9+2)
Längstzüger

038
Joachim Brügge

4235v. Deutsche Schachzeitung XII/1980



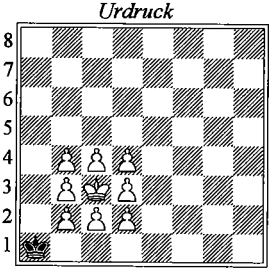
s#6 (13+2)

b) Weiße Kegel:

037 C+
Wilfried Pflughaupt
1.~? ♕b1!
1.f5! ♕h1 2.e8♗ ♕a8 3.d5 ♕a3 4.♗a4 ♕e3:#
→ Großer weißer *Diagonal-Kegel* mit *Läufer-Umwandlung* und symmetrischem reinen Mattbild.

038 C+
Joachim Brügge
1.♘c6+! ♔d7 2.♖hd8+ ♔c7 3.d6+ ♔c6: 4.d5+ ♔c5 5.d4+ ♔c4 6.♕c2+ ♕c2:#
1...♔f7 2.♖bf8+ ♔g7 3.f6+ ♔g6 4.f5+ ♔g5 5.f4+ ♔g4 6.♕g2+ ♕g2:#
Springer- und Damen-Opfer, Echowendung der schwarzen *Königsleiter.*

038-A
Hilmar Ebert
Urdruck



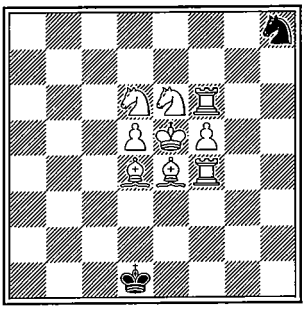
A B C D E F G H
#8 C+ Stellung illegal

1.c5 / d5?
1.b5! ♔b1 ... 4.b8♕ ♔e2(!)
(4..♔e1 5.♕g3+ ...)
5.♕g3 ♔f1(!) 6.♕h2 ♔e1 7.♕g2 ♔d1 8.♕f1#
Elementarer weißer „kleiner" Kegel im orthodoxen Matt mit *Asymmetrie,* natürlich in illegaler Stellung.

039
Henning Müller

979. Europa-Rochade VI/1992

2. Lob



ser-s#9 (9+2)

039 C-

Henning Müller

1.♗e3! 2.♘d4 3.♖e6 4.f6 5.♘f5 6.d6 7.♗d5 8.♖e4 9.♗f4 - ♘~#

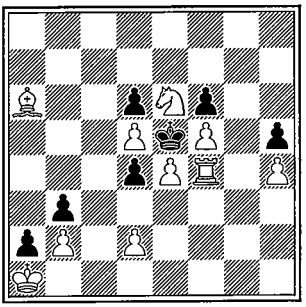
8-facher *zyklischer Platzwechsel.*

Eleganter als die ser-h#-Formulierungen von **Ostrovskij** (*9366 Die Schwalbe X 1996* mit ♘ (Öko-Kegel mit folglich ser-h#8) und **Linß** (*784v Ideal-Mate Review IX-X 1984, Korr. XI-XII 1995*) mit ♙ und 9 Zügen.

040
M. Goldschmidt

Deutsche Schachblätter 1927

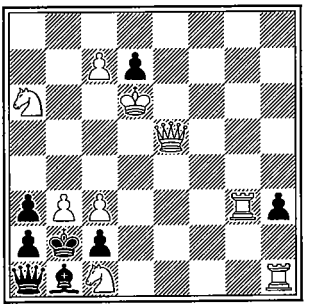
(Korr. Hilmar Ebert & Stefan Höning)



#3 (10+7)

041
Heinz Zander

144. Deutsche Schachblätter I/1963

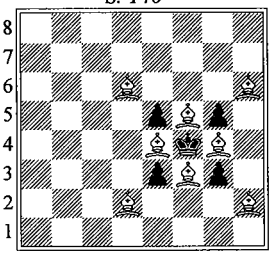


s#4 (9+8)

c) Gemischtfarbige Kegel:

040 C+
M. Goldschmidt (Korr. Hilmar Ebert & Stefan Höning)
1.♗b7(c8,b5,c4)? d3!; 1.♗e2?! d3! (2.♗f1 patt!)
1.♗f1!! d3 2.♗e2! de2: 3.d4#
Temposchlüssel, verzögertes *Läufer-Opfer*. Urfassung: ♔e8 ♖f4 ♗a6 ♘e6 ♙d2 d5 e4 f5 - ♔e5 ♙d4 d6 f6 #3 → COOK: 1.♗e2 d3 2.♔~ / ♖g4 / ♖h4 de2: 3.d4#

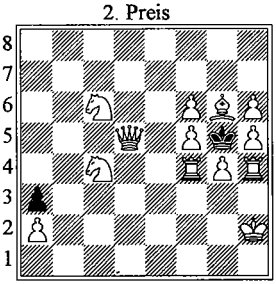
040-A
Werner Speckmann
IV Die Schwalbe III-IV 1951
S. 146



#2 C+
b) I → unten: #3

a) 1.♗e7? gh2:!; 1.♗g7? ed2:!
1.♗c3! e2 2.♗d2# (1...gh2: 2.♗ce5 / ♗de5#)
b) 1.♗g2:+! ♔g2: 2.♗e2: ♔h3 3.♗f1#,
2...♔h1 3.♗e4:#
Aufgrund der 8 weißen Läufer und der doppelten *Symmetrie* ein besonderer Blickfang!

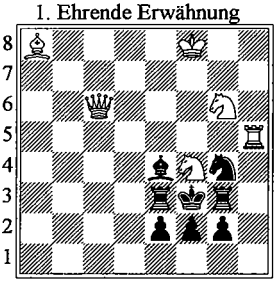
040-B
Joao B. Santiago
Problemas 1964
2. Preis



#2 C+

1.♔g3? ♔h6:!; 1.♕d2? ♔h4:!; 1.♖e4? ♔h4:!;
1.♘4e5 / ♘6e5? ♔f4:!
1.♕g2! ♔h6: / ♔f6: / ♔f4: / ♔h4: 2.g5#
Sternflucht mit 4 x *gleichem Mattzug* durch den Bauern.

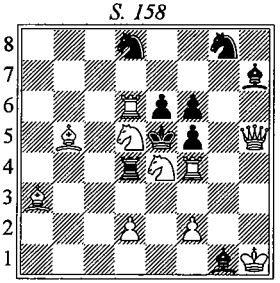
040-C
Meindert Niemeijer
& Jan Hartong
1182 problem (49-51) III 1958 S. 15
1. Ehrende Erwähnung



#2 C+

1.♘e6! (2.♘d4# / ♘g5# / ♖f5# / ♘h4#)
1...♗~ 2.♘g5#
1...g1~ 2.♘h4#
1...f1~ 2.♖f5#
1...e1~ 2.♘d4#
1...♖e~ 2.♕e4:#, 1...♘~ 2.♘e5#, 1...♖h3 2.♖h3:#
Fleck-Thema (mit „ungewöhnlicher Konstruktion" - Friedrich Hariuc)

040-D
Leonid A. Liubaschewski
& Sergej N. Tkatschenko
8348 The Problemist III 1993 S. 158

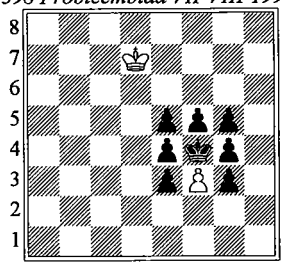


#3 C+

1.♕e2! (2.♘g5+ ♖e4 3.♘f3#)
1...ed5: 2.♖e6+ *Turm-Opfer* **♔f4: / ♘e6: 3.♗d6#** bzw. **2...♔e6: 3.♘g5#**
1...fe4: 2.♖f5+ *Turm-Opfer* **♔f5: 3.♕h5#** *Rückkehr* bzw. **♗f5: / ef5: 3.f4#**
1...♖d5: 2.♘g5+ ♔f4: 3.♘h3#
1...♖e4: 2.d4+ ♔d4: 3.♕b2#
(1...♖b4 2.♘b4: ~ 3.♘d3#; 1...♖d3 2.♘f6:+ / ♘g5+ Dual minor)
Aktive *Turm-* und passive *Springer-Opfer* in Doppelsetzung.

041 C+
Heinz Zander
1.~?! h2!; **1.♕h8! h2 2.♖g7! ♔c3: 3.♖e7+ ♔d2 4.♕d4+ ♕d4:#**
(2.♔d5? d6!; 2.♖h2:? ♔c1:!; 2.♘d3+? ♔b3:!) Gegen die schwarzen Patt-Liebäugeleien hilft nur ein weißer *Inder*.

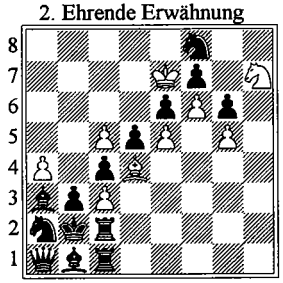
041-A
Franz Aistleitner
2598 Probleemblad VII-VIII 1994



ser-#7 Circe C+
b) - ♟e4

1.fe4:(e7) 2.ef5:(f7) 3.f6 4.fe7: 5.e8♕ 6.♕e6 7.♕g4:(g7)#
b) 1.fg4:(g7) 2.gf5:(f7) 3.f6 4.fg7: 5.g8♕ 6.♕a8 7.♕f3#
(C+ auch ohne ♟g3; *he*)

041-B
Gyula Bebesi
Magyar Sakkvilág 1948
2. Ehrende Erwähnung



h#4 C+

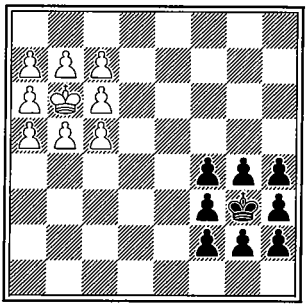
(= Version: The Problemist 1986 S. 161)
1.♘d7 ♘f8 2.♘b6 ♘d7 3.♘a4: ♘b6 4.♘c3: ♘a4#
*Selbstfesselung, Umnov-Kette (Follow-my-leader-*Motiv*)*

041-C Juri M. Gordian
Feenschach 1969, Lob
#2: C+ ♔d2 ♖b2 ♙b4 Grashüpfer b1, Nachtreiter f4 - ♔b5 ♖c5 ♘a6 b6 ♟a5 d3 d4 d5 Grashüpfer a4 c4 c6 c8, Nachtreiterhüpfer e2 e8 g8
1.Nh8! (Nachtreiter ins Eck!) **1...Gf8 / ♘a~,Ge6 / ♘c7 / NH:b2 / ♘a8 / ♘d7 / G4e4 / G6e4 / ab4: 2.feG / feN / feNH / f8G / f8N / f8NH / fgG / fgN / fgNH#**
Umwandlungsmatts. Fleck: nach beliebigen Umwandlungen erzeugen die Paraden 9 dualfreie Mattzüge des ♙ - alle 3 Märchenfiguren auf jedem der 3 Felder!

042a

Hilmar Ebert
Stefan Höning

Urdruck

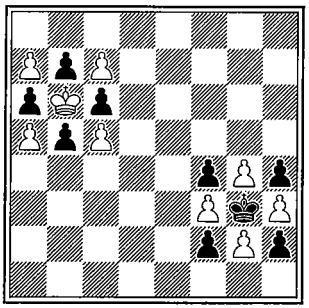


Hilfsgegenmatt in 3 (9+9)
Zügen

042b

Hilmar Ebert
Stefan Höning

Urdruck



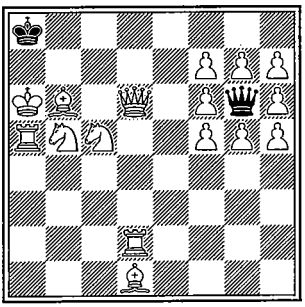
Hilfsgegenmatt in 4 (9+9)
Zügen

d) Doppel-Kegel:

042 C+
Hilmar Ebert & Stefan Höning
a) 1.f1♘! c8♘
2.♘e3 ♘d6
3.♘d5# ♘e4##!
2 mal *Springer-Unterwandlung,* schlagfrei, maximale Kegeldistanz.
b) 1.b4! g5 ...
4.b1♖# g8♖##!
2 mal *Turm-Umwandlung,* schlagfrei, maximale Kegeldistanz.

043
Joachim Brügge

4306. Deutsche Schachzeitung VI/1981

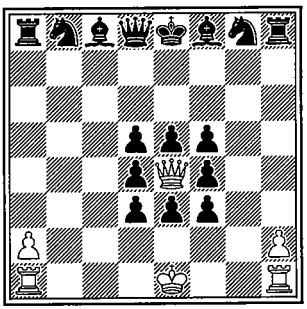


s#3 (16+2)

044
George P. Jelliss

Variant Chess I–III/1991, S. 64

Dedicated to Hilmar Ebert



Shortest Game? (6+16)

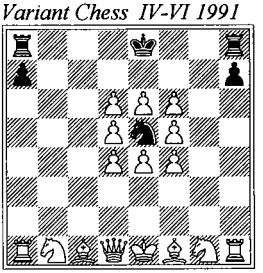
e) Grenzfälle / Humor:

043 C+
Joachim Brügge
1.♕c7! (droht: 2.g8♕ / ♖+ ♕g8: 3.♕c8+ ♕c8:#)
1...♕h6: 2.h8♕ / ♖+ ♕h8:+ 3.♕c8+ ♕c8:#
1...♕h5: 2.♗f3+ ♕f3: 3.♕b7+ ♕b7:#
1...♕f6: 2.♖d8+ ♕d8: 3.♕c8+ ♕c8:#
1...♕g7: 2.f8♕ / ♖+ ♕f8:+ 3.♕c8+ ♕c8:#
(1...♕f5:? 2.♕c8+ ♕c8:#; 1...♕f7:? 2.♕b7+ ♕b7:#)
Schwarze (nicht-königliche!) Figur, weißer Bauernkranz, diverse *Damen-Opfer.*

044 C-
George P. Jelliss „Surrounded Queen" - Dedicated to Dr. Ebert
17 Zugpaare(!): **1.b4 h5 2.b5 g5 3.♘c3 f5 4.♘a4 e5 5.♗b2 d5 6.b6 ab6: 7.♘c5 bc5: 8.♕b1 b5 9.♗d4 cd4: 10.e3 de3: 11.g4 hg4: 12.f4 gf4: 13.♘f3 gf3: 14.c4 bc4: 15.♕e4 c5 16.d4 cd4: 17.♗d3 cd3:**

„Play a shortest possible game to leave the eigth pawns surrounding a queen of opposite colour. I *dedicate* this puzzle *to Dr. Ebert*, who is studying such „nine-pin" positions (usually with the same colour King in the middle of course), e.g. problem 39 in VC3 p30. My solution (dated 5 i 1980 but apparently not published at that time) takes 17 pairs of moves to this position ... If you can play a game that leaves the Q on another square, or that leaves White with different pieces left uncaptured, that would also be an acceptable solution. If you can do it in one move less - ending say with BQ surrounded by wPs - that is even better!
The move sequence is not very tightly controlled, but the number of ways can be considerably reduced by asking for „Quick-Cap Play", by which I mean that a capture must be made at the first opportunity, otherwise the right lapses, e.g. if 1.d4 e5 2.de5: may be played now but not on the next move. / This condition may have retro possibilities, since it is time-conditional like the e.p. capture)."

044-A
George P. Jelliss
Variant Chess IV-VI 1991

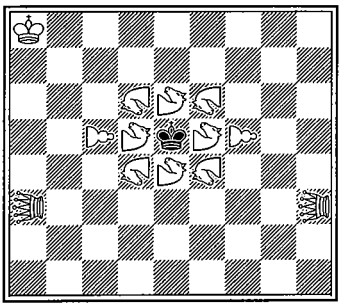


A B C D E F G H
Shortest game 16 ½ moves! C-

„The problem to play a shortest game to surround a piece with the eight pawns of opposite colour can be solved in one move less (i. e. 16 ½ pairs of moves) if the piece is Knight instead of Queen, e.g. to this position ♔♕♖♗♘♙ - ♔♖♘♟. In this case the move-sequence can be made more precise by the „Single-Series Play" condition: No piece makes more than one move or one series of moves."
1.c4 d5 2.cd5: e6 3.de6: b6! (Tempo) **4.d4 b5 5.e4 b4 6.f4 b3 7.g4 f5 8.gf5: ♗a6 9.ab3: ♗c4 10.bc4: ♕d5 11.cd5: ♗d6 12.h4 g5 13.hg5: ♘f6 14.gf6: c5 15.b4 ♘c6 16.bc5: ♘e5 17.cd6:**

045
Theodor Steudel

3302. Feenschach II–III/1957

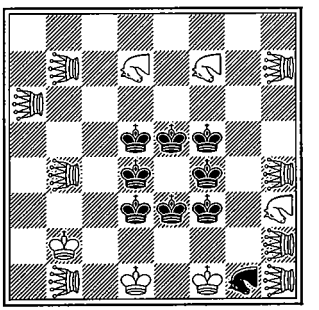


#2 (13+1)

= Amazonen
= Kamele = Giraffen
= Dummy Pawns
9×8-Brett

046
Joachim Brügge

3868. Die Schwalbe IV/1982

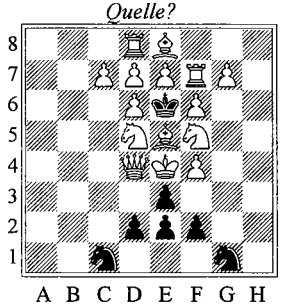


h#11 (14+9)

Rex Multiplex
Haaner Schach
=Känguruh =Kamele

045 C-
Theodor Steudel
1.Ai3-i7! ♔d6: 2.Ac7# 1...♔f6: 2.Ag7#; 1...♔f4: 2.Ag3# 1...♔d4: 2.Ac3# 1...♔e6: 2.Ae7# 1...♔f5: 2.Ag5:#; 1...♔e4: 2.Ae3# 1...♔d5: 2.Ac5:#
Punktsymmetrie, 8 Varianten (*Stern-* und *Königsflucht* ...! Mit jeweils *Dame-Springer-Mattbild, Opferrekord* nur heterodox darstellbar?!).

045-A
Richard Steinweg
Quelle?



Vgl. Text C+

zitiert in: *Das Geheimnis des schwarzen Königs 1960 S. 170*
Harmloser: schwarzer König von weißen Normalsteinen umgeben. Zum Vergnügen aber sei im folgenden der Text in Herbstman's *„Das Geheimnis des schwarzen Königs"* wiedergegeben:
„...Jetzt nahm das Aufstellen der Figuren etwas mehr Zeit in Anspruch, was Maria Andrejewna veranlaßte, die Ohren zu spitzen. Sie überblickte mißtrauisch das Brett, entdeckte jedoch nichts Ungebührliches. Die von Andrej neu gestellte Aufgabe ließ Nadjenka - wer weiß, warum? - vor Freude erbeben.

'Weiß zieht und erringt in einem Zuge den Sieg' (Diagramm D).

Entweder war Nadjenka zu aufgeregt, oder die Aufgabe erwies sich doch als zu schwer. Nadjenka konnte jedenfalls keine Lösung finden, obwohl es sich nur um einen Einzüger handelte. Nach etwa zwei Minuten sagte sie: 'Erklären Sie mir bitte rasch die Lösung. Und wenn Sie noch etwas haben ...'

'Selbstverständlich', sagte Andrej. 'Sofort.'

Und er erklärte Nadjenka, worin der Sinn der letzten Aufgabe bestand: 'Aus der Stellung der schwarzen Bauern geht hervor, daß Schwarz zwei weiße Figuren geschlagen hat; jede Seite hat bekanntlich sechzehn Figuren; würde man zwei schlagen, so müßten logischerweise vierzehn übrigbleiben; Weiß besitzt jedoch auf dem Brett nicht vierzehn, sondern fünfzehn Figuren; folglich kann man eine überflüssige weiße Figur, gleich welche, wegnehmen, und dann siegt Weiß ohne Mühe in einem Zuge.'

Die Tante hörte aufmerksam den Erläuterungen Andrejs zu (niemals hatte er so viele Worte hintereinander an Nadjenka zu richten gewagt). Aber sie fand, was er sagte, vollkommen 'Comme il faut'."

Konkret: -♖f7: g8♕#, -♖d8: d8♘#, -♗e8: e8♕#, -♘d5: ♕d5 / c4#, -♗e5: ♕e5#, -♘f5: f5#, -♕d4: ♘d4# sowie: -♙c7: ♘c7#, -♙d7: ♗d7#, -♙d6: ♕b6#, -♙e7: ♖e7#, -♙f4: ♘f4#, -♙f6: ♖f6#, -♙g7: ♘g7#

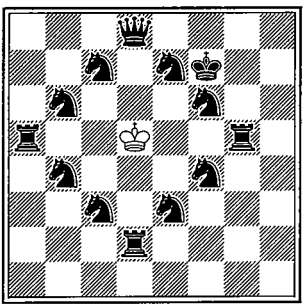
Nach heutigen Gesichtspunkten teils (auch umwandlungs-)dualistisch, aber hübsch notiert.

046 C-
Joachim Brügge
1.♕c2! KÄ-a2 2.Cg3 Kb3 3.Cf6 KÄ-e6 4.Cc5 ♔a4 5.Cb8 ♔b5 6.Ca5 KÄ-e2 7.Cd6 ♔b6 8.Cc3+ ♔c7 9.Cf2 ♔d8 10.Cg5 ♔e7 11.Cf8! Ch3-e4 #### #### (8 mal #!): 8 schwarze Könige (Kranz mit leerem Feld!), *simultan* matt.

047
Nikita M. Plaksin

Quelle?

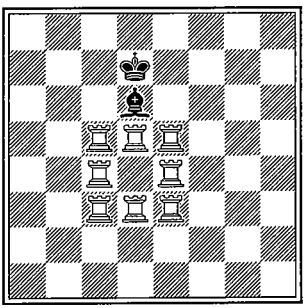
L. Loschinsky zum Gedächtnis



Last Move? (1+13)
Anti-Circe

048
Jewgeni J. Gik

zitiert in: Schach und Mathematik 1986, S. 123



Weiß soll den schwarzen (8+2)
König mattsetzen:
siehe Text

047 C-
Nikita M. Plaksin
1.♕g8 x a8(♕d8)++++++++++++! (12 mal +!)
„Riesiger" *Diagonal-Kegel*: 12 schwarze Figuren umkränzen den weißen König!

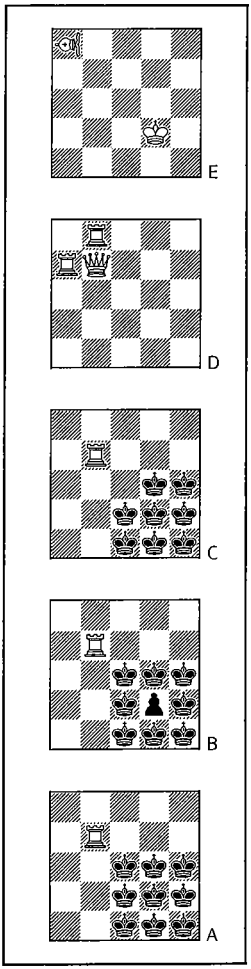
048 C-
Jewgeni J. Gik

Nummern der Türme:
c4 = 1, c5 = 2, d5 = 3, e5 = 4, e4 = 5, e3 = 6, d3 = 7, c3 = 8.

a) Turm Nr. 8 setzt matt
b) außer im letzten Zug verlassen die Türme nicht das Quadrat
c) in der Endposition stehen die Türme in der gleichen *zyklischen* Reihenfolge wie in der Ausgangsposition
Der schwarze König pendelt zwischen d7 und d8; die weißen Türme ziehen in folgender Reihenfolge:
5, 6, 7, 5, 6, 4;
3, 6, 4, 7, 5, 4;
7, 3, 6, 7, 3, 5;
4, 3, 1, 8, 3, 4;
5, 6, 7, 1, 8, 2;
1 (31 Züge) -
und der Turm schlägt den schwarzen Läufer – matt! (32 Züge).
Weißer *Turm-Kranz* um ein leeres Feld ...

049
Hans Gruber

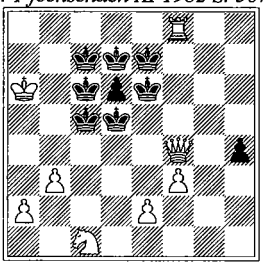
66. Die Schwalbe VIII/1981, S. 297



#1 (8+26)
5x5x5 Raumschach
Rex Multiplex
a5E = Einhorn

049 C-
Hans Gruber
1.♕ x d2 B ##### ##### ##### ##### #####! (25 mal #!!)
Raum-Ökokegel.
25 von 26 Könige umgeben einen schwarzen Bauern ... *Antiform.*

049-A
M. D. L. Artz
7509 Fairy Chess Review XII 1947
Korrektur: **Ewald Reichel**
Nr. 1 feenschach XI 1982 S. 567



A B C D E F G H
#5 C-
Rex Multiplex

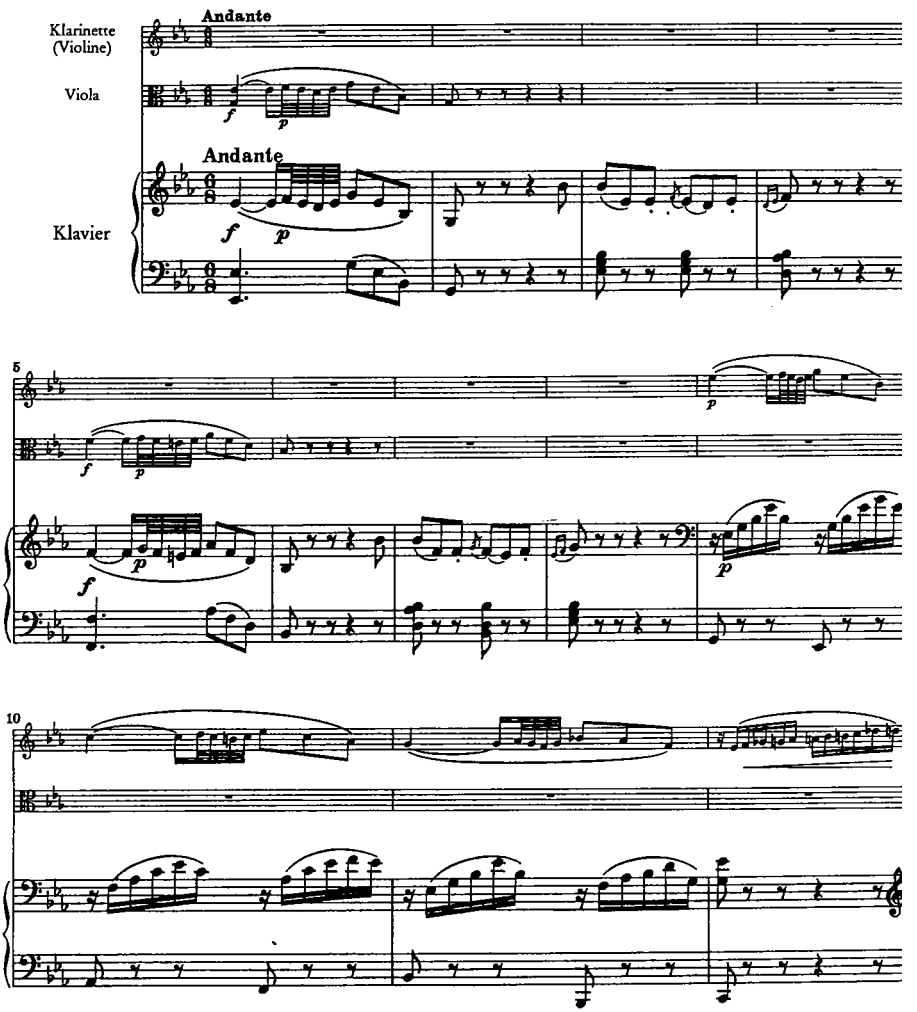
Urfassung *7371 Fairy Chess Review VIII 1947*
♔g7 ♕e4 ♖a4 ♖e8 ♗h7 ♙g6 - ♔b5 ♔b6 ♔b7 ♔c5 ♔c7 ♔d6 ♔d7 ♟c6 h5; #5, C+
1.♗g8! h4 2.♗b3 h3 3.♗d1 h2 4.♗f3 h1~ 5.♕c6:# Cook: 1.♔h8 h4 ... 3.g8♕ h2 4.♕gg2 h1~ 5.♕c6#
Fassung Artz: **1.♘f3! h3 2.♘d2 h2 3.f3 h1~ 4.♘e4! ~ 5.♕d6:!##**
Humorvolles *Rex Multiplex*-Mattbild ... jedoch:: unlösbar nach 3...h1♔!! *Königs-Umwandlung*, bekanntlich in Rex Multiplex erlaubt.
Korrektur: **Ewald Reichel** *Nr. 1 feenschach XI 1982 S. 567:* w♘e1→c1 und w♙♙ e3/f2→e2/f3; **1.e3 h3 2.♘e2 h2 3.♘g3! h1~ 4.♘e4+ ~ 5.♕d6:#** und 3...h1♔ scheitert an Selbstschach.

TRIO

für Klavier, Klarinette (Violine) und Viola

Es-dur

Wolfgang Amadeus Mozart KV 49

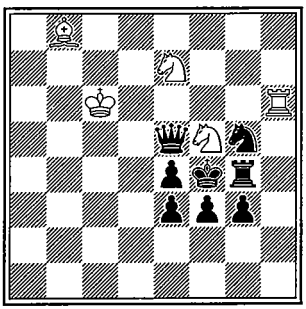


4. Öko-Kegel

050
Herbert Hultberg

6346. Springaren 1988

4. Ehrende Erwähnung

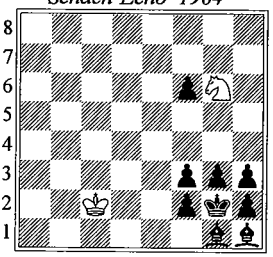


#2 (5+8)

4) Öko-Kegel
a) Orthodoxes Matt:

050 C+
Herbert Hultberg
1.♘d4?! g2!;
1.♘g7! 4 Drohungen werden differenziert:
1...♕b8: 2.♘g6# , 1...e2 2.♘d5#, 1...f2 2.♖f6#, 1...g2 2.♘h5#
plus 4 *Totalparaden*:
1...♕c7 2.♗c7:#, 1...♕d6 2.♗d6:#, 1...♖h4 2.♖h4:#, 1...♘~ 2.♘e6(:)#
Karlström-Fleck-Thema.

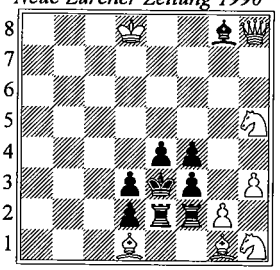
050-A
Julius Buchwald
Schach-Echo 1964



4 C+

1.♘f4+? ♔f1! 2.♔d1(2)?! f5! (3.♘d5 f4);
1.♘h4+! ♔f1 2.♔d1! f5 3.♘f5: ♔g2 4.♘e3# (2...g2 3.♘f3: f5 4.♘d2#; 2...♗g2 3.♘f5 ♗h1 / h1♘(!) 4.♘e3# Schach-*Auswahlschlüssel, Springer-Minimal.*

050-B
Hannes Baumann
& Martin Hoffmann
Neue Zürcher Zeitung 1990

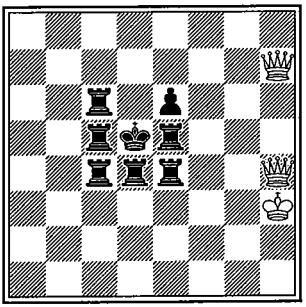


#3 C+

[Rekonstruktion und Einsendung von Martin W. Hoffmann - laut *idee & form I 1992 S. 861*)
1.♕g7 / ♕f6 / ♕e5 / ♕c3 / ♕b2 / ♕a1?
♗f7 / ♗e6 / ♗d5 / ♗c4 / ♗b3 / ♗a2!;
1.♗h2? fg2:!
1.g4! ♗f7 2.♕g7 ♖e1 3.♗f2:# (2... ~ 3.♕a7#)
analog:
1...♗d5 / ♗c4 / ♗b3 / ♗a2
2.♕e5 / ♕c3 / ♕b2 / ♕a1 ...
1...fg3:e.p. 2.♘g3: ...
1...♗e6 2.♕f6 ...
6 x *Wladimirow-Thema, e.p.-Schlag.*

051
Filip S. Bondarenko

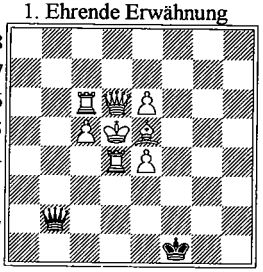
5002. Feenschach X/1960



Weiß gewinnt (3+8)

051 C-
Filip S. Bondarenko
1.♕d8+! ♖d6 2.♕b7+ ♖cc6 3.♕b5+ ♖4c5 4.♕b3+ ♖dc4 5.♕d3+ ♖ed4 6.♕f3+ ♖ee4 7.♕g5+ e5 8.♕f7+ ♖e6 9.♕d8+! ♖cd6 10.♕b7+ ♖cc6 11.♕a5+ ♖4c5 12.♕b3+ ♖dc4 13.♕d2+ ♖ed4 14.♕f3+ e4 15.♕g5+ ♖e5 16.♕f7+ ♖e6 17.♕d8+! ♖cd6 18.♕b7+ ♖cc6 19.♕a5+ ♖4c5 20.♕b3+ ♖dc4 21.♕d2#
Doppelter *Rundlauf* beider weißer Damen, *Vorplanmanöver*: *Lenkung* des schwarzen Bauern nach e4.
Umgekehrt reichte die Macht der schwarzen Dame nicht in der folgenden Studie, die ein Jahr zuvor publiziert worden war:

051-A
R. Kassai
Wettbewerb von Wengrij 1959
1. Ehrende Erwähnung



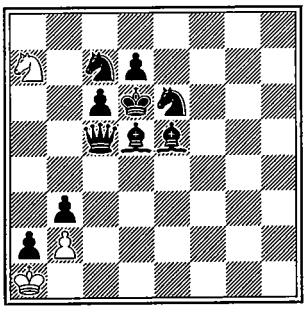
Schwarz am Zuge, Weiß gewinnt C-

1...♕a2+(!) 2.♖c4 ♕d2+ 3.♗d4 ♕g5+ 4.♕e5 (4.e5? ♕g2#) **4...♕d8+ 5.♖d6 ♕a8+ 6.c6 ♕a5+ 7.♗c5! ♕d2+ 8.♕d4! ♕g5+ 9.e5 ♕g2+ 10.♕e4 ♕d2+ 11.♕d3+!! ♕d3:+ 12.♗d4! ♕f3+ 13.♔c5 ♕a3+ 14.♔b5**
Damen-Opfer (14... ♕b3+ 15.♖b4 ♕d3+ 16.♔b6 usw.)
7.♖c5? ♕a2+ *Zugwiederholung* und Remis.

052
Tivadar Kardos

Magyar Sakkvilág X/1942

S. P. E. Neukomm-Jubiläumsturnier

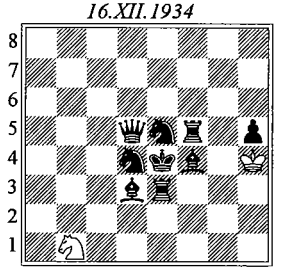


h#3** (3+10)

b) Orthodoxes Hilfsmatt:

052 C+
Tivadar Kardos
*** 1...♘c8#;**
[sowie auch: *** 1...♘b5+** 2.♔e7 ♘a7 3.♔d6 ♘c8# bzw. ♘d4 3.♔d6 ♘f5#!]
1.♗b2:+!! ♔b2: 2.a1♗+! ♔b1 3.♗e5 ♘c8#
Zugwechsel, Rückkehr-Phönix, weiße *Königstempi.*
(Grenzfall: da Ökokegel, der sich aber in allen Varianten abbaut!)

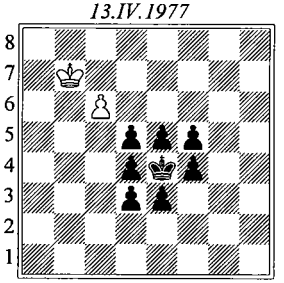
052-A
Bruno Zastrow
915 Kieler Neueste Nachrichten
16.XII.1934



h#2 * C+

*1...♘d2#
1.♘ef3+! ♔h3 2.♕e5 ♘c3#
Zugwechsel mit *Echomatt.*

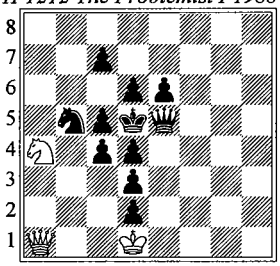
052-B
Andreas Thoma
3185 Aachener Nachrichten
13.IV.1977



h#3* C+

*1...c7 2.f3 c8♘ 3.f4 ♘d6#
1.d2 c7 2.d3 c8♕ 3.d4 ♕c6#
Umwandlungswechsel Springer / Dame und
♙-♕*-Rückkehr.*

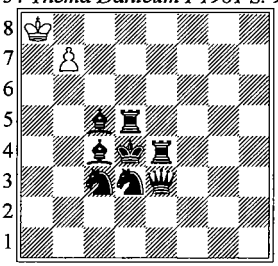
052-C
Ewgeni Gavrilow
H 1212 The Problemist I 1988



h#2* C+

1...♘b6+ 2.cb6: ♕a8#
Springer-Opfer.
1.c6! ♕d4:+ 2.♘d4: ♘c3#
Damen-Opfer, Zugwechsel, Opfer-Wechsel.

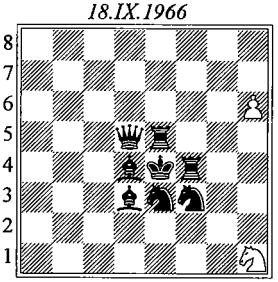
052-D
Steen Christensen
1434 Thema Danicum I 1981 S. 97



h#2, 51.1... C+

1.~ b8♘ 2. (~ Rückkehr) ♘c6#
51 x *Rückkehr*, Lösungen-Rekord für Minimale.

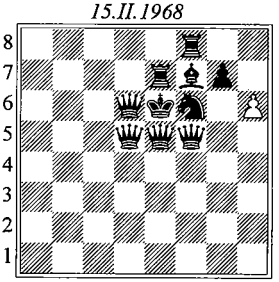
052-E
Demetrius N. Kapralos
& Pavlos Moutecidis
57 Kennst du die Bibel
18.IX.1966



h#2, 54.1... C+

*1...♘g3#
1.~ h7 2.(~Rückkehr) ♘g3#
54 x *Rückkehr*, Lösungen-Rekord für (nicht-minimale) Normalfiguren (*ohne Umwandlungsfiguren*), hier ohne weißen König.

052-F
Pieter ten Cate
105 Kennst du die Bibel
15.II.1968

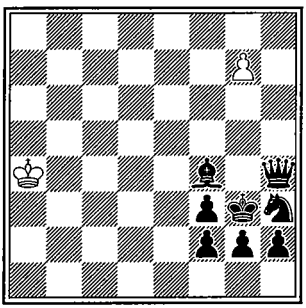


h#2, 76.1... C+

(ohne Satz!)
1.~ hg7: 2.(~ Rückkehr) gf8:♘#
76 x *Rückkehr*, Lösungen-Rekord für (nicht-minimale) Normalfiguren (*mit Umwandlungsfiguren*), auch hier ohne weißen König.
Weitere Beispiele dieses Genres - mit anderen Randbedingungen - finden sich im Artikel von CHRISTENSEN (*Thema Danicum* I 1981 S. 96-98; Nr. 1430, 1431, 1435-39) sowie in *Kennst du die Bibel* (5. VI 1966 von F. A. SONNENFELD & J. FIGUEIREDO).

053
Boris Gelpernas

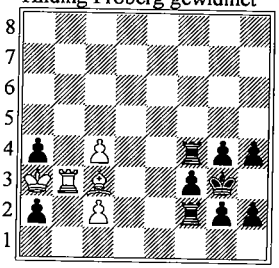
3702. problem VI/1975



h#3 2.1... (2+8)

053 C+
Boris D. Gelpernas
I) 1.f1♘! g8♘ 2.♘e3 ♘f6 3.♘g4 ♘e4#
II) 1.g1♗! g8♗ 2.♔g2 ♗d5 3.♔h1 ♗f3:#
Minimal mit 2 *korrespondierenden Springer- und Läuferumwandlungen.* (Vgl. Heft 165-170; S. 133)
Fesselnde Wechsel zeigen auch die beiden folgenden Vergleichsstücke:

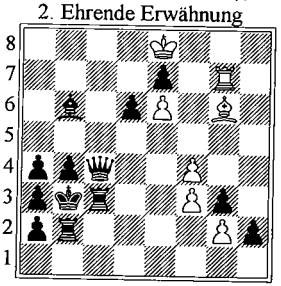
053-A
Teppo Mänttä
7894 Springaren IX 1994
Hilding Fröberg gewidmet



h#2, 2.1. C+

1.♖d2 ♗d2: 2.h3 ♗e1#
1.♖f1 ♔a4: 2.f2 ♗e5#
2 x *Fesselung* und *Asymmetrie.*

053-B
Toma Garai
Shahmat (Israel Ring Tourney) 1983
2. Ehrende Erwähnung



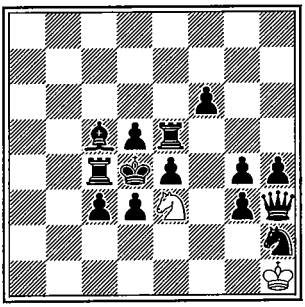
h#3 C+
b) a3 → c2

a) 1.♖f3:! ♗e4 2.♕c2 ♖g3: 3.♖c3 ♗d5#
Turm-Turm-*Fesselung, Blockverlagerung* der schwarzen Dame nach einer Art *Mausefalle.*
b) 1.♕e6:! ♖e7: 2.♖c5 ♗f7 3.♕c4 ♖e3#
Selbstfesselung des weißen Turms und *Fesselung* der schwarzen Dame durch den weißen Läufer, überdies schwarze Turm-Läufer-Verstellung.
Fesselungswechsel.

054
Christer Jonsson

Springaren 1990

2. Preis Weihnachts- & Neujahrsturnier 1989/90

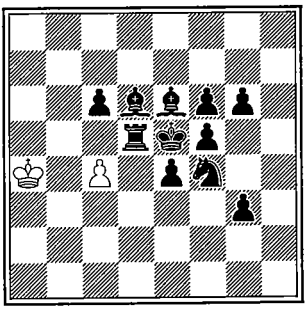


h#3 4.1... (2+14)

055
Wenelin Alaikow

3995. Die Schwalbe VIII/1982

FIDE-Album 1980-82, Nr. 819

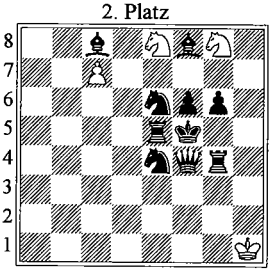


h#5 0.1... (2+11)

a) Diagramm b) ♟f6→c5

054 C+
Christer Jonsson
I) 1.♖f5! ♘g4: 2.♖f3 ♘e5 3.♖e3 ♘c6#
II) 1.c2! ♘d1 2.c1♗ ♘c3 3.♗e3 ♘b5#
III) 1.♗f8! ♘f1 2.♗h6 ♘d2 3.♗e3 ♘b3#
IV) 1.d2! ♘g2 2.d1♖+ ♘e1 3.♖d3 ♘c2#
Minimalform: in den ersten zwei Lösungen liegt nach dem zweiten weißen Zug jeweils ein *Platzwechsel* der beiden Themasteine vor, in der vierten Lösung eine *Rückkehr* des Bauern als Turm auf d3.

054-A
Živko Janevski
WCCT 1988
2. Platz

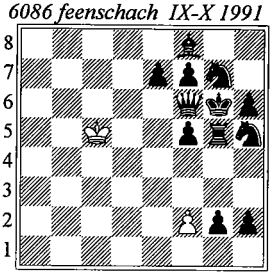


h#2, 4.1... C+

I) 1.♘4g5! ♘h6+ 2.♗h6: ♘d6#
II) 1.♘6g5! ♘e7+ 2.♗e7: ♘g7#
III) 1.♖g5! ♘d6+ 2.♗d6: ♘h6#
IV) 1.g5! ♘g7+ 2.♗g7: ♘e7#
WCCT-Thema (1985-1988): Weiß gibt Schachgebote als reine *Tempozüge*; hier in Vierfachsetzung!

055 C+
Wenelin Alaikow
a) 1...c5! 2.g2 cd6: 3.g1♗ d7 4.♗c5 d8♘ 5.♗d6 ♘c6:#
b) 1...cd5:! 2.g2 dc6: 3.g1♖ c7 4.♖d1 c8♕ 5.♖d5 ♕h8#
Minimal mit doppeltem *Rückkehr-Phönix* und *AUW* (wenn auch etwas verwaschene Kegelstruktur). Zum Vergleich:

055-A
Bo Lindgren
6086 feenschach IX-X 1991



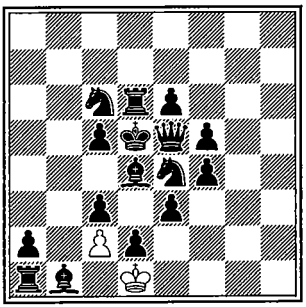
h#5 C+

1.h1♕! f4 2.♕a1 fg5: 3.g1♖ gf6: 4.♖g5 fe7: 5.♕f6 ef8:♘#
Ähnliche Stücke von W. ALAIKOW, *Mat* 1975 und I. TOMINIĆ, *Rokada* 1977.

056
Stanislaw Tolstoi

8067. Schach IX/1976

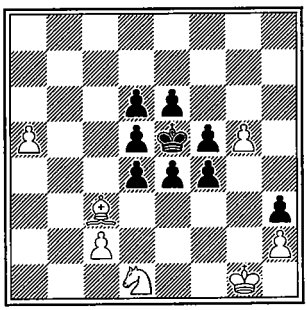
1. Preis; FIDE-Album 1974-76, Nr. 630



h#6 (2+16)

057
Hilmar Ebert

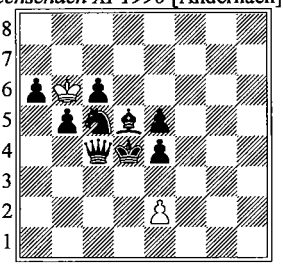
Urdruck



h#3 2.1...* (7+9)

056 C+
Stanislaw Tolstoi
1.♕h8! ♔e2 2.♗g7 ♔d3 3.♘f6 ♔c3: 4.♘e4+ ♔b3 5.♗d4 c3 6.♕e5 c4#
Dark Doing (*Minimal* → mit 16 schwarzen Steinen). *Hilfsmatt-Inder* mit zwei *kritischen* Zügen (inklusive *Bahnungsmotiv!* 3-facher *Rückkehr* und *Tempospiel* des weißen Bauern. Ein Klassiker! Ökonomisiert - aber kein Kegelstück mehr:

056*
bernd ellinghoven & Zdravko Maslar (nach Tolstoi! - he)
feenschach XI 1996 [Andernach]

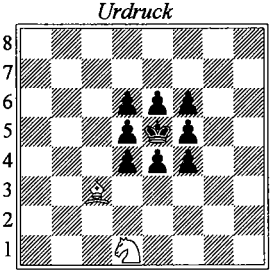


h#6 C+

1.♗g8 ♔a5 2.♕f7 ♔b4 3.♘e6 ♔b3 4.♘c5+ ♔c2 5.♕c4+ ♔d2 6.♗d5 e3#

057 C+
Hilmar Ebert
*1...♗a1! 2.f3 ♘b2 3.d3 ♘d3:#
I) 1.e3! ♔f1 2.♔e4 ♔ e2 3.d3+ cd3:#
II) 1.f3! ♗b2 2.♔f4 ♘c3 3.♔e3 ♗c1#
Zugwechselstück mit *Hilfsmatt-Inder* im Satz und zwei radikalen *Mattwechseln* in der Lösung: ein Vexierstück. Um den *Hilfsmatt-Inder* möglichst einfach darzustellen, genügt folgenden kleine Variation:

057-A
Hilmar Ebert
Urdruck

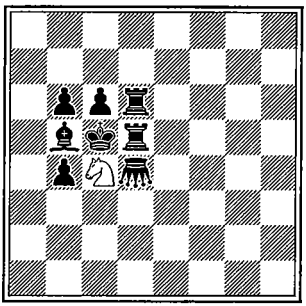


h#3, 1.2.1... C+

1.f3!
I) 1...♗a1! 2.f2 ♘b2 3.d3 ♘d3:#
Hilfsmatt-Inder!
II) 1...♘e3! 2.f4 ♘c2 3.f5 ♗d4:#
mit eindeutiger Zurechtstellung des Springers.

058
Liss O. Karlsson

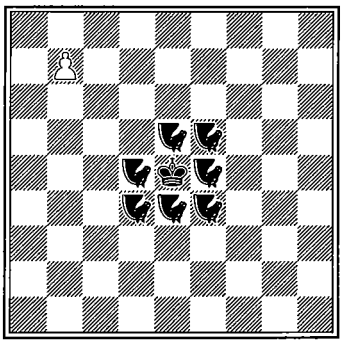
2611. The Fairy Chess Review II/1937



h#4 0.1... (1+8)
Grashüpfer d4 = Grashüpfer
Ohne weißen König!

059
Steen Christensen

3004. Thema Danicum IV/1985



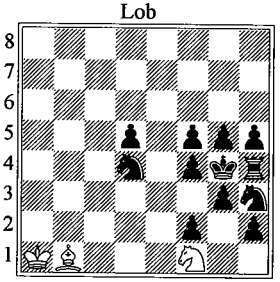
h#2 - Wieviele Lösungen? (1+8)
9x9 - Brett

c) Märchenschach:

058 C+
Liss O. Karlsson
1...♘d2! 2.Gd1 ♘f3 3.Gg4 ♘d4 4.Gc4 ♘b3#
Minimal ohne weißen König, *Platzwechsel* von Springer und *Grashüpfer*.

Vgl. ohne Märchenstein, jedoch mit der Bedingung Circe:

058-A
Unto Heinonen
636 Suomen Tehtäväniekat XI 1994
A. R. Niemelä 85 J.
Lob



h=7 Circe C-

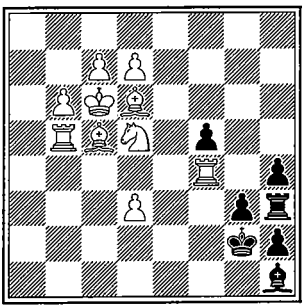
1.h1=♖ ♘h2 2.gxh2 [♘g1] ♗e4 3.dxe4 [♗f1] ♘f3 4.exf3 [♘b1] ♗g2 5.fxg2 [♗f1] ♘d2 6.g1=♗ ♗e2+ 7.♘f3 ♘f1=
Turm- und *Läufer-Umwandlung*.

059 C-
Steen Christensen
1.~(!!) b9N! 2.Rückkehr! Nf7#
Anzahl: ♔=1, Nd4=7, Nd5=7, Ne4=11, Ne6=9, Nf4=6, Nf5=11, Nf6=7,
Summe = 59 „Lösungen" (*Task*)!

060
Rainer Paslack

3185. Die Schwalbe VIII/1980

(Korr. XII/1981, S. 403)

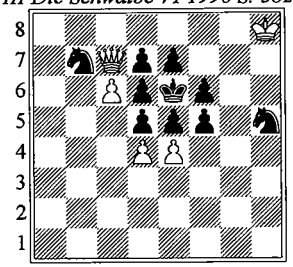


s#19 (10+7)

(gleichfarbige weiße Läufer!)

060 C+
Rainer Paslack
(Verb.: s♖h3 statt ♟h3, plus ♟h4).
1.♗a3! ♔g1 2.♖b1+ ♔g2 3.♖b4 ♔g1 4.♗c5+! ♔g2 5.♖bd4 *1. Verstellung*
5...♔g1 6.♖de4+ ♔g2 7.♘e3+! *2. Verstellung*
7...♔g1 8.♘f5:+ ♔g2 9.♘e3+! *3. Verstellung*
9...♔g1 10.♘d5+ ♔g2 11.♖d4! *4. Verstellung*
11...♔g1 12.♖b4+ ♔g2 13.♗d6! *1. Rückkehr*
13...♔g1 14.♖b1+ ♔g2 15.♖b5 ♔g1 16.♗ac5+! *2. Rückkehr*
16...♔g2 17.♘e3+! (5) **♔g1 18.♘g2+ ♔g2: 19.♖f1 ♔f1:#**
5 x *Selbstverstellung,* 2 x *Läufer-Rückkehr.*

060-A
Hilmar Ebert & Jörg Kuhlmann
III Die Schwalbe VI 1996 S. 382

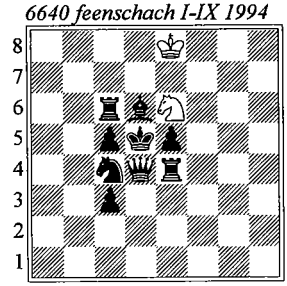


#2 Turbo Chess C-

1.♔g8? (2.♕d7:#) dc6:? 2.~,♕c8# [auch 2.♔f8,♕e7:# / 2.♕c6:,ed5:#]
1...de4: 2.♕a5,d5#, b) 1...ed4: 2.♕a5,♕d5:#, aber: 1...♘c5!
1.♕d8! (2.♕g8#)
1...fe4: 2.♔g8,♕d7:#
1...ed4: 2.♕a5,♕d5:#
1...dc6: 2.♔g8,♕c8#
1...♘d8: 2.c7,cd8:♘# (!)
Sackmann.

Auch vergleichsweise harmlose Märchenarten wie Serienzug-Hilfsmatt **(060-B)** und Matt mit Circe-Bedingung **(060-C)** können ansehnliche Inhalte liefern:

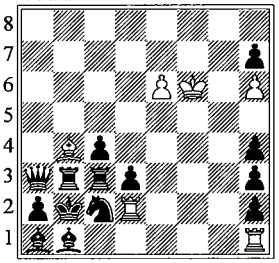
060-B
Tibor Szabó
6640 feenschach I-IX 1994



ser-h#5, 2.1... C+

1.♕d3 2.♖d4 3.e4 4.♘e5 5.♕c4 ♘f4#
1.♘a5 2.c4 3.♗c5 4.♖d6 5.♘c6 ♘c7#
2 x *vierfacher zyklischer Platzwechsel*
(♕♖♙♘ – ♘♙♗♖)

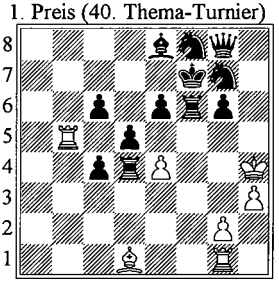
060-C
Horst Bäcker
2211 Problemkiste IV 1989



#9 Circe C+

1.♖hh2: ♔c1 2.♖d1+ ♔b2 3.♖hd2 h2 4.♖h1 h3 5.♖hh2: ♔c1 6.♖d1+ ♔b2 7.♖hd2 h2 8.♖h1 ♕(a4-a8) 9.♗a3#
Doppelsetzung der *Wechseltürme*: 2 x *Platzwechsel* der weißen Türme; *Echowendung* (Züge 1-4, 5-8).

060-D
Jorge J. Lois & Carlos Nafarrate
feenschach III 1982 (59)
1. Preis (40. Thema-Turnier)



h#2, 3.1. C-
Elsässisches Circe

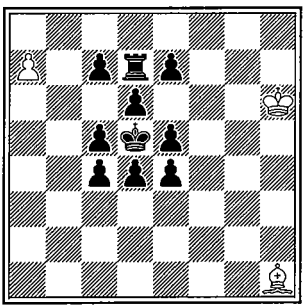
1.♖xd1 [♗f1] (A) exd5 [♟d7] 2.cxb5 [♖h1] (B) dxe6 [♟e7]#
1.cxb5 [♖h1] (B) ♗g4 2.♗xe6 [♟e7] (C) ♗xe6 [♟e7]#
1.de4: [♙e2] (C) ♖d5 2.♖xd1 [♗f1] (A) ♖d7#
„bei Schlag illegal": Schwarz kann die mattgebende Figur jeweils nicht schlagen, weil dann je ein weißer Turm illegal würde.
Mattwechsel (♙, ♗, ♖)

5. Schluß-Kegel

061
Boris N. Sidorow

Schachmatnoje oboz 1981

Lob "64"

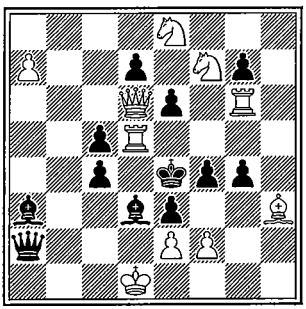


#7 (3+10)

062
Carl Friedrich von Jaenisch

Berliner Schachzeitung 17.+29.X.1849 & XI 1849 S. 427-431

"Der eiserne Käfig des Tamerlan"



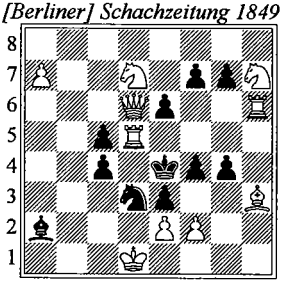
Weiß opfert alle (10+12)
Figuren und setzt mit einem
Stein matt (#10)

5) Schluß-Kegel: a) Matt (orthodox + Märchenelemente):

061 C+
Boris N. Sidorow
1.a8♕+! c6(!) (1..♔e6 2.♕g8+ ♔f5 3.♕g6+ ♔f4 4.♕g5#) **2.♕g8+ e6 3.♕g2!** (3.♗e4:+? ♔e4:!; 3.♕e6:+? ♔e6:!) **c3(!) 4.♕a2+ c4 5.♕a5+ c5 6.♕a8+ ♖b7 7.♕b7:#; 3...♖h7+ 4.♔h7: c3 5.♕a2+ c4 6.♕a5+ c5 7.♕a8#**
Schlagfreie *Damenrundläufe* nach *Umwandlung.*

062 C-
Carl Friedrich von Jaenisch - Der „*eiserne Käfig des Tamerlan*".
1.f3+! gf3: 2.ed3:+ cd3: 3.♗f5+ ef5: 4.♖e6+ de6: 5. ♘f6+ gf6: 6.♖d4+ cd4: 7.a8♗(♕)+ ♕d5 8.♗ / ♕d5+ ed5: 9.♕e5+ fe5: 10.♘g5# (10.♘d6+? ♗dg6:!...). → 6-faches *Opfer* im (geforderten!) *Opfer-Minimal, ersticktes Matt.*
Nach fernöstlicher Sage wurde Mongolenherrscher Tamerlan von seinem Bezwinger Sultan BAJAGID bis zum Tode in einem eisernen Käfig gefangen gehalten ... Zitiert auch in Lange, Handbuch der Schachaufgaben 1862, S. 79, Nr. 58! Laut Dr. Ralf J. Binnewirtz „nach Lionel Kieseritzky" (*Le Palamède* II 1942, #11, wegen zweier weißfeldriger weißer Läufer von v. Jaenisch verbessert!)

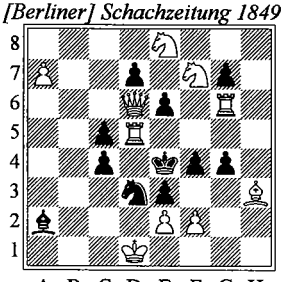
062-A
Carl Friedrich von Jaenisch
[Berliner] Schachzeitung 1849



#10 Vgl. Text C-

Weiß opfert alle Figuren und setzt mit einem Stein matt (besser als *Ersticktes Matt* in 10 Zügen)
1.f3+! gf3: 2.ed3:+ cd3: 3.♗f5+ ef5: 4.♖e6+ fe6: 5.♘hf6+ gf6: 6.♖d4+ cd4: 7.a8♗+ ♗d5 8.♗d5:+ ed5: 9.♕e5+ fe5: 10.♘f6#
Ohne die Möglichkeiten 1.♕e5# und 1.♖e5#, hier leider mit 1.♘g5# bzw. *Mattdual* 10.♘g5# in der Lösung).

062-B
Carl Friedrich von Jaenisch
[Berliner] Schachzeitung 1849

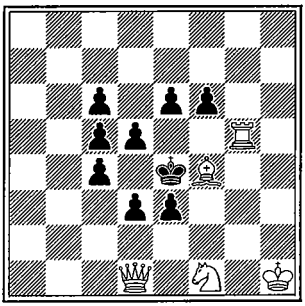


#10 Vgl. Text C-

Weiß opfert alle Figuren und setzt mit einem Stein matt (mit Mattdual):
1.f3+! gf3: 2.ed3: cd3:+ 3.♗f5+ ef5: 4.♖d4+ cd4: 5.a8♗(♕)+ ♗d5 6.♖e6+ de6: 7.♗d5:+ ed5: 8.♘f6+ gf6: 9.♕e5+ fe5: 10.♘d6(g5)#
Mattdual.

063
Richard Schaufuß

Neue Berliner Schachzeitung XII/1865

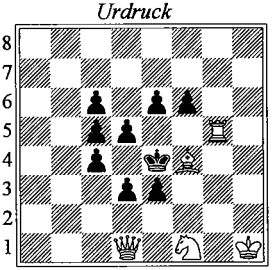


#8 (5+9)

Ohne Bauern zu schlagen!

063 C+
Richard Schaufuß
1.♘g3+! ♔d4 2.♕a1+! c3 3.♕a4+ c4 4.♕a7+ c5 5.♗e5+ fe5: 6.♖g4+ e4 7.♕g7+ e5 8.♘f5#
Passives und aktives *Läufer-Opfer, ersticktes Matt.*
Ohne Zusatzbedingung läge übrigens ein Matt in 4 Zügen vor:

063-A
Hilmar Ebert
Urdruck



4 C+
(**063** *ohne* Bedingung!)

1.♕g4? d2!; 1.♕h5? fg5:!; 1.♕a4? ♔f4:!; 1.♔~? fg5:!
1.♗c7!! d2 2.♕b1+ ♔d4 3.♖g4+ ♔c3 4.♗a5#

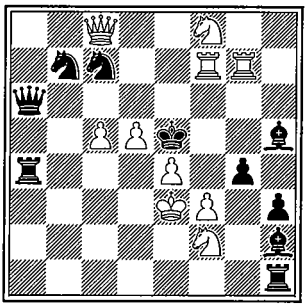
063-B
Fred Brown
Zit. in: Löwy, Fern vom Alltag 1925
Nr. 74 „Der Sarkophag"

#7 C-
Ohne einen schwarzen Bauern zu schlagen

1.de3:+ fe3: 2.♖h4+ ♗e4 3.♖e4:+ de4: 4.♗e5+ de5: 5.♖d8+ ♘d5+ 6.♖d5:+ cd5: 7.♘c6#
Kegelerzwingung - ohne die Bedingung ginge 1.♘c6:# sowie 1.de3:+ fe3: 2.♘c6:#.

064
C. Meier

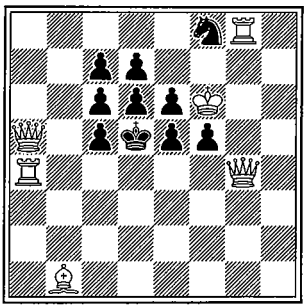
Aufgabenturnier des Ersten Amerikanischen Schachkongresses



#9 mit (10+10)
Kegelstellung!

065
Richard Steinweg

7749. Deutsches Wochenschach 1907



Weiß zwingt den (6+10)
Schwarzen, die „Kegel“
aufzustellen und setzt [dann] in
4 Zügen matt

064 C+
C. Meier
1.♘g4:+! ♗g4: 2.♘d7+ ♗d7: 3.♖g5+ ♗f5 4.♕h8+ ♕f6 5.♖e7+ ♘e6 6.♕b8+ ♘d6 7.♕b2+ ♖d4 8.♕h2:+ ♖h2: 9.f4#

„Etwas anderes, eine **Weiterbildung der Idee**, enthält ein Problem von C. Meier in Bremen, welches beim Aufgaben-Turnier des 1. Amerikanischen Schachkongresses konkurrierte und völlig unbekannt geblieben ist. Hier werden zur Einschließung des schwarzen Königs Offiziere und weiße Bauern verwendet, so daß die Aufgabe jenen anderen nicht zur Seite gestellt werden kann. Übrigens braucht der Komponist zur Gruppierung der Steine um den König so viel Opfermaterial, daß man, ohne Bauernumwandlung zu Hilfe zu nehmen, schwerlich nach Herstellung des Käfigs noch mattsetzendes Material übrig haben kann. Darum ist von Steinweg auch gar nicht der Versuch gemacht worden, beide Gedanken in einer Aufgabe zu verbinden. Hier das Meiersche Problem:", Otto G. Koch, → „Briefwechsel", *Deutsches Wochenschach.*
→ Gemischter *Diagonal-Schlußkegel!* Man beachte die doppelte Kegel-Schlußstellung: auch orthogonal (d4-f4-f6-d6)! (Partiemeister (!) Thomas Koch, Aachen).

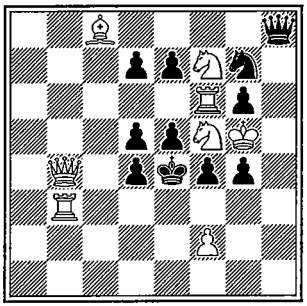
065 C-
Richard Steinweg
1.♖d4+! ed4: 2.♕a2+ c4 3.♕a5+ c5 4.♕a8+ c6 5.♗e4+ fe4: 6.♕h5+ e5 7.♕f7+ ♘e6 8.♕e6:+ de6: und nun Matt in 4 Zügen:
1.♖d8? e3!; 1.♖c8(g4)? d3!; 1.♕c8(e8)? d3!
1.♕a1! (d3 2.♕e5:+ de5: 3.♖d8#)
1...c3 / e3 2.♕a2+ / ♕h1+ ... 4.♕a8# / ♕f7#
Opferschlüssel, Dreiklang, Turm-, Damen- und Läufer-Opfer.

„...es kam mir der Gedanke, ob sich nicht die beiden Themata: Herbeiführung der Kegelaufstellung (à la Schaufuß) und Mattsetzung aus dieser Stellung heraus (à la Orlimont-Nissl) miteinander verbinden ließen", R. Steinweg, Deutsches Wochenschach, 1907.
Kommentar des Problemleiters:

„Herr Steinweg fügte als Beweisstücke gleich drei eigene Kompositionen bei. Er ist vorerst nicht ohne weiße Umwandlungsfiguren ausgekommen, aber vielleicht gelingt es ihm oder einem anderen unserer Problemfreunde zu zeigen, daß auch dieser Mangel vermieden werden kann."

066
Unbekannt

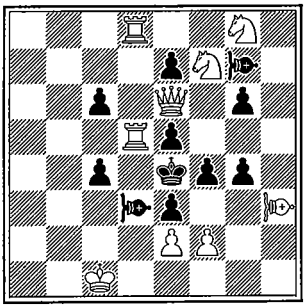
zitiert: SCNA-Nachrichten (Schweiz) 1988



#12 (8+11)
Weiß opfert alle Steinarten (!)
und setzt mit dem letzten
Stein matt!

067
Aleksandr J. Herbstman

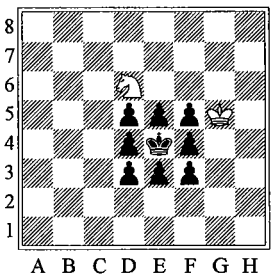
Das Geheimnis des schwarzen Königs 1960, S. 144-146



#9 (9+11)
♗h3 / ♗d3, g7 = Fil
(2:2-Spinger)
(Weiß opfert alle Steinarten (!)
und setzt mit dem letzten
Stein matt!)

066 C-
Unbekannt
„Weiß opfert alle Steinarten (!) und setzt mit dem letzten Stein matt!"
1.f3+! gf3: 2.♖e3+ fe3: 3.♕b1+ d3 4.♕b4+ d4 5.♕b7+ d5 6.♘5d6+ ed6: 7.♖f4+ ef4: 8.♕e7+ ♘e6 9.♕e6:+ ♕e5 10.♕e5:+ de5: 11.♗f5+ gf5: 12.♘d6# *„Tamerlan-Käfig"* nach Opfer aller Steinearten (♙♖♘♖♕♗) à la JAENISCH (Vgl. Nr. **062**: „Weiß opfert alle Figuren und setzt mit einem Stein matt").

Schlußstellung



067 C-
Aleksandr J. Herbstman
Opfer-Minimal in „Gedicht"-Form (aus „Walentinas Nachdichtung eines Kapitels aus dem berühmten mittelalterlichen Roman um den zauberhaften Liebestrank", HERBSTMAN: Das Geheimnis des schwarzen Königs, 1960, S. 145):

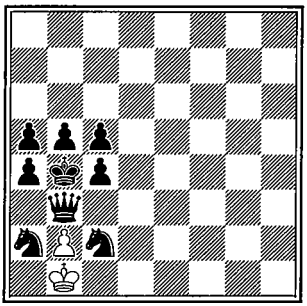
„...Schüttelnd ihre Locken licht,
Dann Isolde fröhlich spricht:
'Euren König - welche Pein! -
Schließet jetzt ein Käfig ein.'
Der ein Springer, den sie hat,
Der setzt sogleich Herrn Tristan matt.

1.f3+! gf3: 2.ed3: cd3: 3.Ff5 gf5: 4.♖d4+ ed4: 5.♕d5+ cd5: 6.♘f6+ ef6: 7.♖e8+ Fge5 8.♖e5:+ fe5: 9.♘g5# (ohne Anspruch auf Zugreinheit).

„Wie auch der Ritter zornig blickt,
Sein König an dem Matt erstickt.
An dieser Schmach - Herr Tristan grollt -
Er gleichwohl selbst ersticken wollt'!
Der Durst nicht schlimmer werden kann:
'Ihr Diener, schafft uns Wein heran!'
Die Treuen finden in dem Schrein
- So glauben sie - den besten Wein
Und füllen eilig den Pokal ...
Doch welches Elend, welche Qual
Durch den Irrtum wird entstehn,
Des die Diener sich versehn!
Aus dem Kelch von purem Gold
Trinket Tristan, trinkt Isold.
Wem wär' nicht trunken das Gemüt,
Wer nicht von Leidenschaft durchglüht,
An der sich niemand trinken satt?!
Ja, beide sind sie schach und matt."

068
Hilmar Ebert

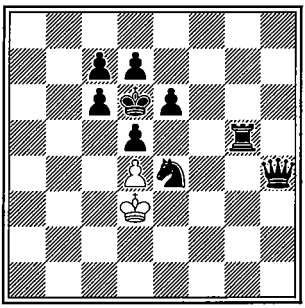
3517. feenschach III/1982



h#4 (2+9)

069
Nikolaj O. Dolginowitsch

1254. U.S. Problem Bulletin VII–VIII/1986



h#3 2.1... (2+9)

b) Hilfsspiele (auch Serienzüger + Märchenelemente):

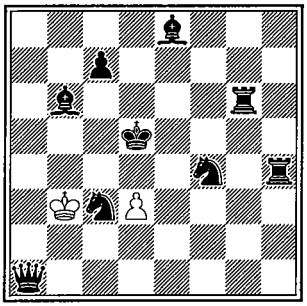
068 C+
Hilmar Ebert
1.♘d4! ♔a1!! 2.♕a3 ♔b1 3.♘b3 ♔c2 4.♘c3 bc3:#
Minimal mit *Asymmetrie* und *Tempo-Rückkehr* des Königs.

069 C+
Nikolaj O. Dolginowitsch
I) 1.♘c5+! ♔c3 2.♖e5 ♔b4 3.♕e7 cd5:#
II) 1.♖e5! ♔e3 2.♕e7 ♔f4 3.♘c5 de5:#
Minimal mit *Quasi-Echo.*

070

Reto List
Markus Ott
Marjan Kovačević

4201. MAT V–VI/1984

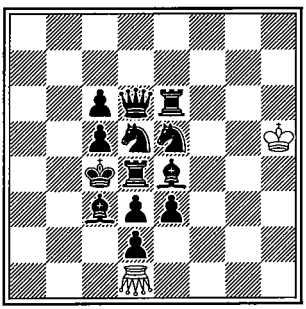


ser-h#8 (2+9)

071
Jasper van Atten

The Problemist 1982

Ehrende Erwähnung



ser-h#10 (2+13)

= Grashüpfer

b) Hilfsspiele (auch Serienzüger + Märchenelemente):

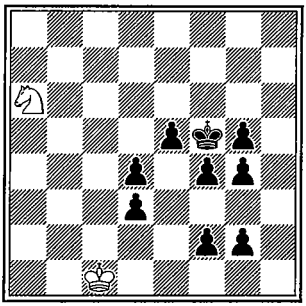
070 C+
Reto List, Markus Ott & Marjan Kovačević
1.♖d6! 2.♘e6 3.♖c4 4.♘e4 5.♕e5 6.♗d4 7.c5 8.♗c6 - dc4:#
„*Piece shuffling*" - hier mit vollständigem Schlußkegel vor dem Schlag ...
→ Dawson, (The) Fairy Chess Review 1947, Titelstück des Buches „The Serieshelpmate" ... dort nur 7 schwarze Steine!

071 C-
Jasper van Atten
1.♗f5! 2.♖e4 3.♗d4 4.♘c3 5.♔d5 6.♘c4 7.Ge5 8.♕c5 9.♖d6 10.♗e6 - Gd3:#
9-facher *zyklischer Platzwechsel* des schwarzen Kegels mit *Grashüpfer-Minimal-Matt.*

072
Unto Heinonen

3901. feenschach VIII/1983

3. Preis

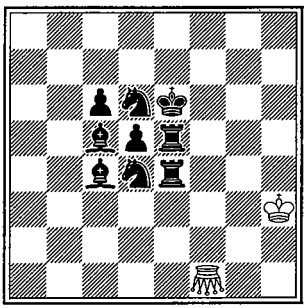


ser-h#17 (2+9)

073
Günter Glaß

715. Europa-Rochade V/1989

Markus Manhart gewidmet



ser-h#10 (2+9)

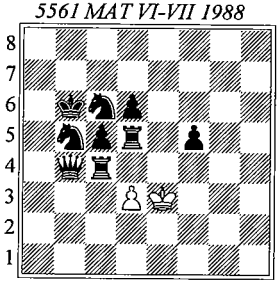
♖f1 = Grashüpfer

072 C-
Unto Heinonen
1.f1♗! 2.g1♖! 3.♖g3 4.♖e3 5.g3 ... 7.g1♕ 8.♕g4 9.♗g2 10.♗d5 11.♔e4 12.♕f5 13.g4 ... 16.g1♘! 17.♘f3 - ♘c5#
Minimalform: Kegel-Aufbau mit *AUW!*

072-A C+
Erich Bartel
F 90. The Problemist VII / 1970
♔f4 ♙f2 - ♔d2 ♖e1 ♗c1 d1 Ec2 ♙d3 e2 e3 g6 [c2 = sEquihopper]
h#6:
1.g5+! ♔e5! (nimmt im voraus „Sprungbockposition" ein)
2.g4 f4 ... 5.g1=E! f7 6.Ec3 f8=E# *Equihopper-Matt.*
Doppelte *Equihopper-Umwandlung.*

073 C+
Günter Glaß
1.♗d3! 2.♘c4 3.♗d6 4.c5 5.♘c6 6.d4 7.♔d5 8.♖e6 9.♖4e5 10.♗e4 - Gb5#
Kegelaufbau, 9-facher *zyklischer Platzwechsel* des schwarzen Kegels, hier mit *Grashüpfer-Minimal-Matt.*

073-A
Günter Glaß
5561 MAT VI-VII 1988



ser-h#11 C+

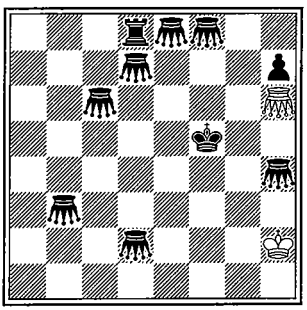
1.♕a5 2.♖b4 3.c4 4.♖c5 5.d5 6.♘d6 7.♖4b5 8.♘b4 9.♖c6 10.♔c5 11.♕b6 d4#
8-facher zyklischer Platzwechsel.

074

Matjaz Žigman

The Problemist 1977

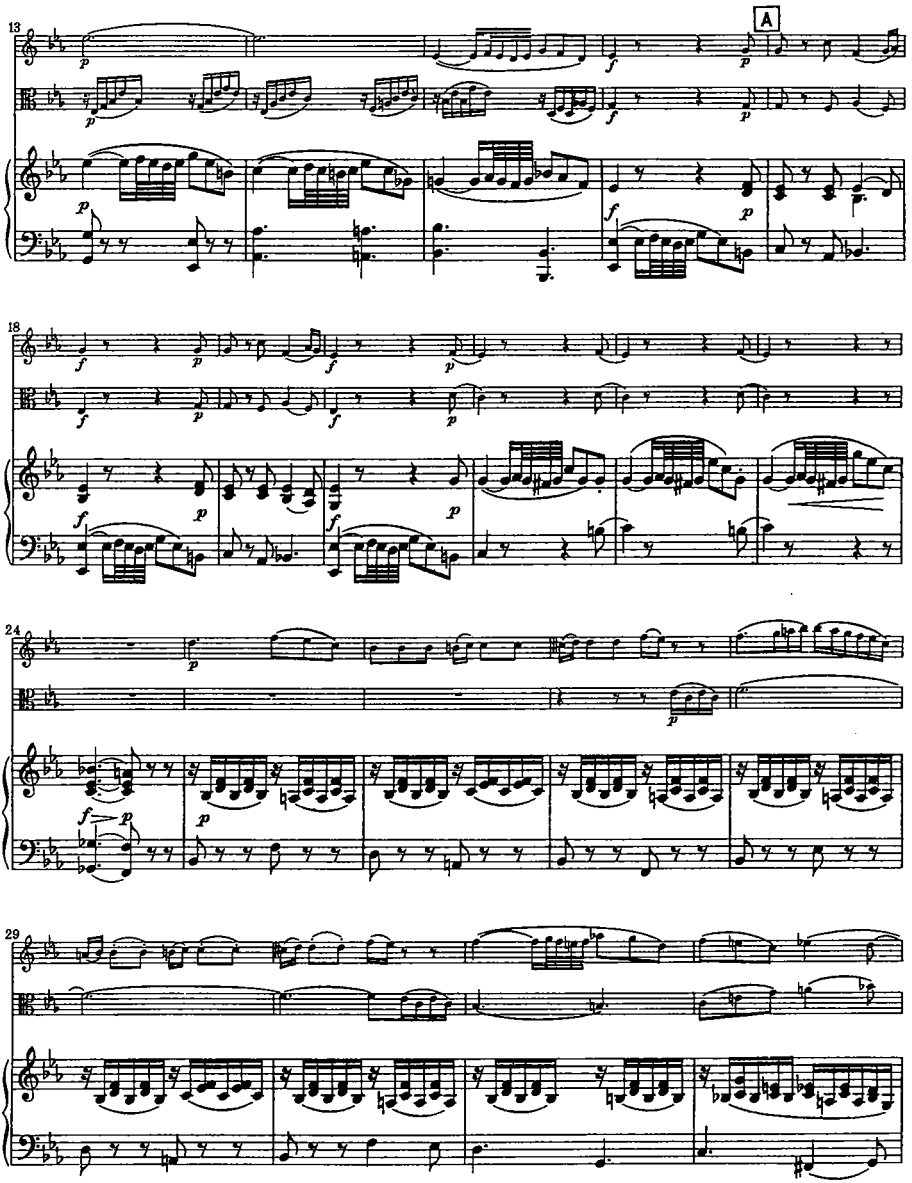
(Korr.)



ser-h#9 (2+10)

= Grashüpfer

074 C-
Matjaz Žigman
(Korrektur = Abkürzung)
a) 1.♔e5! 2.Ge4 3.Gd4 4.Gd5 5.Gbe6 6.G7f5 7.G8f4 8.Gcf6 9.♖d6 - Gh8# *Minimal*;
b) 1.♔e4! 2.Gd4 3.Gd3 4.Ge3 5.G2f4 6.Gff5 7.Gcf3 8.♖d5 9.Gae5 Gh1#. *Chamäleon-Echo* im Aufbau-Kegel.

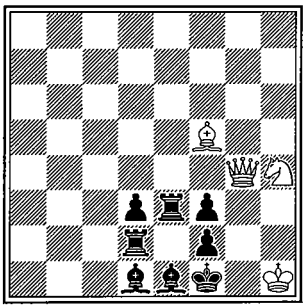

4
13
A
18
24
29

6. Schluß-Öko-Kegel

075
Herbert Grasemann

Deutsche Schachblätter 1950

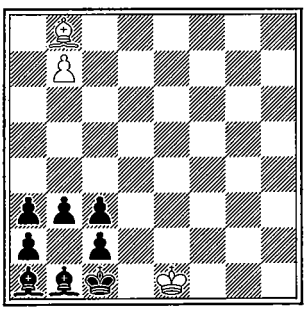
2. Preis



#6 (4+8)

076
Otto Nerong

2660. Die Schwalbe V/1968



#10 (3+8)

6) Schluß-Öko-Kegel
a) Orthodoxes Matt:

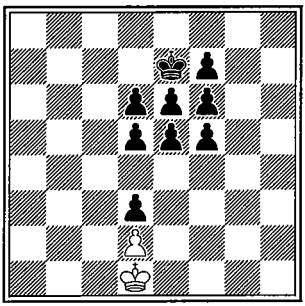
075 C+
Herbert Grasemann
1.♕f4(d4)? ♔e2!; **1.♗d3:+?** ♖2d3:!
1.♕h3+! ♔e2 2.♕f1+ ♔f1: 3.♗h3+ ♔e2 4.♗f1+ ♔f1: 5.♘f5! ♔e2(~) 6.♘g3#
Opfer-Minimal mit *Damen- und Läufer-Opfer* zwecks *Feldräumung* auf f5 für den Springer mittels *Beschäftigungslenkungen.*

„Weiß leidet an hinderlichem Übergewicht. Zuerst stört der ♗f5! Ohne ihn ginge 1.♘f5 2.♘g3#. Dann die ♕g4, die den eigenen Läufer blockiert. Auf ärztlichen Rat strampeln wir also die überflüssigen Pfunde herunter. Das geht herzerfrischend und gar nicht zimperlich: ... Nun paßt die Hose. - Ein Evergreen, einmal gesehen, nie wieder vergessen!"
W. Dittmann, A. Geister, D. Kutzborski, *Logische Phantasien - Herbert Grasemann und seine Schachaufgaben*, 1986.

076 C+
Otto Nerong
1.♗f4+! ♔b2 2.♗c1+ ♔c1: 3.b8♕ ♔b2 4.♕h2 ♔c1 5.♔e2! ♔b2 6.♔d3 ♔c1 7.♕e2 ♔b2 8.♔c4 ♔c1 9.♔b3: ♗b2 10.♕e1#
Damen-Opfer-Minimal nach *Umwandlung* mit *Beschäftigungslenkungen*: *Läufer-Opfer* und zwei *Fesselungen.*

077
David Dana-Bashian

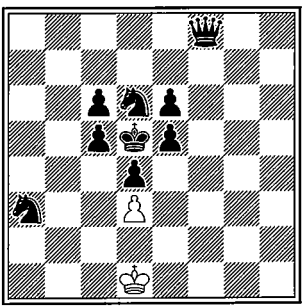
370. Chess Life III/1988



h#7 0.1... (2+9)

078
Nikolaj O. Dolginowitsch

4795. Ideal-Mate Review VII–IX/1991



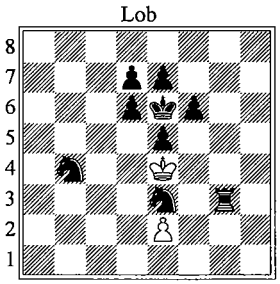
h#3 2.1... (2+9)

b) Hilfsspiele (auch Serienzüger + Märchenelemente):

077 C+
David Dana-Bashian
1...♔c1! 2.f4 ♔b2 3.f5 ♔c3 4.♔f6 ♔d3: 5.e4+ ♔c3 6.♔e5 d3! 7.f6 d4#
Minimal mit *Blockverlagerungen* und *Tempozug* des weißen Bauern; übrigens ist die → Stellung legal!
Dieses Stück vertieft ein vielzitiertes *Kindergarten*-Stück (nur ♔+♙) von **Thomas R. Dawson,** *8434. The Fairy Chess Review XI / 1949* [♔d2 ♟d3 - ♔d5 ♟c5 c6 d4 e5 e6 e7; h#4], ... das noch **kein Kegelproblem** darstellt, da zwei Felder nicht geblockt sind: 1.e4! ♔c2 2.e5 ♔b3 3.c4+ ♔b4 4.e6 dc4:#

078 C+
Nikolaj O. Dolginowitsch
I) 1.♘ac4! ♔c2 2.♘e4 ♔b3 3.♕d6 dc4:#
II) 1.♘e4! ♔e2 2.♕d6 ♔f3 3.♘c4 de4:#
Minimal mit *Schluß-Ökokegel* und *Echomatts.*

078-A
Andrej N. Dikusarow
6580 Ideal-Mate Review X-XII 1994

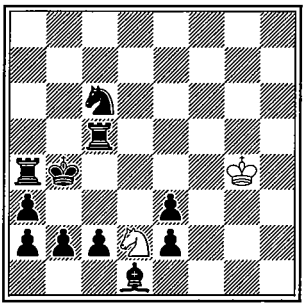


h#4, 2.1... C+

I) 1.♖g7! ♔f3 2.♘f5 e4 3.♖f7 ♔g4 4.♘d5 ef5:#
II) 1.♘bd5! ♔d3 2.♘f5 ♔c4 3.♖g7 e4 4.♖f7 ed5:#
Echo.

079
Unto Heinonen

1487. Probleemblad I/1989

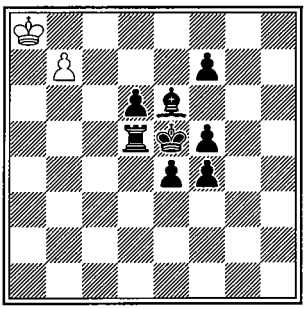


h#4 2.1... (2+11)

080
Bo Lindgren

8803. Tidskrift för Schack V/1944

FIDE-Album 1914-44/III, Nr. 143



h#2* Duplex (2+8)

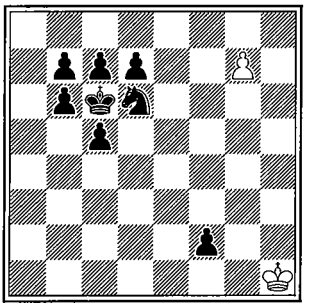
079 C+
Unto Heinonen
*1...♘f1! 2.♖c3 ♘e3: 3.♔b3+ ♘c4 4.♘b4 ♘d2#
I) 1.♖c3! ♘f1 2.♔c4 ♘e3:+ 3.♔b3+ ♘c4 4.♘b4 ♘d2#
II) 1.♔c3+! ♘c4 2.♘b4 ♘e3: 3.♔b3 ♘f1 4.♖c3 ♘d2#
Minimal mit jeweils schwarzem *Tempoverlust* da das Satzspiel *1... ♘f1! parat gelegen hatte! *Springer-Rundläufe* in beiden Richtungen.

080 C+
Bo Lindgren
*1...b8♘! 2.f6 ♘c6#
1.♖d4! b8♕ 2.♔d5 ♕b5#
*1....♗c8! 2.b8♖ ♖a5#
1.b8♗! ♖b5 2.♗a7 ♗d5#

Ein vielzitierter Klassiker: *Ökokegel-Aufbau* mit *AUW* in *Zugwechsel-Duplexfassung*, *Minimal* in Letztform.

081
Radu Dragoescu

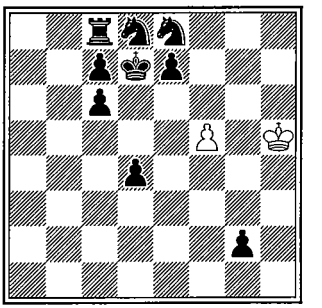
5256. feenschach I–III/1988



h#2 Duplex (2+8)

082
Giuseppe & Antonio Monaco

125. Sinfonie Scacchistiche IX/1986



h#3 3.1... (2+9)

a) Diagramm b) ♟d4→g3

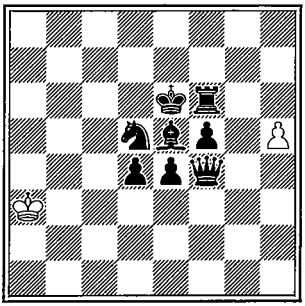
081 C+
Radu Dragoescu
1.f1♗! g8♘ 2.♗b5 ♘e7#
1.g8♖! f1♕+ 2.♖g1 ♕h3#
Minimal mit *Ökokegel-Aufbau* und *AUW*, hier in *Duplexform* (ohne *Zugwechsel*), jedoch mit sehr sparsamem schwarzen Material.

082 C+
Giuseppe & Antonio Monaco
a) I) 1.g1♕! f6 2.♕g3 f7 3.♕d6 f8♘#
II) 1.g1♗! f6 2.♗h2 f7 3.♗d6 f8♘#
III) 1.g1♖! f6 2.♖g6 f7 3.♖d6 f8♘#
b) I) 1.g1♕! f6 2.♕d4 f7 3.♕d6 f8♘#
II) 1.g1♗! f6 2.♗c5 f7 3.♗d6 f8♘#
III) 1.g1♖! f6 2.♖d1 f7 3.♖d6 f8♘#
Minimal mit *Doppel-AUW*, → 6 mal *Ökokegel-Aufbau*, freilich mit identischem weißem Spiel.

083
Markus Manhart

5345. feenschach VII–IX/1988

Lob

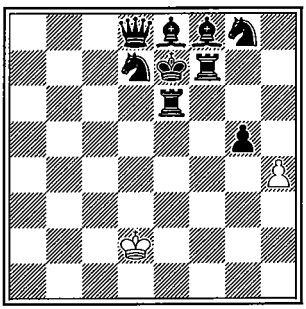


h#4 (2+8)

a) Diagramm b) ohne ♝e5

084
Andrej J. Lobusow

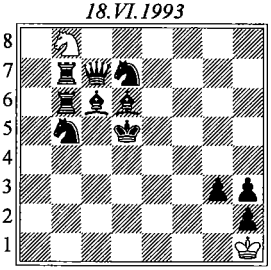
5963. Springaren III/1986



h#4* (2+9)

083 C+
Markus Manhart
a) 1.♔d6! h6 2.♖e6 h7 3.♗f6 h8♘ 4.♔d5 ♘f7# (*Umwandlungspringer* setzt matt). **b) 1.♕e5! h6 2.f4 h7 3.♔f5 h8♕ 4.♕e6 ♕h5#** (*Damen-Epauletten-matt). Minimal* mit *zyklischem Platzwechsel* von König-Turm-Läufer bzw. Dame-Bauer-König.

083-A
Jewgeni A. Waulin
357 Suomen Tehtäväniekat
18.VI.1993

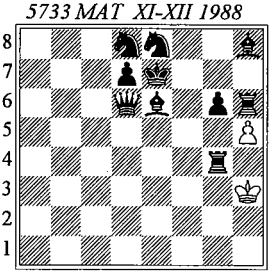


h#4 C+
a) Diagramm
b) ♘b8 → a7

a) 1.♘c5! ♘a6 2.♗e8! *Tempo*
2...♘b8 3.♗d7 ♘a6 4.♔c6 ♘b4#
b) 1.♗c5! ♘c8 2.♘d6 ♘a7 3.♗b5 ♘c8 4.♔c6 ♘e7#
Springer-*Rückkehr* als *Tempomanöver* in Doppelsetzung.

084 C+
Andrej J. Lobusow
*1...hg5: 2.♘h6 g6 3.♘f5 g7 4.♘d6 g8♘#
1.♖g7! h5 2.♔f7 h6 3.♕e7 h7 4.♘f6 h8♘#
Minimalform: *Zugwechsel* mit echoartigen *Springers*, überraschende Wanderbewegung des Kegels gegenüber dem Satzspiel.

084-A
Jewgeni A. Waulin
5733 MAT XI-XII 1988

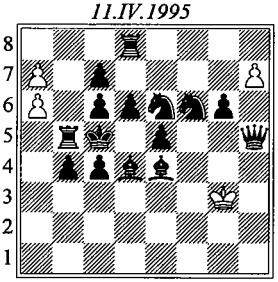


h#4, 2.1... C+

1.♖f4+! ♔g2! 2.♗g7 hg6: 3.♗f8 g7 4.♖f7 g8♘#
II) 1.♖h7! h6 2.♖f7 h7 3.♗f6 h8♘ 4.g5 ♘g6#
Zwei *Springer-Umwandlungen* mit *Echomatt.*

Das folgende Vergleichsstück schließlich setzt die *Springer-Umwandlung* vierfach:

084-B
Mark Pevsner
719 Suomen Tehtäväniekat
11.IV.1995

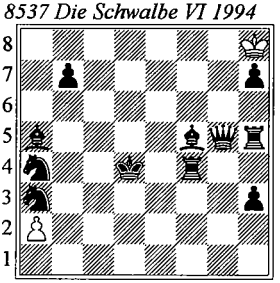


h#2, 2.1... C+
b) s♔c5 → f5

a) 1.♔d5 a8♘ 2.♘c5 ♘c7:#
1.♖db8 ab8♘: 2.♘d5 ♘d7#
b) 1.♖g8 hg8:♘ 2.g5 ♘e7#
1.♔g5 h8♘ 2.♘f5 ♘f7#
4 x *Springer-Umwandlung* und *Matt auf 4 benachbarten Feldern*!

Auch ein *vollständiger Exzelsiormarsch* des weißen Bauern *und vollständiger Kegelaufbau* zum Öko-Schlußkegel wurde dargestellt:

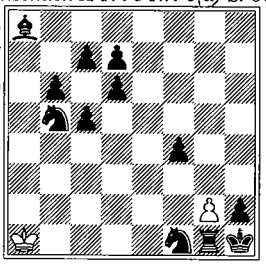
084-C
Hermann Seitz
8537 Die Schwalbe VI 1994



h#7 C+

1.♘c4! a3 2.♘c5 a4 3.♗c3 a5 4.♗d3 a6
5.♖e4 ab7: 6.♕e3 b8♘ 7.♖d5 ♘c6#
Öko-Schlußkegel.

084-D
Theodor Steudel
feenschach X 1993 Nr. 6(a) S. 87



h#6* C+

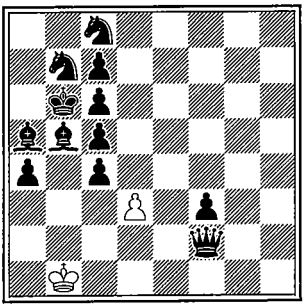
*1...g4 2.♔g2 g5 3.♔f3 g6 4.♔e4 g7 5.♔d5 g8♕ *Damen-Umwandlung* 6.♔c6 ♕a8:#
1.♗b7! g4 2.♔g2 g5 3.♔f3 g6 4.♔e4 g7 5.♔d5 g8♘ *Springer-Umwandlung* **6.♔c6 ♘e7#**
Zugwechsel mit *Umwandlungswechsel*: schlicht, aber hübsch.

085
Hilmar Ebert

4138. Die Schwalbe XII/1982

1. Preis

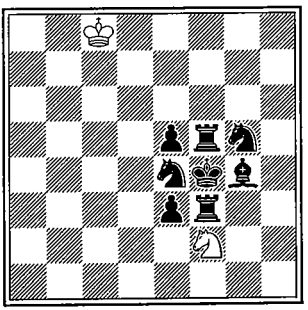
C. J. Feather gewidmet



h#5 2.1... (2+12)

086
Jan Kubečka

4513v. feenschach VIII/1985



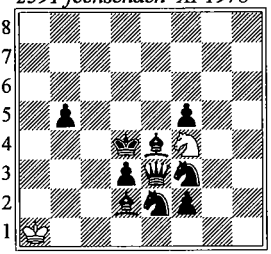
ser-h#5 (2+8)

a) Diagramm b) ♔c8→b7

085 C+
Hilmar Ebert
I) 1.♗e1!! d4 2.♕d2! d5 3.♕a5 d6 4.♕a6 d7 5.♗a5 dc8:♘#
II) 1.c3! d4 2.♗f1!! d5 3.♕e2 d6 4.♕a6 d7 5.♗b5 dc8:♘#
Doppelsetzung des bekannten *Räumungs-Bahnungsmotivs*, mit *Springer-Umwandlungsmatt* in *Minimalform* (zuvor nur als *Serienzüger* mit Vorschaltzug von C. J. FEATHER bewältigt).

086 C+
Jan Kubečka
a) 1.♖g3! 2.♗f3 3.♖g4 4.♘g3 5.♘5e4 - ♘h3#
b) 1.♘g3! 2.♘5e4 3.♖fg5 4.♗f5 5.♖g4 - ♘h3#
Minimal mit zwei *zyklischen Platzwechseln* und *Umnov.*

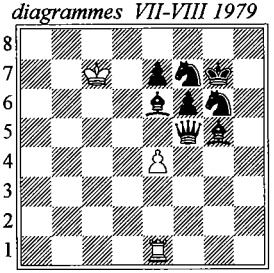
086-A
Peter Wiedermann
2591 feenschach XI 1978



a) ser-h#5 C+
b) ♗e4 ↔ ♘f3

a) 1.♘eg1! 2.♕e2 3.♔e3 4.♘d4 5.♘gf3 - ♘g2#
b) 1.f1♗! 2.♕f2 3.♔e3 4.♘d4 5.♗1e2 - ♘d5#
Minimal mit zwei *zyklischen Platzwechseln* und *Umnow; vgl. Nr.* 086-A (2 Steine mehr!).

086-B
Vladimir Koš
diagrammes VII-VIII 1979



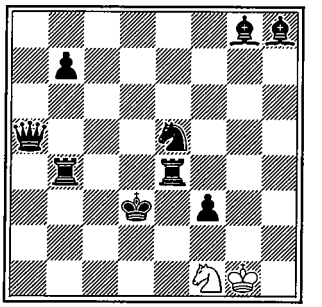
ser-h#9 C+

1.♗h6! 2.♘g5 3.♗f7 4.e6 5.♘e7 6.♕g6 7.f5 8.♔f6 9.♗g7 - e5#
Zyklischer Platzwechsel aller 8 schwarzen Steine. *Umnow.*

087
Boris Gelpernas

4001. Die Schwalbe VIII/1982

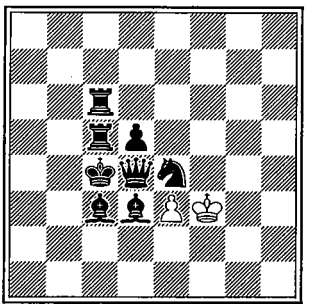
Ehrende Erwähnung



ser-h#7 2.1... (2+9)

088
Edgar Holladay

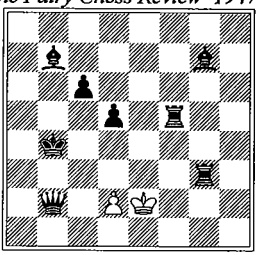
F 849. The Problemist I/1986



ser-h#9 2.1... (2+8)

087 C+
Boris D. Gelpernas
I) 1.♗b3! 2.♔c4 3.♘d3 4.♗c3 5.♖d4 6.♕c5 7.b5 - ♘e3#
II) 1.♖e3! 2.♖f4 3.♔e4 4.♘d3 5.♗d4 6.♕e5 7.♗d5 - ♘g3#
Minimal mit Doppelsetzung des *Ökokegel-Aufbaus* und *Quasi-Echo, Piece-shuffling.*

087-A
Thomas R. Dawson
The Fairy Chess Review 1947



ser-h#8 C+

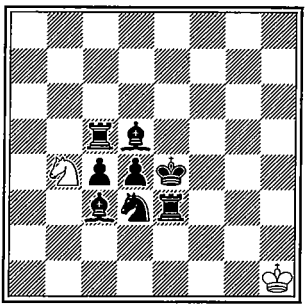
1.♔c4! 2.♕b4 3.♖b3 4.♗c3 5.d4 6.♖b5 7.c5 8.♗d5 - d3#
„Jeder Stein zieht" - *Ökokegel-Aufbau* (Titelstück in → The Serieshelpmate von Dickins & Rice), *Idealmatt.*

088 C+
Edgar D. Holladay
I) 1.♖d6! 2.♖cc6 3.♘c5! 4.♘e6 5.♕c5 6.♗e5 7.d4 8.♔d5 9.♗c4 - e4#
II) 1.♘d6! 2.♗f5! 3.♕f6 4.♗e5 5.d4 6.♔d5 7.♘c4 8.♕d6 9.♗e6 - e4#
Minimalform: *Ökokegel-Aufbau* aus „Öko-Bowling"-Position (mit der Dame in der Mitte) in *Idealmatt*-Doppelsetzung!

089

Marjan Kovačević
Reto List
Markus Ott

5388. feenschach VII–IX/1988

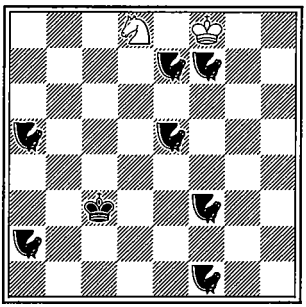


ser-h#9 2.1... (2+8)

090

Osman Ćatić

4090. feenschach IV/1984

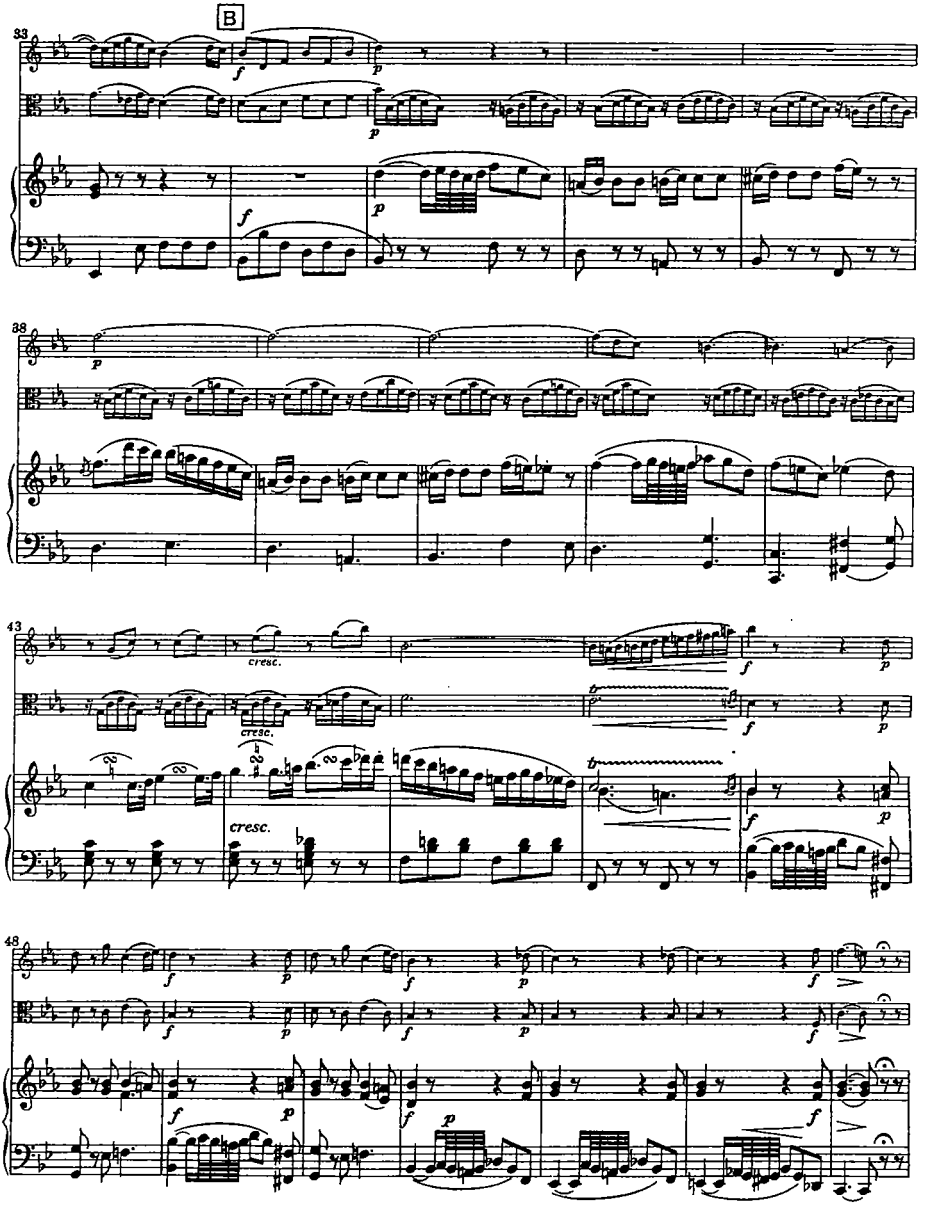


ser-h#8 (2+8)

♞= Nachtreiter

089 C+
Marjan Kovačević, Reto List & Markus Ott
I) 1.♗d2! 2.c3 3.♗c4 4.♖d5 5.♘c5 6.d3 7.♔d4 8.♖e4 9.♗e3 - ♘c6#
II) 1.♘e1! 2.d3 ... 4.d1♖ 5.♖dd3 6.♘f3 7.♔d4 8.♖e4 9.♘e5 - ♘c2#
Minimal mit *zyklischem Platzwechsel* und *Quasi-Echo* nach *Unterwandlung* und *Blockwechseln.*

090 C+
Osman Ćatić
1.♔d4! 2.Ne4 3.N7c3 4.Nfd5 5.Nae3 6.N5c4 7.Nd3 8.Nfe5 - ♘e6#
Minimal: *Ökokegel-Aufbau* mit 7 Nachtreitern und *Springer-Minimalmatt.*

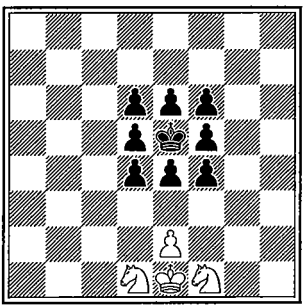

5
B
33
38
43
cresc.
48

7. Kegelpartien

091

Friedrich Wolfenter
"Elite 2325"

Urdruck

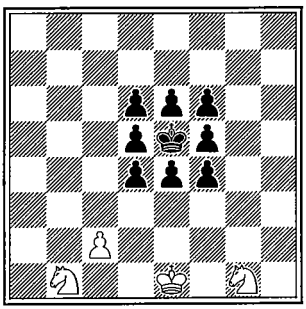


Weiß am Zuge, (4+9)
Dynamisches Gleichgewicht?

092

Friedrich Wolfenter
"Elite 2325"

Urdruck



Weiß am Zuge, (4+9)
Dynamisches Gleichgewicht?
a) Diagramm b) ♙c2→g2

7) Kegelpartien:

091 C+
Friedrich Wolfenter & „Elite 2325" (32 Bit, Mach IV, 20 MHz)
Weiß am Zuge, Dynamisches Gleichgewicht?! **Ja!**
„Elite 2325"-Hauptvariante: (Autoplay, Turnierstufe A8: 40 Züge in 2,5 Std.)
1.♘d2 d3 2.ed3: ♔d4 3.de4: fe4: 4.♘b3+ ♔c4 5.♘a5+ ♔c5 6.♘b7+ ♔c6 7.♘a5+ ♔b6 8.♘b3 e5 9.♘c3 ♔c6 10.♘a5+ ♔c5 11.♘b7+ ♔c4 12.♘a4 f3 13.♘d6:+ ♔b4 14.♘b6 ♔c5 15.♘dc8 ♔c6
Nun hat der schwarze König die beiden Springer abgedrängt.
16.♔f2 f5 17.♘a4 ♔d7 18.♘cb6+ ♔e6 19.♘c3 d4 20.♘b5 f4 21.♘c7+ ♔d6 22.♘e8+ ♔e7 23.♘c7 e3+ 24.♔f3: e4++
Während sich der weiße König mit 4 schwarzen Bauern herumschlägt, kümmert sich der schwarze König um die weiße Kavallerie.
25.♔g2 ♔d6 26.♘e8+ ♔c6 27.♘c4 d3 28.♔f1 ♔d5 29.♘b2 f3 30.♔e1 ♔e5 Nun wird's langsam eng für den weißen König.
31.♘g7 e2 32.♘c4+ ♔d4 33.♘d2 f2+ 34.♔f2: e3+ 35.♔e1 ed2:+ *(1. Springer-Opfer!)* **36.♔d2: ♔e5 37.♘h5 ♔e4 38.♘g3+ ♔f3 39.♘e2: de2:** *(2. Springer-Opfer!)* **40.♔e1 ♔e3** patt (Rechentiefe beim letzten Zug: 28 Halbzüge!).

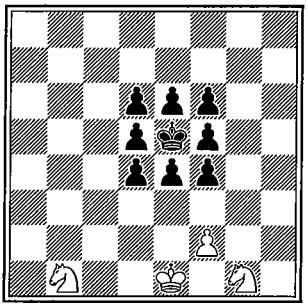
092a C+
Friedrich Wolfenter & „Elite 2325" (32 Bit, Mach IV, 20 MHz)
Weiß am Zuge, Dynamisches Gleichgewicht?! **Ja!**
„Elite 2325"-Hauptvariante: (Autoplay, Turnierstufe A8: 40 Züge in 2,5 Std.)
1.♘a3 f3 2.♘h3 e3 3.♘b5 f4 4.♘f2 ef2:+ 5.♔f2: f5 6.♔f3: ♔f6 7.♔f4 e5+ 8.♔g3 ♔e7 9.♘c7 ♔d7 10.♘d5 ♔e6 11.♘c7+ ♔e7 12.♘b5 ♔d7 13.♔h4 ♔c6 14.♘a7+ ♔c5 15.♘c8 f4 16.♔g4 ♔d5 17.♘b6+ ♔e4 18.♘c4 d5 19.♘d2+ ♔e3 20.♘f1+ ♔e2 21.♘h2 ♔d2 22.♔f5 ♔c2 23.♔e5 d3 24.♔f4 d2 25.♘g4 ♔d3 26.♘e3 ♔d3 27.♘d1 ♔e2 28.♘b2 d1=♕ 29.♘d1: ♔d1: 30.♔e4 ♔e2 31.♔d4 ♔f3 32.♔d5 ♔f4 33.♔d4 ♔f3 34.♔e5 ♔e3 35.♔d5 ♔f4 36.♔d4 ♔f3 Remis.

092b C+
Friedrich Wolfenter & „Elite 2325" (32 Bit, Mach IV, 20 MHz)
Weiß am Zuge, Dynamisches Gleichgewicht?! **Ja!**
„Elite 2325"-Hauptvariante: (Autoplay, Turnierstufe A8: 40 Züge in 2,5 Std.)
1.♘a3 d3 2.♘b5 f3 3.gf3: ♔f4 4.fe4: fe4: 5.♘h3+ ♔e5 6.♘f2 f5 7.♔d2 d4 8.♘d3+ ed3: 9.♔d3 d5 10.♘d4 ♔f6 11.♘b5 e5 12.♘c7 d4 13.♘e8+ ♔f7 14.♘c7 ♔e7 15.♘b5 ♔f6 16.♘a7 f4 17.♔e4 d3 18.♔d3 ♔f5 19.♘b5 e4+ 20.♔d4 e3 21.♘c3 ♔g5 22.♔d3 ♔h4 23.♘d5 ♔g5 24.♘e3 fe3: 25.♔e3 ♔f5 26.♔d4 ♔f4 27.♔d5 ♔f5 28.♔d4 ♔f4 29.♔d5 ♔f5 30.♔d4 Remis

093

Friedrich Wolfenter
"Elite 2325"

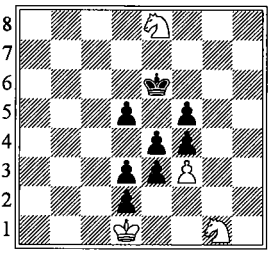
2. Computer Schach & Spiele VI/1990, S. 34-36



Weiß am Zuge, (4+9)
Dynamisches Gleichgewicht?
a) Diagramm b) ♙f2→e2
c) ♙f2→d2

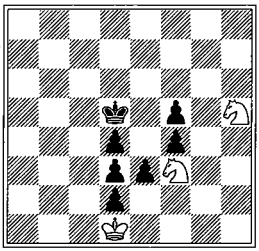
093a C+
Friedrich Wolfenter & „Elite 2325" (32 Bit, Mach IV, 20 MHz)
Weiß am Zuge, Dynamisches Gleichgewicht?! **Ja!**
„Elite 2325"-Hauptvariante: (Autoplay, Turnierstufe A8: 40 Züge in 2,5 Std.)
1.♘a3 f3 2.ef3: d3 3.♘b5 ♔f4 4.fe4: fe4: 5.♘h3+ ♔e5 6.♘f2 f5 7.♔d2 d4 8.♘d3:+! ed3: 9.♔d3: d5 10.♘d4: ♔f6 11.♘b5 e5 12.♘c7 d4 13.♘b5 ♔e6 14.♘d4:+! ed4: 15.♔d4: ♔f6 16.♔e3 ♔e5 17.♔f3 f4 18.♔f2 ♔e4 19.♔e2 f3+ 20.♔f2 ♔f4 21.♔f1 ♔e3 22.♔e1 ♔d4! 23.♔f1 ♔d3 24.♔f2 ♔e4 25.♔f1 ♔f4 26.♔f2 ♔g4 27.♔f1 ♔g3 28.♔g1 ♔h4! 29.♔f2 ♔g4 30.♔f1 ♔f5! 31.♔f2 ♔e4 32.♔f1 ♔d4! 33.♔f2 ♔e4 = Remis durch dreimalige Stellungswiederholung

093b C+
Friedrich Wolfenter & „Elite 2325" (32 Bit, Mach IV, 20 MHz)
Weiß am Zuge, Dynamisches Gleichgewicht?! **Ja!**
„Elite 2325"-Hauptvariante: (Autoplay, Turnierstufe A8: 40 Züge in 2,5 Std.)
1.♘a3 d3 2.♔d2 ♔d4 3.♘b5+ ♔c5 4.♘c7 e5 5.♘h3 d4 6.♘e8 ♔d5 7.♘f6:+ ♔c4 8.f3 e3+ 9.♔c1 d2+ 10.♔c2 e4 11.♘g1 d3+ 12.♔d1 ♔d4 13.♘h5 ♔e5 14.♘g7 d5 15.♘e8 ♔e6
Es ist erst ein schwarzer Bauer gefallen und die schwarze Meute nähert sich bedrohlich den Umwandlungsfeldern. Können die beiden Springer die *Bauernphalanx* aufhalten? Noch ist das materielle Kräfteverhältnis gewahrt ...



Stellung nach 15...♔e6?!

16.♘g7+ ♔f6 17.♘h5+ ♔e5 18.♘g7 d4 19.♘h5 ef3: 20.♘f3:+ ♔d5 21.♘f6+ ♔c4. Die zentralen Felder e4 und e5 sind dem schwarzen König verwehrt. **22.♘h5 ♔d5 23.♘f6+ ♔c5 24.♘h5 ♔d5**, und der Computer zeigt durch 0.00 ein Remis an (ohne *Springer-Opfer*!). Ein wahrlich interessantes Diagramm - etwas für Ästheten unter den Schachspielern:



Stellung nach 25...♔d5 ?!

Und schließlich:

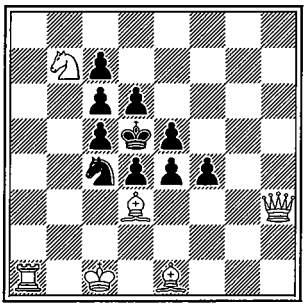
093c C+
Friedrich Wolfenter & „Elite 2325" (32 Bit, Mach IV, 20 MHz)
Weiß am Zuge, Dynamisches Gleichgewicht?! **Nein!**
Weiß erzwingt ein Matt in 8 Zügen:
1.♘f3+! ef3: 2.d3 f2+ 3.♔f2: f3 4.♔f3: f4 5.♔g4 f5+ 6.♔g5 f3 7.♘d2 f3 / f4 8.♘f3# (bzw. 5...f4 6.♘d2 f5+ 7.♔g5 f3 / f4 8.♘f3# Zugumstellung).

8. Bowling

094
Friedrich Wolfenter

29. Das Schwalbe-Treffen 1990 in Lüneburg XII/1990, S. 92

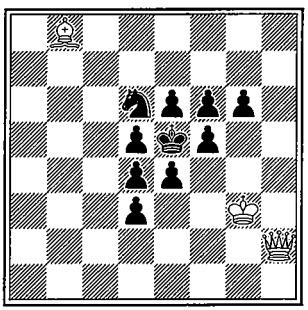
Hilmar Ebert zum 40. Geburtstag gewidmet



#3 (6+10)

095
Hanspeter Suwe

Stern 22.VIII.1991



#6 (3+10)

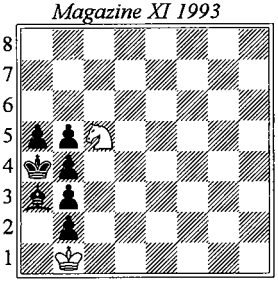
8) Bowling:

094 C+
Friedrich Wolfenter
Nach einer kleinen schematischen Bowling-Idee, die ich innerhalb unseres Briefwechsels formuliert hatte, flatterte nun die erste richtige Aufgabe als Geburtstagsüberraschung ins Haus:
1.♘d8? (droht 2.♕e6#) **1...ed3:!** (2.♕f3+ e4 3.♕h5+ ♘d5!)
1.♕g4(f5,d7,c8,h7)**? ed3:!**
1.♗c4:+! ♔c4: 2.♕b3:! ♔b3: 3.♘a5#
Erstes publiziertes (!) Bowlingstück; mit doppeltem *Hineinziehungsopfer* von Läufer und Dame.

095 C+
Hanspeter Suwe
1.♕d2?! (g5? 2.♕b4 ...) 1...e3!
1.♕h4 / ♕f2? g5!
1.♕h6! (2.♕f4#) g5 2.♕f8 (3.♕d6:#) f4+ 3.♔g4 f5+ 4.♔g5: e3 5.♕d6:+ ♔e4 6.♕f4:#
Asymmetrie.

Ein Teil-Kegel von Bowling ...

G. Bowling (!!)
No 5170 The British Chess Magazine XI 1993



Vgl. Text

"This position, from G. Bowling, is prompted by Q&Q 5134 in which I said that those who found it illogical that a pinned piece could give check did so only because they were jumbling two views; that expressed in the Laws, and the alternative of 'king capture'. I said that if we ignored all the Laws say about check and simply play until one player's king is captured it would make few differences. This position is one of them. White has just given 'attacked the king', but presumably could not take it next move because Black has no move. G. B. adds "I dreamed up this position more than 10 years ago and no one has taken it serously! The bone of contention is that altough the king is never actually captured, the capture must be possible - or what does the phrase 'attacks the king' mean?"

9. Schachmathematik

9) Schachmathematik:

Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier:
Preis-Kegeln ... bis Samstag um Mitternacht!!
... es siegt bei Gleichstand die frühere Abgabe! (an hilmar ebert oder Zdravko Maslar)

096 C+
Hilmar Ebert:
Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier:
Gesucht ist eine Kegelstellung mit weißem König in der Mitte und ♕♖♖♗♗♘♘♙ mit
Kegel-Minimum und Kegel-Maximum! d. h.: **a)** minimaler, **b)** maximaler Gesamt-Beweglichkeit! Preis: 1. Fl. Whisky! *(ungleichfarbige Läufer, legale Stellungen!)*

Text in *feenschach, 1990 / VI-IX, H.95, S. 304 - 306:*
„Nachdem das allgemeine Lösungsturnier 1990 allerseits als besonders schwierig eingeschätzt worden war, sollte das spätabendliche kleine Konstruktionsturnier als ‚leichte Nachtisch-Kost' aufgefaßt werden können! Sogar *kinderleicht* ... Schachspieler sind - und Märchenschachfreunde erst recht! - als geistig besonders *bewegliche* Menschen bekannt ... drum setzen sie auch die Figuren gerne derart auf das Brett, daß sie möglichst beweglich stehen, also insgesamt maximale Wirkungskraft besitzen. In vielen Konstruktionsaufgaben wird entsprechend ein Maximum an Zügen für ein vorgegebenes Material gesucht. Die heutige Forderung gibt Material und ein Anordnung der Steine vor:

In der 1. Aufgabe sollen ♔,♕,♖♖,♗♗,♘♘,♙ in einer Kegelposition (3x3-Schema) mit K in der Mitte der 9 Steine und mit ♗♗ ungleichfarbiger Felderfarbe, natürlich auch in legaler Stellung, angeordnet werden. Das Minimum (wie alles weitere auch von Stefan Höning mittels Nicht-Schach-Computerprogramm überprüft) ist in Diagramm A [hier: **096a**; *he*] als sozusagen schlechtestmögliche Lösung vorgegeben!

In der zweiten Aufgabe wird eine analoge Forderung, mit einem weißen Bauern zusätzlich, für die Bowlingfreunde gestellt ebenfalls mit K in der Mitte - diesmal mit einem Zug für den König - und ungleichfarbigen Standfeldern der beiden Läufern ist die Position mit maximaler Gesamtzügezahl gesucht, das Minimum in Diagramm B [hier: **097a**; *he*] vorgegeben.

Nach ca. einer Viertelstunde hatten sich **Norbert Geissler** und **Dieter Werner** eine Flasche *Glenfiddich* für das theoretische Maximum von 55 Zügen bei der Kegelaufgabe verdient, nach etwa einer halben Stunde sicherte sich **Hans Heinrich Schmitz** eine Flasche *Calvados* mit dem theoretischen Maximum von 69 Zügen in der Bowling-Aufgabe. Die Kegelposition in Diagramm C [hier: **096-A**; *he*] ist - abgesehen von Spiegelungen - eindeutig (die Idee stammt ursprünglich von Friedrich Wolfenter aus Stuttgart, der zusammen mit h.e. ein Buch über alle Kegelaufgaben vorbereitet!), in der Bowling-Lösung ist nur eine Vertauschung von Le5 und Tf6 oder eine Verschiebung um ein Feld nach rechts möglich, letz-

teres wurde ebenfalls von **H. H. Schmitz** (und einigen Mitarbeitern am gleichen Tisch!) erkannt.

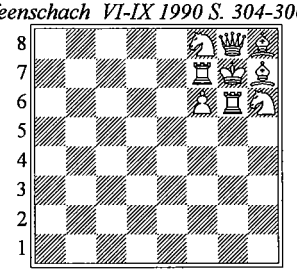
Ein Bier als Trostpreis gab es für **Dirk Borst**, der in wenigen Minuten Fast-Maxima (je 1 Zug weniger) für beiden Aufgaben abgab, als er zum Essen gerufen wurde ... Weitere Löser waren *H. Müller, T. Linß, D. Müller, Th. Brand, P. Schäfer, M. Bonavoglia, A. Lehmkuhl, R. Beugelsdijk, B. Schwarzkopf, M. Rittirsch, M. Manhart* u.a. (z.T. in Teams); der optimistischste Löser mit 38 Zügen bei der Kegelaufgabe wird - ohne Namensnennung - von hier aus herzlich gegrüßt!

In der Kegelaufgabe ist übrigens ohne Umwandlung des Bauern das Maximum nicht 50 Züge in der Brettmitte, sondern 51 Züge, sehr überraschend mit ♔ auf d3 (Diagramm E) [hier: **096-A**; *he*] - oder auf c4 (♔c4, ♕d5, ♖♖b3,b5, ♗♗d3,d4, ♘♘c3,c5, ♙b4) bzw. c5 (♔c5, ♕d4, ♖♖b4,b6, ♗♗d5,d6, ♘♘c4,c6, ♙b5), alles bestätigt vom Programm des jüngsten f-Mitarbeiters! [gemeint ist *Stefan Höning*!]

Noch jünger sind die beiden Autoren in Diagramm D [hier: **097b**; *he*], die in wenigen Minuten (!!), also schneller als alle Asse in Andernach, dieses Optimum fanden, nachdem ihr Vater behauptet hatte, die magische Anzahl von 64 Zügen sei wohl nicht zu überbieten ..."

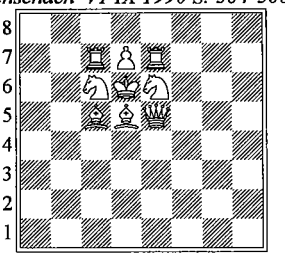
h.e.

096a
Hilmar Ebert & Stefan Höning & Hans-Peter Reich
Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier feenschach VI-IX 1990 S. 304-306



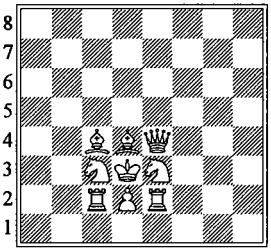
Kegel-Minimum = 14 Züge! C+

096b
Hilmar Ebert & Stefan Höning
Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier feenschach VI-IX 1990 S. 304-306



Kegel-Maximum = 55 Züge! C+

096-A
Friedrich Wolfenter
Hilmar Ebert & Stefan Höning
Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier
feenschach VI-IX 1990 S. 304-306

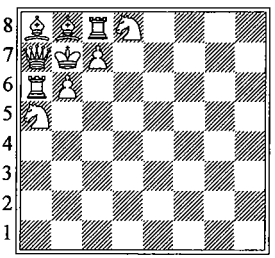


ohne Umwandlung (!):
Maximum = 51 Züge C+

097 C+
Hilmar Ebert:
Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier
feenschach, 1990 / VI-IX, H.95, S. 304-306
Gesucht ist eine Bowlingstellung mit weißem König in der Mitte und ♕♖♖♗♗♘♘♙♙ mit
Bowling-Minimum und Bowling-Maximum! d. h.: **a)** minimaler, **b)** maximaler Gesamt-Beweglichkeit! (Preis: 1. Fl. Calvados!) *(ungleichfarbige Läufer, legale Stellungen!)*
097-A: wie 097 b), mit gleichfarbigen Läufern ...

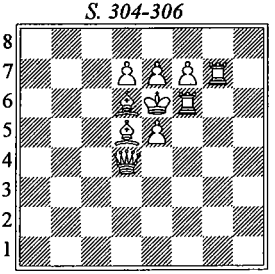
097a
Hilmar Ebert

Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier
feenschach VI-IX 1990 S. 304-306



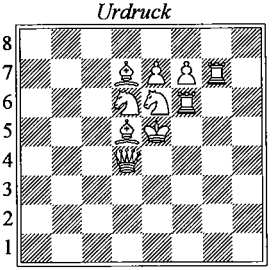
Bowling-Minimum = 7 Züge C+

097b
Benjamin Ebert (12)
& Daniel Ebert (11)
Andernach 1990 /
Sonderlösungsturnier
feenschach VI-IX 1990
S. 304-306



Bowling-Maximum= 69 Züge C+

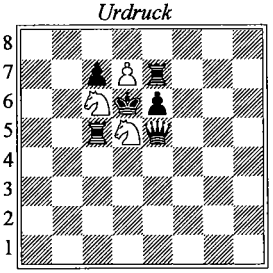
097-A
Daniel Ebert & Hilmar Ebert
Urdruck



gleichfarbige Läufer: Bowling-Maximum=
71 Züge C+

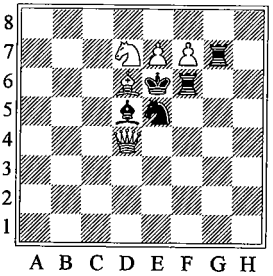
098 C-
Hilmar Ebert:
Urdruck
Gesucht sind (analog zu 096 & 097) die **gemischtfarbige**
a) Kegelformation (♔♕♖♖♗♗♘♘♙)
b) Bowlingformation (♔♕♖♖♗♗♘♘♙)
c) Doppelkegelformation (w♔♕♖♖♗♗♘♘B + s♔♕♖♖♗♗♘♘♙ ♙)
maximaler Beweglichkeit!
(ungleichfarbige Läufer, legale Stellungen!)

098a
Hilmar Ebert
Urdruck



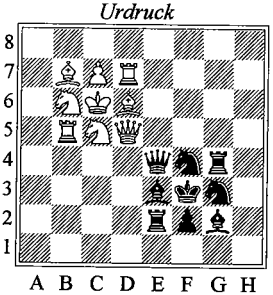
65 Züge C-

098b
Hilmar Ebert
Urdruck



80 Züge C-

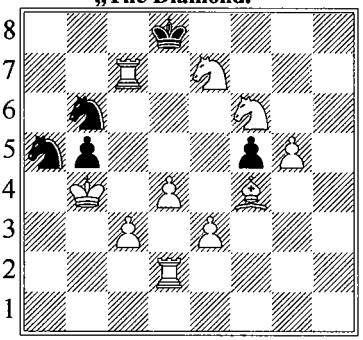
098c
Hilmar Ebert
Urdruck



92 Züge C-

Drei Perlen aus der Zitatenkiste

099
Mrs. W. J. Baird
254 Twentieth Century Retractor,
Chess Fantasies, and Letter Problems 1907
„The Diamond."



White to play and mate in two moves. [Cook!]
1.d5! ♘d5: 2.♖d5:#; 1...♘b- 2.♖d7#; 1...♘a- 2.♘c6#
Cook(!): 1.♔b5:! ♘a~ / ♘b~ 2.♘c6(:)# / ♖d7(:)#

„Field."

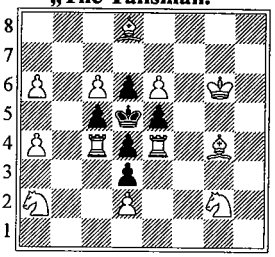
Stones whose rates are either rich or poor
As many values them.
MEAS. II. 2. 150.

Sir, I must have that diamond.
ERRORS. V. I. 391.

Who more engilds the night
Than all yon fiery oes and eyes of light.
MIDS. III. 2. 187.

I beseech your grace, let it be booked with the rest.
2 HEN. IV. IV. 3. 50.

099-A
Mrs. W. J. Baird
255 *Twentieth Century Retractor, Chess Fantasies, and Letter Problems 1907*
„The Talisman."



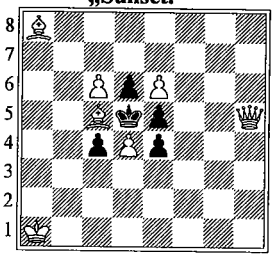
White to play and mate in two moves. C+

1.♗d1! (zurechtstellend gegen die schwarze Drohung ♔c4:!)
1... ♔c6: / ♔e6: 2.♘b4# / ♘f4#
1... ♔c4: / ♔e4: 2.♘e3# / ♘c3#
4 x *Fesselungsmatt.*

„Devon and Exeter Gazette."

'Tis a spell, you see, of much power.	COR. V. 2. 102.
Untie the spell.	TEMP. V. 1. 253.
Come, Gertrude, we'll call up our wisest friends;	
And let them know, ... what we mean to do.	HAM. IV. 1. 38.
You must away to court, sir, presently;	
A dozen captains stay at door for you.	2 HEN. IV. II. 4. 401.
O, mickle is the powerful grace that lies	
In herbs, plants, stones, and their true qualities.	ROM. II. 3. 15.

099-B
Mrs. W. J. Baird
263 *Twentieth Century Retractor, Chess Fantasies, and Letter Problems 1907*
„Sunset."



White to play and mate in two moves. C+

1.♕f5? c3!
1.♕f7! ed4: 2.♕f5#
2 x *Epaulettenmatt*
1...dc5: 2.♕d7#
1...c3 / e3 2.e7# / c7#
2 x *Abzugsmatt.*

„Hereford Times."

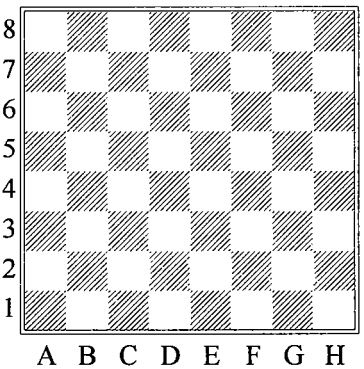
When the hurlyburly's done,
When the battle's lost and won.
That will be ere the set of sun. MACB. I. 1. 3.
Give sorrow words: the grief that does not speak
Whispers the o'er-fraught heart and bids it bread. MACB. IV. 3. 209.
Environed he was with many foes. 3 HEN. VI. II. 1. 50.
King Hen. **Would** I were dead! if God's good will were so;
For what is in this world but grief and woe? 3 HEN. VI. II. 5. 19.
His cares are now all ended. 2 HEN. IV. V. 2. 4.

000

Der geneigte Leser

(komponiert ein Kegelproblem!)

Quelle: .....
Widmung: .....
Auszeichnung: .....



Forderung: .....

Bedingungen: .....

Lösung:

Kommentar:

Anhang

Anhang

	S.
A) Autorenregister	335
B) Quellenregister	343
C) Märchendefinitionen	347
D) Begriffsregister	355
E) Literatur	363
F) Kummerkasten	369
G) Errata	375

A) Autorenregister

Alaikow, Wenelin (BG) *18.2.1932
033, 055, 055-A[&]
Anft, Jaroslav (CS)
Y-5
Artz, M. D. L. (NL) *1873
†19.12.1954
049-A
Atten, Jasper van (NL) *10.5.1935
071
Auhagen, Ulrich O. F. [Dr.] (D)
*31.8.1934
42-C, 006-A

Bäcker, Horst (D) *2.2.1952
060-C
Baird, Frederick (GB) *16.2.1880
5, 28
Baird, Mrs. W. J. [= William James; née Edith E. H. Winter Wood] (GB)
*22.2.1859 †1.2.1924
099, 099-A, 099-B
Bartel, E. Erich (D) *21.8.1930
072-A
Bartels, Hermann (D) *21.1.1876
†23.11.1943
X-2
Baumann, Hannes [Johannes] (CH)
*7.3.1946
050-B
Bebesi, Gyula [Dr.] (H) *5.5.1915
041-B
Bédoni, Roméo (F) *25.10.1927
021-B
Bondarenko, Filip S. (SU)
*21.10.1905
051
Borst, Dirk (NL) *24.5.1963
017
Bowling, G.
S. 332
Brown, Fred (GB) †II.1933
063-B
Brügge, Joachim (D) *17.6.1958
95, 038, 043, 046
Bruski, Johannes (D) *8.12.1884
†24.3.1973
34, 67
Buchwald, Julius (A/USA)
*2.4.1909 †9.8.1970
050-A
Buñka, Vladislav (CSR)
*30.12.1937
021-A

Caillaud, Michel (F) *10.4.1957
033-B
Cameron, Ken (GB)
45-B
Cardozo-Braga, L. A.
035
Carroll, Sterling (GB)
031-A
Cate, [Mr.] Pieter ten (NL)
*28.7.1902 † 27.6.1996
052-F
Cathignol, Pierre-Antoine (F)
1
Ćatić, Osman (YU) *20.8.1941
090
Christensen, Steen (DK)
052-D, 059

Dana-Bashian, David (USA)
077
Daniel, Arthur W. (GB) *30.9.1878
†13.2.1955
27
Dawson, Thomas R. (GB)
*28.11.1889 †16.12.1951
077-A, 087-A
Dikusarow, Andrej N. (SU)
*5.12.1929
078-A
Djurašević, Branislav (YU)
030-A
Dolginowitsch, Nikolaj O. (RUS)
*17.4.1928
069, 078

Dragoescu, Radu (*F / RO)
*14.6.1921
081
Duffy, Patrick T. (IR) *14.9.1834
†17.4.1888
10

Ebert, Benjamin (D) *7.7.1977
097b, 098b
Ebert, Daniel (D) *13.2.1979
096b, 097b, 097-A, 098b
Ebert, Hilmar [Dr.] (D) *11.4.1950
2, 3, 9, 18, 24, 40, 57, 59, 61, 62, 63, 64, 65, 66a, 72, 76, 77, 78a, 78b, 78c, 80, 81, 82, 83, 84, 85a, 85b, 85c, 89, 91, 92, 93, 97, 98-A, 99, 100, X-1; 001, 002, 002-A, 003, 004, 005, 005-A, 006, 006-, 007, 007-A, 008, 008-A, 009, 010, 012, 013, 013-A, 019, 028, 028-A, 029, 038-A, 040, 042, 057, 057-A, 060-A, 063-A, 068, 085, 094-A, 096, 096a, 096b, 096-A, 097, 097a, 097-A, 098, 098a, 098b
ellinghoven, bernd (D) *24.8.1953
017, 056*

Finch, John S.
027
Fonteyn, L. A.
15, 33
Frey, Paul (CH) 1893 †1.5.1948
036
Fröberg, [J.] Hilding [L.] (S)
*4.8.1918
X-3, X-3*, 020-B

Garai, Toma (USA) *27.5.1935
053-B
Gavrilow, Ewgeni (UKR)
*20.12.1961
052-C

Geczi, Denes (H) *7.4.1925
†22.12.1991
023
Gelpernas, Boris D. (LIT)
*25.11.1952
053, 087
Gik, Ewgeny J. (SU) *10.5.1943
048
Glaß, Günter (D) *21.5.1925
073, 073-A
Goldschmidt, M.
040
Gordian, Juri M. (UKR) *24.3.1937
041-C
Gorgiew, Tigran B. (SU) *30.8.1910
† 13.12.1976
0-A, 0-B
Goumondy, Claude (F) *19.7.1946
036-A
Grasemann, Herbert (D)
*21.12.1917 †21.6.1983
075
Gruber, Hans [Dr.] (D) *24.8.1960
005-A, 049
Guthmann, Erwin M. H. (D)
15.8.1909 †25.12.1980
37
Gvozdják, Peter (SK) *16.11.1965
019-A

Hartong, Jan (NL) *11.2.1902
†29.1.1987
040-C
Havel, Miroslav [= Kostal, Miroslav] (CS) *7.11.1881 †8.7.1958
020, X-3
Heinonen, Unto (FIN) *25.12.1946
058-A, 072, 079
Herbstman, Aleksandr J. (SU/S)
*10.4.1900 †22.5.1982
067
Heyl, Peter (D) *1.5.1938
025

Hoffmann, Martin W. (CH)
*13.5.1951
050-B
Holladay, Edgar D. (USA)
*26.10.1925
088
Höning, Stefan (D) *21.11.1965
006-A, 007, 013, 013-A, 040, 042, 096a, 096b
Hultberg, G. Herbert (S) *27.1.1910
050

Iborra, J.
88

Jaenisch, Carl Friedrich von (RUS)
*23.8.1813 †17.3.1872
062, 062-A, 062-B
Janevski, Živko (MAK) *4.8.1953
054-A
Jelliss, George P. (GB) *8.2.1940
044
Jespersen, K. L. Jesper (DK)
*1.8.1848 †7.8.1914
16, 18, 21, 32, 40, 44, 56, 60
Jonsson, B. Christer (S) *7.10.1947
054

Kankovsky, Josef (A)
022
Kapralos, Demetrius N. (GR)
*5.3.1927
052-E
Kardos, Tivadar (H) *26.9.1921
052
Karlsson, Liss O. (S) *24.2.1896
†11.1.1971
058
Keeble, John F. (GB) *27.8.1955
†19.2.1939
034, 035
Keller, Adolf (D) † II 1930
51, Y-4
Klasinc, Marko (YU) *14.5.1951
033-A
Koš, Vladimir (SK) *20.6.1928
086-B
Kovačević, Marjan (YU) *8.4.1957
070, 089
Kubbel, K. A. Leonid I. (RUS)
*25.12.1891 †18.4.1942
87
Kubečka, Jan (CZ) *7.9.1946
086
Kuhlmann, Jörg (D) *17.4.1951
060-A

Lanny
93
Lehmkuhl, Alex [Alexander] (D)
*23.7.1950
014
Libiš, Zdeněk (CZ) *9.5.1954
020-A
Lind, Carl-Erik I. (S / IS) *3.5.1907
†1.3.1989
016
Lindgren, Bo W. (S) *26.2.1927
055-A, 080
Linß, Torsten O. (D) *11.7.1967
028
List, Reto (CH) *11.7.1960
070, 089
Liubaschewski, Leonid A. (UKR)
*5.11.1955
040-D
Lobusow, Andrej J. (SU) *17.6.1951
084
Lois, Jorge J. (RA) *5.12.1946
060-D

Manhart, Markus M. (D)
*30.1.1969
083
Mann, Carel Ch. W. (NL)
*23.7.1871 †30.11.1928
6

Mänttä, Teppo (FIN)
053-A
Martin, Ernst O. (D) *19.1.1886 †14.1.1971
X-1
Maslar, Zdravko (YU/D) *26.10.1932
056*
Meier, C.
064
Monaco, Antonio (I) *6.2.1938
082
Monaco, Guiseppe (I) *1.1.1930
082
Moutecidis, Pavlos N. (GR) *7.11.1930
052-E
Müller, Henning (D/AUS) *23.10.1964
039

Nafarrate, Carlos (RA)
060-D
Nerong, Otto (D) *20.6.1907
076
Niemeijer, Meindert [Dr.] (NL) *18.2.1902 † 5.10.1987
040-C, 076
Nissen, Andreas (DK)
36, 50
Nissl, Theodor (D) *21.1.1878 †16.2.1972
13, 30, 57

Orlik, Peter R. [Dr.] (D) *14.5.1934
79, 96, X-5
Orlimont, P. A. [= Krieger, Ernst] (D) *8.6.1867 †22.4.1943
13, 30, 57, 70, Y-2
Ott, Markus (CH) *30.1.1960
070, 089

Palkoska, Emil [Dr.] (CS) 11.5.1871 †14.5.1955
8
Paslack, Rainer (D) *17.5.1950
060
Pauly, Wolfgang (D / RO) *15.8.1876 †3.3.1934
021
Peacock, James (GB) †29.11.1955
39, 71, 015
Peet, Jan J. (NL) *7.3.1831 †24.4.1914
11-A, 31, 55
Perkins, Harry (GB) *22.3.1869 †19.12.1953
X-4
Petrović, Nenad (YU) *7.9.1907 †9.11.1989
030-B
Petzold, Gerhard (D)
52
Pevsner, Mark (IL)
084-B
Pflughaupt, Wilfried (D) *17.9.1930 †28.4.1958
037
Pitkänen, Jorma (FIN)
9-C
Plaksin, Nikita M. (RUS) *9.7.1931
047
Popp, Johannes („P. P. K.") (D) *4.6.1858 †2.5.1928
17, 20, 22, 23, 26, 46, 68, 69, 86
Przepiórka, Dawid (PL) *22.12.1880 †27.8.1942
29, 49

Reddmann, Hauke (D) *8.1.1961
024
Reich, Hans-Peter (D) *11.5.1967
007-B, 007-C, 007-C&, 016-A, 031, 096a
Reichel, Ewald (D) *6.01.1927
49-A

Reimann, Fr. (D)
19, 24, 66

Santiago, Joao B. [Dr.] (BR)
*22.1.1894 † 21.8.1963
040-B
Schaufuß, Richard (D)
063
Schoba, H. (A)
74
Schopf, Robert (D) *21.4.1922
47, 98, 99, 99A, 99B
Schöneberg, Achim (D) *3.3.1955
007-B, 007-C, 007-C[&], 016-A
Schreinzer, Karl (A) †1931
14, 35
Schwarzkopf, Bernd (D) *25.7.1946
006
Seitz, Hermann (D)
084-C
Sidorow, Boris N. (SU) *1937
0, 061
Siedenschnur, Paul (D) *1871
†4.8.1909
38
Speckmann, Werner [Dr.] (D)
*21.8.1913
040-A
Spóner, Andor von [Dr.] (H)
*6.2.1943 † 22.11.1917
53
Steiner, Sigmund (A) *1890
†22.10.1916
12
Steinweg, Richard (D) *28.10.1860
†1943
43, 48, 54, 58, Y-1, Y-3, 065
Steudel, F. Theodor (D) *4.7.1928
005-B, 011, 045
Stöhr, Paul [Dr.] (A) *15.9.1906
†3.6.1983
25, 45, 94
Strycek, Oskar (CS)
73
Suwe, Hanspeter (D) *13.9.1948
095
Szabó, Tibor (H) *28.10.1955
060-B

Thoma, Andreas (D) *6.6.1943
052-B
Tkatschenko, Sergej N. (UKR)
*26.1.1963
040-D
Tolstoi, Stanislaw M. [Dr.] (RUS)
*4.3.1944
056
Tominić, Ivo (YU) *11.5.1906
055-A[&]

Unbekannt
066

Waulin, Jewgeni A. (RUS)
083-A, 084-A
Wainwright, Joseph C. J. (*GB /
†USA) *10.12.1851 †12.7.1921
11
Weißauer, Hermann [Dr.] (D)
*4.10.1920
41, 42, 75
Wenman, Francis P. (GB) *6.5.1891
†19.3.1972
7
Werner, Gregor (D) *21.9.1955
4-A, 9-A, 9-B, 22-A, 22-B, 42-A,
42-B, 42-D, 42-E, 45-A, 58-A
White, Alain C. [Campbell] (USA)
3.3.1880 † 23.4.1951
035
Wiedermann, Peter (A) *2.8.1940
086-A
Wiehagen, Rolf [Dr.] (D)
*19.1.1947
030, 032

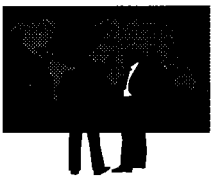
Wolfenter, Friedrich (D) *20.7.1933
1-A, 3, 4, 90, 091, 092, 093, 094, 096-A

Zagler, Ludwig [Dr.] (D) *26.9.1938
026
Zander, Heinz (D) *19.3.1924
041
Zastrow, Bruno (D) *4.10.1905 †17.4.1948
052-A
Žigman, Matjaž (YU) *7.4.1947
030-C, 074
Zirkwitz, Thorsten (D) *26.4.1965
000-A

[&] = Anmerkung im Text.

Länder

(Autokennzeichen)



A = Österreich
RA = Argentinien

BR = Brasilien
BG = Bulgarien

CH = Schweiz
CS = (ehem.) Tschechoslowakei
CZ = Tschechische Republik

D = Deutschland
DK = Dänemark

F = Frankreich
FIN = Finnland

GB = Großbritannien
GR = Griechenland

H = Ungarn

I = Italien
IR = Irland

IS = Island

LIT = Litauen

MAK = Makedonien

NL = Niederlande

PL = Polen

RO = Rumänien
RUS = Rußland

S = Schweden
SK = Slowakei
SU = (ehem.) Sowjetunion

UKR = Ukraine
USA = Vereinigte Staaten von Amerika

YU = [Rest-] Jugoslawien

B) Quellenregister

1. Amerikanischer Schachkongreß → *Aufgabenturnier des 1. Amerikanischen Schachkongresses*
3. Klein-Winsener Rochade-Thema-Turnier → *Klein-Winsener Rochade-Thema-Turnier [3.]*
32-er (SK Münster 32)
81, 82, 89
200 Assortes Problems 1945
7
200 Ausgewählte Schachaufgaben 1987
61

Aachener Nachrichten
052-B
Achères 1993 [R.I.F.A.C.E.]
033-B
Allgemeine Zeitung Mainz
52, 99
Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier
096
Armenischer Wettbewerb
0-A
Aufgabenturnier des 1. Amerikanischen Schachkongresses
064

Berliner Schachzeitung → *Schachzeitung*

Chess Life
077
Computer-Schach & Spiele
093a, 093b, 093c

Das Geheimnis des schwarzen Königs 1960
045-A^{Zitat}, 067
Deutsche Schachblätter
X-2, 040, 041, 043, 075
Deutsche Schachblätter / Schach-Report) → *Deutsche Schachzeitung (& Deutsche Schachblätter / Schach-Report)*
Deutsche Schachzeitung
25, 45, 64, 94, 95, 038
Deutsche Schachzeitung (& Deutsche Schachblätter / Schach-Report)
77
Deutsches Wochenschach
8, 11-A, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 51, 53, 54, 55, 57, 58, 60, 66, 67, 68, 69, 70, 86, 87, X-1, Y-1, Y-2, Y-3, Y-4, 065
diagrammes
1, 086-B
Die Schwalbe
9, 79, X-5, 002, 002-A, 004, 007-B, 016-A, 019-A, 040-A, 046, 049, 055, 060, 060-A, 076, 084-C, 085
Die Welt
78a, 78b, 78c

Ensilaadintoja
9-C
Europa-Rochade
3, 4, 90, 99, 100, 001, 011, 001-b, 029, 031, 039, 073

Fairy Chess Review → *The Fairy Chess Review*
FDZ
74
Feenschach
037, 041-C, 045, 051
feenschach
005-A, 017, 033, 033-B, 049, 049-A, 055-A, 056*, 060-B, 060-D, 068, 072, 081, 083, 086, 086-A, 087, 089, 090, 096a, 096b, 096-A, 097, 097a, 097b
Fern vom Alltag
063-B
Freie Presse
4-A

harmonie
003b, 032
Hartford Times (Miles Chess Gems)
11

Heim und Freizeit (Saarbrücker Zeitung) → *Saarbrücker Zeitung*

Ideal-Mate Review
071, 078, 078-A
idee & form
42, 005-B

Jugendschach
019

Kegelschach 1997 → *Urdruck*
Kennst du die Bibel
052-E, 052-F
Kieler Neueste Nachrichten
052-A
Klein-Winsener Rochade-Thema-Turnier [3.]
99A, 99B

La Scacchiera[Zitat]
93
Les Tours de Force sur l'Echiquier 1906
035
Lidové Noviny
020
Lüneburg 1990 → *Schwalbe-Treffen Lüneburg 1990*
Lüneburger Landeszeitung
75, 76

Magyar Sakkvilág
041-B, 052
Manchester Weekly Times
5, 28
Mat
070, 073-A, 084-A
Miles Chess Gems → *Hartford Times*

Nederlandse Schaaktijdschrift
6
Neue Berliner Schachzeitung
063
Neue Zürcher Zeitung
050-B
Norwich Mercury
X-4

Pochv. Formánek 60 C.
021-B
Práce
021-A
Probleemblad
079
problem
030-C, 040-C, 053
Problem Observer
45-B
Problemas
88, 040-B
Problemist → *The Problemist*
Problemkiste
007-C, 007-C (V), 028[Zitat], 028-A, 060-C

Quelle?
045-A, 047, 062, 062-B, 063-B

Ravne / problem
030-C
Rayner's Chess Problems 1890
034
Rex Multiplex
018
Rhein-Neckar-Zeitung
22-A, 42-D
Rochade
1-A
Rochade Europa
42-E, 98-A
Rokada
033-A

Saarbrücker Zeitung / Heim und Freizeit
72, 92, 97
Šachové umení
73, Y-5
Šahovski glasnik
030-B
Sakkélet
42-B
Schach
025, 056

Schach und Mathematik 1986[Zitat]
048
Schach-Echo
41, 59, 022, 026, 027, 050-A
Schachmatnoje oboz 1981
061
Schachmaty (Riga)
0
Schach-Report (Deutsche Schachblätter / Deutsche Schachzeitung)
000-A, 47, 58-A, 62, 63, 98
Schachzeitung (Berliner ~)
062, 062-A, 062-B
Schackvärlden
X-3
Schlesische Zeitung
021
Schwalbe-Treffen Lüneburg 1990
024, 094
Schwalbe → *Die Schwalbe*
SCNA-Nachrichten[Zitat]
066
Shahmat
023, 053-B
Sinfonie Scacchistiche
082
SK Münster 32 → *32-er (SK Münster 32)*
Skakbladet
80, 007
Sonderlösungsturnier Andernach 1990 → *Andernach 1990 / Sonderlösungsturnier*
Springaren
X-3*, 006, 020-B, 030-A, 050, 053-A, 054, 084
Stern
45-A, 78a, 78b, 78c, 83, 84, 91, 095
Suomen Tehtävaniekat
058-A, 083-A, 084-B
Szachista
42-A

The British Chess Magazine
S. 322
The Fairy Chess Review
39, 71, 015, 016, 036, 049-A, 058, 077-A, 087-A
The Problemist
2, 85a, 85b, 85c, 031-A, 036-A, 038-A, 040-D, 041-B, 052-C, 071, 072-A, 074, 088
Thema Danicum
052-D, 059
Tidskrift för Schack
080
Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond
18, 32, 56
Twentieth Century Retractor, Chess Fantasies, and Letter Problems (1907)
099, 099-A, 099-B

Urdruck = Kegelschach 1997
9-B, 22-B, 42-C, 65, 66a, 96, 98-A, 003a, 005a, 005b, 005-A*, 006-A, 007-A, 008, 008-A, 009, 090, 010, 012, 013-A, 014, 030, 038-A, 042a, 042b, 057, 057-A, 063-A, 091, 092a, 092b, 094-A, 097-A, 098, 098a, 098b, 098c
U.S. Problem Bulletin
069

Variant Chess
013, 044

WCCT
054-A
Westminster Papers
10
Wengrij (Wettbewerb)
051-A
Wettbewerb von Wengrij
051-A
Wochenpost (Berlin)
9-A

Zemědělske Noviny
020-A

C) Märchendefinitionen

Amazone (= Kombinationsfigur aus DAME + SPRINGER) [Lucena, Arte de Axedres, 1497] ***E:*** amazon (= Queen + Knight)

Anticirce (= Der schlagende Stein wird CIRCE-gemäß auf seinem Ursprungsfeld wiedergeboren: der geschlagene Stein verschwindet vom Brett; dies gilt auch für schlagende Könige (Rex Inclusiv). Ein Schlagfall ist nur legal, wenn der schlagende Stein tatsächlich wiedergeboren werden kann. Ein Schlagfall vom eigenen Ursprungsfeld aus ist erlaubt. Bezüglich eines Schlagfalles auf das eigene Ursprungsfeld hin gibt es zwei kontroverse Meinungen. Es sollte entweder die gültige Definition beim jeweiligen Problem angegeben oder das Problem unter beiden Definitionen korrekt sein) [Yves Cheylan, Rex Multiplex 37 in Phénix 17, VI/1992, S. 1614-1616] ***E:*** anti-Circe

Beweispartie (= Eine Stellung wird in einer fiktiven Partie von der Partieanfangsstellung aus erspielt) ***E:*** Help Game (proof game)

Bowling-Maximum (= Bowling-Position mit maximaler Gesamtbeweglichkeit) [Hilmar Ebert] ***E:*** bowling maximum

Bowling-Minimum (= Bowling-Position mit minimaler Gesamtbeweglichkeit) [Hilmar Ebert] ***E:*** bowling minimum

Brettvariationen (= Statt auf dem 8x8-Normalbrett kann auf beliebig anders geschnittenen Brettern gespielt werden; dabei kann die Wahl der Notation ebenfalls variieren. Beim nx3-Brett etwa (n Reihen breit, 3 Reihen tief) fallen auf beiden Seiten Offiziers- und Bauerngrundreihe zusammen, so daß ein Bauerndoppelschritt mit sofortiger Umwandlung von Rand zu Rand möglich wird) ***E:*** variation of board

Circe (= Mit Ausnahme des Königs werden geschlagene Steine auf ein der Partieanfangsstellung entsprechendes Ursprungsfeld rückversetzt. Turm, Läufer und Springer werden dabei auf das mit dem Schlagfeld gleichfarbige Ursprungsfeld, Bauern auf das Ursprungsfeld derselben Linie (wie das Schlagfeld), → neutrale Steine auf das Ursprungsfeld der Partei, gegen die geschlagen wurde, rückversetzt. Die Regel gilt auch, wenn der Stein gar nicht von seinem Ursprungsfeld gekommen sein kann. Ist das betreffende Ursprungsfeld besetzt, verschwindet der geschlagene Stein vom Brett) [Pierre Monréal] ***E:*** Circe

Circe Parrain (= PARACIRCE JOVIEN STRICT REX INCLUSIV: Bei einem Schlag wird die geschlagene Figur unmittelbar wiedergeboren, nachdem ein weiterer Stein der Partei des geschlagenen Steines gezogen hat. Dabei ist die Linie zwischen Schlagfeld und Wiedergeburtsfeld parallel zu der Zuglinie zwischen Start- und Zielfeld des „weiteren" Steines, wobei die beiden parallelen Vektoren gleichlang sind. Bei einem en passant-Schlag gilt als Schlagfeld jenes Feld, auf dem sich der schlagende Bauer nach dem Schlag befindet. Ist der „weitere" Zug eine Rochade, wird eine additive Kombination der Züge von König und Turm bei der Wiedergeburt berücksichtigt. Ein Bauer kann auch auf der ersten und

achten Reihe wiedergeboren werden. Von der eigenen Figurengrundreihe aus kann er einschrittig ziehen; bei Wiedergeburt auf der achten Reihe wandelt er sich um; dabei entscheidet die Partei des Bauern über die Art der Umwandlung) [J. Auclair, Rex Multiplex 27 in Phénix 7, VIII/1989, S. 613-614] ***E:*** Circe Parrain

Doppellängstzüger (= Die Längstzüger-Bedingung gilt für Weiß und Schwarz) ***E:*** double maximummer

Dynamisches Gleichgewicht ? (= Ist bei Computerspiel von Weiß und Schwarz bei jeweils gleicher Spielniveaustufe Remis zu erwarten?) [Hilmar Ebert] ***E:*** dynamic balance

Dummy Pawn (= Scheinbauer → Dummy; ein Bauer, der als bloße Masse herumsteht, ohne zu ziehen oder zu wirken, aber eventuell um zu blocken, zu verstellen, sich schlagen oder von einem → Grashüpfer überspringen zu lassen)

Einhorn (= Figur im dreidimensionalen Schach: (= 1:1:1-Reiter im Raumschach, d.h. die Züge erfolgen „Läufer-artig", jedoch im Gegensatz zum eigentlichen Läufer ausschließlich auf Raumdiagonalen) [Dr. Ferdinand Maack, Hamburg] ***E:*** Unicorn

Einmauerung des schwarzen Königs → Kegelzwang

Equihopper = E (= Hüpft über einen beliebigen Sprungstein auf dasjenige Feld, das im euklidisch-geometrischen Sinne punktsymmetrisch zum Startfeld des Hüpfers liegt bezüglich des Sprungsteines als Drehpunkt. Anders gesagt: Springt über den Bock so, daß dieser sich genau in der Mitte zwischen Ausgangs- und Zielfeld befindet, mit Schlag auf dem Zielfeld; ohne Steine auf anderen Zwischenfeldern) [George Leathem]

Exakt Matt in n Zügen (= Exaktes Matt) (→ Genau = Matt in genau n Zügen = Weiß zieht an und setzt Schwarz gegen beste Gegenwehr im genau n-ten Zug matt. Eine Mattführung in kürzerer Zugzahl zählt nicht als Lösung - es sei denn, man kann sie auf n Züge „strecken") ***E:*** exact mate (in n moves)

Fil (= Alfil = 2:2-Spinger, der also z. B von a1 nach c3 springt) ***E:*** Fil (= Alfil)

Frühestes Matt in mehr als n Zügen (= Wie → Exaktes Matt, jedoch ohne die schwarze Möglichkeit der Gegenstrategie, durch ein Kurzmatt eine Unlösbarkeit zu erzwingen) [Hilmar Ebert]

Genau (= Matt in genau n Zügen) → Exakt Matt in n Zügen

Giraffe (= Ein 1:4-Springer, d.h. die Giraffe entfernt sich von ihrem Standfeld um die Koordinaten 4/1 oder 1/4; z.B. kann sie von a1 aus die Felder b5 und e2 erreichen. Die dabei „übersprungenen" Felder können beliebig besetzt sein) ***E:*** Giraffe (= 1:4-leaper)

Grashüpfer = G (= 0:1+1:1-Reiterhüpfer: Hüpft auf einer Turm- oder Läuferbahn über einen beliebigen Sprungstein auf das in derselben

Richtung unmittelbar dahinterliegende Feld, das frei oder von einem gegnerischen Stein besetzt sein muß, diesen im letzteren Falle schlagend. Der Sprungstein bleibt in jedem Falle erhalten, auch darf er nicht fehlen. Zwischen dem Ausgangsfeld und dem Sprungstein dürfen keine weiteren Steine stehen) [Thomas R. Dawson, 3.7. 1913 Cheltenham Examiner; 1912 erdacht] *E:* Grasshopper (= 0:1+1:1-Riderhopper)

Haaner Schach (= Jedes Feld, das von einem Stein verlassen wird - egal ob als Zugfigur, als Schlagopfer eines en passant-Schlages oder aufgrund sonstiger Wirkung -, wird „gelöscht" und darf im weiteren Problemverlauf von keinem Stein mehr betreten oder (von Langschrittlern) überschritten werden. Bei der Rochade und beim en passant-Schlag entstehen zwei entsprechende Löcher) [Heinz Winterberg] *E:* Haaner Chess

Hilfsbeidmatt (= Schwarz zieht an und hilft dem Weißen, im n-ten Zug ein Beidmatt zu geben. Ein schwarzer Beidmattzug erfüllt nicht die Forderung. Beim Beidmatt darf eine Partei mit einem Mattzug simultan derart in ein Selbstschach ziehen oder in einem Schach stehenbleiben, daß sie, wäre sie unmittelbar erneut am Zug, ebenfalls matt stünde - ungeachtet des gleichzeitigen Einstehens beider Könige. Ein solcher Selbstschachzug darf aber nicht aus einem bereits gültigen Matt oder Patt heraus geschehen) [Jörg Kuhlmann] *E:* help beidmate

Hilfsgegenmatt (=Wie Hilfsbeidmatt, aber mit Gegenmatt als Ziel des letzten weißen Zuges) [Jörg Kuhlmann] *E:* help counter mate

Hilfsmatt (=Schwarz zieht an und hilft Weiß, den schwarzen König mattzusetzen; dabei bleiben beide Parteien an das Selbstschachverbot gebunden. Soll bei gleichem Mattziel Weiß anziehen, wird dies durch „0.1.1..." und n Varianten im x-ten Einzelzug bei bis dahin identischer Lösung durch „...1.1.n.1.1..." symbolisiert, wobei jede einzelne Ziffer für einen abwechselnd schwarzen bzw. weißen Einzelzug steht) [Max Lange, 1854 → „Die Sünde der Nonnen" in: he-chess 01 = *Top Helpmates*] *E:* helpmate

Hilfspatt (= Wie Hilfsmatt, nur mit Patt- statt Mattziel) *E:* helpstalemate

Horizontalzylinder (= Eine veränderte Brettform, die entsteht, wenn man die Ränder entlang der 1. und 8. Reihe aneinanderheftet, so daß das Brett zu einem horizontal liegenden Zylinder wird. Ein Turm, der noch das Rochaderecht besitzt, darf einmal rund um den Zylinder ziehen und zurückkehren, denn dies ist wegen der Veränderung der Zugmöglichkeiten kein Nullzug; die Bauernumwandlung auf den gewohnten Umwandlungsreihen bleibt davon unberührt) *E:* horizontal cylinder → Vertikalzylinder → Zylinderschach

Kamel = C (= 1:3-Springer = entfernt sich von seinem Standfeld um die Koordinaten 1/3; z.B. kann ein Kamel von a1 aus die Felder b4 und d2 erreichen. Die dabei übersprungenen Felder können beliebig besetzt sein) *E:* Camel (= 1:3-Leaper)

Känguruh (= Benötigt für seinen grashüpfer-ähnlichen Zug zwei Böcke, die in einer Linie mit dem Känguruh und dem Zielfeld, aber nicht notwendig unmittelbar hintereinander stehen müssen. Das Zielfeld ist das Feld direkt hinter dem zweiten Bock) [J. de A. Almay] *E:* Kangaroo

Kegel-Maximum (= Gesucht ist ein Figurenkegel - König in der Mitte, Kegelkranz mit ♕♖♖♗♗♘♘♙ - mit einem Maximum an Beweglichkeit - in der Summe aller 9 - bzw. bei eingemauertem König 8 Steine) [Hilmar Ebert] *E:* ninepins maximum

Kegel-Minimum (= Gesucht ist ein Figurenkegel - König in der Mitte, Kegelkranz mit ♕♖♖♗♗♘♘♙ - mit einem Minimum an Beweglichkeit - in der Summe aller 9 - bzw. bei eingemauertem König 8 Steine) [Hilmar Ebert] *E:* ninepins minimum

Kegelzwang (= In der Schlußstellung müssen alle Fluchtfelder des schwarzen Königs geblockt, d.h. durch eigene Steine besetzt sein) *E:* forced ninepins

Längstzüger (= maximummer = Von den normal möglichen Zügen unter Beachtung von Schachgeboten und illegalen Selbstschachs muß Schwarz den geometrisch jeweils längsten Zug machen; zwischen gleichlangen Längstzügen kann er frei wählen. - Zuglängenberechnung: Der Zug von einem Feld zu einem Nachbarfeld in horizontaler oder vertikaler Richtung hat die Zuglängeneinheit 1, zum übernächsten Feld derselben Richtung die Zuglänge 2 usw. (z.B. a1...a8 = 7). Die Länge schiefliegender Zugbahnen berechnet man, indem man sich über der Zugbahn ein rechtwinkliges Dreieck mit einer horizontalen und einer vertikalen Kathete errichtet denkt und die Zugbahn nach dem Satz des Pythagoras als Summe der beiden Kathetenquadrate ausrechnet. Beispiel: a1...b2 = Wurzel aus (Quadrat von a1...b1 plus Quadrat von b1...b2) = Wurzel aus (1 + 1) = Wurzel aus 2. In Zusammenhang mit → Circe hat die Rückversetzung geschlagener Steine keinen Einfluß auf die Zuglängenberechnung. Im Längstzüger wird → Normalmatt angestrebt, d.h. der weiße König muß jeder → Beobachtung durch schwarze Steine aus dem Weg gehen) [Thomas R. Dawson, 1913] *E:* maximummer

Last move ? (= Welches war - unter Einhaltung aller Regeln - der letzte Zug? Bei (Typ A) ist dies ohne weitere Angaben darüber herauszufinden, wer am Zug ist; auch darf keine Partei im Schach stehen) *D:* Letzter Zug?

Matt mit Kegelstellung → Kegelzwang

Maximummer → Längstzüger

Nachtreiter = N (= 1:2-Reiter = Macht beliebig viele Springerschritte hintereinander auf derselben Geraden, wobei nur der letzte Schritt schlagen darf. Ein Nb1 nach e7 ist also auf c3 und d5, nach b4 auf d2 und f3, nach a3 überhaupt nicht verstellbar) [Thomas R. Dawson] *E:* Nightrider (= 1:2-Rider)

Neun-mal-acht-Brett → Brettvariationen

Neun-mal-neun-Brett → Brettvariationen

Ohne Bauern zu schlagen (= Die Initiativpartei darf bei der Durchsetzung der Forderung keine Bauern schlagen) *E:* Without capturing pawns

Ohne weißen König (= Die Menge der weißen Könige in der Diagrammstellung ist leer) *E:* Without white King

Ohneschlag [→ Ohne Bauern zu schlagen] (= Von der Diagrammstellung an darf kein Stein geschlagen werden, nicht einmal zur Rettung des eigenen Königs oder zur Pattvermeidung. Nach wie vor kann aber die Eroberung des gegnerischen Königs gedroht werden, so daß die üblichen Königsfunktionen (Schachgebot, illegales Schachgebot, Matt, Patt) verbleibe; falls nur schlagende Züge möglich sind, ist die Partei matt bzw. patt = Märchenmatt bzw. -patt) [Johannes J. Burbach] *E:* Captureless Chess

Opferzwang (= Die Initiativpartei muß zunächst evtl. näher zu kennzeichnende Steine opfern, bevor die Hauptforderung (z. B. Matt) erfüllt werden darf) *E:* forced sacrifice

Patt (in n Zügen) (= Wie Matt in n Zügen, nur mit Patt- statt Mattziel) *E:* stalemate (in n moves)

Raumschach (= Mindestens 3-dimensionale Brettform, z. B. 5 x 5 x 5-Brett als klassische Normalform) *E:* Space Chess

Remis [Symbol: „=“] (= Weiß zieht - sofern er überhaupt den Anzug haben kann - und setzt gegen schwarze Gewinn-Ambitionen eine zweifelsfreie Remisstellung durch) *E:* Draw

Retrozüge → Rückzüge

Rex Multiplex (= Besitzt eine Partei mehrere Könige, so gelten die Rex Multiplex-Regeln: Eine Bauernumwandlung in einen König ist erlaubt, auch für die Partei, die nur einen oder keinen König hat. Sämtliche Könige einer Partei müssen gleichzeitig matt gesetzt werden. Es ist nicht erlaubt, einzelne Könige matt zu setzen oder Schachs an einen oder mehrere Könige zu geben, die nicht gleichzeitig parierbar sind) *E:* rex multiplex

Rückzüge (= Beliebig viele oder begrenzt viele Züge, die legal zur Diagrammstellung führten, können in umgekehrter Reihenfolge zurückgenommen werden, insbesondere kann in ein Schach zurückgenommen werden, das die Gegenpartei in ihrem Rückzug zurücknehmen muß, und es kann → entschlagen werden. Notiert werden Rückzüge wie die in umgekehrter Richtung normal spielbaren Vorwärtszüge, Entschläge werden dabei zur besseren Unterscheidung durch „X“ statt „:“ gekennzeichnet. In der Regel müssen Märchenbedingungen bei der Zurücknahme berücksichtigt werden, z.B. bei → Circe die Rücknehmbarkeit einer Versetzung als Voraussetzung eines Entschlags) *E:* retro moves

Selbstmatt (= Weiß zieht an und zwingt Schwarz dazu, den weißen König spätestens im n-ten Zuge matt

zu setzen, wobei beide Parteien an das Selbstschachverbot gebunden bleiben) *E:* selfmate

Serienzughilfsmatt (= Mit höchstens n → Serienzügen verhilft Schwarz dem Weißen dazu, einzügig mattzusetzen. Mehrlösigkeit und Variantenbildung werden ähnlich wie im → Hilfsmatt symbolisiert, wobei n Ziffern für n schwarze Serienzüge stehen. Die Verallgemeinerung „Serienzughilfsmatt n/m" bedeutet, daß auf n schwarze Serienzughilfszüge m weiße Serienzüge folgen, deren m-ter Zug mattsetzt) *E:* serieshelpmate

Serienzugmatt (= Weiß zieht und setzt spätestens im n-ten Zuge hintereinander (→ Serienzüge) den Schwarzen matt) *E:* seriesmate

Serienzugselbstmatt (= Weiß erspielt in höchsten n → Serienzügen eine Stellung, in der Schwarz (gegen seinen Willen) den Weißen mattsetzen muß) *E:* series-selfmate

Shortest Game → Kürzeste Beweispartie

Turbo Chess (= Wenn Schwarz schlägt, darf und muß Weiß direkt anschließend eine Serie aus zwei Teilzügen gemäß den Bedingungen in Power & Warp Chess ausführen) *E:* Turbo Chess

Vertikalzylinder (= Das 8x8-Brett bildet die Mantelfläche eines vertikal stehenden Zylinders, auf dem die a- und h-Linie unmittelbar aneinandergrenzen, also a1 an h1, a2 an h2 usw. bis a8 an h8. Überschreitet ein Stein die a- oder h-Linie, betritt er das Brett wieder über die Gegenlinie unter Beibehaltung der eingeschlagenen Zugrichtung. Die Feldnumerierung bleibt dabei unberührt, ebenso die Bestimmung der Ursprungsfelder im → Circe) *E:* vertical cylinder

Vorschaltzüge (= Vor der eigentlichen Hauptforderung erfolgen (im Vorwärts- oder im Retrospiel) vorgeschaltete (meist Serien-)Züge, die im Sinne eines Hilfsspiels die Hauptforderung ermöglichen) *E:* preparatory move

Weiß gewinnt (= Grundforderung im Bereich der Studie: Weiß am Zuge gewinnt ohne festgelegte Zügezahl nachweisbar gegen die beste Verteidigung des Schwarzen) *E:* Win

Weiß opfert alle Figuren (und setzt matt) → Opferzwang

Weiß opfert alle Figuren und setzt mit einem Stein matt (= Die Initiativpartei muß zunächst sämtliche Steine bis auf einen einzigen (Opferminimal) opfern, bevor die Hauptforderung (z. B. Matt) erfüllt werden darf) *E:* White sacrifices all pieces but one and mates with that last man

Weiß opfert alle Steinarten und setzt mit dem letzten Stein matt
(= Die Initiativpartei muß zunächst sämtliche Steinarten (♕♖♗♘♙) opfern, bevor die Hauptforderung - z. B. Matt - erfüllt werden darf)
E: White sacrifices all kinds of pieces and mates with that last man

Weiß zwingt Schwarz , die Kegel aufzustellen (und Matt in n Zügen)
(= Kombination aus → Kegelzwang

und → Matt (in n Zügen): In der Zwischenstellung müssen alle Fluchtfelder des schwarzen Königs geblockt, d.h. durch eigene Steine besetzt sein (Kegelstellung), anschließend erfolgt eine normale orthodoxe Mattforderung) ***E:*** forced ninepins and mate in n moves

Wieviele Lösungen? (= Gesucht ist zwar die Anzahl korrekter Lösungen; diese Frage kann den Rätselcharakter einer Aufgabe erhöhen; sie kann aber auch zur Kaschierung von Nebenlösungen oder Dualen dienen) ***E:*** How many solutions?

Zebra = Z (= Ein 2:3-Springer, d.h. ein Zebra entfernt sich von seinem Standfeld um die Koordinaten 2:3; z.B. kann ein Zebra von a1 aus die Felder c4 und d3 erreichen. Die dabei „übersprungenen" Felder können dabei beliebig besetzt sein) ***E:*** Zebra

Zeroposition (= Gilt als Ausgangsstellung für Zwillings- oder Mehrlingsbildung: Die Forderungen unter „a)", „b)", usw. - oder eine Generalforderung - sollen erst nach den unter „a)", „b)", usw. verzeichneten Diagrammveränderungen eingelöst werden) ***E:*** zero position

Zugrücknahme → Rückzüge

D) Begriffsregister

3-Linienmatt → Dreilinienmatt
9 x 8-Brett
045

Abzug
12, 13, 68, 86, 019, 021-A, 099-A
Abzugsmatt
019, 021-A, 099-A
Alle 8 angrenzenden Blockfelder (Matt)
019-A
Alle 8 Königsfelder
030-A
Allumwandlung
033, 080
Amazone
018
Antiform
049
Asymmetrie
1, 39, 42-E, 71, 79, 98, 98-A, 005-B, 006, 007, 008, 011, 013, 015, 016, 019, 021, 036, 038-A, 053-A, 068, 095
Auswahl
53, 74, 007-A, 050-A
Auswahlschlüssel
050-A
AUW → Allumwandlung

Bahnungsmotiv
36, 056
Batterieabzug
68
Batterieaufbau
86
Bauernblock-Verlagerung
76
Bauerngabel
37, X-1
Bauernkranz
043
Bauern-Minimal
030
Bauernopfer
100
Beschäftigungslenkung
0-A, 075, 076
Blockverlagerung
76, 005-A, 005-B, 053-B, 077
Blockwechsel
89, 007-B, 036-A, 089
Bowling
088, 094, 096, 097, 097a, 097b, 097-A, 098
Brutal-Schlüssel
022

Chamäleon-Echo
074
Circe
013, 017, 031, 041-A, 058-A
Circe Parrain
033-B
Circematt
013, 031
Cook
53, 93, Y-1, Y-2, Y-4, 020, 040, 099

Dame-König-Matt
45-A
Dame-Läufer-Bahnung
36
Dame-Läufer-Fesselungsmatt
45-A
Dame-Läufer-Matt
25, 32, 33, 35, 37, 42-A, 42-C, 45, 45-A
Dame-König-Matt
58-A
Damen-Epaulettenmatt
025, 083
Damen-Fesselung
033-B
Damenmatt
85, 007-A
Damen-Minimal
19, 20, 21, 22, 38, 39, 41, 030-A, 030-C
Damen-Minimalmatt
21, 22, 38, 39, 41, 44, 51, 54

Damen-Opfer
9, 36, 37, 48, 49, 50, 65, 77, 81, 82, 93, 98, X-1, X-3, X-5, 014, 016-A, 020, 020-A, 020-B, 022, 030-B, 031-A, 033-A, 038, 043, 051-A, 052-C
Damen-Opferminimal
076
Damenpendel
033-A
Damen-Rückkehr
48, 84
Damenrundläufe
061
Damen-Umwandlung
9, 9-A, 64, 007-A, 008, 008-A, 031, 052-B, 061, 072-A, 076, 083, 085
Damen- und Läuferopfer
065, 075
Dame-Springer-König-Matt
22-B
Dame-Springer-Matt
9-B, 22-B, 95, 045
Dame-Turm-König-Matt
46
Dame-Turm-Matt
40, 51
Dark Doing
056
Diagonal-Schlußkegel
064
Diagonal-Wanderung des Königs
024
Differenzierung → Fleck-Thema
Distanzschlüssel
018
Doppel-AUW (= Doppelte Allumwandlung)
82
Doppelsetzung
65, 77, 030, 033, 083-A, 085, 087, 088
dreifach differenziert
39
Dreifachsetzung
39, 45
Drei-Figuren-Matt
22, 34, 41, 42, 43, 47, 50, 55
Dreiklang
5, 9-C, 10, 18, 22, 22-A, 23, 26, 27, 28, 29, 38, 40, 42-B, 42-D, 43, 45-B, 47, 52, 58, 59, 69, 74, 80, 85, 86
Dreiklang-Echo
9-C, 42-B
Dreilinienmatt
39, 84, 95
Drilling
85, 008-A
Drohschlüssel
39, 49, 67
Drohspiel
73, 95
Dual
10, 12, 15, 16, 17, 21, 24, 31, 34, 36$^{\text{Urfassung}}$, 38, 58, 66, 68, Y-1, Y-3, Y-4, 003, 021, 045-A, 062-A, 062-B,
Duplex
080, 081

Echo
1-A, 20, 27, 52, 74, 80, 87, 90, 94, 96, 005-B, 007, 025, 035, 038, 053-A, 069, 074, 078, 078-A, 084, 084-A, 087, 089
Echomatt
052-A, 078, 084-A, 87, 005-B
Echowendung
038, 060-C, 078
eiserner Käfig des Tamerlan
062, 062,A, 062-B (vgl. 066)
Elsässisches Circe
060-D
En passant-Schlag
69, 100, 050-B
Entfernungsschlüssel
12, 51, 60, 86, 96, 100, X-2, 023

Entfesselung
12, 51
Epaulettenmatt
025, 031-A, 083, 099-B
Equihopper
072-A
Equihopper-Matt
072-A
Equihopper-Umwandlung
072-A
ersticktes Matt
062
Exaktes Matt
001, 002, 002-A, 003, 004
Exzelsior
007-B, 016-A, 084-C

Feldräumung
075, 99, 99-A, 99-B, X-5-A
Fesselung
2, 14, 17, 25, 34, 35, 42-D, 45-B, 56, 57, 58-A, 59, 60, 70, 71, 72, 75, 81, 84, 85, 86, 88, 89, 95, 100, X-5, 015, 017, 021, 021-A, 022, 026, 031-A, 033-B, 053-A, 053-B, 076, 099-A
Fesselungsmatt
71, 72, 81, 85, 86, 88, 89, 95, 100, 015, 021, 022, 031-A, 053-A, 053-B, 099-A
Fesselungsschlüssel
17, 42-D, 59, 71
Fesselungswechsel
2, 053-A, 053-B
Figurenkegel
020, 021, 022, 023, 024, 025, 026, 027, 028, 029, 030, 031, 032, 033
Flankenwechsel
75
Fleckthema
X-3, X-3*, 020, 020-A, 020-B, 040-C, 041-C
Follow-my-Leader → Umnov-Kette
Freilegung der künftigen Wirkungslinie
007-A

Gabeldrohung
61
Gabelprovokation
59
genau → exaktes Matt
Giraffe
019-A
gleicher Mattzug
040-B
Grashüpfer
041-C, 048-A, 058, 071, 073
Grashüpfer-Matt
041-C, 073
Grashüpfer-Minimalmatt
073
Grashüpfer-Umwandlung
033, 041-C

Hilfsmatt-Inder
028, 028-A, 029, 056, 057, 057-A
Hineinziehungsopfer
0-A, 42-C, 95, 96, 020, 020-A, 020-B, 023, 094
Hinterstellung
18, 86
Home-Base
001, 47, 66-A, 80, 81, 82, 83, 84, 91, 92, 97, 98, 98-A, 99-A
Humorstück
012

Idealmatt
087-A, 088
illegal
X-1, X-2, X-3, X-4, X-5, X-5-A
Inder
100, 041

Jeder Stein zieht
087-A

Kamel
033
Kegel-Aufbau
0-A, 072, 080, 081, 082, 084-C, 087, 087-A, 088, 090

Kegelaufsatzturnier
11, 17
Kegelerzwingung
063-B
Kniest-Thema
007-B
königlich [nicht-]
043
Königsangriff
76
Königsflucht
045
Königskreuz
036
Königsleiter
4-A, 22, 22-A, 42-D, 59, 64, 85, 038
Königs-Pendel
007-C
Königsrückkehr
75
Königsschlüssel
38, 59
Königsstellung auf der 4-ten Reihe
10
Königs-Umwandlung
49-A
Korrespondierende Springer- und Läuferangriff
33

Läufer-Dame-König-Matt
42-A
Läufer-König-Matt
42-A
Läufer-Minimalmatt
37
Läufer-Opfer
26, 27, 28, 29, 30, 31, 37, 38, 39, 40, 41, 42-D, 42-E, 43, 44, 45, 45-A, 45-B, 66, 66-A, 83, 85, 97, 100, Y-2, 001, 020, 031-A, 040, 063, 065, 075, 076
Läufer-Rückkehr
42-B, 060
Läufer-Turm-Matt
81, 82, 90
Läufer-Turm-Spinger-Matt
100
Läufer-Umwandlung
016-A, 033-A, 037, 053, 058-A
Läufer- und Damen-Opfer
93
Läufer-Verstellung
97

Magnetthema
030-C
Märchen-Phönix
033 vgl. 052, 055, 009
Märchenumwandlung
033
Matt auf allen 8 angrenzenden Feldern
019-A
Mattfeldfreischlag
007-B
Mattwechsel
057, 060-D
Mausefalle
053-B
Minimal
0-A, 1, 1-A, 2, 3, 4, 4-A, 9, 19, 20, 21, 37, 38, 39, 41, 44, 45, 48, 49, 51, 54, 59, 70, 85, X-1, Y-2, 005, 006, 007, 008, 010, 014, 018, 019, 025, 028, 029, 030, 030-C, 031, 032, 033, 050-A, 053, 052-D, 054, 055, 056, 058, 062, 067, 068, 069, 071, 072, 073, 074, 075, 076, 077, 078, 079, 080, 081, 082, 083, 084, 085, 086, 086-A, 087, 088, 089, 090, 096,
Minimal-Matt
0-A, 9, 21, 22, 37, 38, 39, 41, 44, 45, 48, 49, 51, 54, 59, 062, 067, 071, 072, 073
Musterbeispiel
11

Nachtreiter
041-C, 090
Nachtreiterhüpfer
041-C
Nachtreiterhüpfer-Umwandlung
041-C
Nachtreiter-Umwandlung
033, 041-C
Nebenlösung
27, 40, 93, X-1 (je in der Urfassung) vgl. 53, Y-1, Y-2, Y-4, 020, 040, 099

Ohne Bauern zu schlagen!
063, 063-B
ohne weißen König
058
Ökokegel-Aufbau
0-A, 075 bis 090-A
Opfer
9, 21, 22, 22-A, 36, 37, 48, 49, 50, 51, 53, 56, 57, 58, 59, 60, 65, 67, 68, 74, 75, 77, 78, 81, 82, 83, 88, 89, 91, 93, 94, 96, 97, 98, X-1, X-3, X-5, Y-1, Y-2, 001, 009, 014, 021, 022, 023, 033-A, 038, 043, 051-A, 091
Opferangebot
52
Opfer-Minimal
0-A, 70, Y-2, 062, 067, 075, 076
Opfermotiv
45
Opferrekord
044-A
Opferschlüssel
065
Opferwechsel
77, 012, 052-C

Patt
98, 012, 033-A, 040, 041, 091
Pattwechsel
012, 033-A
Phönix
009, 033, 052, 055 vgl. 9
Platzwechsel
030, 032, 039, 054, 058, 060-B, 060-C, 071, 073, 083, 086, 086-A, 086-B, 089
Punktsymmetrie
045

Quasi-Asymmetrie
9-C, 79; vgl. 87, 96
Quasi-Echo
069, 087, 089
Quasi-Symmetrie
020-B
Quasi-Symmetrieaufbau
87, 96

Raum-Ökokegel
049
Räumungsmotiv
016-A
Räumungs-Bahnungsmotiv
085
Retro
016, 044
Retro-Asymmetrie
016
Retroanalyse → Retro
Rex Multiplex
049, 049-A
Rochade
61, 62, 63, 82, 97, 98, 99, 99-A, 00-B
Rochade-Matt
97
Rochade-Schlüssel
62, 63, 99, 99-A, 99-B
Rochade-Verführung
61, 98
Rochadestellung
82
Rückkehr
3, 36, 42-A, 48, 67, 72, 75, 84, 86, 89, 003, 016-A, 033, 040-D, 052, 052-B, 052-D, 052-E, 052-F, 054, 055, 056, 059, 060, 068, 083-A

Rückkehr im Mattzug
42-A, 052-B
Rückkehr-Phönix
052, 055

Sackmann
060-A
Satzspiel
5, 19, 75, 98-A, 001, 003, 004, 013-A, 026, 033-A, 057, 079, 084
Schachflucht
0
Schachgebot
18, 054-A
Schachprovokation
44
Schlüsselzug
3, 7, 8, 11, 12, 16, 17, 20, 22, 37, 38, 39
Schluß-Ökokegel
078
Selbstfesselung
041-B, 053-B
Selbstpatt
012
Selbstverstellung
12, 13, 23, 27, 060
Serienzugmatt
008, 008-A, 031
Serienzughilfsmatt
032, 039[&], 041, 041-A, 060-B, 070, 071, 072, 073-A, 074, 086, 086-A, 086-B, 087, 087-B, 088, 089, 090
Serienzugselbstmatt
016-A, 039
Springer-Dame-König-Matt
22-B
Springer-Dame-Matt
9-B
Springer-Läufer-Matt
036-A
Springermatt
16, 17, 19, 20, 085
Springer-Minimal
090, X-1, 050-A
Springer-Minimalmatt
X-1, 050-A, 090
Springer-Opfer
0-A, 10, 19, 20, 21, 22, 22-A, 67, 68, 78, 83, 88, 91, Y-1, Y-2, 009, 023, 040-D, 052-C, 091, 093b
Springer-Opferminimal
0-A, Y-2, vgl. 70
Springer-Rundläufe
079
Springer-Turm-Matt
83
Springer-Umwandlung
0, 64, 68, 87, 9-B, 005-A*, 052-B, 084-A, 084-B, 085
Springer-Umwandlungsmatt
085
Springer- und Damen-Opfer
038
Sternflucht
040-B, 045
Stopzug
63
Striptease-Thema
85, 086-B
Symmetrieeffekt
32, 007-C, 020-B
Symmetrie-Herstellung
007-C

Tamerlan → eiserner Käfig des ~
Tempo-Rückkehr
068
Temposchlüssel
040
Tempospiel
056
Tempoverlust
079
Tempozug
029, 030-C, 077
Totalwechsel
033-A
Troika
5, 6, 7, 8, 22-A, 26, 27, 28, 29, 30, 31

Turm-Dame-Matt
58-A
Turm-, Damen- und Läuferopfer
065
Turm-Kranz
048
Turm-Läufer-Matt
83
Turmleiter
0, 76
Turm-Minimal
48, 49, 029
Turm-Minimalmatt
48, 49
Turm-Opfer
51, 53, 56, 57, 58, 59, 60, 74, 75, 88, 89, 94, 96, 99-A, 99-B, 021, 031-A, 040-D
Turm-Umwandlung
005-A*, 077-B, 011, 042, 058-A
Turm- und Damen-Umwandlung
007

Umnow-Züge
016-A, 041-B
Umwandlung
0, 9, 9-A, 64, 68, 87, 007, 007-A, 008, 008-A, 010, 011, 031, 033, 033-A, 037, 041-C, 042, 049-A, 053, 061,072-A, 076, 083, 085, 093b, 096
Umwandlungsmatt
041-C, 085
Umwandlungsschlüssel
45, 64
Umwandlungswechsel
0, 005, 005-A*, 006, 006-A, 008, 008-A, 010, 052-B
unlösbar
13, 67, X-2
Ursprungsfassung
18, 27

Verführung
1-A, 6, 8, 42-C, 45, 48, 57, 59, 61, 62, 63, 71, 72, 77, 83, 90, 92, 98-A
verzögerter Opferannahme
44
Vorausdeckung
99-A, 99-B

Wartezug
7, 98-A, 013-A
Wechseltürme
060-C
Weiß opfert alle Figuren
062-A, 062-B, 066
Weiß zwingt den Schwarzen, die „Kegel" aufzustellen
065 (vgl. 062, 062-A, 062-B, 064, 066, 067)
Wladimirow-Thema
050-B

Zebra
033
Zuglängenrekord
22-A, 42-D, 42-E, 007-C, 030-C
Zugumstellung
14, 43, 98
Zugwechsel
026, 052, 052-A, 052-C, 057, 080, 081, 084
Zugzwang
42-D, 50, 52, 56, 84, 94, 98, 034, 035, 035-A
Zugzwangschlüssel
034, 035, 035-A
Zwei-Damen-Matt
9
zyklisch
030, 032, 039, 071, 073, 073-A, 083, 086, 086-A, 086-B, 089
Zyklischer Platzwechsel
030, 032, 039, 060-B, 071, 073, 073-A, 083, 086, 086-A, 086-B, 089

E) Literatur

Literatur

„Es hatte die Würkung, die gemeiniglich gute Bücher haben.
Es machte die Einfältigen einfältiger,
die Klugen klüger
und die übrigen Tausende
blieben ungeändert."

Lichtenberg

Baird, Mrs. W. J.
Twentieth Century Retractor, Chess Fantasies, and Letter Problems 🕮
darin: (Being a Selection of three Hundred Problems. Enriched with Shakespearean Quotations) London: Henry Sotheran & Co., 1907; Nr.254 („Field."), 255 („Devon and Exeter Gazette."), 263 („Hereford Times.")

Christensen, Steen
[h#-Kegel mit Rekordzahl von Lösungen]
in: Thema Danicum I 1981 S. 96-98

Ebert, Hilmar & Anthony S. M. Dickins
100 Classics of the Chessboard 🕮
- Oxford: Pergamon Press, 1983 [→ Pergamon Books → Cadogan Books].
100 Diagramme, 218 S. (englisch, mit einer deutschen Einführung), ISBN 0-08-026921-4 / Hardcover & 0-08-026920-6 / Flexicover → S. 170-173

Ebert, Hilmar
200 Ausgewählte Schachaufgaben 🕮
1. four men only, Nr. 2 (rot) 2., verbesserte und wesentlich erweiterte Aufl.; Aachen: four men only, XI 1987; 173 + III Diagramme, 5 Register, 200 + VIII = 208 S. [Davon 100 Wenigsteiner] S. 40-43

Ebert, Hilmar
Das Keglerthema (mit einer Einleitung von Herbert Bastian)
in: Saarbrücker Zeitung, „Heim und Freizeit" 10.-16.IV.1993 S.23 (Nr.1-4) Lösungen 24.-30.IV.1993, S. 23

Ebert, Hilmar
Humor im Schachproblem (II)
In: Die Schach-Lupe Nr. 20 X 1966 S. 12

[1] 🕮 = Buch

Ebert, Hilmar
Humorvolle Endspiele
In: Rochade Europa VIII 1993 S. 52

Ebert, Hilmar
Kegelschach ...
in: Die Schwalbe XII 1989 Heft 120 S. 140-143 (Nr. 1-14)

Ebert, Hilmar
Kegelschach I.
In: Rochade Europa IV 1997 S. 46

Ebert, Hilmar
Kegelschach II.
In: Springaren XI 1997

Ebert, Hilmar
Kegelspiele
in: Weissauer, Hermann: [Orlimont-Buch 🕮] 2.Auflage i. V. (1998)

Ebert, Hilmar
Kombiniere ... Matt! 🕮
Maintal: Rochade Europa, X 1995, 96. S.
ISBN 3-920748-28-X

Ebert, Hilmar
Konstruktionsturnier „Kegel & Bowling" Andernach, 1990
In: feenschach VI-IX 1990 S. 304+306 [erschienen II 1991]

Ebert, Hilmar & Hans Gruber
Zwielichtiges in der Twilight-Zone
In: Die Schwalbe VI 1993 S. 251-254 (Nr. 10-14)

ellinghoven, bernd & Borst, Dirk & Varnholt, Jörg
Lösung des feenschach-Preisrätsels No. 11
in: feenschach XI 1992 Heft 105 S. 386-388

Fabel, Karl
Kegelspiele
in: Kurioses Schach 🕮, Düsseldorf & Kempten: Walter Rau Verlag, 1972 (2.Aufl.), S. 18-21

Herbstman, Aleksandr I.
Das Geheimnis des schwarzen Königs 🕮
(Padenie cernogo korolja), Berlin (Ost): Sportverlag 1960 S. 170-171

Hülsen, Bernhard
Kegelaufsatzturnier (*Preisbericht*)
in: Deutsches Wochenschach [und Berliner Schachzeitung] V 1907[2] + VI 1907[3]

Köhler, Peter & Siedler, Hardy
Höhlenschach - ein Rückblick afu das Jahr 1 000 000 v. Chr.
in: Europa-Rochade XII 1989 S. 3 [Die allererste Kegelstellung: Schlußstellung spielerischen Jagdzaubers ... w♙d4,d5,d6,e4,e6,f4,f5,f6 - s♔e5]

Löwy, Leo
Fern vom Alltag
1924. Nr. 74: „Der Sarkophag" (vgl. 063-B).

Marco, Georg
Kegelaufsatzturnier (Aufruf)
in: Wiener Schachzeitung I-II 1907 S. 55-56

Mozart, Wolfgang Amadeus
Die Kegelduette
für zwei Klarinetten gleicher Stimmung oder andere Melodie-Instrumente (KV 487) - eingerichtet von Willy Schneider.
aulós - Werkreihe für Blasmusik [aulós]. Möseler Verlag Wolfenbüttel & Zürich, 1961. Hrsg. im Auftrage des Hochschulinstituts für Musik Trossingen von Guido Waldmann, Manfred Glowatzki und Wolfgang Suppan in Verbindung mit Hermann Regner, Willy Schneider und Eberhard Werdin.

Mozart, Wolfgang Amadeus
Kegelstatt-Trio:
Trio für Klavier, Klarinette (Violine) und Viola, Es-dur KV 498
Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, Nr. 3737 o.J. (durchgesehen von Carl Herrmann)

Problematicus (= Weiss, Max)
150 Schachkuriositäten 🕮
1910 S. 57

Ranneforth, Heinrich (Turnierleiter)
Kegelaufsatzturnier (Aufruf) [I.]
in: Deutsches Wochenschach [und Berliner Schachzeitung] 1906 S. 438

Ranneforth, Heinrich (Turnierleiter)
Kegelaufsatzturnier (Aufruf) [II.]
in: Deutsches Wochenschach [und Berliner Schachzeitung] I-II 1907 S. 157

---

[2] No.19; 12. Mai
[3] No.26; 30. Juni

Ranneforth, Heinrich
Kegelaufsatzturnier des Deutschen Wochenschachs
in: Deutsches Wochenschach [und Berliner Schachzeitung] 1907 S. 168, 176, 184, 208, 216, 221

Ranneforth, Heinrich
Nachlese zum Kegelaufsatzturnier
in: Deutsches Wochenschach [und Berliner Schachzeitung] IX 1907 S. 317-318

Ranneforth, Heinrich
Zum Kegelaufsatzturnier des Deutschen Wochenschachs
in: Deutsches Wochenschach [und Berliner Schachzeitung] 1907 S. 323-324

Schneider, Willy
Kegelduette (Vorwort)
in: → (Mozart) Die Kegelduette - für zwei Klarinetten gleicher Stimmung oder andere Melodie-Instrumente (KV 487) - eingerichtet von Willy Schneider.
aulós - Werkreihe für Blasmusik [aulós]. Möseler Verlag Wolfenbüttel & Zürich, 1961. Hrsg. im Auftrage des Hochschulinstituts für Musik Trossingen von Guido Waldmann, Manfred Glowatzki und Wolfgang Suppan in Verbindung mit Hermann Regner, Willy Schneider und Eberhard Werdin.

Speckmann, Werner
Neues zur Asymmetrie
in: Die Schwalbe III-IV 1951 S. 145-146

Stinner, Richard:
(7 Kegelprobleme)
in: Modul, Heft 4 1989 S.48-49

Tröger, Paul
Kegelabend
Schloß Caissa ...
in: Aus meinen Tagebüchern 🕮 1989, S.42-43

Weiss, Max
Das Kegelspiel (Eine Trilogie)
In: 64 Schach-Scherze 🕮 1916 S. 13-15

Weissauer, Hermann
Kegelaufsatzturnier
in: P. A. Orlimont und seine Schachaufgaben 🕮 1991 S. 18-20
(vgl. auch S. 209-211 Nr. 241, 242, 243, 244 und S. 306/309 Nr. 433 mit Kegelaufgaben von Orlimont)

Wolfenter, Friedrich
Einladung zu einer Kegelpartie
in: Computerschach & Spiele VI 1990 S. 34-36

Wolfenter, Friedrich
Kurios - Auch für Ihren Computer? (Folge 16)
in: Rochade Europa IV 1994 S. 63
[über das → Titelstück des vorliegenden Buches!].

F) Kummerkasten

Kummerkasten

Einige der nicht in dieses Buch aufgenommenen Kegelstücke (oder Beinahe-Kegel) seien dem interessierten Leser tabellarisch in Kurzform, aber mit den entsprechenden Mängelhinweisen mitgeteilt, um Enttäuschungen und unnötige Anfragen beim Herausgeber zu ersparen ...

Autor, Quelle, Forderung	Mängel, Hinweise
Adamson *2949 Fairy Chess Review X 1937* #4	ANTIZIPIERT (Mann 1907, Baird 1906, Palkoska 1907)
Amirov *183 Kennst du die Bibel? 29.4.1970* h#2*	COOK
Anonymus *234 Chess Amateur VIII 1922 S. 344* TP-15 h#3(*)	KEIN KEGEL (2 fehlende Felder)
Anonymus *93 Fern vom Alltag* [Löwy] (Der König soll ...)	KEIN KEGEL
Anonymus *3 Fern vom Alltag* [Löwy] (Welches Minimum ...) [auch Lange 1862 S. 499!]	KEIN KEGEL
Atten *F 644 The Problemist VII 1982 S. 255* ser-h#10	UNPRÄGNANT
Bédoni *Pochv. Formánek 60 C. 6. VI. 1993* #2 *[zit.: Pat/Mat IV 1994 S. 190]*	KLEIN (reine Symmetrie-Herstellung)
Berg *315. Deutsche Märchenschachzeitung IV 1932* 4w+1s L/S-Schützen	KLEIN DRUCKFEHLER?! (wohl ohne sDb6) Lösung nicht erschienen (1.e6-d5!)
Brügge *3670 Die Schwalbe* / Neufassung #4 ♔a6 ♕a8 ♖b1 f1 ♗a5 ♘d1 h1 Ge1 g1 Berolinabauern d2 e2 f2 - ♔d5 ♟c4 c5 c6 e4 e6 f4 f5 f6	COOK
Brügge *Die Schwalbe 1981 #4* ♔d1; Mao a3,g3; Moa a1,g1, Berolinabauern BBb2,d2,f2 - ♔d5, BB-Kranz u.a.	UNLÖSBAR (1.♕d8 - 1...d4-e3! 2.BBb2-d4+ c4xc3 e.p.!!)
Brügge *Die Schwalbe 1982 S. 542* ser-h#8 [Grashüpfer]	COOK
Buňka *Šachová Skladba XII 1996* h#4 b) s♘d4	COOK
Cate (ten) *107 Kennst du die Bibel 15.2.1968* h#2*, 58.1...	DUAL
Christensen *1430 Thema Danicum I 1981 S. 97* h#2, 44.1...	KLEIN

Autor, Quelle, Forderung	Mängel, Hinweise
Christensen *1431 Thema Danicum I 1981 S. 97* h#2, 46.1...	KLEIN
Christensen *1435 Thema Danicum I 1981 S. 97* h#2, 50.1...	KLEIN
Christensen *1436 Thema Danicum I 1981 S. 97* h#2, 50.1...	KLEIN
Christensen *1437 Thema Danicum I 1981 S. 97* h#2, 50.1...	KLEIN
Christensen *1438 Thema Danicum I 1981 S. 97* h#2, 50.1...	KLEIN
Christensen *1439 Thema Danicum I 1981 S. 97* h#2, 50.1...	KLEIN
Dawson *8434 The Fairy Chess Review XI 1949*	KEIN KEGEL
Degener & Degenkolbe (Autoren-Teil-Echo!) *The Problemist 1992* Spezialpreis h#2 C+ b) - d): je Mattposition minus mattgebenden Stein! ♔c8 - ♔d3 (Der Mohr ...)	KEIN KEGEL in a), c) und d)
Dittmann *3326 feenschach VII 1981* (Retro)	UNPRÄGNANT
Drese *279 Probleemblad IX-X 1977 S. 73* h#2 (a-c)	KLEIN (+ uneinheitliche Forderung + Fastkegel nur in a)
Ebert *330. Jugendschach X/1981* h#4, 0.1... b) „nach Schlüssel" [Korr.: nur a)]	KLEIN + DUAL in b)
Ellison *3924 Fairy Chess Review 28.XI.1939* #2 Anchor-Ring Chess	UNPRÄGNANT (+ unklar formuliert)
Fabel *Centenario 1948* #30	COOK (#29) + DUAL
Faust *Tids. v. d. KNSB IX/1953* Diagonalkegel #2	DUAL + KLEIN
Feather *Hatchings 2 - I 1995* (auch: 38 Pluckings 2) h#3 b) d4 → e2	UNPRÄGNANT
Fox in: *C. M. Fox, His Problems Nr. 91-106 S. 37* = (16 x)	KEIN KEGEL / KLEIN
Frische *Berliner Morgenpost X 1953* #3 ♔d1-♔d6	KEIN KEGEL
Funk *1444 Chess Amateur VII 1929 S. 237* h#3* C+	KEIN KEGEL trotz Öko-Kegel zu Beginn, da im Matt je 2 Felder fehlen.
Gavrilovski *1209 The Problemist X 1987* h#6	COOK
Glaß *Quelle?* [♔h3 Grashüpfer f1 - ♔e6 G-Kegel] ser-h#10	COOK
Goumondy *Schach 1981* h#2, 4.1... ♔h1 - ♔d4	KLEIN (+ unvollständiger Diagonalkegel, Bd6 genügt, reine Symmetrie)

Autor, Quelle, Forderung	Mängel, Hinweise
Grudzinski *V n. Na Smienu 1991* h#5	COOK
Halma *8328 Ideal-Mate Review I-III 1997* H=11 Circe	KEIN KEGEL - "Heart with arrow"
Hildebrand *4395 Thema Danicum VII 1989* s#4	DUAL
Ingram *PFS 82. X/1930* [Nixen]	COOK (oder uneindeutig formuliert)
Kahl *10281 Die Schwalbe 1954* ser-h=19	UNPRÄGNANT
Krijtenburg *1723 Aachener Anzeiger 1931* 1. Pr. Kniest-Thema h#3	UNPRÄGNANT
Kufferath *68 150 Schachkuriositäten 1910* [Problematicus] #5	DUAL
Kuntze *S 1043 The Problemist IX 1985* s#3	KEIN KEGEL
Linß *784 Ideal-Mate Review IX-X 1984* ser-h#9	COOK
Linß *Korr. Die Schwalbe VI 1997 S. 133* ser-h#9	KLEIN (1997!)
Linß *Korr. Ideal-Mate Review 1985* ser-h#9	COOK
Makaronez *922 Suomen Tehtäväniekat I 1996* h#2 b) -♘e4	KLEIN + UNPRÄGNANT
Martin *655 Hamburgischer Correspondent 6.6.1926* #4	DUAL
McDowell *2476 Ideal-Mate Review I-III 1988* ser-h#9	COOK
Nefedow *4844. Thema Danicum X 1990 H. 60* h#2, 2.1...	KLEIN (+ nachtwächternd)
Nikitin *8516 Die Schwalbe VI 1994* #19	COOK
Paros *Fairy Chess Review 1939* h#8 ♔b1-♔d3	COOK
Paros *Csodák a sakktáblán IX 1940* h#4* ♔f6-♔c3	COOK
Rice *Feenschach III 1971 Nr. 23 S. 36* ser-h#9	KLEIN + UNPRÄGNANT
Rothwell *2167 Rhein-Neckar-Zeitung 2.X.1993*	KEIN KEGEL (trotz Deklaration)
Rytschkow & Zirkwitz *4411 Schach-Report XI 1994* #3	UNPRÄGNANT
Schauer *220 Troll (Berlin) 3.V.1996* [auch: Schach III 1995?] #7	KLEIN + UNPRÄGNANT
Schwarzkopf *2017 Problemkiste III 1988 S. 88 Nr. 55* Legal cluster + ♗♘ - ♔♖♗♟♟♟♟♟♟ Ohneschach	COOK

Autor, Quelle, Forderung	Mängel, Hinweise
Seidemann *826 The Problemist VI 1933* #2 [Grashüpfer]	KLEIN + UNPRÄGNANT
Smogorschtschewski *1581 problem (65-68) I 1960 S. 93* h#2	KLEIN
Sola *589 Deutsche Märchenschachzeitung I-II 1933* 1.e.E. h#2*	KLEIN
Sonnenfeld & Figueiredo *10 Kennst du die Bibel 5.VI.1966* h#2*, 46.1...	KLEIN
Staudte *2236. Frankfurter Notizen, 15.8.1966* h#3	KLEIN
Suwe *850 Neue Osnabrücker Zeitung 29.VII.1995* #5	KEIN BOWLING
Szabó *Andromeda Match 1993-1995 (Fairy Chess / Great Britain - Hungary) 8. Platz* ser-h#5 b) schwarzer König → f5 in Mattposition von a)	COOK in b)
Taffs "Siegfried slays the Dragon" *205 The Problemist VIII 1931* #6 in allen vier Brettrichtungen (!) Spezialpreis	UNPRÄGNANT + DUAL in b)
Vaughan "Exact Multiple Guarding of the Black King's Field" *12b feenschach III 1982*	KLEIN + UNPRÄGNANT
Autor, Quelle, Forderung	Mängel, Hinweise

UNKLAR

Wer kann zur Aufklärung beitragen?!
he

Brügge *3670 Die Schwalbe X 1981 #4* ♔g2 ♕a1,d8, Känguruh d1, Antilope e2, Grashüpfer f1 - ♔d5 BB-Kranz Berolinabauern BBb2,d2,f2	Verb. IV 1983 (H. 80)
Ebert *Urschema Bowling: ser#5, 2.1...* C+ ♔e1 ♙c5 - ♔e5 ♘a8 d6 ♟ d3 d4 d5 e4 e6 f5 f6 g6	I) 1.cd6: 2.d7 3.d8♕ 4.♕a8: 5.♕b8# II) 1.c6 2.c7 3.c8♘ 4.♘e7 5.♘g6:#
Jelliss G. P. *F 845 The Problemist X 1985 S. 107* Auto-Patt in 11 Zügen (= ser. S=11 / 0) [Grashüpfer]	**LÖSUNG? = KEGEL ??**
Niemann *103 Schachmatt 8.X.1946* H#2 (ohne wK) ♘c2 g2 Gb1,b2,b3,c1,c3,d1,d2,d3 - ♔f2 **1.♔f3 ♘~e3+ 2.♔e4 ♘d4# 1...G~d4 2.♔e4 ♘e3#** *Drehung der Symmetrieachse* um 45 Grad nach oben	COOK Autorlösung war **1.♔f3 ♘ge3+ 2.♔e4 ♘d4#**

G) Errata

Errata zu

Top Helpmates

he-chess 1

S.	Position	Korrektur / Ergänzung / Entdeckung
~	*Alle* Aufgaben (!)	C+ dank Norbert GEISSLER
28	Aufgabenvariationen zu Abdurahmanović & ellinghoven Nr. 5	→ feenschach I-IX 1996 (119) S. 188 (A), (B), (C) = ohne wBBg4,h5 bzw. 5.1... bzw. Weiß nur Themasteine!
37	VIII/1987:	ohne /
54	V/1961:	ohne /
67	Aufgabenvariation zu Tolstoj Nr. 44	Zdravko Maslar & bernd ellinghoven (nach Tolstoj! - he) Nr. 6 *feenschach XI 1996 S. 283+285 [Andernach 1996]* ♔b8 ♙e2 - ♔d4 ♕c4 ♗d5 ♘c5 ♟ a6 b5 c6 e4 e5 H#6 C+ 1.♗g8 ♔a5 2.♕f7 ♔b4 3.♘e6 ♔b3 4.♘c5+ ♔c2 5.♕c4+ ♔d2 6.♗d5 e3# Ökonomie-Wunder.
70	Aufgabenvariation zu Trillon Nr. 47	Fadil Abdurahmanović (nach Trillon) *3548 diagrammes VII-IX 1996 (Heft 118)* ♔d8 ♘d5 - ♔a2 ♕e5 ♖b2 g7 ♗a8 h8 H#5 C+ 1.♖gg2 ♔d7 2.♖b7+ ♔c6 3.♖bg7+ ♔b5 4.♕a1 ♔a4 5.♖gb2 ♘c3#
104	23. Zeile 71 H#:	ohne)
108	21. Zeile:	**29 S.**
128	4.-letzte Zeile:	ohne **„A."**
139	2. Zeile vor Klammer:	**Eine Tetralogie.**
139	3. Zeile:	plus **S. 23**
142	5. Zeile am Ende:	plus)
147	3 Zeile:	Bl. **56**
173	9.-letzte Zeile statt „Einzelbauer":	**„Nur-Bauern-Stellungen"**
179	letzte Zeile plus:	**In: harmonie V 1992 S. 19-26**
187	177. TT Die Schwalbe:	auch als → **Artikel!** (S. 118 ff.)
231	3. Zeile:	** streichen
233	1-C Quellenergänzung:	**Korr. E. Schildberg, Die Schwalbe I 1932 S. 198**
233	Fußnote plus:	**h#4 C+ 1.♔b5! ♕h7 2.♔c6 ♔g7 3.♔d7 ♔f6+ 4.♔e8 ♕e7#**
260	Loveday - statt 3.♔d4#:	**3.♖d4#**

Errata zu

Moderne Kleinkunst

he-chess 2

S.	Position	Korrektur / Ergänzung / Entdeckung
50	Nr. 70 (sowie Definition S. 384)	Besser **Italienisches Progressivschach** [N. Geissler]
~	Nr. 82, 195, 202, 233, 238, 240, 243, 273, 279, 307, 337, 417	**C+!** [N. Geissler]
108	Nr. 36	**Cook** 1.♕f3+ ♔e1 2. ♕d3 h3 3.♔g1 h2+ 4.♔h1 ♔f2 5.♕g3+ ♔g3:= [E. Albert]
110	Nr. 40	Im strengen Sinne eigentlich **keine klassische AUW**, da anstatt des Springers ein Nachtreiter auftaucht [Er. Bartel]
129	Nr. 69b	10.♗d3 11.♗f1+ ♔f1:= [N. Geissler]
146	Nr. 107	**Dual** 4.♔b2 a5 5.♕c6+ ♔b4 6.♔a2 a4 7.♔b2 a3+ (7...♔a5 8.♕b7 = Zugumstellungen) 8.♔b1 a2+ 9.♔a1 ♔a5 10.♕b7 ♔a4 11.♕b6 ♔a3 12.♕b3+ ♔b3:= [E. Albert]
161	Nr. 122	Sollte man hier **nicht** besser von „**Allverwandlung**“ reden
185	Nr. 180	**Lob** (Richter: Gruber und Ebert!)
188	Nr. 188	Quelle richtig **999 (!) Pr...:w** [Er. Bartel]
189	Nr. 187	**Spenden** (60 DM) plus **Preisrückgabe** (100 DM)
191	-	**Dieter Linden (3. Preis) in Gesamtwertungstabelle!** [N. Geissler]
236	Nr. 267	**Cook** 1.Mg1 ♔g4 2.♔g2 h4 3.♔h1 ♔h3= [E. Albert]
216	Nr. 233	**1.Lob**
262	Nr. 306	**Dual** 3...Ga2/Gc6 4.♔b2 ♖b7+ 5.♔a1 Ga8# [N. Geissler]
262	Nr. 309	**Vorweggenommen** steingetreu (gleiche Autoren) **1396 Jugendschach V 1986** [Er. Bartel]
264	Nr. 316	**2.-3.Preis** (Blondel) - **keine AUW, da N-Umwandlung** [Er. Bartel]
282	Nr. 343	**Elmar Bartel (!) & Erich Bartel**
286	Nr. 325, 327 u.a.	**E oder (E) bedeutet: Ersatzvorschlag ...**
310	Nr. 383	**1. Preis** (Widlert)
352	Nr. 438	**Summe: 5+2=7 (20%, 6. Platz)** [N. Geissler]

four men only

aachen ...

Hilmar Ebert

Das Patt im Wenigsteiner

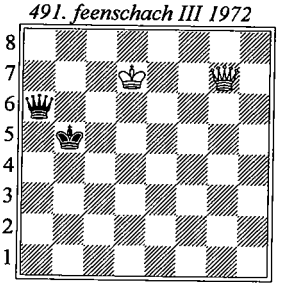
Sämtliche orthodoxe und heterodoxe Pattforderungsarten:

- **Direktes Patt**
- **Selbstpatt**
- **Hilfspatt**
- **Serienzüger**
- **Märchenschach**
- **Rekorde**

Dokumentation des Wenigsteiners in 4 Bänden, Band III
feenschach-Sonderdruck, Wegberg: P. Kniest, **1978**

⇒ 1600 Diagramme
⇒ 244 Seiten

Nr. 662:
Hans-Hilmar STAUDTE
491. feenschach III 1972



A B C D E F G H

A) Hilfsmatt + Hilfspatt in 2 Zügen
B) beide: Duplex
C+

Preis: 19,50 DM

erhältlich bei:
→ *feenschach*: bernd ellinghoven, Königstr. 3, D-52064 Aachen

Hilmar Ebert

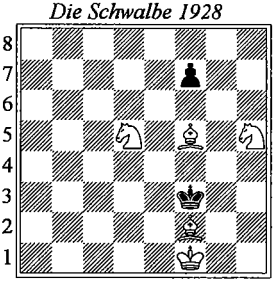
Ästhetik des Denkens

Theoretische und experimentelle Untersuchungen ...

brosch., four men only - aachen, **1982**

⇒ 32 Abbildungen
⇒ 49 Tabellen
⇒ 100 Diagramme
⇒ 355 Seiten

Nr. 6, S. 298:
Josef BREUER
Die Schwalbe 1928



Matt in 4 Zügen
C+

Preis: 9,80 DM

erhältlich bei:

→ *four men only*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Anthony Dickins
Hilmar Ebert

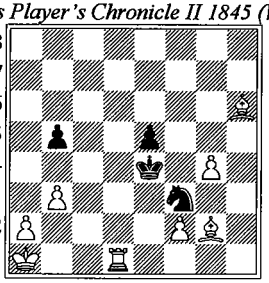
100 Classics of the Chessboard

- **Games**
- **Combinations**
- **Endgames & Studies**
- **Two-Move Problems**
- **Three-Move Problems**
- **Longer Problems**
- **Selfmates & Helpmates**
- **Curiosity Shop**

englisch, mit einer deutschen Einführung
Oxford: Pergamon Press / Pergamon Books, **1983** (1. Aufl.)
London: Cadogan Books, **1995** (2. Aufl.)

⇒ 100 Diagramme
⇒ 218 Seiten

Nr. 40:
Henry A. LOVEDAY
The Chess Player's Chronicle II 1845 (Version)



Matt in 3 Zügen
C+

1. Aufl.: Hardcover ISBN 0-08-026921-4
& Flexicover ISBN 0-08-026920-6
2. Aufl.: ISBN 1 85744 187 7

erhältlich bei:
→ *four men only*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Hilmar Ebert

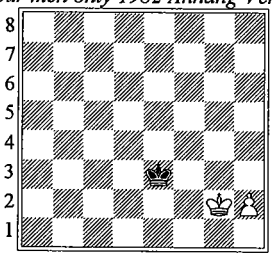
1125 Zugläugenrekorde im Wenigsteiner

- **Theoretische Einführung**
- **Orthodoxes Matt**
- **Serienzüger**
- **Hilfsmatt**
- **Selbstpatt**
- **Analoge Pattrekorde**
- **Computerrekorde**

brosch., four men only - aachen, **1986**[4]

⇒ 73 Tabellen
⇒ 776 Urdrucke
⇒ 129 Seiten

Nr. 1:
Hilmar EBERT & Bernhard RITTMEIER
1. four men only 1982 Anhang-Version



Matt in 18 Zügen
C++
[= Computergeneriert: theoretischer Rekord]

Preis: 19,80 DM

erhältlich bei:

→ *four men only*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Hilmar Ebert

200 Ausgewählte Schachaufgaben

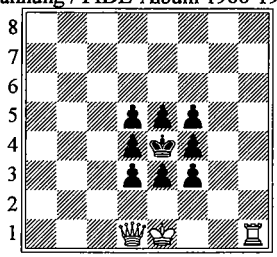
Ein genüßlicher Streifzug:
Probleme, Partien, Humoresken

- **Matts**
- **Hilfsmatts**
- **Märchenschach**
- **Spezialitäten von A - Z!**

brosch., four men only - aachen, **1987**

⇒ 176 Diagramme
⇒ 207 Seiten

Nr. 41:
Hilmar EBERT
3340. Dts. Schachblätter / Schach-Report VII 1987
Ehrende Erwähnung / FIDE-Album 1986-1988 Nr. C 118



Matt in 9 Zügen
C+

Preis: 19,80 DM

erhältlich bei:

→ *four men only*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Hilmar Ebert

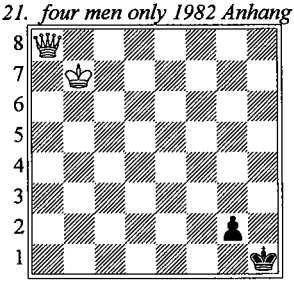
Kronjuwelen

Die 33 „normalen“ Matt-Rekorde mit 3 und 4 Steinen

„1125“-Ergänzungsheft
brosch., four men only - aachen, **1988**

⇒ 37 Diagramme
⇒ 12 Urdrucke
⇒ 24 Seiten

Nr. 21:
Bernhard RITTMEIER
21. four men only 1982 Anhang



Matt in 14 Zügen
C+

Preis: 5.- DM

erhältlich bei:

→ *four men only*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Hilmar Ebert
Hans Gruber
Jörg Kuhlmann

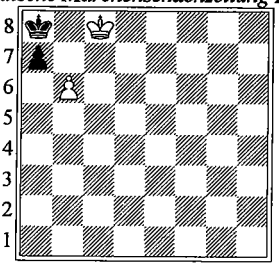
Das Vielväterproblem

Eine ungewöhnliche Einführung ins Märchenschach ...

brosch., four men only - aachen, **1989**

⇒ 300 Forderungen
⇒ 111 Urdrucke
⇒ 130 Seiten

Nr. 1:
Albert H. KNIEST
366. Deutsche Märchenschachzeitung IX 1932



Hilfsmatt in 2 Zügen
C+

Preis: 19,50 DM

erhältlich bei:

→ *four men only*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Hilmar Ebert

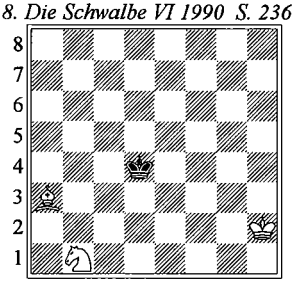
Neue Rekorde-Datenbank im Wenigsteiner

Menschliche Höchstleistungen und Computerrekorde

„1125"-Ergänzungsheft
2., erweiterte + verbesserte Auflage,
brosch., four men only - aachen, **1995**

⇒ 26 Tabellen
⇒ 646 Probleme
⇒ 50 Seiten

Nr. 125:
Bernhard WALTER
8. Die Schwalbe VI 1990 S. 236



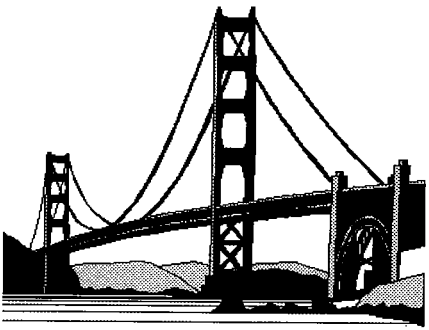
Matt in 31 Zügen
C++

Preis: 14,80 DM

erhältlich bei:

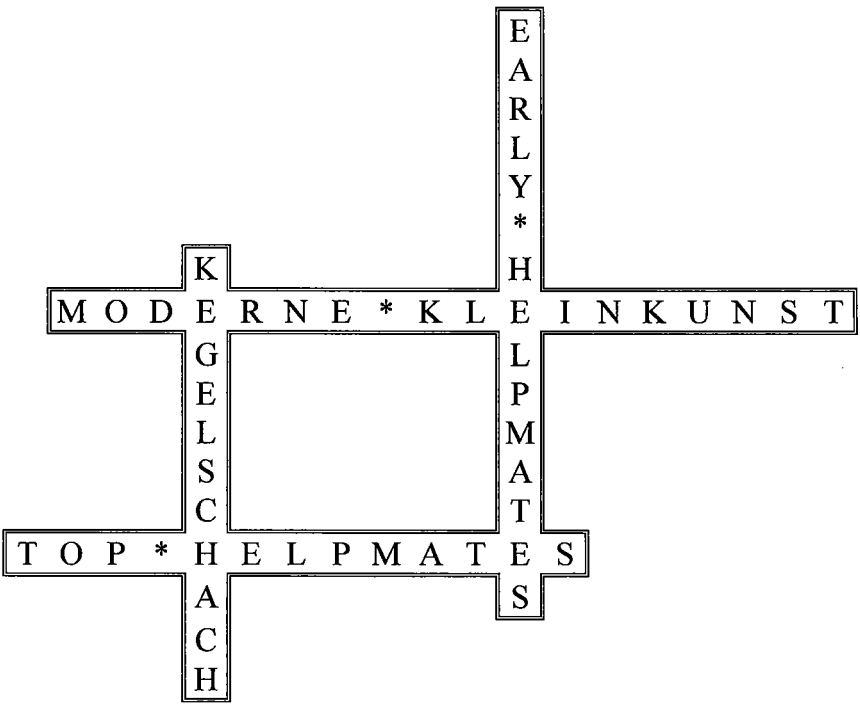
→ *four men only*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

four men only



he-chess

he-chess


EARLY*HELPMATES
KGELSCHACH
MODERNE*KLEINKUNST
TOP*HELPMATES

Hilmar Ebert
Hans Gruber

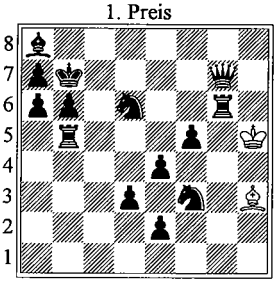
Top Helpmates

Teil I: Hilfsmatt-Mehrzüger
Teil II: Hilfsmatt-Literatur

four men only - aachen, **1995**

⇒ 77 Diagramme
⇒ 262 Seiten

Nr. 18:
Wladimir KOROLKOW & Lew I. LOSCHINSKI
3524. problem XI 1973
1. Preis



Hilfsmatt in 5 Zügen
C+

Leinen, Fadenheftung, Goldprägung
Preis: 39,80 DM

he-chess 1

erhältlich bei:

→ *he-chess*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Hilmar Ebert
Hans Gruber

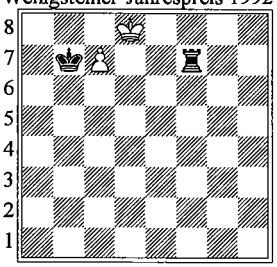
Moderne Kleinkunst

Teil I: Top Wenigsteiner
Teil II: Der Wenigsteiner-Jahrespreis

four men only - aachen, **1996**

⇒ 577 Diagramme
⇒ 420 Seiten

Nr. 408:
„Robert SHARP“
3082. Problemkiste XII 1992
Wenigsteiner-Jahrespreis 1992



Hilfspatt in 3 Zügen
Weiß beginnt, 4 Lösungen
C+

Leinen, Fadenheftung, Goldprägung
Preis: 39,80 DM

he-chess 2

erhältlich bei:

→ *he-chess*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Hilmar Ebert
Friedrich Wolfenter

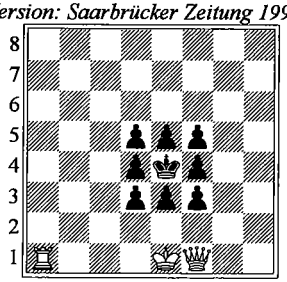
Kegelschach

Teil I: Der Standardkegel
Teil II: Ausgewählte weitere Kegelformen

four men only - aachen, **1997**

⇒ 365 Diagramme
⇒ 400 Seiten

Hilmar EBERT
3340. Dts. Schachblätter / Schach-Report VII 1987
Ehrende Erwähnung / FIDE-Album 1986-1988 Nr. C 118
Version: Saarbrücker Zeitung 1993



Matt in 9 Zügen
C+

Leinen, Fadenheftung, Goldprägung
Preis: 39,80 DM

he-chess 3

erhältlich bei:

→ *he-chess*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Hilmar Ebert
Hans Gruber

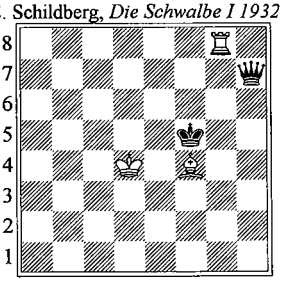
Early Helpmates

Teil I: Pionierzeit (1854-1899)
Teil II: Aufbruchstimmung (1900-1923)

- in Vorbereitung -
four men only - aachen, **1998**

⇒ ca. 500 Diagramme
⇒ ca. 400 Seiten

Sam LOYD
Chess Monthly XI 1860 S. 324
(Korr. E. Schildberg, *Die Schwalbe I 1932 S. 198*)



Hilfsmatt in 3 Zügen
C+

Leinen, Fadenheftung, Goldprägung
Preis: 39,80 DM

he-chess 4

... nach Erscheinen erhältlich bei:

→ *he-chess*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

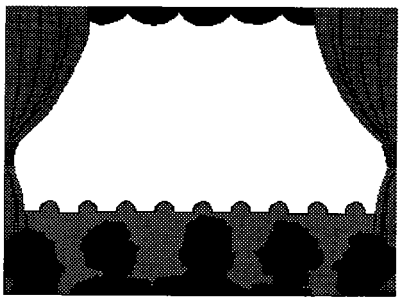
Hilmar Ebert

?!

Teil I: = ?!
Teil II: =?!

- in Planung -
four men only - aachen, **1999**

⇒ ca. 400 Diagramme
⇒ ca. 400 Seiten



Leinen, Fadenheftung, Goldprägung
Preis: 39,80 DM

he-chess 5

... nach Erscheinen erhältlich bei:

→ *he-chess*: Hilmar Ebert, Paßstr. 107, D-52070 Aachen ☎ 0241-911780

Lösungen

Lösungen

Hans-Hilmar STAUDTE:
A) a) 1.♕a5! ♔c8 2.♔a6 ♕b7#; b) 1.♔a4! ♕c3 2.♕c6+ ♔c6:=
B) a) 1.♕f6! ♕f6: 2.♔e8 ♔c6=; b) 1.♔d8! ♔c6 2.♕e7 ♕a8#
Unvergeßliche Letztform.

Josef J. BREUER:
1.♗a7! f6 2.♘b6! ♔e3 3.♘c4++ ♔f3 4.♘d2#
Prägnanter Asymmetrie-Inder.

Henry A. LOVEDAY:
1.♗c1! b4 2.♖d2 ♔f4 3.♖d4#
Startschuß ins moderne Problemschach: der *„Ur"-Inder* (zuerst mit ♟b6, #4).

Hilmar EBERT & Bernhard RITTMEIER:
1.♔g3! ♔e4 2.♔g4 ♔e5 3.♔g5 ♔e6 4.♔g6 ♔e7 5.♔g7 ♔e6 6.h4 ♔f5 7.h5 ♔g5 8.h6 ♔f5(!) 9.h7 ♔e5 10.h8♕ ♔d4 11.♔f6! ♔c3(!) 12.♔e5 ♔d3 13.♕c8! ♔e3 14.♕c3+ ♔e2 15.♔f4 ♔d1 16.♕b2 ♔e1 17.♔e3 ♔f1(!) 18.♕f2#.
Ausnahme: „Human"-Rekord und *theoretischer Rekord.*

Hilmar EBERT:
1.♖f1? d2+!; 1.♕b1? f2+!; 1.♖h2? f2+ (#10!)
1.O-O!! e2 (!) (1...f2+? 2.♖f2: e2 (!) 3.♖e2:+! ... #6)
2.♕d2! (2.♕c1? d2! 3.♕d2: ef1:~(+) 4.♔f1: d3!)
2...f2+ (!) (2...ef1:♕+? 3.♔f1: ... #8)
3.♖f2: f3 (!) 4.♖h2! f4 5.♖h5! f2+ 6.♔f2: f3 7.♖g5! e1~(+) 8.♕e1:+ ♔f4 9.♕e5:#
oder **4... e1♕+ 5.♕e1:+ ♔f4 6.♕d2+! ♔e4** (6... ♔g4 7.♕h6! ... #9) **7.♖h5! f2+ 8.♔f2: f4 9.♕e1#;** (4...f2+ 5.♔f2: f4 (!) 6.♖h5! f3 7.♖g5! bzw. 5.. e1♕+ 6.♕e1:+ ... #9).
Erstes Kegelproblem mit *Rochadeschlüssel* und *Zuglängenrekord*!

Bernhard RITTMEIER:
1.♔b6! ♔h2 2.♕h8+! ♔g3 3.♕d4! ♔h2 4.♕h4+ ♔g1 5.♔c5 ♔f1 6.♕f4+ ♔e2(!) 7.♕g3 ♔f1 8.♕f3+ ♔g1 9.♔d4! ♔h2 10.♕f2 ♔h3 11.♔e4 ♔g4 12.♕g2:+ ♔h5 13.♔f5 ♔h6 14.♕g6#
(11...g1~ 12.♕g1: ♔h4 13.♔f4 ♔h5 14.♕g5#)
Ein *Traumrekord* ohne Computerhilfe.

Albert H. KNIEST:
* 1...b7#?! Illegal! **1.a6! b7+ 2.♔a7 b8♕#**
Das Ur-*Vielväterproblem.*

Bernhard WALTER:
1.♔g3! ♔d3 2.♗c5! ♔e4 3.♗f2! ♔f5 4.♘c3! ♔e5 5.♘b5 ♔d5 6.♔f4 ♔c6 7.♘a7+! ♔c7 8.♔e5 ♔b7 9.♔d6 ♔a6 10.♔c6 ♔a5 11.♘b5 ♔b4 12.♘d4! ♔c3 13.♘e2+! ♔c4 14.♘f4! ♔b4 15.♔b6 ♔c4 16.♔a5 ♔b3 17.♔b5 ♔c3 18.♔c5 ♔c2 19.♗e1 ♔d1 20.♗c3 ♔c1 21.♔c4 ♔c2 22.♘d5 ♔d1 23.♔d3 ♔c1 24.♘b6! ♔d1 25.♘c4 ♔c1 26.♗d2+ ♔b1 27.♔c3 ♔a2 28.♔c2 ♔a1 29.♔b3 ♔b1 30.♘a3+ ♔a1 31.♗c3#
Der *Fabelrekord* mit Computerhilfe: der *Rekord der Rekorde*. Längster direkter Matt-Viersteiner aller Materialgruppen - per definitionem mit mindestens einer zugreinen Variante.

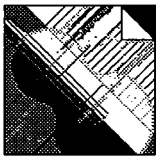
Wladimir A. KOROLKOW & Lew I. LOSCHINSKI:
1.a5 ♗g4! 2.♔a6 ♗f5:! 3.♗d5 ♗e6! 4.♘f5 ♗d7! 5.♗f7 ♗c8#
Fünfschrittiger *Zeitlupen-Diagonalmarsch* des weißen Läufers.

„Robert SHARP":
I) 1...c8♘! 2.♖d7+ ♔d7: 3.♔a8 ♔c7=
II) 1...c8♗+! 2.♔a7 ♗b7 3.♖c7 ♔c7:=
III) 1...c8♖! 2.♖c7 ♖c7:+ 3.♔a8 ♔c8=
IV) 1...c8♕+! 2.♔a7 ♕c6! 3.♖c7 ♔c7:=
Geniale *Allumwandlung* mit einfachsten Mitteln.

Hilmar EBERT:
1.♕h1? d2+!; 1.♖d1? f2+!; 1.♖a2? d2+! (#10!);
1.O-O-O! e2(!) (1...d2+? 2.♖d2:! e2 3.♖e2:+! ... #6)
2.♕f2 (2.♕g1? f2! 3.♕f2: ed1:~(+) 4.♔d1: f3!)
2...d2+(!) (2... ed1:♕+? 3.♔d1: ... #8)
3.♖d2: d3 (!) 4.♖b2!! Auch ohne Brettrand ist dieser Zug eindeutig! 4...e1~(+) 5.♕e1:+ ♔d4 6.♕f2+! ♔e4 (!) erfordert genau 7.♖b5! d2+ 8.♔d2: d4 9.♕e1# und 6...♔c4?! 7.♕b6!! ... #9. Das also war des Pudels Kern (!): → 7...d4 8.♕c6#, was eben nach 4.Ta2?? fehlen würde!! **4...d4** (4...d2+ 5.♔d2: d4 (!) 6.♖b5! d3 7.♖c5!)
5.♖b5 d2+ 6.♔d2: d3 7.♖c5! e1~(+) 8.♕e1:+ ♔d4 9.♕e5:#
Kleine, aber pfiffige Steigerung der gespiegelten Urfassung mit ♕d1 und ♖h1.

Sam LOYD:
1.♔f6 ♖a8!! 2.♔g7 ♗b8! 3.♔h8 ♗e5#. Nach *kritisch* eingeleiteter *Selbstverstellung* die ökonomische Letztform des *Abzugsmatts* ohne Beteiligung des weißen Königs im Mattbild. Die berühmteste Nebenlösung aller Zeiten ...

Audio-Empfehlungen



Um dem Leser zu ermöglichen, die Lektüre des vorliegenden Buches mit den passenden Mozartklängen zu einem unvergeßlichen **Multimedia-Erlebnis** anzureichern, seien im folgenden einige Einspielungen aufgelistet.

Das bekanntere **Kegelstatt-Trio** ist auf den folgenden Tonträgern (meist DDD) enthalten; für die Kegelduette hingegen vermochte ich keine Einspielungen aufzufinden.

he

Mozart - Kegelstatt-Trio KV 498 1. Andante (6'17) 2. Menuetto (5'55) 3. Rondeaux, Allegretto (8'26) Gidon Kremer, Kim Kashkashian, Valery Afanassiev **CD 415 483-1 DDD** Deutsche Grammophon 1985 34.- DM Cassette 415 483-4 GH [+ Duos für Violine und Viola] Hervorragende Qualität! (he)
Mozart - Klarinettentrio KV 498 Kegelstatt-Trio KV 498 S. Meyer, T. Zimmermann, H. Höll **CD 510 091-6 DDD** EMI 1987 37.95 DM [+ Schumann: Märchenerzählungen op.132 + Bruch: 4 Stücke aus op.83] H. Arnold im Musikmarkt 11 v. 1.6.88: „...die vorliegende Schallplatte vereinigt die drei wichtigsten Stücke dieses Genres... Ihre Interpretationen zeichnen sich durch Tonschönheit und blitzsauberes Spiel aus.“

Einige weitere Tonträger*:
CD 594 286-1 DDD Cha 1990 34.95 DM
CD 621 082-1 DDD HMD 1991 36.95 DM
CD 657 676-3 DDD DGG 1990/91 37.95 DM
CD 673 769-1 DDD Ast 1992 37.95 DM
CD 678 657-3 DDD Naxos 1991/92 9.95 DM
CD 685 078-0 DDD Sony 1992 36.95DM
CD 705 024-4 DDD Esm 1992 14.95 DM
CD 706 948-1 DDD Tud 1987/91 36.95 DM
CD 747 688-6 ADD/DDD Phi 1969-87 16.95 DM
CD 748 831-3 DDD Sony 1993 36.95DM
CD 759 340-1 DDD Naxos 1991/92 14.95 DM
CD 763 905-0 DDD Tel 1995 36.95 DM

* Geordnet nach den Bestellnummern.

Du glaubst zu schieben, und du wirst geschoben ...[1]

Mephisto

Neue Regenten können elf (!) Kegel schieben ...[2]

Deutsches Sprichwort

Es ist nun einmal so, daß Macht korrumpiert - und wäre es nur die Macht über einen Kegelklub.[3]

Robert Neumann

Wer kegeln will, muß aufsetzen.[4]

Deutsches Sprichwort

[1] Goethe: Faust I, Walpurgisnacht. Sinnbildlich für das Schachspielen und das Kegeln gleichermaßen!

[2] Mackensen: 10000 Zitate, Redensarten, Sprichwörter, 1981 S. 543 Nr. 6759 (Neue Besen kehren gut) Nach Kegel- und Bowlingstellungen darf man auf die Übertragung der Elfer-Formation auf das Schachbrett gespannt sein ... wer wagt's?!

[3] Ronner: Die besten Pointen des 20. Jahrhunderts, 1990 S. 153 (→ Kegelklub)

[4] Beyer: Sprichwörterlexikon, 1996 S. 305. Blindkegeln ist höchstens etwas für telekinetisch Begabte!